

## ***Abteilung 7: Porträts***

## Gliederung der Motive

### Fürstenbildnisse

- POR-105 Agnes von Barby (2)  
 POR-107 Albrecht V. von Bayern (1)  
 POR-110 Albrecht von Brandenburg (13)  
 POR-120 Albrecht von Brandenburg-Ansbach (2)  
 POR-122 Albrecht II. von Brandenburg-Kulmbach (1)  
 POR-125 Anna von Dänemark (5)  
 POR-130 August von Sachsen (6)  
 POR-135 Barbara von Sachsen (4)  
 POR-137 Barnim IX. von Pommern (1)  
 POR-140 Christian II. von Dänemark (5)  
 POR-141 Elisabeth von Hessen (2)  
 POR-142 Ernst von Sachsen (1)  
 POR-143 Ernst I. von Braunschweig-Lüneburg (2)  
 POR-145 Ernst III. von Braunschweig-Grubenhagen (2)  
 POR-150 Kaiser Ferdinand I. (1)  
 POR-160 Friedrich der Weise (89)  
 POR-162 Friedrich von Sachsen (Erbprinz) (2)  
 POR-170 Friedrich II. von der Pfalz (1)  
 POR-180 Georg der Bärtige (12)  
 POR-190 Georg der Fromme (5)  
 POR-195 Georg der Gottselige (2)  
 POR-200 Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach (2)  
 POR-205 Hedwig von Brandenburg (1)  
 POR-210 Heinrich V. von Mecklenburg (1)  
 POR-220 Heinrich der Fromme (6)  
 POR-225 Joachim I. von Anhalt (1)  
 POR-230 Joachim I. von Brandenburg (2)  
 POR-240 Joachim II. von Brandenburg (8)  
 POR-245 Joachim Ernst von Anhalt (3)  
 POR-250 Johann II. von Anhalt (3)  
 POR-260 Johann von Brandenburg-Ansbach (1)  
 POR-280 Johann der Beständige (67)  
 POR-285 Johann von Sachsen (Erbprinz) (3)  
 POR-287 Johann von Schwarzenberg (3)  
 POR-290 Johann Ernst von Sachsen-Coburg (5)  
 POR-300 Johann Friedrich der Großmütige (50)  
 POR-302 Johann Friedrich II. von Sachsen (1)  
 POR-303 Johann Friedrich III. von Sachsen (2)  
 POR-304 Johann Georg von Brandenburg (1)  
 POR-305 Johann Georg I. von Mansfeld (1)  
 POR-307 Johann Wilhelm I. von Sachsen-Weimar (2)  
 POR-310 Kaiser Karl V. (5)  
 POR-320 Kasimir von Brandenburg-Kulmbach (3)  
 POR-321 Katharina von Braunschweig-Grubenhagen (1)

- POR-323 Katharina von Mecklenburg (3)  
 POR-325 Magdalena von Sachsen (3)  
 POR-327 Margarete von Österreich (1)  
 POR-328 Maria von Sachsen (3)  
 POR-330 Moritz von Sachsen (4)  
 POR-340 Philipp bei Rhein (2)  
 POR-342 Philipp I. von Braunschweig-Grubenhagen (1)  
 POR-345 Philipp I. von Hessen (2)  
 POR-350 Philipp I. von Pommern-Wolgast (2)  
 POR-355 Philipp von Solms (2)  
 POR-357 Philipp II. von Spanien (1)  
 POR-360 Sibylle von Cleve (23)  
 POR-365 Ulrich von Württemberg (2)  
 POR-370 Wolfgang von Anhalt (3)  
 POR-420 Kinder aus Fürstenhäusern (17)  
 POR-440 Fürstin mit Kind (26)  
 POR-450 Tafeln mit den drei Kurfürsten (5)  
 POR-471 Fürstenminiaturen in Wien (48)  
 POR-472 Fürstenminiaturen in Weimar (10)  
 POR-475 Jagiellonenporträts (10)

### Reformatoren und Humanisten

- POR-510 Martin Luther (202)  
 POR-520 Katharina von Bora (46)  
 POR-525 Luthers Eltern (11)  
 POR-530 Philipp Melanchthon (96)  
 POR-580 Erasmus von Rotterdam (20)  
 POR-582 Rudolf Agricola (4)  
 POR-584 Johannes Bugenhagen (3)  
 POR-586 Caspar Cruciger (3)  
 POR-588 Veit Dietrich (1)  
 POR-589 Caspar Eberhard (1)  
 POR-590 Christoph Ering (1)  
 POR-592 Christoph Scheurl (1)  
 POR-594 Georg Sibutus (1)  
 POR-596 Georg Spalatin (1)

### Malerfamilie Cranach

- POR-700 Lucas Cranach d. Ä. (4)  
 POR-750 Lucas Cranach II (1)

### Sonstige Bildnisse

- POR-800 Ehegatten-Bildnispaare (32)  
 POR-810 Sonstige männliche Bildnisse (103)  
 POR-820 Sonstige weibliche Bildnisse (85)

## Agnes von Barby

Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen der Agnes von Barby (1540-1569), erste Gattin Joachim Ernsts von Anhalt. Die Reichsgrafen aus der an der Elbe bei Magdeburg gelegenen Stadt Barby waren reformatorisch gesinnt. Agnes war die Tochter von Graf Wolfgang von Barby. Aus der 1560 geschlossenen Ehe mit Joachim Ernst entstammten sechs Kinder.

**CC-POR-105-001**

Wörlitz, Gotisches Haus, Inv. Nr. M05/2003

206 x 98 cm, Leinwand

Lebensgroße ganzfigurige Darstellung vor architektonischer Nische. Oben Namensinschrift V.G.G. AGNES. F. ZV. ANHALT / GEBOR. GR. ZV. BARBE. Rechts auf der Säule bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1563. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Joachim Ernst von Anhalt (CC-POR-245-001). Vor dem Zweiten Weltkrieg im Dessauer Residenzschloss.

C2

**CC-POR-105-002**

Bonhams, London, 3. Dezember 2014, Lot 47

22,5 x 14,5 cm, Holz

Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Joachim Ernst von Anhalt (CC-POR-245-003). Die beiden kleinformatigen Bilder mit den in anbetender Haltung dargestellten Eheleuten befanden sich im 19. Jhd. in der Slg. des Fürsten Narischkin in St. Petersburg.

C2

## Albrecht V. von Bayern

Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen von Herzog Albrecht V. von Bayern (1528-1579). Albrecht war ab 1546 mit Anna von Österreich, einer Tochter von Kaiser Ferdinand, verheiratet. Er gilt als Vertreter der Gegenreformation, aber auch als Förderer der Künste. Herzog Albrecht begründete die bayerische Kunstkammer, die Antiken- sowie die Münzsammlung.

**CC-POR-107-001**

Nagel, Leipzig, 22. April 1994, Lot 1553

17,5 x 12,5 cm, Holz

Halbfigurige Darstellung in schwarzem Gewand, an einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies, in den Händen Dolch und Handschuhe. Links oben bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1559.

NN

## Albrecht von Brandenburg

Albrecht von Brandenburg (1490-1545) war Erzbischof von Magdeburg und Mainz, Kurfürst und Erzkanzler des heiligen Römischen Reiches und Kardinal der Römischen Kirche. Er regierte bis 1541 in Halle, wo er für den Dom einen großen Altarzyklus bei Cranach in Auftrag gab. Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen des Kardinals auf einzelnen Porträtbildnissen, als heiliger Hieronymus oder als heiliger Martin. Altarflügel mit Albrecht als Erasmus werden unter den Altarflügeln mit Heiligen abgehandelt.

**CC-POR-110-001**

Ehem. Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 559  
(Kriegsverlust)

83 x 57 cm, Lindenholz

Halbfigurige Darstellung in Bischofstracht vor Vorhang. Rechts neben der Schulter das Kardinalswappen, das vereinfacht auch auf seinem Ring abgebildet ist. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Vor 1829 im Berliner Stadtschloss, danach in den königlichen Museen. Das Bild ging 1945 im Flakturm Friedrichshain verschollen.

NN

**CC-POR-110-002**

Auctionata, Berlin, 28. August 2014, Lot 91  
94 x 69 cm (gerahmt), Holz

Halbfigurige Darstellung in Bischofstracht vor Vorhang. Neuzeitliche Kopie nach dem verschollenen Bild aus Berlin (CC-POR-110-001), gemalt von Paul Scheurich (1883-1945).

NC

**CC-POR-110-003**

St. Petersburg, Eremitage, Inv. Nr. GE-686  
40 x 24,5 cm, von Holz auf Leinwand übertragen

Halbfigurige Darstellung in Pelzschaube und Bischofsmütze vor Vorhang. Links oben das Kardinalswappen, das auch auf seinem Ring abgebildet ist. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Alter Bestand, vor 1797 in die Eremitage gelangt.

C1

**CC-POR-110-004**

Berlin, Jagdschloss Grunewald,  
Inv. Nr. GK I 10219

53,4 x 40,2 cm, Lindenholz

Halbfigurige Darstellung in Bischofstracht mit schmuckvollem Brokatmantel vor Vorhang. Auf einem der zahlreichen Ringe befindet sich das Kardinalswappen in der Form nach der Wappenerhöhung von 1529. Von Kaiser Wilhelm II. 1908 erworben. Nach 1918 im Hohenzollern-Museum, seit 1964 im Jagdschloss Grunewald.

C1

**CC-POR-110-006**

Aufbewahrungsort unbekannt  
Brustbild in Bischofstracht. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526.

NN

**CC-POR-110-005**

Mainz, Landesmuseum, Inv. Nr. 304

51 x 37,6 cm, Holz

Halbfigurige Darstellung in dunklem Mantel und Bischofsmütze vor Vorhang. Auf dem ehemaligen Rahmen einst umlaufend beschriftet und datiert 1543. Alter Besitz der Stadt Mainz, vor 1834 der Gemäldegalerie übereignet.

C1



**CC-POR-110-007**

München, Alte Pinakothek, Inv. Nr. 3819  
158 x 112 cm, Tannenholz

Kardinal Albrecht vor dem Gekreuzigten. Bis 1829 in der Aschaffenburger Stiftskirche, danach vom bayrischen Staat erworben und zunächst in Schleißheim, später in der Filialgalerie Augsburg und seit 1911 in der Älteren Pinakothek in München.

C1



**CC-POR-110-008**

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 589  
57 x 37,6 cm, Buchenholz

Kardinal Albrecht als hl. Hieronymus in der Einöde. Auf dem Baumstumpf unter dem Tisch bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1527. Aus der Slg. Solly, die der preußische Staat 1821 zur Gründung eines Berliner Kunstmuseums erwarb.

C1



**CC-POR-110-009**

Christie's, New York, 28. Januar 2015, Lot 117  
49,5 x 37,1 cm, Holz

Kardinal Albrecht als hl. Hieronymus in der Einöde. Links unten Reste eines Schlangensignets. Die Tafel hat in der Zeit um den Ersten Weltkrieg mehrfach den Besitzer gewechselt und befand sich danach für knapp ein Jahrhundert in Schweizer Privatbesitz.

C1



**CC-POR-110-010**

Hampel, München, 9. und 10. Dezember 2011, Lot 263  
34,5 x 29 cm, Buchenholz

Kardinal Albrecht als hl. Hieronymus in der Einöde. Rechts unten bezeichnet mit eigenständlichem Schlangensignet und datiert 1521. In Details variierte Kopie nach dem Bild in Schweizer Privatbesitz (CC-POR-110-009).

NC



**CC-POR-110-011**

Darmstadt, Hessisches Landesmuseum,  
Inv. Nr. GK 71  
116,5 x 77,5 cm, Lindenholz

Kardinal Albrecht als hl. Hieronymus im Gehäuse. Links unten am Kasten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1525. Wohl aus altem Besitz der Landgrafen von Hessen, da sich das Bild schon vor 1820 im Großherzoglichen Museum befand.

C1



**CC-POR-110-012**

Sarasota, John & Mable Ringling Museum of Art, Inv. Nr. SN 308  
114,9 x 89 cm, Buchenholz

Kardinal Albrecht als hl. Hieronymus im Gehäuse. Auf dem Tischbein vorne links bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Aus der fürstlichen Sammlung in Salzdahlem, dort 1811 verkauft und nach mehreren Besitzerwechseln 1927 von John Ringling (1866–1936) erworben, dessen Kunstsammlung den Grundstock des heutigen Museums in Sarasota bildete.

C1



**CC-POR-110-013**

Mainz, Bischofliches Dom- und Diözesanmuseum, Inv. Nr. M06065  
55 x 42 cm, Holz  
Kardinal Albrecht als hl. Martin, einem Bettler eine Münze gebend. Rechts an der Brüstung datiert 1543.  
NC

## Albrecht von Brandenburg-Ansbach

Albrecht von Brandenburg-Ansbach (1490–1568) war ab 1511 Hochmeister des Deutschen Ordens in Preußen. Der Orden versprach sich von dem jungen Führer, die seit dem Zweiten Frieden von Thorn 1466 bestehende polnische Lehnsherrschaft abstreifen zu können. Nach mehrjährigem Krieg mit Polen erkannte Albrecht 1525 die polnische Lehenshoheit jedoch an, wandelte den Ordensstaat in das weltliche Herzogtum Preußen um und führte in seinen Gebieten die Reformation ein.



CC-POR-120-001

Sotheby's, London, 13. Dezember 2001, Lot 23  
38 x 26,5 cm, Lindenholz

Halbfigur in Ordensmantel, den Rosenkranz in Händen. Gewand und Kappe waren einst mit Pilgerattributen übermalt. Die Identifikation des Dargestellten als Markgraf Albrecht erfolgte über den Ordensmantel, den Wappenring am rechten Zeigefinger sowie über die Ähnlichkeit mit einem Porträt von Hans Krell, das als Kopie des 19. Jahrhunderts in Heilsbronn erhalten ist.

C1



CC-POR-120-002

Braunschweig, Herzog Anton Ulrich-Museum, Inv. Nr. 22  
50,6 x 37,3 cm, Buchenholz

Halbfigur mit breitkrempigem Hut und in Pelzschuppe. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Die Identifikation des Dargestellten erfolgte über Porträtahnlichkeit mit beschrifteten Porträts. Aus dem Schloss in Blankenburg, 1887 durch Tausch nach Braunschweig gelangt.

C1

## Albrecht II. Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach

Albrecht II. Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach (1522–1557) erbte bereits als Kind das Markgraftum Brandenburg-Kulmbach und stand bis zur Volljährigkeit unter der Obhut seines Onkels, Georgs des Frommen. Er war dann zunächst Gefolgsmann von Kaiser Karl V., beteiligte sich jedoch später mit Moritz von Sachsen am Fürstenaufstand von 1552. Als er daraufhin gegen die fränkischen Hochstifte und Reichsstädte zu Felde zog, wurde er vom Bundesständischen Heer besiegt. Seinen Beinamen trägt er nach dem athenischen Staatsmann Alkibiades, der eine ähnliche politische Biografie aufweist und wiederholt geächtet wurde.



CC-POR-122-001

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. 99-20

66,5 x 53 cm, Leinwand

Brustbild in Rüstung. Das in Dresden aufgrund von Porträtahnlichkeit als Bildnis des Moritz von Sachsen betrachtete Gemälde weist eine noch größere Übereinstimmung mit Albrecht II. Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach auf dessen Porträt im Haus der Bayerischen Geschichte (Inv. Nr. 7138) auf.

NC

## Anna von Dänemark

Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen der Anna von Dänemark (1532-1585), Gattin des Kurfürsten August von Sachsen. Anna war eine Tochter von Christian III. von Dänemark aus dessen Ehe mit Dorothea von Sachsen-Lauenburg. Die Hochzeit mit August von Sachsen fand 1548 in Torgau statt. Der Ehe entstammten 15 Kinder, von denen jedoch einige bereits im Kindesalter verstarben. Anna war Anhängerin der lutherischen Orthodoxie, nahm Einfluss auf die Regierungsgeschäfte und widmete sich zahlreichen caritativen Aufgaben. Sie gilt als Prototyp einer „Landesmutter“.

**CC-POR-125-004**

Christie's, New York, 31. Januar 1997, Lot 108  
62,5 x 47,5 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand, in den Stickereien mehrfach die sächsische Devise ALS IN ERN. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1549. Die Tafel, die sich vor 1997 für einige Jahrzehnte im Denver Art Museum befand, galt traditionell als Ehegatten-Pendant zu einem Männerbildnis (CC-POR-750-001), das jedoch als Selbstbildnis von Lucas Cranach d. J. gelten muss.

C1

**CC-POR-125-005**

Aufbewahrungsort unbekannt  
55,5 x 48 cm, Holz

Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Kurfürsten August von Sachsen (CC-POR-130-006). Die Eheleute sind als Halbfiguren in beider Haltung an grünen Tischen sitzend dargestellt. Beide Bilder stammen aus Schloss Sarcellis bei Paris, wo sie der Dortmunder Unternehmer Josef Cremer (1845-1938) erwarb, aus dessen Besitz sie 1929 in Berlin versteigert wurden.

NN

**CC-POR-125-001**

Dresden, Rüstkammer, Inv. Nr. H 0095  
212 x 93,5 cm, Lindenholz

Lebensgroße ganzfigurige Darstellung vor architektonischer Nische. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1564. Bildnispaar mit gleichartigem, 1565 datierten Porträt des August von Sachsen (CC-POR-130-001). Zugehörig auch vier lebensgroße Kinderbilder. Alter Dresdener Bestand, seit 1595 in der Kunstkammer.

C2

**CC-POR-125-002**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. 3241  
215 x 104 cm, Leinwand

Lebensgroße ganzfigurige Darstellung vor architektonischer Nische. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des August von Sachsen (CC-POR-130-002). Formatgleiche, in Details variierte Wiederholung des Bildnisses in Dresden (CC-POR-125-001). Seit 1772 in den kaiserlichen Sammlungen in Wien nachweisbar.

C2

**CC-POR-125-003**

Freiberg, Stadt- und Bergbaumuseum,  
Inv. Nr. 79/14  
226 x 111 cm, Leinwand

Lebensgroße ganzfigurige Darstellung vor architektonischer Nische. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des August von Sachsen (CC-POR-130-003). Formatgleiche, in Details variierte Wiederholung des Bildnisses in Dresden (CC-POR-125-001). Von Lucas Cranach d. J. 1572 dem Rat der Stadt Freiberg übergeben.

C2

## August von Sachsen

Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen des Kurfürsten August von Sachsen (1526-1586). Der jüngere Sohn Heinrichs des Frommen aus der albertinischen Linie der Wettiner folgte seinem ohne männliche Nachkommen 1553 gefallenen älteren Bruder Moritz auf den Thron. Er regelte im Naumburger Vertrag von 1554 die Aufteilung der wettinischen Besitztümer mit seinen ernestinischen Verwandten. Seine Regentschaft zeichnet sich auch durch eine kluge Finanzpolitik und eine rege Bautätigkeit aus. August von Sachsen begründete außerdem die Dresdener Kunstkammer.

**CC-POR-130-001**

Dresden, Rüstkammer, Inv. Nr. H 0094  
210 x 92 cm, Lindenholz

Lebensgroße ganzfigurige Darstellung vor architektonischer Nische. Auf der Türschwelle bei der Schwertspitze bezeichnet mit Schlainge nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1565. Bildnispaar mit gleichartigem, 1564 datierten Porträt der Anna von Dänemark (CC-POR-125-001). Zugehörig auch vier lebensgroße Kinderbildnisse. Alter Dresdener Bestand, seit 1595 in der Kunstkammer.

C2

**CC-POR-130-002**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. 3252  
215 x 104 cm, Leinwand

Lebensgroße ganzfigurige Darstellung vor architektonischer Nische. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Anna von Dänemark (CC-POR-125-002). Formatgleiche, in Details variierte Wiederholung des Bildnisses in Dresden (CC-POR-130-001). Seit 1772 in den kaiserlichen Sammlungen in Wien nachweisbar.

C2

**CC-POR-130-003**

Freiberg, Stadt- und Bergbaumuseum,  
Inv. Nr. 79/13  
226 x 111 cm, Leinwand

Lebensgroße ganzfigurige Darstellung vor architektonischer Nische. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Anna von Dänemark (CC-POR-125-003). Formatgleiche, in Details variierte Wiederholung des Bildnisses in Dresden (CC-POR-130-001). Von Lucas Cranach d. J. 1572 dem Rat der Stadt Freiberg übergeben.

C2

**CC-POR-130-004**

Dresden, Rüstkammer, Inv. Nr. H 0093  
209,2 x 98,2 cm, Leinwand

Lebensgroße ganzfigurige Darstellung vor architektonischer Nische. Das 1561 datierte Bildnis, das in seiner Motivauffassung mit den anderen ganzfigurigen Darstellungen Augs' korrespondiert, gilt als Werk des Leipziger Malers Hans Krell.

NC

**CC-POR-130-005**

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. 1947  
40,5 x 32,5 cm, Papier (auf Holz aufgezogen)  
Lebensgroße Porträtsstudie, um 1700 erstmals in Dresden nachgewiesen. Das Bild befand sich nach dem Zweiten Weltkrieg zeitweilig in der Sowjetunion und kehrte 1956/57 von dort zurück.

C2

**CC-POR-130-006**

Aufbewahrungsort unbekannt  
55,5 x 48 cm, Holz  
Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Anna von Dänemark (CC-POR-125-005). Die Eheleute sind als Halbfiguren in betender Haltung an grünen Tischen sitzend dargestellt. Beide Bilder stammen aus Schloss Sarcelles bei Paris, wo sie der Dortmunder Unternehmer Josef Cremer (1845-1938) erwarb, aus dessen Besitz sie 1929 in Berlin versteigert wurden.

C2

## Barbara von Sachsen

Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen der Herzogin Barbara von Sachsen (1478-1534), Gattin des sächsischen Herzogs Georgs des Bärtigen. Sie entstammte der polnischen Herrscherfamilie der Jagiellonen. Zu der 1496 in Leipzig geschlossenen Hochzeit fanden sich über 6.000 Adlige ein. Der Ehe entstammten zehn Kinder, von denen sechs jung starben. Für die Georgskapelle des Meißener Doms, wo Barbara und ihr Gatte bestattet wurden, lieferte die Cranach-Werkstatt 1534 das Altarbild.

**CC-POR-135-002**

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 1312  
36,8 x 23,8 cm, Buchenholz

Halbfigur mit pelzverbrämtem Kostüm und weißer Haube. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Die Identifizierung der Dargestellten erfolgt über die Porträthähnlichkeit auf dem Stifterbild des Flügelpaares in Barcelona (CC-ALX-100-008). Das Bild stammt aus der Slg. Suermondt in Aachen und kam 1874 in die Berliner Gemäldegalerie. Es war vor dem Zweiten Weltkrieg zeitweise nach Breslau verliehen.

C1

**CC-POR-135-001**

Christie's, London, 5. Juli 2007, Lot 5  
35 x 23 cm, Holz

Halbfigur mit pelzverbrämtem Kostüm und weißer Haube. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Format- und motivgleich mit der Tafel in Berlin (CC-POR-135-002). Das Bild befand sich vor dem Zweiten Weltkrieg im Besitz des Kunsthändlers Jaques Goudstikker in Amsterdam, wurde von den Nazis beschlagnahmt, kam nach dem Krieg als Leihgabe der niederländischen Regierung ins Rijksmuseum Twenthe nach Enschede und wurde 2006 an die Goudstikker-Erben restituiert.

C1

**CC-POR-135-003**

Kopenhagen, Statens Museum for Kunst,  
Inv. Nr. KMSsp721  
36 x 23 cm, Holz

Halbfigur mit pelzverbrämtem Kostüm und weißer Haube. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Format- und motivgleich mit der Tafel in Berlin (CC-POR-135-002). Seit 1690 in der Kunstkammer in Kopenhagen nachweisbar.

C1

**CC-POR-135-004**

Aufbewahrungsort unbekannt  
40 x 29,5 cm, Holz

Halbfigur mit dunklem Kleid und Hut. Die Identifizierung der Dargestellten erfolgt über Porträthähnlichkeit sowie über die Initialen B S, die sich mehrfach in den Gliedern der Ketten wiederholen. Das Bild befand sich zur Kaiserzeit in Berlin im Besitz des Kaisers. Zuletzt war es 1994 im Schweizer Kunsthandel.

NC

## Barnim IX. von Pommern

Herzog Barnim IX. von Pommern (1501-1573) war ein Sohn des Herzogs Bogislaw X. und dessen zweiter Gattin Anna aus der Familie der Jagiellonen. Er studierte in Wittenberg und regierte Pommern zunächst gemeinsam mit seinem älteren Bruder Georg (1493-1531), teilte es aber nach dessen Tod mit seinem Neffen Philipp I. (1515-1560) in einen Stettiner und einen Wolgaster Landesteil auf. 1534 beriefen die Herzöge den Wittenberger Theologen Johannes Bugenhagen nach Pommern, um die Reformation in beiden Landesteilen einzuführen. Gemeinsam traten sie auch dem Schmalkaldischen Bund bei. Sie enthielten sich jedoch der Teilnahme am Schmalkaldischen Krieg und konnten den Kaiser nach der Niederlage der Protestanten mit einer Geldbuße besänftigen.



CC-POR-137-001

Aufbewahrungsort unbekannt

47 x 34 cm, Holz

Halbfigur in Pelzschaube und mit dunkler Kappe. Rechts oben mit Inschrift BARNIMVS DVX POMERANIAE. Links über der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm IS. Das Bild stammt aus der ehemals in Gotha befindlichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS, wurde aber in den 1930er Jahren an den Kunsthandel abgegeben. Sein Verbleib ist unbekannt.

NN

## Christian II. von Dänemark

Christian II. von Dänemark und Norwegen (1481-1559) wurde nach dem Tod seines Vaters 1513 König von Dänemark und Norwegen. 1520 unterwarf er die Schweden und ließ sich auch zu deren König krönen. Als er in allen drei Ländern gegen Adel und Geistlichkeit vorging, wurde er 1523 außer Landes gejagt. Während ihm sein Onkel Friedrich I. auf dem Thron von Dänemark und Norwegen folgte, ging Christian für einige Monate nach Wittenberg, wo er Luther, Melanchthon und Cranach d. Ä. traf und sich zur Reformation bekannte. Nach der gescheiterten Rückeroberung Norwegens 1531/32 blieb er bis an sein Lebensende in Dänemark inhaftiert.



CC-POR-140-001

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Inv. Nr. Gm214

55,2 x 38 cm, Lindenholz

Halbfigur in dunkler Schuppe und mit schwarzem Barett. Rechts oben das skandinavische Wappen. Links bei der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Rechts oben über dem Wappen datiert 1523. Von König Ludwig I. 1828 aus der Slg. Oettingen-Wallerstein erworben, danach in der Nürnberger Moritzkapelle und seit 1882 im Germanischen Nationalmuseum.

C1



CC-POR-140-002

Leipzig, Museum der bildenden Künste, Inv. Nr. 44

54,6 x 41,5 cm, Lindenholz

Halbfigur in Pelzschaube und mit schwarzem Barett, ein weißes Tuch der Kapitulation in den Händen haltend. Wie bei allen anderen Bildnissen dieser Gruppe trägt der Dagestall das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies an einer Kette.

C1

**CC-POR-140-003**

Sønderborg (Dänemark), Museum Sønderjylland, Inv. Nr. 00717X00028

57 x 42 cm, Holz

Halbfigur in Pelzschaube und mit schwarzem Barett, ein weißes Tuch der Kapitulation in den Händen haltend. Format- und motivgleich mit der Tafel in Leipzig (CC-POR-140-002). 2012 vom Museum Sønderjylland aus dem Kunsthandel erworben.

C1

**CC-POR-140-004**

Versailles, Châteaux de Versailles, Inv. Nr. MV 4072

32,7 x 22,5 cm, Leinwand

Halbfigur in Pelzschaube und mit schwarzem Barett, ein weißes Tuch der Kapitulation in den Händen haltend. Verkleinerte Kopie nach der Tafel in Leipzig (CC-POR-140-002), gemalt von Ernest Meissonier 1841.

NC

**CC-POR-140-004**

Versailles, Châteaux de Versailles, Inv. Nr. MV 4072 bis

33 x 23 cm, Leinwand

Halbfigur in Pelzschaube und mit schwarzem Barett, ein weißes Tuch der Kapitulation in den Händen haltend. Verkleinerte Kopie nach der Tafel in Leipzig (CC-POR-140-002), gemalt von Jules Richomme 1841.

NC

## **Elisabeth von Hessen**

Elisabeth von Hessen (1502-1557) war die älteste Tochter des hessischen Landgrafen Wilhelm II. (1469-1509), der bereits 1505 mit dem sächsischen Herzog Georg (1471-1539) die Heirat seiner 3-jährigen Tochter mit dem damals 7-jährigen sächsischen Erbprinzen Johann (1498-1537) vereinbarte. Über eine Reihe von Erbverbrüderungen waren die Häuser Hessen und Wettin bereits eng verbunden. Durch die Heirat zwischen Nachkommen Wilhelms II. und Georgs des Bärtigen sollte diese Allianz weiter gestärkt werden. Der 1516 geschlossenen Hochzeit zwischen Elisabeth und Johann folgte deshalb 1523 noch eine Hochzeit von Elisabeths Bruder, Landgraf Philipp I. von Hessen (1504-1567), mit Johanns Schwester Christine.

**CC-POR-141-001**

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister, Inv. Nr. 1913

20,5 x 14,5 cm, Buchenholz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Gewand mit Netzhäube und Federhut. Rechts oben bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1534. Die Dargestellte wird aufgrund einer rückseitigen Aufschrift traditionell als „Christiane Eulenau“ benannt, wahrscheinlicher aber ist ein Besitzerhinweis auf den Leipziger Bürgermeister Christian Eulenau (im Amt 1638/41). Aufgrund von Porträthäufigkeit wohl Elisabeth von Hessen (1502-1557). Alter Bestand, seit 1722 in Dresden nachweisbar.

C1

**CC-POR-141-002**

Bamberg, Staatsgalerie, Inv. Nr. 13706

63,3 x 44,2 cm, Buchenholz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Gewand mit Netzhäube und Federhut. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1534. Aufgrund der Übereinstimmung mit dem Porträt in Dresden (CC-POR-820-046) gilt die Dargestellte auch traditionell als „Christiane Eulenau“. Aufgrund von Porträthäufigkeit wohl Elisabeth von Hessen (1502-1557). Das Bild wechselte nach 1923 mehrfach die Besitzer, war ab 1938 im Besitz von Hermann Göring und wurde 1966 der Oberfinanzdirektion München übertragen.

C1

## Ernst von Sachsen

Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen des Kurfürsten Ernst von Sachsen (1441-1486), dem Begründer der ernestinischen Linie der Wettiner. 1464 erbte Ernst von seinem Vater Friedrich II. (1412-1464) die Kurwürde. Zunächst regierten Ernst und sein Bruder Albrecht gemeinsam, teilten ihr Territorium nach dem Zugewinn der Landgrafschaft Thüringen 1485 jedoch in das „ernestinische“ Kurfürstentum sowie das „albertinische“ Herzogtum auf.



CC-POR-142-001

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. S 1363

19 x 16,5 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvoller Kleidung mit bestickter Kappe. Inschrift im Brüstungsfeld: „Von Gottes gnaden Ernestus, Hertzog zu Sachsen unnd Churfürst“. Rechts oben ein Schlangensignet und zwei kleine Wappen. Pendant zu einer gleichartigen Darstellung Johans des Beständigen (CC-POR-280-063). Beide Bilder stammen aus dem Bestand der jüdischen Kunsthändlung Goudstikker in Amsterdam und sind seit dem Zweiten Weltkrieg in Staatsbesitz. Ab 1953 in der Berliner Nationalgalerie, seit 1959 in Dresden.

NN

## Ernst I. von Braunschweig-Lüneburg

Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen von Ernst I. von Braunschweig-Lüneburg (1497-1546). Seine Mutter war eine Tochter des sächsischen Kurfürsten Ernst. Er übernahm 1520 noch zu Lebzeiten des Vaters die Regierungsgeschäfte in Lüneburg, die er bis 1527 gemeinsam mit seinem Bruder Otto führte, bis dieser sich für eine nicht standesgemäße Hochzeit entschied und mit der Herrschaft Harburg abgefunden wurde. Der danach allein regierende Ernst hatte sich bereits 1525 zur Reformation bekannt und führte diese in den Folgejahren gegen viele Widerstände in seinem Fürstentum ein, was ihm im 18. Jahrhundert den Beinamen „der Bekenner“ einbrachte.



CC-POR-143-001

Wittenberg, Lutherhaus, Inv. Nr. G89

49,4 x 35,2 cm, Holz

Halbfigur in Pelzschaube und mit dunklem Hut. Rechts oben mit Namensinschrift. Aus der ehemals in Gotha befindlichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS. Das Bild wurde 1939 vom Lutherhaus angekauft.

NC



CC-POR-143-002

Celle, Bomann-Museum

50 x 36 cm, Lindenholz

Halbfigur in Pelzschaube und mit dunklem Hut. Rechts oben mit Namensinschrift. Format- und motivgleich mit dem Bild in Wittenberg (CC-POR-143-001) und wie dieses ebenfalls aus der ehemals in Gotha befindlichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS. Das Bild kam im 19. Jahrhundert nach Coburg (Inv. Nr. M.024) und ist seit 2011 als Dauerleihgabe in Celle.

NC

## **Ernst III. von Braunschweig-Grubenhagen**

Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen von Herzog Ernst III. von Braunschweig-Grubenhagen (1518-1567). Der älteste Sohn des Herzogs Philipp I. (1476-1551) und dessen zweiter Frau Katharina von Mansfeld-Vorderort (1501-1535) hatte aus seiner Ehe mit Margarethe von Pommern-Wolgast (1518-1569) nur eine Tochter. Da auch seine Brüder Wolfgang und Philipp II. ohne männliche Nachkommen blieben, starb die Grubenhagener Linie der Welfen 1596 im Mannesstamm aus. Ernsts Schwester Katharina heiratete Herzog Johann Ernst von Sachsen-Coburg.

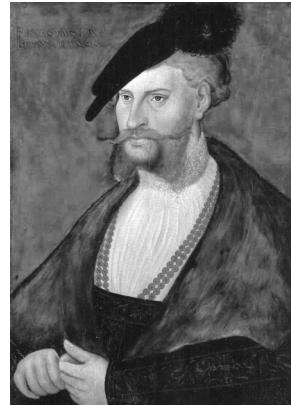
**CC-POR-145-001**

Wittenberg, Lutherhaus, Inv. Nr. G38

64 x 49 cm, Holz

Halbfigur in Pelzschaube. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Aus der Sammlung des Dompredigers Augustin (1771-1856) aus Halberstadt in den Besitz des Lutherhauses gelangt.

C1

**CC-POR-145-002**

Wittenberg, Lutherhaus, Inv. Nr. G90

49,6 x 35,7 cm, Holz

Halbfigur in Pelzschaube mit dunklem Barett. Aus der ehemals in Gotha befindlichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS. Links oben mit Namensinschrift. Links außen bezeichnet mit Monogramm IS. Das Bild wurde 1939 vom Lutherhaus angekauft. Es wies unten starke übermalte Beschädigungen auf, so dass nur noch eine Hand sichtbar war. Die zweite Hand wurde erst 1981 wieder rekontruiert.

NC

## **Kaiser Ferdinand I.**

Ferdinand I. von Habsburg (1503-1564) war der jüngere Bruder von Karl V. (1500-1558), der 1519 zum römisch-deutschen König gewählt und darauf zum Kaiser gekrönt wurde. Ferdinand erhielt Teile von Österreich und begründete durch seine Hochzeit mit Anna von Böhmen und Ungarn (1503-1547) die spätere österreich-ungarische Doppelmonarchie, während die spanischen und niederländischen Besitztümer der Habsburger an Karls Sohn Philipp II. übergeben wurden. Ferdinand wurde 1531 römisch-deutscher König und folgte Karl V. nach dessen Abdankung 1556 auf den Kaiserthron.

**CC-POR-150-001**Staatliches Museum Schwerin, Außenstelle  
Schloss Güstrow, Inv. Nr. G 2486

20,5 x 14,5 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem Gewand und mit dunkler Kappe. An einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1548. Kopfhaltung und Gesichtszüge stimmen mit einem 1531 datierten Kupferstich von Bartel Beham überein. Das Bild wurde vom Museum in Schwerin zwischen 1836 und 1863 erworben.

C1

## Friedrich der Weise

Friedrich III. von Sachsen (1463–1525) war der älteste Sohn des Kurfürsten Ernst, des Stammvaters der ernestinischen Linie der Wettiner. Friedrich baute Torgau und Wittenberg zu Residenzstädten aus, gründete 1502 die Universität in Wittenberg, berief 1505 Lucas Cranach an seinen Hof und förderte Martin Luther. Friedrich war 1507 Reichsstatthalter und galt als Favorit für die Kaiserwahl von 1519, lehnte eine Kandidatur jedoch ab. Sein Porträt erscheint sehr oft in Bildnispaaren mit seinem ihm auf den Thron folgenden Bruder Johann dem Beständigen, die erst nach dem Tod Johans 1532 entstanden.



CC-POR-160-001

Augsburg, Schaezlerpalais

55 x 35 cm, Buchenholz

Halbfigur in Pelzschaube und mit bestickter Kappe. Links oben bezeichnet mit Schlange mit stehenden Flügeln. Das Bild befand sich im 19. Jhd. in der Slg. des Kunsthistorikers Christian Schuchardt (1799–1870) in Weimar und um 1900 im Besitz von Prinz Georg von Sachsen (1832–1904) in Dresden. Später kam das Bild in den Besitz des Kunsthändlers Karl Haberstock (1878–1956), dessen Sammlung nach seinem Tod in Stiftungsbesitz überführt wurde und seit 1957 von der Stadt Augsburg verwaltet wird.

C1



CC-POR-160-002

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg, Inv. Nr. M.166

64,4 x 48 cm, Holz

Halbfigur in Pelzschaube über Schlitzgewand und mit bestickter Kappe, die Hände in beender Haltung. Flügelunterteil eines verlorenen Altars, dem sich auch ein gleichartiges Bildnis Johans des Beständigen (CC-POR-280-001) sowie zwei Tafeln mit den Heiligen Andreas und Jakobus (CC-ALX-100-005) sowie Simon und Judas (CC-ALX-100-006) zuordnen lassen. Alter herzoglicher Besitz in Gotha.

C1



CC-POR-160-003

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Inv. Nr. Gm223

111,5 x 88,3 cm, Lindenholz

Halbfigur in Schuba aus Goldbrokat mit breitem Pelzkragen und mit bestickter Kappe, an einem Pult den Rosenkranz in Händen haltend. Unten vierzeilige deutsche Inschrift zu Friedrichs Amt des Generalstathalters 1507/08. Vor 1807 im Nürnberger Dominikanerkloster, ab 1811 auf der Nürnberger Burg und seit 1882 im Nationalmuseum.

NC



CC-POR-160-007

Lempertz, Köln, 19. September 2018, Lot 215  
40 x 31 cm, Holz

Halbfigur in Schuba aus Goldbrokat mit breitem Pelzkragen und mit bestickter Kappe, an einem Pult den Rosenkranz in Händen haltend. In Details variierte, verkleinerte Version des Motivs in Nürnberg (CC-POR-160-003), gilt im Kunsthandel als Werk von Franz Wolfgang Rohrich (1787–1834). Pendant zu einem gleichartigen Damenporträt (CC-POR-820-091).

NC



CC-POR-160-086

Lempertz, Köln, 6. Dezember 1997, Lot 1222  
60 x 41 cm, Holz

Halbfigur in Schuba aus Goldbrokat mit breitem Pelzkragen und mit bestickter Kappe, an einem Pult den Rosenkranz in Händen haltend. In Details variierte, verkleinerte Version des Motivs in Nürnberg (CC-POR-160-003), galt im Kunsthandel 1997 als Werk von Franz Wolfgang Rohrich (1787–1834). Pendant zu einem gleichartigen Damenporträt (CC-POR-820-092). Einst im Besitz des Malers Franz von Lenbach (1836–1904).

NC



CC-POR-160-004

Aufbewahrungsort unbekannt  
60 x 41 cm, Holz

Halbfigur in Schuba aus Goldbrokat mit breitem Pelzkragen und mit bestickter Kappe, an einem Pult den Rosenkranz in Händen haltend. Datiert 1532. In Details variierte, verkleinerte Version des Motivs in Nürnberg (CC-POR-160-003). Das Bild befand sich in der Slg. des Kunsthändlers Moïse Michelangelo Guggenheim (1837–1914) in Venedig, die dort 1913 durch Hugo Helbing versteigert wurde. Sein Verbleib ist unbekannt.

NC

**CC-POR-160-005**

Dorotheum, Wien, 4. Oktober 2006, Lot 253  
ca. 60 x 43 cm, Holz

Halbfigur in Schuba aus Goldbrokat mit breitem Pelzkragen und mit bestickter Mütze, an einem Pult den Rosenkranz in Händen haltend. In Details variierte, verkleinerte Version des Motivs in Nürnberg (CC-POR-160-003).

NC

**CC-POR-160-006**

Phillips Bayswater, London, 26. Oktober 1999,  
Lot 177

59 x 41,3 cm, Holz

Halbfigur in Schuba aus Goldbrokat mit breitem Pelzkragen und mit bestickter Mütze, an einem Pult den Rosenkranz in Händen haltend. In Details variierte, verkleinerte Version des Motivs in Nürnberg (CC-POR-160-003).

NC

**CC-POR-160-084**

Berlin, Staatliche Museen, Kunstabibliothek,  
Inv. Nr. G\_106\_181

Halbfigur in Schuba aus Goldbrokat mit breitem Pelzkragen und mit bestickter Kappe, an einem Pult den Rosenkranz in Händen haltend. In Details variierte Version des Motivs in Nürnberg (CC-POR-160-003). Das Bild stammt aus der Lipperheideschen Kostümbibliothek, die vom Verleger Franz von Lipperheide (1838-1906) zusammengetragen und 1896 den Berliner Museen übereignet wurde.

NC

**CC-POR-160-078**

Dorotheum, Wien, 10. Dezember 2013,  
Lot 146

60,5 x 42 cm, Holz

Halbfigur in Schuba aus Goldbrokat mit breitem Pelzkragen und mit bestickter Kappe, an einem Pult den Rosenkranz in Händen haltend. Rechts oben ein Wappen. In Details variierte, verkleinerte Version des Motivs in Nürnberg (CC-POR-160-003). Wie das im selben Jahr bei Lempertz versteigerte Bild (CC-POR-160-007) galt auch diese Fassung im Kunsthandel als Werk von Franz Wolfgang Rohrich (1787-1834).

NC

**CC-POR-160-087**

Sarasota Estate Auction, Sarasota, 10. April  
2021, Lot 0175

55,1 x 41,3 cm, Holz

Halbfigur in Schuba aus Goldbrokat mit breitem Pelzkragen und mit bestickter Kappe, an einem Pult den Rosenkranz in Händen haltend. In Details variierte, verkleinerte Version des Motivs in Nürnberg (CC-POR-160-003).

NC

**CC-POR-160-008**

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein,  
Inv. Nr. 119/78

19 x 15 cm, oben halbrund, Eichenholz

Halbfigur in pelzbesetzter Schuba und mit bestickter Kappe, an einer Brüstung den Rosenkranz betend. Rechts auf der Brüstung eine Wappentafel mit den sächsischen Kur-schwertern. Rechts oben datiert 1510. Das Motiv ist eine Teilkopie nach dem ebenfalls 1510 datierten Titelholzschnitt des Wittenberger Heiltumsbuches. Alter Bestand in Gotha, seit 1868 in Inventaren nachweisbar.

NC

**CC-POR-160-009**

Privatbesitz

46 x 29 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1522. Das Bild stammt aus dem Schlossmuseum in Gotha und kam im Zweiten Weltkrieg abhanden.

NN

**CC-POR-160-012**

Aufbewahrungsort unbekannt

57 x 38 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlangensignet.

NN

**CC-POR-160-010**

Berlin, Deutsches Historisches Museum,

Inv. Nr. 1988-705

40,5 x 25,5 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Das Bild befand sich im 20. Jhd. in wechselndem Privatbesitz und wurde vom DHM 1988 im Kunsthandel erworben.

C1

**CC-POR-160-011**

Artcurial, Paris, 21. März 2018, Lot 99

41 x 25 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. Rechts oben mit dreizeiliger lateinischer Inschrift und Datierung M.D.XXV. (1525), darunter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Das Bild war 1955 im amerikanischen Kunsthandel, befand sich später im Besitz des Sammlers Georg Schäfer (1896-1972) und ist seit 1997 wiederholt auf dem Kunstmarkt aufgetaucht.

C1

**CC-POR-160-013**

Sotheby's, London, 7. Juli 2004, Lot 33

56 x 38,2 cm, Lindenholz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. Das Bild befand sich bis 1960 im Besitz des sächsischen Fürstenhauses und ist seitdem wiederholt im Kunsthandel aufgetaucht.

NN

**CC-POR-160-015**

Sotheby's, London, 12. Dezember 1984, Lot 13

60,5 x 40,5 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett vor Landschaftshintergrund. Bezeichnet mit Schlangensignet. Mögliches Gegenstück zu einem gleichartigen Bildnis von Johann dem Beständigen in Weimar (CC-POR-280-005).

NN

**CC-POR-160-019**

Sotheby's, London, 7. Dezember 2005, Lot 30

40,8 x 26,7 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. Rechts außen bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1525.

NN

**CC-POR-160-080**

Lempertz, Köln, 15. April 1964, Lot 56

47 x 34 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. Links mittig signiert mit ligiertem Monogramm IS. Aus der ehemals in Gotha befindlichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS. Seit 1644 in Gothaer Inventaren nachgewiesen, 1936 verkauft.

NC

**CC-POR-160-016**Darmstadt, Hessisches Landesmuseum,  
Inv. Nr. GK 72

40 x 23 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1525. Seit 1843 im Landesmuseum nachweisbar.

C1

**CC-POR-160-017**

Sotheby's, New York, 30. Januar 2015, Lot 405

39,4 x 25,7 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. Form- matgleiche Kopie nach dem Bild in Darmstadt (CC-POR-160-016).

NC



**CC-POR-160-020**

Wien, Fürstlich Liechtensteinische Sammlungen, Inv. Nr. G 79

80 x 49 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. Rechts oben mit zweizeiliger Inschrift FRIDERICH DER DRIT CHVRFVR(ST) VND HERTZOG ZU SACHS-SE(N). Das Bild ist seit 1746 in der Slg. Schönborn-Buchheim nachweisbar, aus deren Besitz es sich als Dauerleihgabe in den Liechtenstein-Sammlungen in Wien befindet. Mögliches Pendant zu annähernd gleichformatigem Bildnis Johans des Beständigen (CC-POR-280-057), mit dem es die Provenienz teilt.

NC



**CC-POR-160-021**

Kronach, Fränkische Galerie

78 x 52,5 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. Bis auf den Landschaftsausblick rechts oben motivgleich mit dem Bild in Wien (CC-POR-160-020). Bildnispaar mit gleichartigem, 1532 datierten Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-007). Beide Bilder wurden 1941 im Schweizer Kunsthändler für Hermann Göring erworben und kamen nach dem Zweiten Weltkrieg in Bundesbesitz.

NC



**CC-POR-160-022**

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg, Inv. Nr. M.164

61,7 x 39 cm, Lindenholz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Unten mit aufgeklebtem Zettel mit gedrucktem deutschem Text. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-008). Die Bilder kamen 1856 aus der Gemäldegalerie in Gotha mit anderen Gemälden nach Coburg.

C1



**CC-POR-160-023**

Naumburg, Rathaus

76 x 49 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedrucktem deutschen Text. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-009). Die Bilder sollen sich bereits seit dem 16. Jhd. im Naumburger Rathaus befinden.

NN



**CC-POR-160-085**

Millon et Associés, Paris, 13. Dezember 2017, Lot 18

65 x 47,5 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Texten, die den Fürsten benennen und seine Leistungen loben.

C1



**CC-POR-160-014**

Mexico City, Museo Nacional de San Carlos

81 x 60 cm, Leinwand

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. In den oberen Ecken die sächsischen Wappen, dazwischen eine dreizeilige lateinische Inschrift. Das Bild befand sich in der Eremitage in St. Petersburg, aus deren Bestand es 1929 in Berlin versteigert wurde.

NC



**CC-POR-160-026**

Koller, Zürich, 29. März 2019, Lot 3007

38,7 x 25,3 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Unten stark verwischene zweispaltige deutsche Inschrift.

C1



**CC-POR-160-030**

's-Heerenberg, Huis Bergh, Inv. Nr. 0043

35 x 22 cm, Buchenholz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Unten lateinische Namensinschrift und darunter zweispaltiger deutscher Text. Rückseitig ein großer kolorierter Wappenholschnitt.

C1

**CC-POR-160-031**

Sotheby's, London, 27. April 2006, Lot 22

37,2 x 24 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Unten lateinische Namensinschrift und darunter zweispaltiger deutscher Text.

C1

**CC-POR-160-027**

Schleswig, Museum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss Gottorf

28,5 x 23,5 cm, Buchenholz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1525. Das Bild stammt aus dem Besitz der Fürsten von Anhalt-Dessau und befand sich einst im Gotischen Haus in Dessau. Im 20. Jhd. erwarb es der Berliner Unternehmer Rolf Horn (1913-1995), dessen Sammlung sich seit 1988 als Leihgabe in Gottorf befindet.

C1

**CC-POR-160-028**Philadelphia, Barnes Foundation,  
Inv. Nr. BF867

28,9 x 24,8 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln.

C1

**CC-POR-160-029**

Aufbewahrungsort unbekannt

36,5 x 23,5 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links oben bezeichnet mit Schlangensignet. Das Bild befand sich um 1910 im Besitz der Herzöge von Braunschweig auf Schloss Blankenburg im Harz. Sein Verbleib ist unbekannt. Das Foto zeigt nur den oberen Teil, denn der Größenangabe des alten Bildmaterials zufolge muss es sich um eine Tafel wie die in 's-Heerenberg (CC-POR-160-030) handeln, die unten noch ein Textfeld enthält.

NN

**CC-POR-160-037**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 7

20,6 x 14,5 cm, Buchenholz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckter deutscher Inschrift. Bildnispaar mit gleichformatigem Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-022). Beide Bilder kamen 1863 aus der großherzoglichen Bibliothek ins Museum.

C1

**CC-POR-160-034**Brighton, Brighton Museum,  
Inv. Nr. FA000105

20,7 x 14,6 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckter deutscher Inschrift. Bildnispaar mit einem gleichformatigen Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-034). Beide Bilder kamen 1918 als Stiftung aus Privatbesitz in die Galerie nach Brighton, wo das Bild mit Johann dem Beständigen später gestohlen wurde.

C1

**CC-POR-160-035**

Sotheby's, Amsterdam, 10. Mai 2011, Lot 15

20,3 x 14,4 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften.

C1

**CC-POR-160-036**

Sotheby's, Paris, 23. Juni 2011, Lot 5

20,4 x 14,6 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften.

C1

**CC-POR-160-033**

London, British Museum, Inv. Nr. SLPictures.271

20,5 x 14,5 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Aus der Slg. des Botanikers Hans Sloane (1660-1753), die den Grundstock des Bestands im British Museums bildete.

C1

**CC-POR-160-038**

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein, Inv. Nr. 48/8

20,2 x 14,6 cm, Buchenholz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links oben bezeichnet mit teilweise übermaltem Schlangensignet. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckter deutscher Inschrift. Bildnispaar mit gleichformatigem Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-030). Beide Bilder sind alter Bestand in Gotha und seit 1721 in Inventaren nachweisbar.

NC

**CC-POR-160-039**

Aufbewahrungsort unbekannt

20,6 x 14 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildnispaar mit gleichformatigem Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-031). Aus der Slg. des britischen Bankiers Thomas Baring (1799-1873), der die Bilder seinem Neffen Lord Northbrook vererbte. Beide Bilder waren 1983 im Kunsthandel.

C1

**CC-POR-160-040**

Regensburg, Historisches Museum, Inv. Nr. LG 25

22 x 17 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. 1827 von König Ludwig I. aus der Slg. Boisserée für die Bayerische Staatsgemäldesammlung erworben, seit längerer Zeit als Leihgabe in Regensburg.

C1

**CC-POR-160-079**

Prag, Nationalgalerie, Inv. Nr. D0 4573  
(Z 1227)

20,5 x 14 cm, Buchenholz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften, ganz unten zusätzliche Inschrift über eine Renovierung 1639. Aus dem Besitz des Seifenfabrikanten Heinrich Schicht (1882-1959) in Aussig (Ústí nad Labem), der 1945 enteignet und vertrieben wurde.

C1

**CC-POR-160-082**

Privatbesitz

18,6 x 14,2 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Das Bild befand sich 1953 im österreichischen Kunsthandel und wurde kurz darauf von privater Seite der Stadt Frankfurt und der Veste Coburg zum Kauf angeboten.

C1

**CC-POR-160-069**

Schuler Auktionen, Zürich, 15. Dezember 2017, Lot 3207

20 x 14,7 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Mit waagrechter Linierung zur Motiv-Einteilung in der Unterzeichnung.

C1

**CC-POR-160-041**

Bern, Kunstmuseum, Inv. Nr. 591

19 x 14 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften.

C1

**CC-POR-160-042**

Zürich, Kunstmuseum, Inv. Nr. 2669a

20,9 x 14,9 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildnispaar mit gleichformatigem Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-026).

C1

**CC-POR-160-077**

Ehem. Sarasota, John and Mable Ringling Museum of Art, Inv. Nr. SN309 (gestohlen)

20,8 x 14,6 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildnispaar mit gleichformatigem Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-054). Beide Bilder kamen um 1890 in die USA, waren ab 1927 im Besitz von John Ringling (1866-1936) und wurden 1951 aus dem von ihm gegründeten Museum gestohlen.

C1

**CC-POR-160-043**

Christie's, London, 11. Dezember 1981, Lot 26

20,8 x 14,6 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften.

C1

**CC-POR-160-044**

Budapest, Szépművészeti Múzeum, Inv. Nr. 1341

20,7 x 14,8 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts aufgeklebter Zettel mit gedruckter deutscher Inschrift, unten Reste eines weiteren Aufklebers. Bildnispaar mit gleichformatigem Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-024). Beide Gemälde befanden sich in der 1892 versteigerten Slg. des englischen Kaufmanns Hollingworth Magniac (1786-1867) und kamen 1894 nach Budapest.

C1

**CC-POR-160-045**

Florenz, Uffizien, Inv. Nr. 1150

20 x 15 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildnispaar mit gleichformatigem Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-021). Beide Bilder sind seit dem 18. Jhd. in Florenz nachweisbar.

C1

**CC-POR-160-046**

New York, Metropolitan Museum of Art, Inv. Nr. 46.179.1

20,3 x 14,3 cm, Buchenholz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-027). Beide Bilder wurden von dem Bankier Robert Lehman (1891-1969) im Münchner Kunsthandel 1929 erworben und 1946 dem Metropolitan Museum vermacht.

C1

**CC-POR-160-047**

Christie's, New York, 26. Januar 2011, Lot 9

20 x 14,6 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften.

C1

**CC-POR-160-048**

Wendel, Rudolstadt, 30. Oktober 2004, Lot 3692

20 x 14,5 cm, Buchenholz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildnispaar mit gleichformatigem Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-025).

C1

**CC-POR-160-049**

Sotheby's, London, 12. Dezember 1990,  
Lot 19

ca. 20,5 x 14,2 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildnispaar mit gleichformatigem Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-032). Beide Bilder waren vor 1988 in schwedischem Privatbesitz und sind seitdem wiederholt im Kunsthandel aufgetaucht.

C1

**CC-POR-160-050**

Aufbewahrungsort unbekannt  
20,4 x 14,6 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Das Bild befand sich bei der TEFAF in Maastricht 2012 und 2013 im Angebot eines Kunsthändlers.

C1

**CC-POR-160-089**

Christie's, Paris, 16. Juni 2021, Lot 3

21 x 15,5 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften.

C1

**CC-POR-160-051**

Heidelberg, Kurpfälzisches Museum,  
Inv. Nr. G 62

20,8 x 14,6 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten Inschriftenfelder mit gemalter deutscher Inschrift. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-036).

C1

**CC-POR-160-053**

London, Royal Collection, Inv. Nr. RCIN  
401388

20,4 x 14,5 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten Inschriftenfelder mit gemalter deutscher Inschrift. Das Bild stammt aus Coburg und wurde 1840 von Prince Albert erworben.

C1

**CC-POR-160-052**

Privatbesitz

20,3 x 14,2 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten Inschriftenfelder mit gemalter deutscher Inschrift in Gold auf schwarzem Grund. Bildete bis mindestens 1932 in wechselndem englischen Privatbesitz ein Bildnispaar mit einem gleichartigen Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-035), ist seitdem mehrfach als Einzelwerk im Kunsthandel aufgetaucht.

C1

**CC-POR-160-055**

Aufbewahrungsort unbekannt

20,5 x 14,5 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Unten eine Namensinschrift statt des sonst üblichen aufgeklebten Texts, rechts oben ein aufgemaltes sächsisches Wappen. Das Bild befand sich mit einem mit dem üblichen Klebezettel versehenen Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-019) in der Slg. Peltzer in Köln, die 1914 aufgelöst wurde.

NN

**CC-POR-160-088**

Würzburg, Martin von Wagner Museum der Universität Würzburg, Inv. Nr. F506

19,2 x 13,7 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Oben rechts und unten mit teils unleserlichen Inschriften. Aus der Slg. von Franz Joseph Fröhlich (1780-1862), der die Würzburger Universitätssammlung begründete.

NC

**CC-POR-160-032**

Lempertz, Köln, 17. Mai 2008, Lot 1025

19 x 12,5 cm, Holz

Halbfigur in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links unten bezeichnet mit Schlängensignet und datiert 1533. Das Bild entspricht in Größe und Beschriftung rechts oben den in größerer Zahl vorkommenden Täfelchen mit Brustbildern Friedrichs, ist jedoch unten statt einer Inschrift vom Brustbild zur Halbfigur mit Händen erweitert. Das Bild wurde seit 2006 mehrfach im Kunsthandel angeboten.

NC

**CC-POR-160-083**

Aufbewahrungsort unbekannt

19 x 15,2 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Rechts oben mit lateinischer Inschrift: Fridericus Sapiens, / Dux & Elector Saxo / nia. Darüber bezeichnet mit eigenständlichem Schlängensignet. Das im Format mit der Tafel in Weimar (CC-POR-160-037) und ihren Wiederholungen übereinstimmende, motivisch aber unten ergänzte Bild war 1926 im englischen Kunsthandel.

NC

**CC-POR-160-056**

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 636

13,5 x 13,5 cm, Buchenholz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Das Bild wurde 1821 mit der Slg. Solly erworben.

C1

**CC-POR-160-076**

Aufbewahrungsort unbekannt

ca. 16 x 16 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Oben rechts ein aufgeklebter Zettel mit gedruckter deutscher Inschrift Pendant zu einem gleichartig beschnittenen Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-041), das unabhängig von diesem Bild 2008 im französischen Kunsthandel war.

NN

**CC-POR-160-056**

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 636

13,5 x 13,5 cm, Buchenholz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Das Bild wurde 1821 mit der Slg. Solly erworben.

C1

**CC-POR-160-058**

Sotheby's, London, 10. Juli 2008, Lot 105

13,1 x 12,4 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Unten deutlich beschnitten. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-044). Beide Bilder stammen ursprünglich aus Schloss Ambras in Innsbruck und waren bereits in Privatbesitz, als sie 1862 der Maler Carl Haag (1820–1915) erwarb, dessen Erben sie bis zur Auktion 2008 besaßen.

C1

**CC-POR-160-060**

Wittenberg, Lutherhaus, Inv. Nr. G22

13,2 x 12 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts aufgeklebter Zettel mit gedruckter deutscher Inschrift. Unten deutlich beschnitten. Das Bild stammt aus der Slg. des Halberstädter Dompredigers Christian Augustin (1771–1856), die 1821 für das Lutherhaus erworben wurde.

C1

**CC-POR-160-062**

Versailles, Châteaux de Versailles, Inv. Nr. MV 3131

12 x 11 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts Schriftfeld mit deutscher Inschrift. Unten deutlich beschnitten. Mögliches Pendant zu einem gleichartig beschnittenen und beschrifteten Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-038). Alter Bestand im Schlossmuseum in Versailles.

C1



**CC-POR-160-063**

Aufbewahrungsort unbekannt

12,5 x 13,5 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Oben rechts aufgeklebter Zettel mit deutscher Inschrift. Unten deutlich beschnitten. Das Bild befand sich 1968 im französischen Kunsthandel.

C1



**CC-POR-160-064**

Piasa, Paris, 5./6. Dezember 2000, Lot 37

13,5 x 14,5 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts aufgeklebter Zettel mit gedruckter deutscher Inschrift. Unten deutlich beschnitten. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-039).

C1



**CC-POR-160-065**

Aufbewahrungsort unbekannt

13 x 14 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts aufgeklebter Zettel mit gedruckter deutscher Inschrift. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-040). Beide Bilder befanden sich im Besitz des Karlsruher Malers Wilhelm Trübner (1851-1917), dessen Nachlass 1918 in Berlin versteigert wurde.

NN



**CC-POR-160-066**

Pittsburgh, Carnegie Museum of Art, Inv. Nr. 64.11.11

13,5 x 13,5 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts aufgeklebter Zettel mit deutscher Inschrift. Unten deutlich beschnitten. Das Bild wurde bis 1922 im Kunsthandel von einem später verschollenen, gleichartigen Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-055) begleitet und kam 1964 als Vermächtnis des Sammlers Howard A. Noble (1873-1964) ins Museum.

C1



**CC-POR-160-067**

Aufbewahrungsort unbekannt

21 x 15 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit deutschem Text. Unten deutlich beschnitten. Das Bild wurde 1921 in Köln aus der Slg. eines rheinischen Sammlers versteigert.

NN



**CC-POR-160-061**

Paris, Musée du Louvre, Inv. Nr. 1181

13,3 x 14,5 cm, Buchenholz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Oben rechts aufgeklebter Zettel mit gedruckter deutscher Inschrift. Unten deutlich beschnitten. Das Bild wurde 1806 aus der Sammlung der preußischen Könige in Berlin für das Musée Napoleon beschlagnahmt.

C1



**CC-POR-160-057**

Sotheby's, London, 24. April 2008, Lot 14

12,8 x 14,5 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Unten deutlich beschnitten. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Johans des Beständigen (CC-POR-280-043).

C1



**CC-POR-160-059**

Sotheby's, Paris, 16. Juni 2016, Lot 8

13,8 x 13,6 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Unten deutlich beschnitten.

C1

**CC-POR-160-068**

Van Ham, Köln, 21. April 2007, Lot 1724A

41 x 34,5 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Formatgleiche Teilkopie nach dem Bild aus der Sammlung Limacon (CC-POR-160-071) oder einer Wiederholung davon.

NC

**CC-POR-160-018**

Christie's, South Kensington, 17. August 2016, Lot 343

24,8 x 19 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. Oben beschriftet FRIDERICUS III. ELECTOR SAXONIÆ. Links neben der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Das bereits vielfach im Kunsthandel angebotene Täfelchen ist eine verkleinerte Kopie nach dem Motiv in Coburg (CC-POR-160-022).

NC

**CC-POR-160-024**

Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle, Inv. Nr. 120

Durchmesser 12,9 cm, Buchenholz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1525. Wie das ebenfalls in Karlsruhe befindliche gleichformatige Rundbild mit dem Bildnis Johans des Beständigen (CC-POR-280-003) aus altem Besitz der Markgrafen von Baden-Durlach.

C1

**CC-POR-160-075**

Privatbesitz

Durchmesser 14 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1525. Format- und motivgleich mit dem Bild in Karlsruhe (CC-POR-160-024).

C1

**CC-POR-160-025**

Enschede, Rijksmuseum Twenthe, Inv. Nr. 26

Durchmesser 12,1 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett. Format- und motivgleich mit dem Bild in Karlsruhe (CC-POR-160-024).

C1

**CC-POR-160-081**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 16

214 x 100 cm, Holz

Lebensgroße ganzfigurige Darstellung in Kurnat mit Kurschwert. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Pendant zu gleichartigen ganzfigurigen Bildnissen der Kurfürsten Johann (CC-POR-280-061) und Johann Friedrich (CC-POR-300-046). Die Bilder kamen 1549 aus Wittenberg nach Weimar, waren zunächst im Neuen Lusthaus, dann in der Hofkirche, ab 1774 in der Stadtkirche und ab 1804 in der Bibliothek, von wo sie 1869 ins neu eröffnete Museum gelangten.

C1

## Friedrich der Weise mit Kaiserkrone

Die Darstellungen, die Friedrich mit Kaiserkrone zeigen, spielen auf dessen Rolle bei der Wahl Kaiser Karls V. im Jahr 1519 an. Bei den Verhandlungen über die Nachfolge Maximilians I. ließ sich Kurfürst Friedrich auf dem Reichstag von Augsburg 1518 weder für den als König von Spanien amtierenden Habsburger Karl noch für König Franz von Frankreich gewinnen. Stattdessen rückte er bald selbst in den Kreis der Kandidaten für die Kaiserwürde auf und fand als Kompromisskandidat sowohl die Zustimmung des Papstes Leo X. als auch der französischen Seite. Er lehnte die Kaiserwürde jedoch bereits im Vorfeld ab und vermittelte stattdessen unter den Kurfürsten, deren Wahl dann einstimmig auf den Habsburger fiel.

**CC-POR-160-071**

Privatbesitz

56,3 x 50,8 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett, vor einer Brüstung stehend und die Kaiserkrone haltend. Oben rechts dreizeilige deutsche Inschrift, darunter bezeichnet mit eigentümlichem Schlangensignet nach links. Darstellungsart und Format stimmen mit einer Reihe weiterer Fürstenbildnisse vor gleichartigen Brüstungen überein. Das Bild befand sich um das Jahr 2000 in der umstrittenen Kunstsammlung der Limacon Foundation und wurde seitdem mehrfach im Kunsthandel angeboten.

NC

**CC-POR-160-070**

Dorotheum, Wien, 13. April 2011, Lot 737

65 x 60,5 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett, vor einer marmorierten Brüstung stehend und die Kaiserkrone haltend. Oben rechts zweizeilige deutsche Inschrift, darunter bezeichnet mit eigentümlichem Schlangensignet nach links. In Details variierte und etwas vergrößerte Wiederholung des Bildes aus der Sammlung Limacon (CC-POR-160-071).

NC

**CC-POR-160-073**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 1031

21,2 x 15,9 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett, die Kaiserkrone haltend. Teil einer gleichartigen dreiteiligen Fürstenbildnisfolge mit Porträts Johannis des Beständigen (CC-POR-280-046) und Johann Friedrichs des Großmütigen (CC-POR-300-027). Aus Meininger Fürstenbesitz von der Veste Heldburg 1951 in die Kunstsammlungen nach Weimar gekommen.

NC

**CC-POR-160-072**

Jena, Kustodie der Friedrich-Schiller-Universität, Inv. Nr. GP 272

53 x 51 cm, Leinwand

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett, die Kaiserkrone haltend. In Details variierte Version des Motivs in Weimar (CC-POR-160-073).

NC

**CC-POR-160-074**

Dresden, Rüstkammer, Inv. Nr. H 0009

58,7 x 34,8 cm, Holz

Brustbild in Pelzschaube und mit schwarzem Barett, die Kaiserkrone haltend. In Details variierte Version des Motivs in Weimar (CC-POR-160-073), zugeschrieben dem Dresdner Hofmaler Samuel Bottschild (1641-1706).

NC

## Friedrich von Sachsen

Erbprinz Friedrich von Sachsen (1504-1539) war der jüngere Sohn Georgs des Bärtigen und dessen Gemahlin Barbara von Sachsen. Obwohl Friedrich geistig behindert war, wurde er von seinem Vater für erbfolgeberechtigt erklärt, nachdem sein älterer Bruder Johann 1537 gestorben war. Als sich Georgs naher Tod zu Beginn des Jahres 1539 abzuzeichnen begann, wurde Friedrich in der Hoffnung auf gesunde Nachkommen mit Elisabeth von Mansfeld-Vorderort verheiratet. Doch Friedrich war selbst schon todkrank. Das Beilager mit seiner Gattin brachte keine Nachkommen und Friedrich verstarb kinderlos vier Wochen nach der Hochzeit.



CC-POR-162-001

Moskau, Puschkin-Museum, Inv. Nr. 934

47 x 34 cm, Holz

Halbfigur in dunkler Kleidung und mit dunklem Barett. Rechts oben mit Namensinschrift. Links über der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm IS. Aus der ehemals in Gotha befindlichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS. Das seit 1644 in Gotha nachgewiesene Bild kam in Folge des Zweiten Weltkriegs nach Russland.

NC



CC-POR-162-002

Aufbewahrungsort unbekannt

54 x 45 cm

Brustbild in dunkler Kleidung und mit dunklem Barett. Das Bild war 1962 im französischen Kunsthandel.

NN

## Friedrich II. von der Pfalz

Friedrich II. von der Pfalz (1482-1556) war ab 1508 Regent der Oberpfalz und nahm als Gefolgsmann der Habsburger für die Kaiser Maximilian I., Karl V. und Ferdinand I. höchste Ämter wahr. Er war für den noch unmündigen Karl V. zunächst Regent in Brüssel, später dessen Statthalter beim Nürnberger Reichsregiment und 1529 Führer des Reichsheers gegen die Türken. Sein Werben um Karls Schwester Eleonore und die erhoffte Wahl zum König oder Statthalter eines der Habsburger Territorien blieben unerfüllt. 1535 heiratete er die 15-jährige Dorothea von Dänemark und Norwegen, Tochter König Christians II. und Nichte Kaiser Karls, in der Hoffnung auf deren Erblande. Nach dem Tod seines Bruders wurde er 1544 Kurfürst der Pfalzgrafschaft bei Rhein, wo er 1546 die Reformation einführte und damit bei Karl V. in Ungnade fiel.



CC-POR-170-001

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg,  
Inv. Nr. M.326

29,7 x 22,5 cm, Lindenholz

Brustbild in Pelzschuppe und mit geschmücktem Barett, an einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies. Rechts oben bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1524. Eine nachträgliche Inschrift oben links identifiziert den Dargestellten irrtümlich als den 1539 gestorbenen Georg den Bärtigen. Das Bild tauchte 1943 im Rahmen einer Strafsache in Metz auf, wurde der Sammlung für das Führermuseum in Linz einverlebt und ist seit 1966 als Leihgabe aus Bundesbesitz in Coburg.

C1

## Georg der Bärtige

Der sächsische Herzog Georg (1471–1539) war der älteste Sohn von Albrecht dem Beherzten, dem Begründer der albertinischen Linie der Wettiner. Seinen langen Bart trug er als Zeichen der Trauer nach dem Tod seiner Gattin Barbara (1478–1534). Seine beiden Söhne Johann (1498–1537) und Friedrich (1504–1539) blieben kinderlos und starben noch vor dem Vater, sodass das albertinische Herzogtum Sachsen an Georgs jüngeren Bruder Heinrich den Frommen (1473–1541) fiel. Die vom Cranach-Kreis stammenden Porträts Georgs gehen im Wesentlichen auf einen einzigen Bildnistypus zurück, der im Lauf der Zeit mit einer veränderten Bartlänge dem sich wandelnden Erscheinungsbild des Herzogs angepasst wurde.

**CC-POR-180-002**

Leipzig, Museum der bildenden Künste,  
Inv. Nr. 43

63 x 43 cm, Buchenholz

Halbfigurige Darstellung in schwarzem Gewand, an einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies. Rechts außen neben dem Schulterüberwurf bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1534. Das Bild war ein Geschenk des Leipziger Ratsherrn Polycarp Heiland († 1702) an die Stadtbibliothek und kam aus dieser 1848 ins Museum.

C1

**CC-POR-180-003**

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 635  
20,5 x 14,7 cm, Buchenholz

Halbfigurige Darstellung in schwarzem Gewand, an einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies. Links oben bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1534. Das Bild wurde 1821 mit weiteren Gemälden aus der Slg. Solly erworben.

C1

**CC-POR-180-010**

Frankfurt am Main, Historisches Museum,  
Inv. Nr. Pr96

19 x 14,4 cm, Eichenholz

Halbfigurige Darstellung in schwarzem Gewand, an einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies. Aus dem Kleinen Gemäldekabinett von Johann Valentin Prehm (1749–1821), das 1839 in den Besitz der Stadt Frankfurt kam.

NC

**CC-POR-180-004**

Aufbewahrungsort unbekannt  
19 x 15 cm, Holz

Halbfigurige Darstellung in schwarzem Gewand, an einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies. Das Bild befand sich nach dem Zweiten Weltkrieg in US-amerikanischem Privatbesitz und war 1949 als Leihgabe in Ottawa ausgestellt. 1990 wurde es als vermisst gemeldet.

NN

**CC-POR-180-012**

Venedig, Gallerie dell'Accademia, Kat. Nr. 691  
22 x 15 cm, Holz

Halbfigurige Darstellung in schwarzem Gewand, an einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies. Seit 1838 im Besitz der Galerie.

NN

**CC-POR-180-009**

Sotheby's, London, 23. Januar 2014, Lot 216  
59 x 49,5 cm, Leinwand

Brustbild in schwarzem Gewand, an einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies.

NN

**CC-POR-180-005**

Aufbewahrungsort unbekannt

65 x 48 cm, Holz

Halbfigurige Darstellung in schwarzem Gewand, an einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln.

NN

**CC-POR-180-006**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M.0075

35 x 24 cm, Holz

Halbfigurige Darstellung in schwarzem Gewand, an einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies.

C1

**CC-POR-180-007**

Allentown, Art Museum, Inv. Nr. 1961.005

35 x 22,5 cm, Holz

Halbfigurige Darstellung in schwarzem Gewand, an einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies. Das Bild befand sich um 1900 in der Slg. des Malers Ludwig Knaus (1829-1910) und war später im Besitz des Hamburger Sammlers Henry Bromberg (1878-1971), der Deutschland 1938 vertreibungsbedingt verlassen musste. Es kam 1961 als Stiftung der Mäzenin Josephine Bay Paul (1900-1962) ins Allentown Art Museum.

C1

**CC-POR-180-011**

Aufbewahrungsort unbekannt

47 x 34 cm, Holz

Halbfigurige Darstellung in schwarzem Gewand, an einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies. Links über der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm IS, rechts oben Namensinschrift des Dargestellten. Aus der ehemals in Gotha befindlichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS, nach Verkauf aus Gotha zuletzt 1987 im holländischen Kunsthandel aufgetaucht.

NC

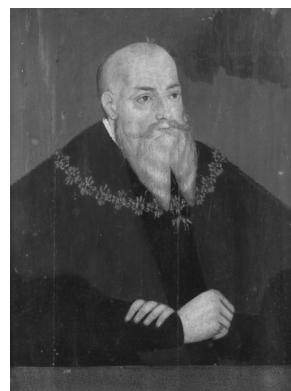
**CC-POR-180-008**

Aschaffenburg, Staatsgalerie im Schloss Johannisburg, Inv. Nr. WAF 168

43,3 x 32,6 cm, Buchenholz

Brustbild in schwarzem Gewand, an einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies. Links oben bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. 1827 mit weiteren Gemälden aus der Slg. Boisserée erworben, dann zunächst in Schleißheim, ab 1911 in der Alten Pinakothek in München und inzwischen seit längerem in Aschaffenburg.

C1

**CC-POR-180-013**

Basel, Kunstmuseum, Inv. Nr. 183

21 x 15 cm, Holz

Halbfigurige Darstellung in dunklem Gewand, an einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies. Pendant zu gleichartigem Porträt Ulrichs von Württemberg (CC-POR-365-002). Aus einer Serie von vier Fürstenporträts, die 1823 mit der Slg. Faesch in den Besitz der Universität Basel kamen.

NC

## Georg der Fromme

Markgraf Georg der Fromme von Brandenburg-Ansbach (1484-1543) zählte zu den frühen Anhängern Martin Luthers. Er förderte die Reformation in seinen Gebieten, beriet seinen Bruder Albrecht, den Hochmeister des Deutschen Ordens, bei der Säkularisierung des Ordens, überzeugte Joachim II. von Brandenburg zum Glaubenswechsel und setzte sich auch auf den Reichstagen für den Protestantismus ein. Er war ab 1533 in dritter Ehe mit Emilia von Sachsen (1516-1591), einer Tochter Heinrichs des Frommen, verheiratet.

**CC-POR-190-001**

Berlin, Jagdschloss Grunewald,  
Inv. Nr. GK I 1192

101,4 x 72,2 cm, Lindenholz  
Halbfigur in pelzbesetztem Mantel, ein besticktes Barett in den Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1571.  
Wahrscheinlich für die Ahnengalerie auf der Plassenburg angefertigt. 1786 im Schloss Ansbach, seit 1811 in Berlin.

C2

**CC-POR-190-002**

Berlin, Jagdschloss Grunewald,  
Inv. Nr. GK I 1048

94,1 x 77 cm, Lindenholz  
Halbfigur in pelzbesetztem Mantel und mit besticktem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1571. Wie die annähernd gleichformatige und ebenfalls 1571 datierte weitere Darstellung in Berlin (CC-POR-190-001) aus Schloss Ansbach 1811 nach Berlin gekommen.

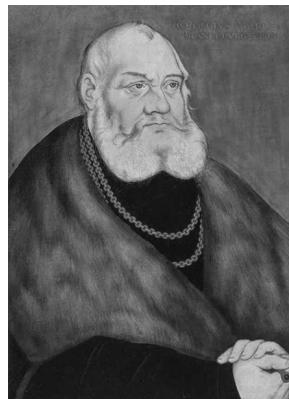
C2

**CC-POR-190-005**

Neumeister, München, 4. Juli 2018, Lot 236  
48 x 39,5 cm, Leinwand

Brustbild in pelzbesetztem Mantel und mit besticktem Barett. Maßstabsgleicher Porträtausschnitt des Bildes in Berlin (CC-POR-190-002) oder einer gemeinsamer Vorlage. Oben links mit Inschrift BRANDENBURG / GEORG MARGRAF ZV / BRAN. AETATIS SVAE 60.

NN

**CC-POR-190-003**

Moskau, Puschkin-Museum, Inv. Nr. 929  
47 x 34 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel. Rechts oben mit Namensinschrift. Links über der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm IS. Aus der ehemals in Gotha befindlichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS. Das seit 1644 in Gotha nachgewiesene Bild kam in Folge des Zweiten Weltkriegs nach Russland.

NC

**CC-POR-190-004**

Basel, Kunstmuseum, Inv. Nr. 182  
21,5 x 15,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel. Pendant zu gleichartigem Bildnis des Wolfgang von Anhalt (CC-POR-370-003). Aus einer Serie von vier Fürstenporträts, die 1823 mit der Slg. Faesch in den Besitz der Universität Basel kamen.

NC

## Georg der Gottselige

Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen Georgs III., des Gottseligen, Fürst von Anhalt-Plötzkau (1507-1553). Er war als junger Dompropst in Magdeburg zunächst Gegner der Reformation. Als Mitregent von Anhalt-Dessau ab 1530 wandte er sich jedoch Luther zu, führte 1534 die Reformation in Anhalt-Dessau ein und war 1539 auch aktiv an der Einführung der Reformation in Brandenburg beteiligt. 1545 wurde er von Martin Luther als Bischof von Merseburg ordiniert, verlor dieses Amt aber 1549 wieder, nachdem die protestantischen Fürsten dem katholischen Kaiser im Schmalkaldischen Krieg unterlegen waren.



CC-POR-195-001

Ehem. Dessau, Schloss (Kriegsverlust)

52 x 36,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel und mit dunkler Kappe, ein Buch haltend. Rechts neben der Schulter datiert 1532. Das Bild befand sich im Besitz der anhaltinischen Fürstenfamilie und kam im Zweiten Weltkrieg aus dem Tresor des Dessauer Schlosses abhanden.

NN



CC-POR-195-002

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg, Inv. Nr. M.360

217 x 94 cm, Lindenholz

Lebensgroße ganzfigurige Darstellung in dunklem Mantel vor Nische. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1575. Das Bildnispaar mit einem gleichartigen, ebenfalls signierten und 1575 datierten Porträt Martin Luthers (CC-POR-510-172) wurde 1574 von Kurfürst August I. für die Kapelle auf Schloss Annaburg in Auftrag gegeben. Von dort 1948 an einen Kunsthändler verkauft, von dem es die Veste Coburg 1983 erwarb.

C2

## Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach

Markgraf Georg Friedrich I. von Brandenburg-Ansbach (1539-1603) trat als einziger Sohn des früh verstorbenen Markgrafen Georg bereits in jungen Jahren die Regentschaft im Fürstentum Ansbach und seinen schlesischen Besitztümern an und erbte zudem 1557 das Markgraftum Kulmbach. 1577 wurde ihm außerdem die Verwaltung Preußens anstelle des erkrankten Herzogs Albrecht Friedrich übertragen. Er war zwei Mal verheiratet, beide Ehen blieben kinderlos.



CC-POR-200-001

Berlin, Jagdschloss Grunewald, Inv. Nr. GK I 1121

99,4 x 73,5 cm, Lindenholz

Halbfigur in Mantel mit pelzbesetztem Stehkragen und mit hohem Hut. Vor 1930 war der Hintergrund des Porträts übermalt, links über der Schulter befanden sich ein Schlangensignet und die Datierung 1564, unten war eine Namensinschrift. Alter Besitz der Markgrafen von Brandenburg, vermutlich aus der Ahnen-galerie der Plassenburg, seit 1786 in Schloss Ansbach nachweisbar, von dort 1811 ins Berliner Schloss gebracht, von 1945 bis 1958 in der Sowjetunion.

C2



CC-POR-200-003

Ehem. Königsberg, Schloss (Kriegsverlust)

97 x 74 cm, Holz

Halbfigur in Rüstung mit Streitaxt. Oben mit Namensinschrift: „V.G.G: Georg Fridrich Margraf zu Brandenburg in Preussen./ Auch in Schlesien und Jegerndorf und etc. Hertzog etc.“ Das Bild ist seit dem Zweiten Weltkrieg verschollen.

NN

## Hedwig von Brandenburg

Hedwig Jagiellonica (1513-1573) war eine Tochter des polnischen Königs Sigismund I. und ab 1535 zweite Gattin des Kurfürsten Joachim II. von Brandenburg (1505-1571). Über derlei Heiratsverbindungen stieg die polnisch-litauische Herrscherfamilie der Jagiellonen zu einem der mächtigsten Fürstentümern Europas auf. Ihre Familie beharrte darauf, dass Hedwig katholisch blieb, als sich ihr Gatte Joachim im Jahr 1541 zur Reformation bekannte. Ihr Sohn Sigismund (1538-1566) galt als Anwärter auf den vakant werdenden polnischen Thron, starb aber selbst noch vor seinem Onkel, dem kinderlosen König Sigismund II. (1520-1572).



CC-POR-205-001

Berlin, Jagdschloss Grunewald,  
Inv. Nr. GK I 2152

47,7 x 35 cm, Lindenholz

Halbfigur in schmuckvoll besticktem Gewand,  
in der Stickerei der Ärmel vielfach der Buch-  
stabe S. Beschriftung beiderseits des Kopfes  
HEDEWICK GEBOREN AVS KONIGLICHEM STAM  
// ZV POLEN MARGGREFIN ZV BRANDENBURG  
// ANNO DOM MDXX. Die Datierung ist nur  
fragmentarisch erhalten, das Bild nachträg-  
lich in den Ecken beschnitten. Alter Besitz der  
Hohenzollern, 1811 im Palais Friedrich Wil-  
helms III. nachweisbar.

NN

## Heinrich V. von Mecklenburg

Herzog Heinrich V. von Mecklenburg (1479-1552) regierte ab 1503 gemeinsam mit seinen Brüdern und seinem Onkel das Herzogtum Mecklenburg. Nach dem Tod eines Bruders und des Onkels teilten Heinrich und sein Bruder Albrecht VII. die Regentschaft im Jahr 1520 unter sich auf. Während Albrecht in Güstrow katholisch blieb und politische Ambitionen in Schweden verfolgte, schloss sich Heinrich in Schwerin früh der Reformation an, kümmerte sich insbesondere um innere Belange und enthielt sich der kriegerischen Auseinandersetzung der im Schmalkaldischen Bund zusammengeschlossenen Fürsten mit dem katholischen Kaiser.



CC-POR-210-001

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg,  
Inv. Nr. M.025

49,8 x 36,5 cm, Buchenholz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel. Rechts  
oben mit Namensinschrift. Links über der  
Schulter mit ligiertem Monogramm IS. Aus  
der Fürstenbildnisfolge des Monogrammist  
IS in Gotha.

NC

## Heinrich der Fromme

Heinrich von Sachsen (1473–1541) war der zweite Sohn von Herzog Albrecht, dem Begründer der albertinischen Linie der Wettiner. Der wegen seiner Pilgerreisen als besonders fromm geltende Heinrich war Statthalter in Friesland, zog sich von dort jedoch zurück und wurde daraufhin mit den sächsischen Ämtern Freiberg und Wolkenstein ausgestattet. Nach dem Tod seines älteren Bruders Georg dem Bärtigen (1471–1539), dessen Söhne vor dem Vater gestorben waren, erbte Heinrich 1539 die Herrschaft über das bis dato katholisch gebliebene Herzogtum Sachsen und führte dort die Reformation ein. Als Regent des Herzogtums Sachsen folgte ihm sein ältester Sohn Moritz (1521–1553) nach.

**CC-POR-220-001**

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. 1906 G  
184,5 x 83 cm, von Holz auf Leinwand über-  
tragen

Ganzfigurige Darstellung in vielfach ge-  
schlitztem Gewand mit rot-weißem Blumen-  
kranz auf dem Kopf. Hinter ihm ein Jagdhund.  
Bildnispaar mit gleichartigem, bezeichneten  
und 1514 datierten Porträt der Katharina von  
Mecklenburg (CC-POR-323-001). Aus der  
Dresdener Kunstkammer, seit 1905 in der Ge-  
mäldegalerie.

C1

**CC-POR-220-002**

Dresden, Rüstkammer, Inv. Nr. H75  
125 x 82 cm, Lindenholz  
Dreiviertelfigurige lebensgroße Darstellung  
in vielfach geschlitztem Gewand, ein pfeil-  
artiges Geschoss in Händen haltend. Aus der  
Dresdener Kunstkammer.

C1

**CC-POR-220-003**

Ehem. Dresden, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 1915  
(Kriegsverlust)  
208,5 x 89,5 cm, Lindenholz

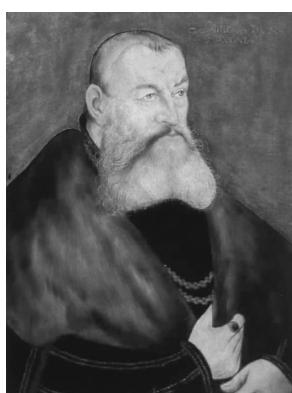
Ganzfigurige lebensgroße Darstellung in  
Rüstung, ein mächtiges Schwert in Händen  
haltend. Oben mit Namensinschrift und Wap-  
pen des Herzogs. Links oben bezeichnet mit  
Schlange nach links mit stehenden Flügeln  
und datiert 1537. Aus dem Dresdener Rat-  
haus, 1871 als Leihgabe der Stadt in die  
Gemäldegalerie gekommen und dort 1945  
zerstört.

NN

**CC-POR-220-009**

Leo Spik, Berlin, 5. Dezember 2019, Lot 128  
20 x 15 cm, Holz  
Kleinformatige, halbfigurige Darstellung in  
Rüstung, ein mächtiges Schwert in Händen  
haltend. Lebensnahe, detailreichere Variante  
des Motivs ehemals Dresden (CC-POR-220-  
003).

C1

**CC-POR-220-007**

Moskau, Puschkin-Museum, Inv. Nr. 930  
47 x 34 cm, Holz  
Halbfigurige Darstellung in pelzbesetztem  
Mantel. Rechts oben mit Namensinschrift.  
Links über der Schulter bezeichnet mit ligier-  
tem Monogramm IS. Aus der seit 1644 in  
Gotha nachweisbaren Fürstenbildnisfolge des  
Monogrammisten IS, in Folge des zweiten  
Weltkriegs nach Russland gelangt.

NC

**CC-POR-220-008**

Weimar, Stiftung Weimar Klassik,  
Inv. Nr. G 1039  
21,5 x 15,6 cm, Holz  
Halbfigurige Darstellung in pelzbesetztem  
Mantel. Kleinformatige und unten motivisch  
etwas erweiterte Wiederholung des Motivs  
ehemals Gotha (CC-POR-220-007).

NC

## Joachim I. von Anhalt

Joachim I. von Anhalt-Dessau (1509-1561) verbrachte nach dem frühen Tod seines Vaters und nach seinem Studium einige Zeit am Hofe Georgs des Bärtigen in Meißen. Er regierte danach das Fürstentum Anhalt-Dessau gemeinsam mit seinen Brüdern Johann II. (1504-1551) und Georg III., dem Gottseligen (1507-1553), bevor die Brüder 1544 eine Landesteilung vollzogen, bei der Joachim die Gebiete um Dessau zufielen, während die Brüder Nebenlinien in Zerbst und Köthen begründeten. Joachim blieb kinderlos und war ein enger Freund Luthers. Seine Gebiete erbten die Söhne seines Bruders Johann.



CC-POR-225-001

Wörlitz, Gotisches Haus, Inv. Nr. M16-2006

51,6 x 36,3 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand über weißem Hemd. In der Stickerei des Kragens die sächsische Devise ALS IN EREN, am Zeigefinger ein Siegelring mit anhaltischem Wappen. Rechts mittig datiert 1532, darunter die Altersangabe 23. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Johans II. von Anhalt (CC-POR-250-003). Die Tafeln bildeten im 19. Jhd. im Gotischen Haus mit einem heute verschollenen Porträt Georgs III. ein Bildnistriptychon. Die Bilder kamen nach dem Zweiten Weltkrieg in die Sowjetunion, die Porträts von Joachim und Johann tauchten 2001 im Kunsthandel wieder auf.

C1

## Joachim I. von Brandenburg

Joachim I. von Brandenburg (1484-1535) regierte die Markgrafschaft Brandenburg zunächst gemeinsam mit seinem Bruder Albrecht, bevor dieser 1513 Erzbischof in Magdeburg wurde. Er gründete 1506 die Universität in Frankfurt an der Oder. Er war verheiratet mit Elisabeth von Dänemark, Norwegen und Schweden (1485-1555), einer Schwester der Königs Christian II., die Anhängerin Luthers wurde und 1528 nach Wittenberg floh, während Joachim I. bis zu seinem Tod ein erbitterter Gegner der Reformation blieb. Neben seinen Söhnen Joachim II. (1505-1571) und Johann (1513-1571) sowie drei Töchtern hatte er noch eine Reihe unehelicher Kinder. Außerdem wuchs sein späterer Schwiegersohn Johann II. von Anhalt (1504-1551) an seinem Hof auf.



CC-POR-230-001

Berlin, Jagdschloss Grunewald, Inv. Nr. GK I  
9377

52,4 x 35,8 cm, Buchenholz  
Halbfigur in pelzbesetztem Damastmantel und reich verziertem Wams, den Rosenkranz in Händen haltend. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1529. Gesichtszüge und Handhaltung entsprechen dem größeren Bild in Aschaffenburg (CC-POR-230-002). Das Bild wurde 1902 aus Privatbesitz für das Hohenzollernmuseum erworben.

C1



CC-POR-230-002

Aschaffenburg, Staatsgalerie im Schloss Johannisburg, Inv. Nr. BStGS 8514

64 x 42 cm, Buchenholz  
Halbfigur in schmuckvollem Gewand, mit reich verziertem Wams und Federhut, den Rosenkranz in Händen haltend. Rechts oben Namensinschrift IOACHIMUS I CHURFURST / ZU BRANDENBURG / A.O. AETAT: 45. / A.O. DO. 1529. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Aus dem Alten Schloss in Bayreuth, 1908 nach Erlangen überwiesen, von 1911 bis 1939 in der Alten Pinakothek in München, seit 1964 in Aschaffenburg.

C1

## Joachim II. von Brandenburg

Joachim II. von Brandenburg (1505–1571) war der älteste Sohn des brandenburgischen Markgrafen Joachim I. (1484–1535). Obwohl der Vater ihn testamentarisch zur Aufrechterhaltung des Katholizismus verpflichtet hatte und obwohl er 1535 die Ehe mit der polnischen Königstochter Hedwig Jagiellonica (1513–1573) einging, deren Familie ebenfalls auf Einhaltung des katholischen Glaubens drängte, führte Joachim II. 1539 die Reformation in der Mark Brandenburg ein. Der Damm, den er vom Berliner Schloss zum ab 1542 ebenfalls von ihm errichteten Jagdschloss Grunewald bauen ließ, entwickelte sich als „Kurfürstendamm“ zu einer der bekanntesten Straßen Berlins.



CC-POR-240-001

Berlin, Jagdschloss Grunewald,  
Inv. Nr. GK I 10809

61,5 x 43,2 cm, Buchenholz

Dreiviertelfigur in Rüstung, mit rotem Barett, eine Streitaxt in Händen. Oben Inschrift zu beiden Seiten des Kopfes: IOACHIMUS DEI GRA // TIA MARCHIO BRAN // DENBURGENSIS AETATIS // EI US SEDE CIMO ANNO // VERO SA LU TIS 1520. Pendant zu einem gleichartigen Porträt Johanns II. von Anhalt (CC-POR-250-001), der zur selben Zeit ebenfalls am brandenburgischen Hof aufwuchs. 1930 aus dem Besitz der Herzöge von Anhalt erworben, nach 1936 als Leihgabe in der Slg. Göring.

C1



CC-POR-240-002

Ehem. Berlin, Hohenzollernmuseum

Dreiviertelfigur in Rüstung, mit rotem Barett, eine Streitaxt in Händen. Links oben eine Inschriftentafel, rechts ein Glasfenster mit Wappen. In der Gestaltung des Hintergrundes variierte Gouache-Kopie des 19. Jahrhunderts nach dem Bild im Jagdschloss Grünwald (CC-POR-240-001).

NC



CC-POR-240-003

Wörlitz, Gotisches Haus, Inv. Nr. M02-2002  
66,5 x 48,6 cm, Eichenholz

Dreiviertelfigur in Rüstung, mit rotem Barett, eine Streitaxt in Händen. Zu beiden Seiten des Kopfes dreizeilige lateinische Inschrift. Kopie von Heinrich Olivier (1783–1848) nach dem Bild im Jagdschloss Grunewald (CC-POR-240-001). Pendant zu gleichartigem, ebenfalls nach Cranachscher Vorlage gefertigten Porträt Johanns II. von Anhalt (CC-POR-250-002). Im Jahr 2002 für das Gotische Haus erworben, wo sich die Originale bis nach dem Ersten Weltkrieg befanden.

NC



CC-POR-240-004

Philadelphia, Philadelphia Museum of Art, Inv. Nr. 739

60 x 41 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Mantel und reich verziertem Wams. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1529. Pendant zu einem gleichformatigen Damenbildnis (CC-POR-325-002), dessen frühe Provenienz mit zahlreichen Besitzerwechseln die 1917 vom Museum erworbene Tafel teilt. An der Identifizierung der Dargestellten als Joachim II. und seiner ersten Gattin Magdalena bestehen Zweifel.

C1



CC-POR-240-005

Moskau, Puschkin-Museum, Inv. Nr. 937  
47 x 34 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Mantel, mit dunklem Federhut. Links oben mit Namensinschrift. Bezeichnet mit ligiertem Monogramm IS. Aus der seit 1644 in Gotha nachweisbaren Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS, in Folge des Zweiten Weltkriegs nach Russland gelangt.

NC



CC-POR-240-006

Sotheby's, Baden-Baden, 5. bis 21. Oktober 1995, Lot 2275

ca. 21 x 15,5 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Mantel, mit rotem Federhut. Alter Besitz des badischen Herrscherhauses. Bildnispaar mit gleichartigem, bezeichneten Porträt der Magdalena von Sachsen (CC-POR-325-003), das bei der Vorbesichtigung zur Auktion 1995 gestohlen und wahrscheinlich unter dem Druck der Fahndung 2001 vernichtet wurde.

NN



**CC-POR-240-007**

Berlin, Jagdschloss Grunewald,

Inv. Nr. GK 1113

112,2 x 88 cm, Lindenholz

Halbfigur mit Pelzweste über schmuckvollem Gewand und mit verzierter Pelzmütze. Eine mit den Gesichtszügen übereinstimmende Bildnisstudie ging 1945 in der Gemäldegalerie Dresden verloren. Aus dem Berliner Schloss, wo das Bild seit 1793 nachweisbar ist.

C2



**CC-POR-240-008**

Yale, Yale University Art Gallery, Hohenzollern-Schlaberg-Hughes Collection, Inv. Nr.

2011.93.5

35,6 x 26,7 cm

Halbfigur mit Pelzweste über schmuckvollem Gewand und mit verzierter Pelzmütze. Verkleinerte Kopie nach dem motivgleichen Bildnis in Berlin (CC-POR-240-007). Aus der Hohenzollern-Sammlung des US-amerikanischen Politikers Thomas L. Huges, die er 2011 der Yale University vermachte.

NC

## Joachim Ernst von Anhalt

Joachim Ernst von Anhalt (1536–1586) war ein Sohn Johannis II. von Anhalt (1504–1551) und regierte zunächst gemeinsam mit zwei Brüdern. Nach dem Tod des ältesten Bruders Karl (1534–1561) teilte er 1563 den Besitz mit seinem jüngeren Bruder Bernhard VII. (1540–1570). Nach dessen Tod vereinte Joachim Ernst das gesamte Land Anhalt in seiner Hand. Er war ab 1560 verheiratet mit Agnes von Barby (1540–1569) und heiratete 1571 Eleonore von Württemberg (1552–1618).

**CC-POR-245-001**

Wörlitz, Gotisches Haus, Inv. Nr. M04/2003

206 x 98 cm, Leinwand

Ganzfigurige lebensgroße Darstellung in architektonischer Nische. Oben Namensinschrift V.G.G. IOACHM. ERNST./ FVRST. ZV. ANHALT. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1563. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Agnes von Barby (CC-POR-105-001). Vor dem Zweiten Weltkrieg im Dessauer Residenzschloss.

C2

**CC-POR-245-002**

Halle, Kunstmuseum Moritzburg

39 x 27 cm, Holz

Brustbild, das den Dargestellten im Alter von 36 Jahren zeigt. Oben zweizeilige Inschrift: V.G.G. IOACHEIM ERNST FVRST ZV ANHALT / AETATIS 36 ANo 1572. Das Bild war vor 2017 längere Zeit im Schloss Moritzburg in Zeitz.

NN

**CC-POR-245-003**

Bonhams, London, 3. Dezember 2014, Lot 47

22,5 x 14,5 cm, Holz

Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Agnes von Barby (CC-POR-105-002). Die beiden kleinformativen Bilder mit den in anbeternder Haltung dargestellten Eheleuten befanden sich im 19. Jhd. in der Slg. des Fürsten Narischkin in St. Petersburg.

C2

## Johann II. von Anhalt

Johann II. von Anhalt (1504–1551) war der älteste zu Jahren gekommene Sohn des Fürsten Ernst von Anhalt. Nach dem frühen Tod des Vaters wuchs er im Berliner Schloss am Hof Joachims I. von Brandenburg auf, dessen Tochter Margareta er 1534 heiratete. Er regierte das Fürstentum Anhalt-Dessau ab 1530 gemeinsam mit seinen Brüdern Georg III., dem Gottseligen (1507–1553) und Joachim I. (1509–1561). Die Brüder führten die Reformation in Anhalt-Dessau ein. Bei der Erbteilung 1544 fiel Johann das Gebiet um Zerbst zu. Nach einem im selben Jahr erlittenen Schlaganfall blieb er kränklich. Da seine Brüder kinderlos geblieben waren, teilten Johans Söhne die drei Erbteile der Brüder erneut untereinander auf.



CC-POR-250-001

Berlin, Jagdschloss Grunewald,  
Inv. Nr. GK I 30029

64,9 x 45,8 cm, Buchenholz

Dreiviertelfigur in Rüstung, mit rotem Barett, ein Schwert in Händen. Zu beiden Seiten des Kopfes mit Inschrift EFFIGIES ILLUS TRIS ADOLESCENTIS // TIS DOMINI IO HANNIS PRICI // PIS IN ANHALT ANNO ETATIS EI // US SEDECIMO 1520. Pendant zu gleichartigem Porträt Joachims II. von Brandenburg (CC-POR-240-001), mit dem er am brandenburgischen Hof aufwuchs. Aus dem Besitz der Herzöge von Anhalt, die das Bild nach dem Ersten Weltkrieg verkauften. 1958 aus Privatbesitz erworben.

C1



CC-POR-250-002

Wörlitz, Gotisches Haus, Inv. Nr. M03-2002  
67,4 x 49,6 cm, Eichenholz

Dreiviertelfigur in Rüstung, mit rotem Barett, ein Schwert in Händen. Zu beiden Seiten des Kopfes dreizeilige lateinische Inschrift. Kopie von Heinrich Olivier (1783–1848) nach dem Bild im Jagdschloss Grunewald (CC-POR-250-001). Pendant zu gleichartigem, ebenfalls nach Cranachscher Vorlage gefertigten Porträt Joachims II. von Brandenburg (CC-POR-240-003). Im Jahr 2002 für das Gotische Haus erworben, wo sich die Originale bis nach dem Ersten Weltkrieg befanden.

NC



CC-POR-250-003

Wörlitz, Gotisches Haus, Inv. Nr. M17-2006

51,6 x 36,3 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand, am Zeigefinger ein Siegelring mit anhaltischem Wappen. Links mittig datiert 1532, darunter Reste der Altersangabe 28. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Joachims I. von Anhalt (CC-POR-225-001). Die Tafeln bildeten im 19. Jhd. im Gotischen Haus mit einem heute verschollenen Porträt Georgs III. ein Bildnistrptychon. Die Bilder kamen nach dem Zweiten Weltkrieg in die Sowjetunion, die Porträts von Joachim und Johann tauchten 2001 im Kunsthandel wieder auf.

C1

## Johann von Brandenburg-Ansbach

Johann von Brandenburg-Ansbach (1493–1525) war ein jüngerer Bruder von Markgraf Kasimir von Brandenburg-Kulmbach, Markgraf Georg dem Frommen von Brandenburg-Ansbach und Deutschordens-Hochmeister Albrecht von Brandenburg-Ansbach. Er kam mit König Ferdinand dem Katholischen nach Spanien, wo er mit dessen Enkel, dem späteren Kaiser Karl V., aufwuchs. 1519 heiratete er Ferdinands Witwe Germaine de Foix (1488–1536), wodurch er 1523 Vizekönig von Spanien wurde. Johann starb 1525 an einer Vergiftung.



**CC-POR-260-001**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M.0013

41 x 28,5 cm, Holz

Brustbild in dunklem Gewand mit schwarzem Hut, an einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies. Links oben bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Das Bild stammt aus dem Besitz des Burghauptmanns Hans Lukas von Cranach (1855–1929), aus dessen Nachlass es die Wartburg erwarb.

C1

## Johann der Beständige

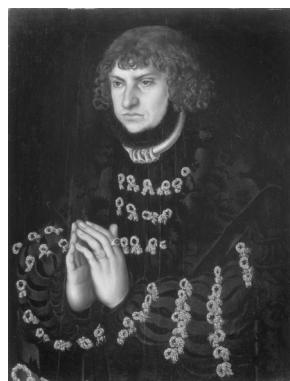
Herzog Johann I. von Sachsen (1468–1532) war der jüngere Sohn von Friedrich dem Weisen (1463–1525) und regierte mit diesem gemeinsam ab 1486 das ernestinische Sachsen. 1513 teilten die Brüder das Land auf und Johann bezog seine Residenz in Weimar, während sie die gemeinsame Außenvertretung beibehielten. Nach Friedrichs Tod fiel die Kurwürde an Johann, der das ernestinische Sachsen nun wieder unter sich vereinigte. Seinen Beinamen „der Beständige“ erhielt er wegen seiner Standhaftigkeit im Glaubensstreit, die er u.a. auf dem Augsburger Reichstag 1530 unter Beweis stellte. Die zahlreichen kleinformatige Bildnispaare mit Friedrich dem Weisen entstanden größtenteils erst nach Johans Tod 1532.

**CC-POR-280-002**

London, National Gallery, Inv. Nr. NG 6538  
41,3 x 31 cm, Lindenholz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit feingeschmücktem Barett. Mit einer gleichformatigen, 1509 datierten Tafel, die seinen Sohn Johann Friedrich als Knaben zeigt (CC-POR-300-001), in einen gemeinsamen Klapprahmen montiert. Das Diptychon stammt aus der Karlsburg in Durlach, kam 1688 an den Markgräfler Hof nach Basel und war später in Schweizer Privatbesitz, bevor es die National Gallery 1991 erworb.

C1

**CC-POR-280-001**

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg, Inv. Nr. M.167  
64,5 x 49 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand in anbetender Haltung. Flügelunterteil eines verlorenen Altars aus altem herzoglichen Besitz, dem sich auch ein gleichartiges Bildnis Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-002) sowie zwei Tafeln mit den Heiligen Andreas und Jakobus (CC-ALX-100-005) sowie Simon und Judas (CC-ALX-100-006) zuordnen lassen.

C1

**CC-POR-280-003**

Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle, Inv. Nr. 119  
Durchmesser 13 cm, Buchenholz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1522. Wie das ebenfalls in Karlsruhe befindliche gleichformatige Rundbild mit dem Bildnis Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-024) aus altem Besitz der Markgrafen von Baden-Durlach.

C1

**CC-POR-280-004**

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister, Inv. Nr. 1908 B  
57 x 37 cm, Lindenholz

Halbfigur in pelzbesetztem Gewand, den Nelkenkranz des Bräutigamvaters auf dem Kopf. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1526, dem Jahr der Eheschließung zwischen seinem Sohn Johann Friedrich und Sibylle von Cleve. Vor 1827 im Besitz des Leipziger Wollhändlers Heinrich Wilhelm Campe (1770–1862), später im Besitz der Könige von Sachsen und 1931/32 über den Kunsthandel in die Gemäldegalerie gelangt.

C1

**CC-POR-280-005**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 6  
54,2 x 38,4 cm, Buchenholz

Halbfigur in pelzbesetztem Gewand, vor bergiger Landschaft. Auf dem Berg rechts neben der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Seit 1851 in Weimar nachweisbar. Mögliches Gegenstück zu einer 1984 versteigerten gleichformatigen Tafel mit Friedrich dem Weisen vor ähnlichem Hintergrund (CC-POR-160-015).

C1

**CC-POR-280-006**

Otterlo, Kröller-Müller Museum, Inv. Nr. 67  
54,7 x 38 cm, Buchenholz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Links oben ein lateinischer Vierzeiler. Das Bild wurde von der Industriellen Ehefrau Helene Kröller-Müller (1869–1939) im Jahr 1919 aus dem Münchner Kunsthandel erworben und zählt zum Gründungsbestand des aus ihrer Sammlung hervorgegangenen Museums.

C1

**CC-POR-280-057**

Wien, Fürstlich Liechtensteinische Sammlungen, Inv. Nr. G 80

86 x 49 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Alter Bestand der Slg. Schönborn-Buchheim, aus deren Besitz es sich als Dauerleihgabe in den Liechtenstein-Sammlungen in Wien befindet. Pendant zu einem etwa gleichformatigem Bildnis Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-020), mit dem es die Provenienz teilt.

NC

**CC-POR-280-007**

Kronach, Fränkische Galerie

78 x 52,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Links oben ein fensterartiger Landschaftsausblick. Rechts über der Schulter bezeichnet mit falscher Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-021).

Beide Bilder wurden 1941 im Schweizer Kunsthändler für Hermann Göring erworben und kamen nach dem Zweiten Weltkrieg in Bundesbesitz.

NC

**CC-POR-280-008**

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg, Inv. Nr. M.165

62 x 39,2 cm, Lindenholz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Unten ein aufgeklebter Zettel mit gedrucktem deutschen Text, zwei Spalten mit insgesamt 38 Zeilen. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1532 datierten Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-022). Die Bilder kamen 1856 aus der Gemäldegalerie in Gotha mit anderen Gemälden nach Coburg.

C1

**CC-POR-280-009**

Naumburg, Rathaus

76 x 49 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedrucktem deutschen Text. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-023).

Die Bilder sollen sich bereits seit dem 16. Jhd. im Naumburger Rathaus befinden.

NN

**CC-POR-280-010**

Aufbewahrungsort unbekannt

53 x 48 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Links oben aufgeklebter Zettel mit gedruckter deutscher Inschrift. Die Tafel war zwischen 1910 und 1918 im Besitz des Malers Wilhelm Trübner (1851-1917) und wurde in jener Zeit unten beschritten. Ein älterer Zustand mit mehr unten aufgeklebtem gedruckten Text ist durch alte Reproduktionen bekannt.

C1

**CC-POR-280-011**

Privatbesitz

55 x 45,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Neuzeitliche Imitation nach der Tafel ehem. Slg. Trübner (CC-POR-280-010).

NC

**CC-POR-280-052**

Privatbesitz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Neuzeitliche Imitation nach der Tafel ehem. Slg. Trübner (CC-POR-280-010).

NC

**CC-POR-280-064**

Lemgo, Weserrenaissance-Museum

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Neuzeitliche Imitation im Stil der Tafel ehem. Slg. Trübner (CC-POR-280-010).

NC



**CC-POR-280-067**

Privatbesitz

49,3 x 43 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Neuzeitliche Imitation nach der Tafel ehem. Slg. Trübner (CC-POR-280-010).

NC



**CC-POR-280-049**

Christie's, London, 9. Juli 2010, Lot 6

45,1 x 36,2 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Neuzeitliche Imitation nach der Tafel ehem. Slg. Trübner (CC-POR-280-010).

NC



**CC-POR-280-065**

Auktionshaus im Kinsky, Wien, 23. Juni 2020, Lot 11

24,5 x 18,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben mit Inschrift JOHANNES. I. ELECTOR SAXONIAE. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eigenständlichem Schlangensignet.

NC



**CC-POR-280-018**

Berlin, Deutsches Historisches Museum, Inv. Nr. Gm 95/56

36,5 x 23,7 cm, Buchenholz

Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Unten aufgeklebter Zettel mit gedruckter deutschen Inschrift.

C1



**CC-POR-280-012**

Christie's, Amsterdam, 23.-24. Juni 2015, Lot 15

17,5 x 14 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Unten Inschriftenfeld mit vierzeiliger lateinischer Inschrift. Das Täfelchen befand sich seit dem frühen 20. Jhd. in US-amerikanischem Privatbesitz und kam 1949 als Schenkung in das Brooklyn Museum of Art (Inv. Nr. 49.231), das es 2013 über den Kunsthandel wieder veräußert hat.

NC



**CC-POR-280-046**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 1029

21,2 x 15,9 cm, Lindenholz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Teil einer gleichartigen dreiteiligen Fürstenbildnisfolge mit Porträts Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-073) und Johann Friedrichs des Großmütigen (CC-POR-300-027). Aus Meininger Fürstenbesitz von der Veste Heldburg 1951 in die Kunstsammlungen nach Weimar gekommen.

NC



**CC-POR-280-066**

Neumeister, München, 4. Dezember 2019, Lot 130

20,3 x 14,1 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Links oben Inschriftenfeld mit Namensinschrift, darunter die sächsischen Wappen. Der Darstellungstyp ist identisch mit dem Porträt aus der Fürstenbildnisfolge in Weimar (CC-POR-280-046).

NC



**CC-POR-280-058**

Uppsala Auktionskammare, 1. bis 4. Dezember 2015, Lot 1

21 x 15 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Links oben dreizeilige Namensinschrift. Der Darstellungstyp ist identisch mit dem Porträt aus der Fürstenbildnisfolge in Weimar (CC-POR-280-046).

NC

**CC-POR-280-060**

Wittenberg, Lutherhaus, Inv. Nr. G88

47 x 34 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm IS. Aus der ehemals in Gotha befindlichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS. Seit 1644 in Gothaer Inventaren nachweisbar, 1936 an die Lutherhalle nach Wittenberg verkauft.

NC

**CC-POR-280-013**

Kopenhagen, Statens Museum for Kunst, Inv. Nr. KMSp729

46,5 x 24,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Von Format und Bildausschnitt her ähnlich den Flügeln mit Johann dem Beständigen auf den Kurfürsten-Tryptichen in Nürnberg (CC-POR-450-002) und Eisenach (CC-POR-450-004) und daher wahrscheinlich auch einst Teil eines solchen Triptychons. Aus Schloss Gottorf 1759 nach Kopenhagen gekommen.

C1

**CC-POR-280-014**

Neumeister, München, 1. Juli 2015, Lot 355

66,2 x 48,8 cm, Buchenholz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Links oben Reste einer falschen Signatur und Datierung 1520. Stark restauriert, ältere Zustände mit Abweichungen bei Händen, Haaren und Signatur durch alte Fotos bekannt. Pendant zu einer gleichformigen Darstellung Johann Friedrichs des Großmütigen (CC-POR-300-013). Beide Bilder waren ab den 1930er Jahren bis in die jüngere Gegenwart im Besitz des Industriellen Willy Sachs (1896–1958) und seiner Erben.

C1

**CC-POR-280-053**

Wendl, Rudolstadt, 21. Juni 2014, Lot 3905

36 x 32 cm, Leinwand

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Neuzeitliches Leinwandbild nach Vorlage der Darstellung Johans auf den Kurfürsten-Tryptichen in Nürnberg (CC-POR-450-002) und Eisenach (CC-POR-450-004).

NC

**CC-POR-280-015**

Aufbewahrungsort unbekannt

34 x 24 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Das Bild war 1962 und 1998 im Kunsthandel.

NN

**CC-POR-280-016**

Aufbewahrungsort unbekannt

31,5 x 23,5 cm, Buchenholz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem, mit einer Kette belegtem Barett. Das Bild befand sich vor 1900 in der Slg. von Graf Géza Brunsik († 1899) auf Schloss Sommerau, später in der Slg. Gaston von Mallmann (1860–1917) in Berlin. Seit dessen Nachlassauktion von 1918 tauchte das Bild 1934 nochmals im Wiener Kunsthandel auf. Sein weiterer Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-280-017**

Winnipeg, Winnipeg Art Gallery, Inv. Nr. G-73-61

37,7 x 23,2 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1538. Oben rechts und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Aus der Slg. des englischen Adligen Robert Standish Gage Prendergast Vereker („Lord Gort“, 1888–1975), der viele Stücke schon seit 1954 als Leihgaben in Winnipeg deponiert hatte und sie 1973 vollends dem Museum vermacht.

NC

**CC-POR-280-045**

Lempertz, Köln, 12. Dezember 1992

Durchmesser 17,5 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Links vom Kopf halbrunde Inschrift „Johannes Der Erste Churfürst zu Sachsen“.

NN

## Verzeichnis der Gemälde – Abteilung 7: Porträts



**CC-POR-280-022**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 8

20,8 x 14,6 cm, Buchenholz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1532 datierten Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-037). Beide Bilder kamen 1863 aus der großherzoglichen Bibliothek ins Museum.

C1



**POR-280 – Johann der Beständige**

**CC-POR-280-021**

Florenz, Uffizien, Inv. Nr. 1149

20 x 15 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1533 datierten Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-045). Beide Bilder sind schon seit dem 18. Jhd. in Florenz nachweisbar.

C1



**CC-POR-280-023**

Tajan, Paris, 13. Dezember 2005, Lot 10

20,8 x 14,6 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften.

C1



**CC-POR-280-024**

Budapest, Szépművészeti Múzeum, Inv. Nr. 1340

20,4 x 14,6 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1532 datierten Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-044). Beide Gemälde befanden sich in der 1892 versteigerten Slg. des englischen Kaufmanns Hollingworth Magniac (1786-1867) und kamen 1894 nach Budapest.

C1



**CC-POR-280-025**

Wendl, Rudolstadt, 30. Oktober 2004, Lot 3693

20 x 14,5 cm, Buchenholz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Rechts bezeichnet mit un-deutlichem Schlangensignet und datiert 1532. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-048).

C1



**CC-POR-280-026**

Zürich, Kunsthaus, Inv. Nr. 2669b

20,9 x 14,9 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1532 datierten Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-042).

C1



**CC-POR-280-027**

New York, Metropolitan Museum of Art, Inv. Nr. 46.179.2

20,3 x 14,3 cm, Buchenholz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1533 datierten Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-046). Beide Bilder wurden von dem Bankier Robert Lehman (1891-1969) im Münchener Kunsthandel 1929 erworben und 1946 dem Metropolitan Museum vermacht.

C1



**CC-POR-280-028**

New York, Metropolitan Museum of Art, Inv. Nr. 71.128

21 x 14,9 cm, von Holz auf Leinwand übertragen

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Das Bild befand sich in der Slg. des belgischen Adligen Martin Cornet de Ways Ruart (1793-1870) und wurde 1871 vom Metropolitan Museum erworben.

C1



CC-POR-280-029

Greensboro, Ebenezer Lutheran Church

20,5 x 14,5 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Das Bild wurde 2011 von einem Gemeindemitglied im französischen Kunsthandel erworben und der Kirche gestiftet.

C1



CC-POR-280-020

Schwäbisch Hall, Sammlung Würth,  
Inv. Nr. 9113

20,3 x 13,9 cm, Lindenholz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Das Bild wurde 2005 aus dem Kunsthändler erworben.

C1



CC-POR-280-031

Aufbewahrungsort unbekannt

20,6 x 14 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1532 datierten Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-039). Aus der Slg. des britischen Bankiers Thomas Baring (1799-1873), der die Bilder seinem Neffen Lord Northbrook vererbte. Beide Bilder waren 1983 im Schweizer Kunsthändler.

C1



CC-POR-280-032

Sotheby's, London, 12. Dezember 1990,  
Lot 19

ca. 20,5 x 14,2 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1533 datierten Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-049). Beide Bilder waren vor 1988 in schwedischem Privatbesitz und sind seitdem wiederholt im Kunsthändler aufgetaucht.

C1



CC-POR-280-033

Palais des Beaux-Arts, Brüssel,  
7. November 2000, Lot 270

20,3 x 15,2 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Ehemals im Besitz des Sammlers C. J. Neuhuys in dessen von 1940 bis 1980 bestehenden Museum van Maerlant im Huis Sint-Jan d'Angely in Damme.

C1



CC-POR-280-054

Ehem. Sarasota, John and Mable Ringling  
Museum of Art, Inv. Nr. SN310 (gestohlen)

20,8 x 14,6 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1532 datierten Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-077). Beide Bilder kamen um 1890 in die USA, waren ab 1927 im Besitz des Sammlers John Ringling (1866-1936) und wurden 1951 aus dem von ihm gegründeten Museum gestohlen.

C1



CC-POR-280-034

Ehem. Brighton, Brighton Museum,  
Inv. Nr. FA000106 (gestohlen)

20,7 x 14,1 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildete ein Bildnispaar mit einem gleichartigen, signierten und 1532 datierten Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-034). Beide Bilder kamen 1918 als Stiftung aus Privatbesitz in die Galerie nach Brighton, wo das Bild mit Johann dem Beständigen später gestohlen wurde.

C1



CC-POR-280-019

Aufbewahrungsort unbekannt

20,5 x 15 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Unten aufgeklebter Zettel mit gedruckter deutscher Inschrift. Das Bild befand sich mit einem im Bereich der Inschriften übermalten Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-055) in der Slg. Peltzer in Köln, die 1914 aufgelöst wurde.

C1

## Verzeichnis der Gemälde – Abteilung 7: Porträts



**CC-POR-280-030**

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein, Inv. Nr. 49/9

20,8 x 14 cm, Buchenholz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben rechts bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckter deutscher Inschrift. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-038). Beide Bilder sind alter Bestand in Gotha und seit 1721 in Inventaren nachweisbar.

NC



**POR-280 – Johann der Beständige**

**CC-POR-280-036**

Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, Inv. Nr. G 63

20,8 x 14,6 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten Inschriftenfelder mit gemalter deutscher Inschrift. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1532 datierten Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-051).

C1



**CC-POR-280-035**

Schleswig, Museum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss Gottorf

20,7 x 14,4 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten Inschriftenfelder mit gemalter deutscher Inschrift in Gold auf schwarzem Grund. Bildete bis mindestens 1932 in wechselndem englischen Privatbesitz ein Bildnispaar mit einem gleichartigen, signierten und 1532 datierten Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-052). Das Bild mit Johann befindet sich seit 1993 als Leihgabe aus Privatbesitz in Gottorf.

C1



**CC-POR-280-037**

Dessau, Anhaltische Gemäldegalerie, Inv. Nr. 438

20,4 x 14,2 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1532, darunter das ligierte Monogramm AK. Unten statt des sonst üblichen aufgeklebten Textes eine aufgemalte leere Kartusche. Seit 1883 im Gotischen Haus in Wörlitz nachweisbar.

NC



**CC-POR-280-059**

Sotheby's, London, 8. Dezember 1993, Lot 187

13,5 x 13,5 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links aufgeklebter Zettel mit gedruckter deutscher Inschrift, darunter bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1532.

C1



**CC-POR-280-040**

Aufbewahrungsort unbekannt

13 x 14 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links aufgeklebter Zettel mit gedruckter deutscher Inschrift. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1532 datierten Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-065). Beide Bilder befanden sich im Besitz des Karlsruher Malers Wilhelm Trübner (1851–1917), dessen Nachlass 1918 in Berlin versteigert wurde.

NN



**CC-POR-280-055**

Aufbewahrungsort unbekannt

13,5 x 13,5 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links aufgeklebter Zettel mit deutscher Inschrift, darunter datiert 1532 und bezeichnet mit Schlangensignet. Das Bild wurde bis 1922 im Kunsthandel von einem gleichartigen Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-066) begleitet, das 1964 ins Museum von Pittsburgh kam, während der Verbleib des Täfelchens mit Johann unbekannt ist.

NN



**CC-POR-280-039**

Piasa, Paris, 5./6. Dezember 2000, Lot 37

13,5 x 14,5 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links aufgeklebter Zettel mit gedruckter deutscher Inschrift. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1532 datierten Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-064).

C1

**CC-POR-280-041**

Artcurial, Paris, 18. Dezember 2008, Lot 2

16 x 15,5 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links aufgeklebter Zettel mit gedruckter deutscher Inschrift, unten anstelle weiterer Inschriften leeres beschnittenes Inschriftenfeld. Pendant zum gleichartigem Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-076), dessen Verbleib unbekannt ist.

C1

**CC-POR-280-042**Cherbourg, Musée Thomas Henry,  
Inv. Nr. 835.45.2

16,2 x 14,8 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links und unten aufgeklebte Zettel mit gedruckten deutschen Inschriften. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-054). Beide Bilder, die gleichartig beschnitten sind, stammen aus der Slg. des Kunsthändlers Thomas Henry (1766–1836), die er zwischen 1831 und 1835 der Stadt Cherbourg vermacht hat.

C1

**CC-POR-280-056**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M.0068

14 x 14,5 cm, Buchenholz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links Inschriftenfeld mit handschriftlichem Eintrag von Name und Lebensdaten des Abgebildeten. Unten Reste eines aufgeklebten Zettels mit gedrucktem deutschen Text.

C1

**CC-POR-280-038**

Aufbewahrungsort unbekannt

12 x 11,5 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Oben links Inschriftenfeld mit deutscher Inschrift. Aus der Slg. des Kaufmanns Adolphe Schloss (1842–1910), von dessen Erben 1939 in Schloss Chambon bei Tulle ausgelagert, dort 1943 beschlagnahmt und danach verschollen.

C1

**CC-POR-280-043**

Sotheby's, London, 24. April 2008, Lot 14

12,8 x 14,5 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-057).

C1

**CC-POR-280-044**

Sotheby's, London, 10. Juli 2008, Lot 105

13,1 x 12,4 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eigentümlicher Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-058). Beide Bilder stammen ursprünglich aus Schloss Ambras in Innsbruck und waren schon in Privatbesitz, als sie 1862 der Maler Carl Haag (1820–1915) erwarb, dessen Erben sie bis zur Auktion 2008 besaßen.

C1

**CC-POR-280-048**

Hampel, München, 2. April 2020, Lot 445

15,5 x 13,3 cm, Papier auf Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Das Bild befand sich im 19. Jhd. in der Slg. des Möbeltischlers Jean-Joseph Chapuis (1765–1864) und war seit 2003 wiederholt im Kunsthandel.

NC

**CC-POR-280-047**

Sotheby's, New York, 19. Januar 1995, Lot 182

21,6 x 14 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Links neben dem Kopf bezeichnet mit eigentümlichem Schlangensignal.

NC

**CC-POR-280-050**

Privatbesitz

56,2 x 51 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett vor einer Brüstung. Rechts oben zweizeilige Namensinschrift, darunter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Darstellungsart und Format stimmen mit einer Reihe weiterer, teils mehrfach wiederholter Fürstenbildnisse vor derartigen Brüstungen überein.

NC

**CC-POR-280-051**AuctionArt - Rémy Le Fur & Associés, Paris,  
26. März 2014, Lot 278

55,8 x 50 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Rechts oben zweizeilige Namensinschrift, darunter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Das 2006 in Frankreich aus Privatbesitz gestohlene und bald wieder sichergestellte Bild war seitdem wiederholt im Kunsthandel.

NC

**CC-POR-280-061**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 18

214 x 100 cm, Holz

Lebensgroße ganzfigurige Darstellung in Kurnat mit Kurschwert. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Pendant zu gleichartigen ganzfigurigen Bildnissen der Kurfürsten Friedrich (CC-POR-160-081) und Johann Friedrich (CC-POR-300-046). Die Bilder kamen 1549 aus Wittenberg nach Weimar, waren zunächst im Neuen Lusthaus, dann in der Hofkirche, ab 1774 in der Stadtkirche und ab 1804 in der Bibliothek, von wo sie 1869 ins neu eröffnete Museum gelangten.

C1

**CC-POR-280-062**Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein,  
Inv. Nr. 1266/1200

257 x 120 cm, Leinwand

Lebensgroße ganzfigurige Darstellung in Kurnat mit Kurschwert. Im Hintergrund links ein Vorhang mit sächsischem Wappen und rechts ein Landschaftsausblick über einer Brüstung, darunter eine Kartusche mit sehr langer Inschrift. Die Darstellung der Kurfürstenfigur orientiert sich an dem ganzfigurigen Porträt in Weimar (CC-POR-280-061), gemalt wurde das Bild 1659 vom Weimarer Hofmaler Christian Richter (1587-1667).

NC

**CC-POR-280-063**Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. S 1364

19 x 16,5 cm, Kiefernholz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel und mit Kappe. Inschrift unten: „Von Gottes gnaden Jo-  
hannes, Herzog zu Sachsen, / unnd Churfürst.“  
Links oben ein Schlangensignet und zwei kleine Wappen. Pendant zu einer gleichartigen Darstellung des Kurfürsten Ernst (CC-POR-142-001). Beide Bilder stammen aus dem Bestand der jüdischen Kunsthändlung Goudstikker in Amsterdam und sind seit dem Zweiten Weltkrieg in Staatsbesitz. Ab 1953 in der Berliner Nationalgalerie, seit 1959 in Dresden.

NC

## Johann von Sachsen

Erbprinz Johann von Sachsen (1498–1537), genannt Hans, war der älteste Sohn Georgs des Bärtigen (1471–1539). Er wuchs gemeinsam mit dem späteren Kaiser Karl V. in Brüssel am Hof von Karls Tante Margarete von Österreich (1480–1530) auf. Er heiratete 1516 Elisabeth von Hessen (1502–1557). Vom Vater für die Nachfolge als Regent vorgesehen, bekundete Johann zwar seine Ablehnung Luthers, interessierte sich ansonsten jedoch wenig für Staatsgeschäfte. Er wurde schwermütig und starb 1537 kinderlos, noch vor dem Vater und seinem geistig behinderten jüngeren Bruder Friedrich. Alle drei bekannten Darstellungen Johans von Malern des Cranach-Kreises gehen auf dieselbe Porträtaufnahme zurück. Identifiziert wird er durch die Beischrift auf dem Bildnis in Gotha.

**CC-POR-285-001**

New York, Metropolitan Museum of Art,  
Inv. Nr. 08.19

65 x 44 cm, Buchenholz

Halbfigur in schwarzem Gewand mit schwarzem Federhut. Das Bild war vor 1851 im Besitz des Leipziger Buchhändlers Julius Alexander Baumgärtner (1797–1855), um 1900 war es in der Schausammlung des Polarforschers Graf Hanns Wilczek (1837–1922) auf Schloss Kreuzenstein bei Wien. Das Metropolitan Museum hat das Bild 1908 aus dem französischen Kunsthändler erworben.

C1

**CC-POR-285-002**

Aschaffenburg, Staatsgalerie im Schloss  
Johannisburg, Inv. Nr. BStGS 13177

54,5 x 44,9 cm, Lindenholz

Brustbild in schwarzem Gewand mit schwarzem Federhut. Das Bild kam 1941 über den Schweizer Kunsthändler im Tausch gegen beschlagnahmte Bilder an Hermann Göring. Nach dem Zweiten Weltkrieg ging es an die Treuhandverwaltung von Kulturgut beim Auswärtigen Amt und 1961 an die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen.

C1

**CC-POR-285-003**

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein,  
Inv. Nr. SG 898

ca. 47 x 34 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand mit schwarzem Federhut. Links oben beschriftet IOHANNES DVX SAX: GEORGII F. Aus der ehemals umfangreichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammist IS.

NC

## **Johann von Schwarzenberg**

Johann von Schwarzenberg und Hohenlandsberg (1463-1528) war Hofmeister in Bamberg und Würzburg. Er war maßgeblich an der Landgerichtsreform von 1503 und am ersten Entwurf für eine Reichshalsgerichtsordnung auf dem Reichstag in Worms 1521 beteiligt. Als Anhänger Luthers verlor Schwarzenberg 1522 das Bamberger Hofmeisteramt, wurde aber später Verweser des Reichsstatthalteramtes, Rat des Markgrafen Kasimir von Brandenburg-Kulmbach und Berater des preussischen Herzogs Albrecht. Die drei Porträts des Cranach-Kreises stimmen mit einem inschriftlich bezeichneten Holzschnitt von 1531 (angeblich nach älterer Dürer-Vorlage) überein, werden jedoch fälschlicherweise immer noch als Bildnisse Heinrichs des Frommen betrachtet, mit dem wenig Ähnlichkeit besteht.

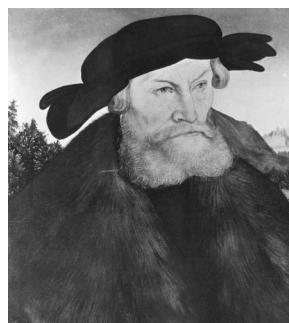
**CC-POR-287-001**

Atlanta, High Museum of Art, Inv. Nr. 1963.5

57 x 39 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Das Bild stammt aus der Slg. Contini in Rom und war dann im Besitz des amerikanischen Diplomaten Jesse I. Straus (1872-1936), dessen Witwe es 1963 dem Museum in Atlanta vermachte.

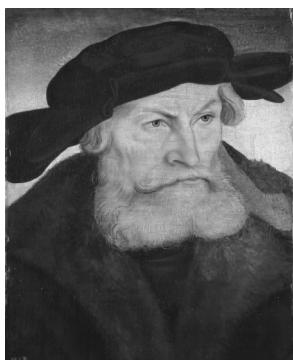
C1

**CC-POR-287-003**

Aufbewahrungsort unbekannt

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Das Bild ist um 1930 im Kunsthandel in London aufgetaucht, sein Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-287-002**Kassel, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. GK 15

28,4 x 22,5 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Allseitig beschneidete und teils übermalte Wiederholung des Motivs aus dem Londoner Kunsthandel (CC-POR-287-003). Alter Besitz der Landgrafen von Hessen.

C1

## Johann Ernst von Sachsen-Coburg

Fürst Johann Ernst von Sachsen-Coburg (1521–1553) war der älteste Sohn Johans des Beständigen aus dessen zweiter Ehe mit Margaretha von Anhalt. Johann Ernst erhielt 1541 von seinem Halbbruder Johann Friedrich dem Großmütigen die Pflege Coburg zugesprochen, von der er nach der Schlacht bei Mühlberg 1547 das Amt Königsberg abtreten musste. Seine Ehe mit Katharina von Braunschweig-Grubenhagen (1524–1581) blieb kinderlos, sodass der Coburger Landesteil 1553 wieder an Johann Friedrich und dessen drei Söhne zurück fiel.



CC-POR-290-001

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. II.55

77 x 51 cm, Buchenholz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit Federhut. Rechts oben nachträgliche falsche Aufschrift HERZOG IOHANN FRIEDERICH DER IÜNGERE. Der Dargestellte auf dem aus den königlichen Schlössern stammenden Bild und seinen motivischen Entsprechungen kann aufgrund von Porträtnäherlichkeit mit zeitgenössischen Holzschnitten als Johann Ernst identifiziert werden.

C1



CC-POR-290-005

Aufbewahrungsort unbekannt

20,3 x 15,9 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1541. Bildnispaar mit gleichformatigem Porträt der Katharina von Braunschweig-Grubenhagen (CC-POR-321-001), die er 1542 heiratete. Beide Bilder stammen aus der Slg. des Wiener Bankiers Stefan von Auspitz-Arteneck (1869–1945), die 1931 nach dem Konkurs des Bankhauses Auspitz, Lieben & Co. aufgelöst wurde. 1942 sind die Bilder im amerikanischen Kunsthandel aufgetaucht.

NN



CC-POR-290-002

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg, Inv. Nr. M.026

49,7 x 36,4 cm, Lindenholz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand mit dunklem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm IS. Aus der seit 1656 in Gotha nachweisbaren Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS, von der viele Stücke im 19. Jhd. nach Coburg kamen.

NC



CC-POR-290-003

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg, Inv. Nr. M.138

55 x 50,5 cm, Tannenholz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand mit dunkler Kappe vor Brüstung. Rechts oben mit Namensinschrift, darunter bezeichnet mit Schlangensignet. Die nahezu detailgetreue Wiederholung des Motivs aus Coburg (CC-POR-290-003) wurde 1972 aus Privatbesitz im Kunsthandel vorgestellt.

NC



CC-POR-290-004

Aufbewahrungsort unbekannt

58 x 50 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand mit dunkler Kappe vor Brüstung. Rechts oben mit Namensinschrift, darunter bezeichnet mit Schlangensignet. Die nahezu detailgetreue Wiederholung des Motivs aus Coburg (CC-POR-290-003) wurde 1972 aus Privatbesitz im Kunsthandel vorgestellt.

NC

## Johann Friedrich der Großmütige

Johann Friedrich I. von Sachsen (1503-1554) war der älteste Sohn von Kurfürst Johann dem Beständigen aus dessen erster Ehe mit Sophie von Mecklenburg. Er war ein Förderer der Reformation und führte den Schmalkaldischen Bund in der Auseinandersetzung mit Kaiser Karl V., die in der Niederlage der Schmalkaldischen Truppen in der Schlacht bei Mühlberg 1547 gipfelte. Johann Friedrich kam daraufhin in kaiserliche Gefangenschaft nach Augsburg, wohin ihm der betagte Cranach d. Ä. folgte, und verlor einen Teil seiner Gebiete sowie die Kurwürde. Nach Johann Friedrichs Tod erhielten seine drei Söhne aus der Ehe mit Sibylle von Cleve (1512-1554) das verbliebene Herzogtum gemeinsam, nach dem Tod des jüngsten Bruders 1565 setzte jedoch eine rasche territoriale Zersplitterung ein.

**CC-POR-300-001**

London, National Gallery, Inv. Nr. NG 6539  
42 x 31,2 cm, Lindenholz

Johann Friedrich als Knabe. Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit Federhut. Rechts oben datiert 1509. Mit einer gleichformatigen Tafel, die seinen Vater Johann den Beständigen zeigt (CC-POR-280-002), in einen gemeinsamen Klapprahmen montiert. Das Diptychon stammt aus der Karlsburg in Durlach, kam 1688 an den Markgräfler Hof nach Basel und war später in Schweizer Privatbesitz, bevor es die National Gallery 1991 erwarb.

C1

**CC-POR-300-002**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 11  
56 x 38 cm, Buchenholz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit Pelzkragen, einen Kranz auf dem Kopf und zwei Ringe an einer Kette um den Hals. Rechts neben der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Bildnispaar mit gleichformatigem Brautbildnis der Sibylle von Cleve (CC-POR-360-001). Beide Bilder waren vor 1827 im Besitz des Leipziger Wollhändlers H. W. Campe, später im Besitz des Kunsthistorikers Christian Schuchardt und kamen 1852 als Geschenk der Großherzogin Maria Pavlovna ins Museum.

C1

**CC-POR-300-004**

Aufbewahrungsort unbekannt  
56,3 x 37 cm, Holz  
Halbfigur in Gewand mit Pelzkragen. Im Hintergrund ein Fenster mit Landschaftsausblick. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Die Tafel war 1969 und 1974 im englischen Kunsthandel, ihr Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-300-050**

Sotheby's, London, 5. Dezember 2020, Lot 112  
56 x 39 cm, Buchenholz

Halbfigur in rotem Gewand mit Pelzkragen. Im Hintergrund ein Fenster mit Landschaftsausblick. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Aus langjährigem Privatbesitz 2020 in den Kunsthandel eingeliefert.

NC

**CC-POR-300-003**

Moskau, Puschkin-Museum, Obj.-Nr. 101047  
36 x 24 cm, Buchenholz  
Brustbild in pelzbesetztem Mantel, zwei Eheringe an einer Kette um den Hals. Links oben bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Die von der Porträtauffassung weitgehend mit dem Bräutigamsbild in Weimar (CC-POR-300-002) übereinstimmende Tafel stammt aus Gotha und kam in Folge des Zweiten Weltkriegs nach Russland.

C1

**CC-POR-300-005**

Christie's, New York, 19. April 2018, Lot 7  
62,8 x 39,7 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand. Im Halsbereich vielfach der gestickte Buchstabe S. An einer Kette um den Hals ein fischförmiger Anhänger. Auf dem Barett ein Blütenkranz. Das Bild befand sich im 19. Jhd. im Besitz des Weimarer Staatsministers Christian Wilhelm Schweitzer und kam nach mehreren Besitzerwechseln 1922 in die Slg. des jüdischen Bankiers Fritz Gutmann (1886-1944), die 1940/41 beschlagnahmt wurde. Das Bild war danach lange verschollen und wurde erst 2018 an Gutmanns Erben restituiert.

C1

**CC-POR-300-007**

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 590  
91,4 x 70,2 cm, Lindenholz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit Pelzkragen und schwarzem Barett, das Kur-schwert in Händen haltend. Aus den königlichen Schlössern 1830 in die Berliner Museen gekommen.

C1

**CC-POR-300-006**

Paris, Musée du Louvre, Inv. Nr. 1184  
51 x 35,5 cm, Buchenholz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand, mit dunklem geschmückten Federhut. Im Halsbereich vielfach der gestickte Buchstabe S. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1531. Alter Bestand im Louvre, seit dem frühen 19. Jahrhundert in Inventaren nachweisbar.

C1

**CC-POR-300-008**

Christie's, London, 6. Juli 2006, Lot 66  
59,7 x 37,8 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand, mit dunklem geschmückten Federhut. Rechts oben bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1535.

C1

**CC-POR-300-009**

Aufbewahrungsort unbekannt

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand, mit dunklem geschmückten Federhut. Bildnispaar mit gleichformatigem und signierten Porträt der Sibylle von Cleve (CC-POR-360-003). Beide Bilder befanden sich in der Slg. des nach dem Ersten Weltkrieg nach München gekommenen ungarischen Kunstsammlers Marcell Nemes (1866–1930) und später in US-amerikanischem Privatbesitz, ihr Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-300-010**

Tallinn, Eesti Kunstimuuseum,  
Inv. Nr. EKM j 8209

19,7 x 14,8 cm, Buchenholz  
Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand, mit dunklem geschmückten Federhut. Links über der Schulter datiert 1550. Das Museum hat das Bild 1960 aus Privatbesitz erworben.

C2

**CC-POR-300-011**

Aufbewahrungsort unbekannt

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand, mit dunklem geschmückten Federhut. Das Bild war 1969 im Schweizer Kunsthandel, sein Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-300-012**

Christie's, London, 18. Dezember 1998, Lot 99  
36,8 x 27,9 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand, mit dunklem geschmückten Federhut. Oben zu beiden Seiten des Kopfes eine französische Inschrift mit Name und Lebensdaten des Dargestellten, darin datiert 1554.

NN

**CC-POR-300-014**

Wittenberg, Lutherhaus, Inv. Nr. G91  
47 x 34 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand, mit dunklem geschmückten Federhut. Links über der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm IS. Aus der ehemals in Gotha befindlichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS. 1939 vom Lutherhaus erworben.

NC

**CC-POR-300-013**

Neumeister, München, 1. Juli 2015, Lot 356  
64 x 48,5 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand, mit dunklem geschmückten Federhut. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Pendant zu einer gleichformatigen Darstellung Johans des Beständigen (CC-POR-280-014). Beide Bilder waren ab den 1930er Jahren bis in die jüngere Gegenwart im Besitz des Industriellen Willy Sachs (1896-1958) und seiner Erben.

C1

**CC-POR-300-029**

Kleve, Museum Kurhaus Kleve  
ca. 64 x 49 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetzten Gewand, mit dunklem geschmückten Federhut. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Formatgleich und motivisch ähnlich dem Bild aus der Slg. Sachs (CC-POR-300-013). Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Sibylle von Cleve (CC-POR-360-020). Beide Bilder waren um 1970 in der Slg. des Industriellen Georg Schäfer (1896-1975), wechselten ab den 1980er Jahren mehrfach den Besitzer und wurden 2007 vom Museum in Kleve angekauft.

C2

**CC-POR-300-015**

Aufbewahrungsort unbekannt  
ca. 20,5 x 15 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand. Bildnispaar mit gleichartigem, unleserlich datierten und signierten Porträt der Sibylle von Cleve (CC-POR-360-004). Beide Bilder waren in den 1970er Jahren in italienischem Privatbesitz und sind seitdem mehrfach im Kunsthandel aufgetaucht.

C2

**CC-POR-300-016**

Aufbewahrungsort unbekannt  
ca. 20 x 15 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Format- und motivgleich mit dem Täfelchen aus italienischem Privatbesitz (CC-POR-300-015). Das Bild befand sich in den 1980er Jahren in Schweizer Privatbesitz.

C2

**CC-POR-300-017**

Kopenhagen, Statens Museum for Kunst,  
Inv. Nr. KMSsp725  
20 x 14 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Gewand. Im Halsbereich vielfach der gestickte Buchstabe S. Links über der Schulter datiert 1533. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Sibylle von Cleve (CC-POR-360-005). Beide Bilder sind alter Bestand in Kopenhagen und seit dem 17. Jhd. in der Kunstkammer nachgewiesen.

C1

**CC-POR-300-018**

Chemnitz, Kunstsammlungen, Inv. Nr. L 199  
19,5 x 13,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Gewand. Im Halsbereich vielfach der gestickte Buchstabe S. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Sibylle von Cleve (CC-POR-360-006). Beide Bilder waren in der Slg. des Kunsthändlers Heinz Kisters (1912-1977) und dann in der Slg. des Oldenburger Unternehmers Claus Hüppé (1924-2009), der sie als Dauerleihgaben nach Chemnitz gab.

C1

**CC-POR-300-019**

Aufbewahrungsort unbekannt  
18,5 x 13,2 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Gewand. Im Halsbereich die gestickte sächsische Devise ALS IN EREN. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Sibylle von Cleve (CC-POR-360-007). Beide Bilder befanden sich in den 1990er Jahren in französischem Privatbesitz.

NN

**CC-POR-300-021**

Basel, Kunstmuseum, Inv. Nr. 1228  
20,4 x 14,2 cm, Buchenholz

Halbfigur in pelzbesetztem Gewand. Im Halsbereich die gestickte sächsische Devise ALS IN EREN. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Das Täfelchen ist alter Besitz der Slg. Bachofen-Burckhardt in Basel und seit 1921 als Depositum im Kunstmuseum, wo es 1961 gestohlen und später zurückgegeben wurde.

C1

**CC-POR-300-022**

Madrid, Museo Nacional del Prado,  
Inv. Nr. P007798

20 x 14 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Gewand. Im Halsbereich vielfach der gestickte Buchstabe S. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Das Bild wurde 2001 im Kunsthandel erworben.

C1

**CC-POR-300-020**

Altenburg, Lindenau-Museum, Inv. Nr. 356  
20,8 x 14,5 cm, Buchenholz

Halbfigur in pelzbesetztem Gewand. Im Halsbereich gestickte verschlungene Kreise. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Sibylle von Cleve (CC-POR-360-008), montiert zu einem Diptychon mit beweglichen Flügeln. Beide Bilder stammen aus dem Residenzschloss der Herzöge von Sachsen-Altenburg und kamen vor 1950 ins Museum.

C1

**CC-POR-300-023**

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein,  
Inv. Nr. 52/13

19,8 x 13,8 cm, Buchenholz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand, ein dunkles geschmücktes Barett in Händen. Im Halsbereich zwischen gestickten Ornamenten zwei Mal der Buchstabe S. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1535 datierten Porträt der Sibylle von Cleve (CC-POR-360-011). Beide Bilder sind seit 1721 in Gothaer Inventaren nachweisbar.

C1

**CC-POR-300-024**

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg,  
Inv. Nr. M 021

20,8 x 14,4 cm, Buchenholz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand, ein dunkles geschmücktes Barett in Händen. Im Halsbereich umlaufend der gestickte Buchstabe S in verschlungenen Kreisornamenten. Links über der Schulter bezeichnet mit eigenständigem Schlangensignet nach links. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Sibylle von Cleve (CC-POR-360-012). Beide Bilder sind alter Besitz aus der Kunstkammer in Gotha und kamen mit anderen Gemälden 1856 nach Coburg.

C1

**CC-POR-300-025**

Frankfurt am Main, Historisches Museum,  
Inv. Nr. hmf.Pr057

20,6 x 14,4 cm, Buchenholz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand, ein dunkles geschmücktes Barett in Händen. Im Halsbereich umlaufend der gestickte Buchstabe S in verschlungenen Kreisornamenten. Aus dem Kleinen Gemäldekabinett von Johann Valentin Prehm (1749–1821), das 1839 in den Besitz der Stadt Frankfurt kam.

C1

**CC-POR-300-026**

Eisenstadt, Landesgalerie Burgenland,  
Inv. Nr. 128

27,8 x 22 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand, ein dunkles geschmücktes Barett in Händen. Im Halsbereich umlaufend der gestickte Buchstabe S in verschlungenen Kreisornamenten. Bildnispaar mit gleichartigem, signiertem und 1535 datiertem Bildnis der Sibylle von Cleve (CC-POR-360-023). Beide Bilder stammen aus Burg Güssing.

NN

**CC-POR-300-027**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 1030

21,2 x 15,9 cm, Lindenholz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand, ein dunkles geschmücktes Barett in Händen. Im Halsbereich umlaufend der gestickte Buchstabe S in verschlungenen Kreisornamenten. Teil einer gleichartigen dreiteiligen Fürstenbildnisfolge mit Porträts Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-073) und Johannis des Beständigen (CC-POR-280-046). Aus Meininger Fürstenbesitz von der Veste Heldburg 1951 in die Kunstsammlungen nach Weimar gekommen.

NC

**CC-POR-300-028**

Koller, Zürich, 19. September 2014, Lot 3024

20,8 x 15 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand, ein dunkles geschmücktes Barett in Händen. Das Bild stammt aus der Slg. der US-amerikanischen Kunstmäzenin und Opernsängerin Alice Tully (1902–1993), deren Nachlass 1995 aufgelöst wurde. Das Bild ist seitdem mehrfach im Kunsthandel aufgetaucht.

C1

**CC-POR-300-048**

Christie's, New York, 29. Oktober 2019, Lot 805  
14,9 x 13 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Gewand. Im Halsbereich umlaufend der gestickte Buchstabe S in verschlungenen Kreisornamenten. Aufgrund des ungewöhnlichen Bildausschnitts mit dem angeschnittenen Rest des geschmückten Barett am unteren Rand vermutlich Fragment einer größeren Darstellung sowie Teil eines Bildnispaars wie demjenigen in Coburg (CC-POR-300-024). Das Bild befand sich im Besitz der Kulturmäzenin Florence Gould (1895-1983) und ist seit deren Tod wiederholt im Kunsthandel aufgetaucht.

C1

**CC-POR-300-031**

Tokyo, Fuji Art Museum  
37,8 x 39,5 cm, von Holz auf Leinwand übertragen

Brustbild in pelzbesetztem Gewand. Im Halsbereich mit gestickter Inschrift REX · ALS · IN · ERE. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Aufgrund des ungewöhnlichen Bildausschnitts mit dem angeschnittenen Rest des geschmückten Barett am unteren Rand vermutlich Fragment einer größeren Darstellung sowie Teil eines Bildnispaars wie demjenigen in Coburg (CC-POR-300-024).

C1

**CC-POR-300-030**

London, Royal Collection, Inv. Nr. RCIN 401385  
14,6 x 12 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Gewand. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Aufgrund des ungewöhnlichen Bildausschnitts ohne Arme vermutlich Fragment einer größeren Darstellung. Das Täfelchen wurde 1842 von Prince Albert erworben.

NC

**CC-POR-300-032**

Enschede, Rijksmuseum Twenthe, Inv. Nr. 21(1)  
50 x 24 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Gewand. Im Halsbereich die gestickte sächsische Devise ALS IN EREN. Das Bild stammt aus altem Besitz der Fürsten von Schaumburg-Lippe und wurde 1933 im Kunsthandel in Amsterdam für das Museum in Enschede erworben. Format und Darstellungsart sind identisch mit der Darstellung Johann Friedrichs auf der Kurfürsten-tafel in Nürnberg (CC-POR-450-002) und ihrer Wiederholung in Eisenach (CC-POR-450-004).

C1

**CC-POR-300-036**

Hargesheimer Kunstauktionen, Düsseldorf, 17. März 2018, Lot 2016  
59 x 54,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Gewand vor einer Brüstung. Im Halsbereich ornamentale Stickerei. Rechts oben zweizeilige deutsche Inschrift, darunter bezeichnet mit eigenständigem Schlangensignet nach links. Darstellungsart und Format stimmen mit einer Reihe weiterer, teils ebenfalls wiederholter Fürstendarstellungen vor derartigen Brüstungen überein.

NC

**CC-POR-300-035**

Hampel, München, 31. März 2017, Lot 862  
56 x 50 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Gewand vor einer Brüstung. Im Halsbereich ornamentale Stickerei. Rechts oben zweizeilige deutsche Inschrift, darunter bezeichnet mit eigenständigem Schlangensignet nach links. Darstellungsart und Format stimmen mit einer Reihe weiterer, teils ebenfalls wiederholter Fürstendarstellungen vor derartigen Brüstungen überein.

NC

**CC-POR-300-033**

Augsburg, St. Anna  
75 x 65 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem dunklen Gewand, mit dunklem, von einem Medaillon geschmückten Federhut. Im Halsbereich vielfach der gestickte Buchstabe S. Das Bild kam 1722 als Stiftung des Marx Abraham Jenisch zusammen mit dem Bildnis Martin Luthers (CC-POR-510-064) in die Kirche St. Anna.

C1

**CC-POR-300-037**

Weissenfels, Schloss Neu-Augustusburg  
111 x 91,5 cm, Leinwand

Halbfigur in dunkler Pelzschalze und mit dunklem geschmückten Federhut, in den Händen Handschuhe und Schwertknauf. Links oben zweizeilige deutsche Inschrift, darunter die Jahreszahl 1547. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Moritz von Sachsen (CC-POR-330-003). Beide Bilder wurden 1578 von Kurfürst August für Erzherzog Ferdinand II. von Tirol in Auftrag gegeben, verblieben aus unbekanntem Grund aber in Dresden. Das Bild mit Johann Friedrich kam 1944 über Celle nach Weissenfels.

C2

**CC-POR-300-034**

Moskau, Pushkin-Museum, Obj.-Nr. 101046  
33 x 22 cm, Lindenholz

Halbfigur in Pelzmantel, Handschuhe und ein geschmücktes dunkles Barett vor sich haltend. Links oben bezeichnet mit Schlange mit liegenden Flügeln und datiert 1554. Das Bild ist seit Mitte des 19. Jhd. in Gotha nachweisbar und kam nach Ende des Zweiten Weltkriegs nach Russland.

C2

**CC-POR-300-047**

Breslau, Nationalmuseum, Inv. Nr. 723  
46,9 x 33,3 cm, Holz

Halbfigur in Pelzmantel, Handschuhe und ein geschmücktes dunkles Barett vor sich haltend.

NN

**CC-POR-300-039**

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg, Inv. Nr. M.030  
50 x 36 cm, Buchenholz

Halbfigur in Pelzmantel, Handschuhe und ein geschmücktes dunkles Barett vor sich haltend. Links oben bezeichnet mit ligiertem Monogramm IS. Das im 19. Jhd. nach Coburg gelangte Bild stammt aus der umfangreichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS in Gotha.

NC

**CC-POR-300-040**

Christie's, London, 3. Dezember 1997, Lot 182  
20,6 x 14,9 cm, Holz

Halbfigur in Pelzmantel, einen Granatapfel und ein geschmücktes dunkles Barett vor sich haltend. Links oben bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1551.

NN

**CC-POR-300-041**

Schwäbisch Hall, Sammlung Würth, Inv. Nr. 6549  
38 x 27 cm, Lindenholz

Halbfigur in schmuckvollem pelzbesetzten Gewand. Das Bild stammt aus der Slg. des Fürstenbergischen Geheimrats Joseph von Laßberg (1770-1855) und war später Teil des Bilderschatzes der Fürsten von Fürstenberg in Donaueschingen, dessen Restbestände 2003 von der Slg. Würth angekauft wurde.

C2

**CC-POR-300-049**

Dorotheum, Wien, 30. April 2019, Lot 467  
85 x 69 cm, Holz

Halbfigur in dunkler Pelzschaube und mit dunklem geschmückten Barett. Das Bild befand sich in spätestens ab den 1960er Jahren in der Slg. des Mainzer Unternehmers Hans Klenk (1906-1983) und ist 2019 erstmals wieder im Kunsthandel aufgetaucht.

NC

**CC-POR-300-045**

Jena, Kustodie der Friedrich-Schiller-Universität, Inv. Nr. GP 182  
203 x 101 cm, Leinwand

Lebensgroße ganzfigurige Darstellung in Pelzschaube, das Schwert und ein geschmücktes dunkles Barett in Händen haltend. Rechts oben Name und Sterbedatum des Fürsten. In den übrigen Ecken befinden sich Restaurierungskürzel. Alter Bestand der Universität Jena.

C2

**CC-POR-300-046**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 17  
214 x 100 cm, Holz

Lebensgroße ganzfigurige Darstellung in Kurnat mit Kurschwert. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Pendant zu gleichartigen ganzfigurigen Bildnissen der Kurfürsten Friedrich (CC-POR-160-081) und Johann (CC-POR-280-061). Die Bilder kamen 1549 aus Wittenberg nach Weimar, waren zunächst im Neuen Lusthaus, dann in der Hofkirche, ab 1774 in der Stadtkirche und ab 1804 in der Bibliothek, von wo sie 1869 ins neu eröffnete Museum gelangten.

C1

**CC-POR-300-042**

Toledo, Toledo Museum of Art, Inv. Nr. 26.55  
72,8 x 39,7 cm, Holz

Johann Friedrich im Kreis der Wittenberger Reformatoren. Aufgrund des links unten angeschnittenen Wappens handelt es sich um das Fragment einer größeren Tafel mit der für den linken Flügel eines Triptychons typischen Figurenanordnung. Alter Besitz der Earls of Craven auf Combe Abbey. Die Tafel wurde beim Verkauf des Landsitzes 1923 über den Kunsthändler veräußert und kam wenig später als Stiftung aus Privatbesitz an das Museum in Toledo.

C1

**CC-POR-300-043**

London, Guildhall Art Gallery, Inv. Nr. 162  
66 x 41 cm, Leinwand

Johann Friedrich im Kreis der Wittenberger Reformatoren. Format- und motivgleich mit dem Bild aus Combe Abbey (CC-POR-300-042) unter Verzicht des darauf enthaltenen Wappens. 1856 als Stiftung aus Privatbesitz in die Galerie gekommen.

NC

**CC-POR-300-044**

Plymouth, City Museum and Art Gallery,  
Inv. Nr. PLYMG.2011.7  
142 x 134 cm, Leinwand

Johann Friedrich im Kreis der Wittenberger Reformatoren. Links und rechts Namensinschriften der abgebildeten Personen, links unten eine englische Beschreibung des Subjects. Die Kopie nach der Tafel aus Combe Abbey (CC-POR-300-042) wurde im 17. Jahrhundert von Edward Hyde, 1. Earl of Clarendon (1609-1674) in Auftrag gegeben. Das Museum in Plymouth hat das Bild 2011 erworben.

NC

**CC-POR-300-038**

Dresden, Rüstkammer, Inv. Nr. H73  
120 x 92,5 cm, Leinwand

Halbfigur in Rüstung. Rechts außen bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1578. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Moritz von Sachsen (CC-POR-330-002). Beide Bilder wurden 1578 von Kurfürst August beauftragt und befinden sich seither in Dresden.

C2

## *Johann Friedrich II. von Sachsen*

Johann Friedrich II. von Sachsen, genannt der Mittlere (1529-1595), war der älteste Sohn Johann Friedrichs des Großmütigen und übernahm nach der Schlacht bei Mühlberg 1547 gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder Johann Wilhelm die Verwaltung des verbliebenen ernestinischen Besitzes. Nach dem Tod des jüngsten Bruders Johann Friedrich III. 1565 teilten die Brüder den Besitz auf. Johann Friedrich II. nahm seinen Sitz in Gotha und setzte zur Wiedererlangung der Kurwürde auf die Dienste des als Landfriedensbrecher geächteten Wilhelm von Grumbach. Er fiel deswegen 1566 selbst in Reichsacht und kam in kaiserliche Haft nach Wien. Auf der Flucht vor den Türken starb er 1595 auf Schloss Lamberg in Steyr.

**CC-POR-302-001**

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg,  
Inv. Nr. M.029  
46,5 x 33,8 cm, Buchenholz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel. Links über der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm IS. Das im 19. Jhd. nach Coburg gekommene Bild stammt aus der umfangreichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammist IS aus Gotha.

NC

## Johann Friedrich III. von Sachsen

Johann Friedrich III. von Sachsen, genannt der Jüngere (1538–1565), war der jüngste Sohn Johann Friedrichs des Großmütigen. Er war noch ein Kind, als der Vater 1547 die Kurwürde verlor und 1554 starb. Johann Friedrich stand bis 1557 unter der Vormundschaft seines ältesten Bruders. Er hatte kein Interesse an einer Regentschaft oder an der Gründung einer Familie, sondern ging nach Jena, wo er Theologie studierte und 1565 während der Verhandlungen der Brüder um eine Landesteilung starb. Da sein ältester Bruder Johann Friedrich II. ab 1566 der Reichsacht unterlag, vereinte der mittlere Bruder Johann Wilhelm das ernestinische Sachsen nochmals kurz unter sich.



CC-POR-303-001

Moskau, Puschkin-Museum, Inv. Nr. 935

47 x 34 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel. Links über der Schulter bezeichnet mit liniertem Monogramm IS. Aus der ehemals in Gotha befindlichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS. Das Bild wurde 1932 auf dem Kunstmarkt angeboten, blieb aber unverkauft. In Folge des Zweiten Weltkriegs kam es aus Gotha dann nach Russland.

NC



CC-POR-303-002

Van Ham, Köln, 19. November 2004, Lot 838

21 x 15 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel und mit hohem schwarzen Hut. Links oben mit Inschrift „Von Gottes genaden / Johann Friedrich / der Jüngere hertzogt / zü Sachssenn“. Das Bild befand sich einst in der Staatlichen Kunstsammlung in Weimar und war zeitweilig in Meininger Fürstenbesitz. Es sind weitere gleichartige kleinformatige Tafeln mit derartigen Fürstenporträts hinter grüner Brüstung vor blauem Hintergrund und mit schwarzen Beischriften bekannt.

C2

## Johann Georg von Brandenburg

Kurfürst Johann Georg von Brandenburg (1525–1598) war der älteste Sohn von Kurfürst Joachim II. von Brandenburg (1505–1571) aus dessen erster Ehe mit Magdalena von Sachsen (1507–1534). Er vereinte die 1535 nach dem Tod seines Großvaters Joachim I. in Kurmark und Neumark geteilte Markgrafschaft Brandenburg wieder unter sich und konsolidierte den durch die aufwändige Hofhaltung seines Vaters angeschlagenen Staatshaushalt. Nach dem frühen Tod von Kurfürst Christian I. von Sachsen (1560–1591), der eine Tochter Johann Georgs geheiratet hatte, übernahm er zeitweilig auch die Verwaltung von Kursachsen.



CC-POR-304-001

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. 1949

43,5 x 35,7 cm, Papier, auf Holz aufgezogen  
Brustbild in dunklem Gewand mit schmuckvoll besticktem Hut. Das Porträt, in dem man bis weit in das 20. Jhd. hinein noch August von Sachsen zu erkennen glaubte, wurde 1616 erstmals in der Dresdener Kunstkammer registriert. Nach dem Zweiten Weltkrieg in die Sowjetunion gelangt, kehrte es 1957/58 nach Dresden zurück.

C2

## Johann Georg I. von Mansfeld

Johann Georg I. von Mansfeld (1515–1579) war ab 1539 herzoglich sächsischer Rat und 1542 Statthalter von Moritz von Sachsen. Ab 1552 war er Landkomtur der Deutschordensballei Thüringen und amtierte als solcher bis 1554 als Statthalter für den noch minderjährigen, zum Bischof von Magdeburg bestimmten Sigismund von Brandenburg. Zuletzt war er Statthalter von August von Sachsen in Dresden. So bedeutend seine Posten auch waren, so wenig konnten sie die finanziellen Probleme des Hauses Mansfeld abwenden, das unter Johann Georg I. ab 1570 den Verlust wichtiger Lehen und damit auch bedeutender Rechte hinnehmen musste.



CC-POR-305-001

Warschau, Muzeum Kolekcji im. Jana Pawła II

62 x 43,5 cm, Holz

Brustbild in schmuckvollem pelzbesetzten grünen Mantel, Handschuhe in Händen haltend. Identifiziert durch Inschrift oben: HANS GEORGE GRAVE ZV MANSSFELT VND EDELER HERR ZV HELDVRNGEN. Eine übereinstimmende Porträtszeichnung befindet sich im Musée des Beaux-arts de Reims (Inv. Nr. 795.1.277). Das Bild war um 1980 wiederholt im Kunsthändel.

C2

## Johann Wilhelm I. von Sachsen-Weimar

Johann Wilhelm I. von Sachsen-Weimar (1530–1573) war der zweite Sohn Johann Friedrichs des Großmütigen. Er vollzog 1566/67 die Reichsacht über seinen Bruder Johann Friedrich II. und erhielt dafür das gesamte ernestinische Sachsen. Nachdem er in französische Dienste getreten war, fiel er jedoch ebenfalls beim Kaiser in Ungnade, der den einstigen Besitz des inhaftierten Johann Friedrich II. daraufhin dessen inzwischen mündigen Söhnen zuteilte. 1572 kam es deswegen zur so genannten Erfurter Teilung, bei der lediglich der Landesteil um Weimar für Johann Wilhelm verblieb, während seinen Neffen der Landesteil um Coburg und Eisenach zufiel.



CC-POR-307-002

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. KGe/00688

106,5 x 62,5 cm, Leinwand

Ganzfigurige Darstellung im Pelzmantel, mit Kranz in den Haaren und Kette um den Hals. Rechts oben mit Inschrift D:G:IOANNES WILHELM, / DVX SAXONIAE, AETATIS / SVAE IIII ANNO 1534, darunter das sachsen-weimarsche Wappen.

NN



CC-POR-307-001

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg, Inv. Nr. M.031

46,5 x 33,8 cm, Buchenholz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel und mit besticktem schwarzen Barett. Links oben mit Namensinschrift. Links über der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm IS. Das im 19. Jhd. nach Coburg gekommene Bild stammt aus der umfangreichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS aus Gotha.

NC

## Kaiser Karl V.

Kaiser Karl V. (1500-1558) entstammte dem Haus Habsburg, das unter Karls Großvater Maximilian I. (1459-1519) zur europäischen Großmacht aufgestiegen war. Karls Vater Philipp I. von Österreich (1478-1506) erlangte zudem durch Heirat die spanische Krone, starb aber früh, sodass dem in den Niederlanden aufgewachsenen Karl bereits in jungen Jahren ein großes Erbe zufiel. Er wurde 1516 König von Spanien und 1519 Erzherzog von Österreich. 1520 wurde Karl in Aachen zum Kaiser gekrönt. Er kämpfte über Jahrzehnte gegen die Reformation an. Das von ihm einberufene Konzil von Trient ab 1545 sowie das nach dem Schmalkaldischen Krieg verkündete Augsburger Interim von 1548 konnten den Religionskonflikt aber nicht lösen, weshalb er 1556 von seinen Herrscherämtern zurücktrat.

**CC-POR-310-001**

Madrid, Museo Nacional Thyssen-Bornemisza,  
Inv. Nr. 112

51,2 x 36 cm, Holz

Brustbild in dunklem Gewand mit Pelzkragen und mit schwarzem Barett. An einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Das Bild, das den Kaiser mit der charakteristischen vorstehenden Habsburger Unterlippe zeigt, stammt aus einer schlesischen Sammlung und kam 1933 über den Kunsthandel in den Besitz der Slg. Thyssen-Bornemisza.

C1

**CC-POR-310-002**

Poznan, Nationalmuseum, Inv. Nr. Mo473  
32 x 35,5 cm, Buchenholz

Brustbild mit schwarzem Barett. Um den Hals eine um das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies beschattete Collane. Motivisches Fragment einer Darstellung wie in Madrid (CC-POR-310-001). Das Bild stammt aus der Sammlung des Grafen Zygmunt Skórzewski (1894-1974) in Czerniejewo und war bereits vor dem Zweiten Weltkrieg als Leihgabe im Museum von Posen, dem es nach dem Krieg und der Enteignung Skórzewskis übereignet wurde.

NN

**CC-POR-310-003**

Aufbewahrungsort unbekannt  
41 x 33 cm, Holz

Brustbild in gemustertem Gewand und mit schwarzem Barett. An einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies. Das Bild befand sich um 1900 im Besitz von Albert Joliet (1839-1928), dem Konservator des Museums in Dijon. Gesicht und Kopfbedeckung entsprachen dem Bild in Madrid (CC-POR-310-001), wurden aber später übermalt. In den 1950er Jahren war das Bild mehrfach im Kunsthandel, zeitweilig besaß es auch der mexikanische Bankier Guillermo Butler Sherwell (1904-1963). Sein Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-310-006**

Christie's, Amsterdam, 25./26. November 2014, Lot 86

54,9 x 49,5 cm, von Holz auf Leinwand und zurück auf Holz übertragen

Brustbild in dunklem Mantel über hellem Untergewand und mit schwarzem Barett. Das 2014 im Kunsthandel eingelieferte und zuvor unbekannte Bild wurde im Zuge der damaligen Ermittlungen gegen den Fälscher Christian Goller als neuzeitliche Imitation erkannt und wenige Tage vor der Auktion in Amsterdam 2014 vom Verkauf zurückgezogen.

NC

**CC-POR-310-005**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M.0074

21 x 17,8 cm, Eichenholz

Halbfigur in dunklem Gewand und mit dunkler Kappe. An einem Halsband das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies. Aus der Slg. von Ernst Wolrad zu Schaumburg-Lippe (1887-1962), dessen Mutter aus dem Haus Sachsen-Altenburg stammte.

NN

## Kasimir von Brandenburg-Kulmbach

Markgraf Kasimir von Brandenburg-Kulmbach (1481-1527) war der älteste Sohn Friedrichs V. (1460-1536), der die brandenburgischen Besitztümer in Franken geerbt hatte. Zusammen mit seinem Bruder Georg dem Frommen (1484-1543) entmachtete Kasimir 1515 den verschwenderischen Vater. 1522 einigte er sich mit den restlichen Brüdern, unter denen sich auch der Deutschordens-Hochmeister Albrecht von Brandenburg-Ansbach (1490-1568) befand, über die Aufteilung des Besitzes. Im Bauernkrieg 1525 wurde Kasimir als „Bluthund“ bekannt, der äußerst grausam gegen die Aufständischen vorging. Danach zog er in habsburgischen Diensten gegen die Ungarn und starb 1527 in Buda an der Ruhr.

**CC-POR-320-001**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 883

37,5 x 26 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel und mit bestickter Kappe. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und Reste einer Datierung (wohl 1522). Alter Bestand aus der Slg. des Erzherzogs Leopold Wilhelm.

C1

**CC-POR-320-002**

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum,  
Inv. Nr. Gm215

62 x 39,7 cm, Lindenholz

Halbfigur in dunklem Gewand und mit netzartiger Kappe. An einer Kette das Emblem des Schwanenordens. Oben mit Namensinschrift CASIMIRVS MARCHRONES BRANDENBURG. Aus der kurfürstlichen Galerie in München, seit 1877 in Nürnberg.

C1

**CC-POR-320-003**

München, Alte Pinakothek, Inv. Nr. 3574

37 x 25 cm, Holz

Brustbild in dunklem Gewand und mit netzartiger Kappe. An einer Kette das Emblem des Schwanenordens. Oben mit Namensinschrift. Das 1804 aus Schloss Dachau in den Bestand der Königlichen Staatsgemäldesammlung gekommene Bild entspricht von Format und Bildausschnitt dem Motiv in Wien (CC-POR-320-001), Kleidung und Schmuck stimmen mit dem Motiv in Nürnberg (CC-POR-320-002) überein.

NN

## Katharina von Braunschweig-Grubenhagen

Katharina von Braunschweig-Grubenhagen (1524–1581) war eine Tochter des Fürsten Philipp I. von Braunschweig-Grubenhagen (1476–1551). Ihre 1542 geschlossene Ehe mit Johann Ernst von Sachsen-Coburg (1521–1553) blieb kinderlos. Nach dem frühen Tod ihres ersten Gatten heiratete sie Graf Philipp II. von Schwarzburg-Leutenberg. Die Identifizierung des hier gezeigten Bildnisses erfolgte über dessen Zugehörigkeit zu einem Porträt Johann Ernsts sowie entsprechende Darstellungen im sächsischen Stammbuch.



**CC-POR-321-001**

Aufbewahrungsort unbekannt

20,3 x 15,9 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand. Bildnispaar mit gleichformatigem, signierten und 1541 datierten Porträt des Johann Ernst von Sachsen-Coburg (CC-POR-290-005), den sie 1542 heiratete. Beide Bilder stammen aus der Slg. des Wiener Bankiers Stefan von Auspitz-Arteneck (1869–1945), die 1931 nach dem Konkurs des Bankhauses Auspitz, Lieben & Co. aufgelöst wurde. 1942 sind die Bilder im amerikanischen Kunsthandel aufgetaucht.

NN

## Katharina von Mecklenburg

Katharina von Mecklenburg (1487-1561) war eine Tochter des Herzogs Magnus II. von Mecklenburg (1441-1503) und heiratete 1512 Heinrich den Frommen (1473-1541) aus der albertinischen Linie der Wettiner. Während sie bereits früh der Reformation zugeneigt war, blieb ihr Gatte unter dem Einfluss seines als Herzog regierenden Bruders Georg dem Bärtigen (1471-1539) lange Zeit altgläubig und bekannte sich erst 1536 zur Lehre Luthers. Dass Heinrich, der 1539 von Georg das Herzogtum erbte, die Reformation in den albertinischen Landesteilen einführte, wird Katharinias Verdiensten zugeschrieben.

**CC-POR-323-001**

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. 1906 H  
184,5 x 83 cm, von Holz auf Leinwand über-  
tragen

Ganzfigurige lebensgroße Darstellung in  
schmuckvollem Gewand mit Federhut. Vor ihr  
ein Hündchen. Links außen bezeichnet mit  
Schlange nach links mit stehenden Flügeln  
zwischen den Buchstaben LC und datiert  
1514. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt  
Heinrichs des Frommen (CC-POR-220-001).  
Aus der Dresdener Kunstkammer, seit 1905 in  
der Gemäldegalerie.

C1

**CC-POR-323-003**

Stockholm, Thielska Galleriet, Inv. Nr. 78  
103 x 70 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand und mit  
breitkrempigem Hut, an dem sich Anhänger  
mit verschiedenen Motiven befinden. In der  
Gewandstickerei mehrfach der Buchstabe G.  
Das Bild befand sich vor 1894 im Besitz des  
Sammlers Christian Hammer (1818-1905) in  
Stockholm, wurde 1907 von dem Sammler  
Ernest Thiel (1859-1947) auf einer Auktion in  
Stockholm erworben und kam 1924 mit des-  
sen Slg. in Staatsbesitz.

C1

**CC-POR-323-002**

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg,  
Inv. Nr. M.036  
54 x 38,5 cm, Buchenholz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand und mit  
breitkrempigem Hut, an dem sich Anhänger  
in der Form von Anker, Stundenglas, Kanne,  
Horn, Buch und Schiff befinden. An einer  
Halskette ein Amulett mit den Initialen MK.  
Alter Bestand aus der Gemäldegalerie in  
Gotha, kam im 19. Jhd. mit weiteren Gemäl-  
den nach Coburg.

C1

## Magdalena von Sachsen

Magdalena von Sachsen (1507-1534), war eine Tochter Georgs des Bärtigen (1471-1539) und heiratete 1524 in Dresden den Kurprinzen Joachim II. von Brandenburg (1505-1571), womit die albertinischen und markgräflich-brandenburgischen Reformationsgegner eine wichtige Allianz schlossen. Der Ehe entstammten in zehn Jahren sieben Kinder, von denen nur drei das Erwachsenenalter erreichten. Magdalena starb 1534 an den Folgen der Geburt des siebten Kindes. Ihr Gatte wurde im Folgejahr Kurfürst von Brandenburg und ging eine zweite Ehe mit der polnischen Königstochter Hedwig (1513-1573) ein.

**CC-POR-325-001**

Berlin, Jagdschloss Grunewald, Inv. Nr. GK I 2240

51,3 x 37,9 cm, Lindenholz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit Federhut. Am Rockgürtel die gestickten Buchstaben W M A M A, auf der Haube der Buchstabe E. Alter Besitz des Hauses Hohenzollern, 1790 in der Bildergalerie des Berliner Schlosses noch Albrecht Dürer zugeschrieben.

NC

**CC-POR-325-002**

Chicago, Art Institute of Chicago,

Inv. Nr. 1938.310

59,8 x 41,6 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit Federhut. Pendant zu einem gleichformatigen, signierten und 1529 datierten Porträt Joachims II. von Brandenburg (CC-POR-240-004), dessen frühe Provenienz mit zahlreichen Besitzerwechseln ab 1865 die 1938 ins Museum gekommene Tafel teilt. An der Identifizierung der Dargestellten als Joachim II. und seiner ersten Gattin Magdalena bestehen Zweifel.

C1

**CC-POR-325-003**

Sotheby's, Baden-Baden, 5. bis 21. Oktober 1995, Lot 2275

ca. 21 x 15,5 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlangensignet. Alter Besitz des badischen Herrscherhauses. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Joachims II. von Brandenburg (CC-POR-240-006). Die Tafel mit Magdalena wurde 1995 bei der Vorbesichtigung zur Auktion gestohlen und wahrscheinlich unter dem Druck der Fahndung 2001 vernichtet.

NN

## Margarete von Österreich

Margarete von Österreich (1480-1530) war die einzige Tochter Kaiser Maximilians I. (1459-1519) aus dessen Ehe mit Maria von Burgund (1457-1482). Sie wuchs nach dem Tod der Mutter am französischen Hof auf, da sie gemäß einer Absprache zum Frieden von Arras 1482 den späteren König Karl heiraten sollte. Als dieser sich jedoch eine andere Frau nahm, wurde Margarete 1497 mit dem spanischen Thronfolger Juan von Kastilien vermählt, der noch im selben Jahr verstarb. Auch ihr zweiter Gatte Philibert II. von Savoyen verstarb noch jung 1504. Margarete ging daraufhin keine weitere Ehe ein, wurde 1507 Statthalterin der Niederlande, unternahm politische Anstrengungen zur Rückgewinnung des Herzogtums Burgund und förderte an ihrem Hof in Mechelen die Künste.



CC-POR-327-001

Dessau, Anhaltische Gemäldegalerie, Inv. Nr. 13

50 x 35 cm, Buchenholz

Halbfigur mit weißer Haube. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Die Identifizierung der Dargestellten erfolgt durch Übereinstimmung mit zahlreichen gleichartigen Porträts, die auf Bildwerke des Hofmalers Bernard von Orley zurückgehen, der am Hof von Mechelen Cranachs Wittenberger Vorgänger Jacopo de Barbari nachfolgte. Alter Bestand aus dem Geistlichen Kabinett des Gotischen Hauses in Wörlitz.

C1

## Maria von Sachsen

Maria von Sachsen (1515–1583) war die älteste Tochter des sächsischen Kurfürsten Johann dem Beständigen (1468–1532) aus dessen zweiter Ehe mit Margarete von Anhalt (1494–1521). Sie heiratete 1536 in Torgau Herzog Philipp I. von Pommern (1515–1560). Die von dem Reformator Johannes Bugenhagen vermittelte Ehe verband das frisch reformierte Pommern dynastisch mit dem Kurfürstentum Sachsen, das gemeinsam mit Hessen die Führung des Schmalkaldischen Bundes der protestantischen Fürstentümer und Städte einnahm. Die Hochzeit zwischen Maria und Philipp ist auch Gegenstand des 1554 von Herzog Philipp I. in Auftrag gegebenen Croÿ-Teppichs, dessen Bildprogramm nochmals die politische und religiöse Verbundenheit der Herrscherfamilien aus Pommern und Kursachsen zum Ausdruck bringt.

**CC-POR-328-001**

Milwaukee, Milwaukee Art Museum

45 x 33 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvoll geschlitztem Gewand mit bestickter Netzhäube und Perlenkranz in der Art eines Brautkränzes. Der Hals- und Brusteinsatz des Gewands ist mit den Buchstaben E N O F A E bestickt. Aufgrund der Stickerei der Haube mit dem Buchstaben M könnte es sich um Maria von Sachsen (1515–1583) handeln, die 1536 Philipp von Pommern heiratete. Das Bild war mehrfach im Kunsthandel, seit 2015 ist es als Leihgabe aus Privatbesitz im Museum von Milwaukee.

C1

**CC-POR-328-002**

Lyon, Musée des Beaux-Arts, Inv. Nr. B-494

53 x 37,5 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Gewand mit bestickter Netzhäube und Perlenkranz in der Art eines Brautkränzes. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1534. Im Stirnband der Haube eine aus mehreren Buchstaben bestehende Stickerei, im Medaillon um den Hals ein Bildnis Johann Friedrichs des Großmütigen. 1892 aus dem Kunsthandel erworben. Wie die Bilder in Milwaukee (CC-POR-328-001) und Darmstadt (CC-POR-328-003) mglw. ein Porträt der Maria von Sachsen.

C1

**CC-POR-328-003**Darmstadt, Hessisches Landesmuseum,  
Inv. Nr. GK 76

51 x 36 cm, Buchenholz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Gewand mit bestickter Netzhäube und Perlenkranz in der Art eines Brautkränzes. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1534. Auf dem Stirnband der Haube die eingestickten Buchstaben E W R H. Erworben 1805. Neben den Bildern in Milwaukee (CC-POR-328-001) und Lyon (CC-POR-328-002) mglw. ein weiteres Brautbild der Maria von Sachsen.

C1

## Moritz von Sachsen

Moritz von Sachsen (1521–1553) war der älteste Sohn Herzog Heinrichs des Frommen (1473–1541) aus der albertinischen Linie der Wettiner. Er folgte dem Vater 1541 als Regent des Herzogtums nach. Nach der Schlacht bei Mühlberg 1547, in der der ernestinische Kurfürst Johann Friedrich I. im Schmalkaldischen Krieg den kaiserlichen Truppen unterlag, ging dessen Kurwürde auf Moritz über. 1552 zog Moritz selbst als Anführer des Fürstenaufstands gegen Kaiser Karl V. zu Felde, der in eine formale Anerkennung des Protestantismus durch den Kaiser mündete. Als Moritz 1553 gegen den Landfriedensbrecher Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach ins Feld zog, erlitt er eine tödliche Verwundung und starb ohne männliche Nachkommen. Als Kurfürst folgte ihm sein Bruder August nach.

**CC-POR-330-001**

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. 1948

40,45 x 32,5 cm, Papier auf Pappe, auf Fichtenholz aufgezogen

Die auf Papier gemalte Porträtskizze gilt als Vorlage für mehrere weitere Bildnisse des Fürsten. Alter Bestand in der Dresdener Kunstkammer, dort seit 1696 nachweisbar. Das Bild kam nach dem Zweiten Weltkrieg in die Sowjetunion und kehrte von dort 1956/57 zurück.

C2

**CC-POR-330-004**

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. 1945

44 x 66,5 cm, Lindenholz

Doppelbildnis des Moritz von Sachsen und seiner Gattin Agnes von Hessen. Die als Halbfiguren gezeigten Personen werden durch lange Inschriften auf der Brüstung bezeichnet, der Fürst lateinisch, die Fürstin deutsch. Links oberhalb der Schulter des Fürsten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1559. Das Bild kam 1658 als Schenkung von Martin Rattich in die Kunstkammer.

C2

**CC-POR-330-003**

Meißen, Stadtmuseum  
112 x 91 cm, Leinwand

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über schmuckvollem Gewand und mit bestickter Kappe. Rechts oben zweizeilige deutsche Inschrift, darunter die Jahreszahl 1547. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und unleserlich datiert. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Johann Friedrichs des Großmütigen (CC-POR-300-037). Beide Bilder wurden 1578 von Kurfürst August für Erzherzog Ferdinand II. von Tirol in Auftrag gegeben, verblieben aus unbekanntem Grund aber in Dresden.

C2

**CC-POR-330-002**

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. H 78

121 x 93 cm, Leinwand

Halbfigur in Rüstung. Links außen bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1578. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Johann Friedrichs des Großmütigen (CC-POR-300-038). Beide Bilder wurden 1578 von Kurfürst August beauftragt und befinden sich seither in Dresden.

C2

## Philippe bei Rhein

Philippe, Pfalzgraf bei Rhein (1480–1541), war als zweiter Sohn des Pfälzer Kurfürsten Philipp dem Aufrichtigen (1448–1508) für eine geistliche Laufbahn bestimmt. Er wurde 1499 Administrator und 1507 Bischof des Bistums Freising. Friedrich der Weise verhalf ihm 1512 zur Wahl als Koadjutor des Bistums Naumburg, welches Philipp nach dem Tod von Bischof Johannes 1517 durch Statthalter verwalteten ließ. Als Günstling der Wettiner hatte Philipp eine gemäßigte Haltung gegenüber Martin Luther, wusste gleichzeitig jedoch in seinem Bistum Freising eine Ausbreitung der Reformation zu verhindern.



CC-POR-340-001

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 601  
44,5 x 30 cm, Lindenholz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. Die Identifizierung des Dargestellten erfolgt durch Übereinstimmung mit einem durch Philipps Wappen bezeichneten Stifterporträt auf einem Altarflügel in Naumburg (CC-ALX-100-053). Das Bild kam 1821 mit weiteren Bildern aus der Slg. Solly in die Berliner Museen und war von 1884 bis 1937 an das Düsseldorfer Kunstmuseum verliehen.

C1



CC-POR-340-002

Dessau, Anhaltische Gemäldegalerie,  
Inv. Nr. 12  
50 x 35 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen und mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Das Porträt stimmt im Wesentlichen mit Darstellungen in Berlin (CC-POR-340-001) und auf dem Altarflügel in Naumburg (CC-ALX-100-053) überein. Alter Bestand aus dem Geistlichen Kabinett des Gotischen Hauses in Wörlitz.

C1

## Philip I. von Braunschweig-Grubenhagen

Philip I. von Braunschweig-Grubenhagen (1476–1551) war Herzog zu Braunschweig und vereinte später das gesamte Fürstentum Grubenhagen mit Gebieten des Oberharzes unter sich. Er gehörte zu den frühen Anhängern Luthers, trat 1526 dem Torgauer Bund bei und zählte 1531 zu den Gründern des Schmalkaldischen Bundes. 1538 führte er die Reformation in seinem Fürstentum ein. Aufgrund der Kinderlosigkeit seiner fünf Söhne starb die Grubenhagener Linie der Welfen mit Philipps gleichnamigem jüngsten Sohn 1596 aus.



CC-POR-342-001

Moskau, Puschkin-Museum, Inv. Nr. 936  
47 x 34 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel. Inschrift rechts oben: PHILIPVS DVX BRVNIGENSIS. Links über der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm IS. Das Bild stammt der ehemals in Gotha befindlichen umfangreichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammistten IS und kam aus Gotha nach dem Zweiten Weltkrieg in die Sowjetunion.

NN

## Philip I. von Hessen

Landgraf Philipp I. von Hessen, genannt der Großmütige (1504–1567), schloss sich als früher Anhänger Luthers 1526 dem Torgauer Bund und 1531 dem Schmalkaldischen Bund an. Er war ab 1524 mit Christine von Sachsen (1505–1549), einer Tochter des reformationskritischen Fürsten Georg dem Bärtigen, verheiratet. Der Ehe entstammten zehn Kinder. Gleichwohl schloss Philipp 1540 eine vom Kaiser tolerierte morganatische Ehe mit seiner jungen Geliebten Margarethe von der Saale (1522–1566), aus der weitere neun Kinder hervorgingen. Im Schmalkaldischen Krieg geriet Philipp in Konflikt mit Karl V. und wurde in den Niederlanden fünf Jahre lang inhaftiert. Später widmete er sich hauptsächlich dem wirtschaftlichen Wiederaufbau seines durch den Krieg geschädigten Landes.



CC-POR-345-001

Moskau, Puschkin-Museum, Inv. Nr. 931

47 x 34 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel, mit dunklem, von einem Perlenkranz belegten Barett. Inschrift rechts oben: PHILIPVS LANDGRAVIVS HASSIAE. Links über der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm IS. Das Bild entstammt der ehemals in Gotha befindlichen umfangreichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS und kam aus Gotha nach dem Zweiten Weltkrieg in die Sowjetunion.

NC



CC-POR-345-002

Hampel, München, 21. September 2007,  
Lot 512

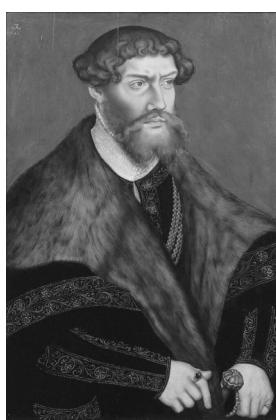
7,3 x 6,3 cm, Holz

Brustbild in schmuckvoller Kleidung mit Federhut. Unten mit teilweise unleserlicher Namensinschrift. Links außen bezeichnet mit eigenständlichem Schlangensignet und datiert 1528. Das Miniaturbild ist in eine kunstvolle Rahmung aus Ebenholz eingearbeitet, deren Giebelgesims und Pilaster mit Halbedelsteinen und vergoldeten Bronzeköpfchen verziert sind.

NC

## Philip I. von Pommern-Wolgast

Herzog Philipp I. von Pommern (1515–1560) regierte das ihm 1531 vom früh verstorbenen Vater zugefallene Herzogtum bis 1532 gemeinsam mit seinem Onkel Barnim IX. (1501–1573), bevor sie es in die Landesteile Stettin und Wolgast aufteilten. Beide pommerschen Herzöge führten ab 1534 die Reformation in ihren Landesteilen ein. Philipp heiratete 1536 Maria von Sachsen (1515–1583), die älteste Tochter Johanns des Beständigen, und trat im selben Jahr gemeinsam mit seinem Onkel dem Schmalkaldischen Bund bei, der von seinem Schwager Johann Friedrich dem Großmütigen angeführt wurde. Die pommerschen Herzöge enthielten sich aber der Teilnahme am Schmalkaldischen Krieg und konnten den Kaiser nach der Niederlage der Protestanten mit einer Geldbuße besänftigen.



CC-POR-350-001

Stettin, Nationalmuseum

61,5 x 42,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel. Links oben bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1541. Zu dem Gemälde ist eine übereinstimmende Porträtsstudie in Reims erhalten. Alter Besitz der Fürsten von Sachsen-Weimar. Das Bild wurde 1935 über den Berliner Kunsthändler für das Provinzialmuseum in Stettin erworben, ging aus dessen Bestand später aber verloren und wurde in den 1990er Jahren aus dem Kunsthandel abermals für das Museum in Stettin gekauft.

C1



CC-POR-350-002

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg, Inv. Nr. M.023

49 x 35,5 cm, Lindenholz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel. Rechts oben mit Inschrift PHILIIPVS DVX POMENIAE. Links über der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm IS. In Details variierte Kopie nach dem Bild in Stettin (CC-POR-350-001). Aus der umfangreichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS, von der viele Porträts im 19. Jhd. aus Gotha nach Coburg kamen.

NC

## Philip von Solms

Graf Philipp von Solms-Lich (1468–1544) entstammte dem mittelhessischen Haus Solms. Er war Rat der Kaiser Maximilian I. und Karl V. und trat zwischen 1506 und 1514 in die Dienste von Kurfürst Friedrich dem Weisen von Sachsen in Wittenberg, für den er ebenfalls Rat sowie Gouverneur auf der Veste Coburg war. In Wittenberg traf Philipp auch auf den Maler Hans Döring, den er später zu seinem Hofmaler ernannte. Im Religionsstreit vertrat Philipp von Solms die altgläubige kaiserliche Seite, setzte sich aber ab 1520 auch verschiedentlich für den von Kurfürst Friedrich protegierten Martin Luther ein. Nach dem Tod des Kurfürsten 1525 trat Philipp von Solms in den Dienst des Landgrafen Philipp I. von Hessen.



CC-POR-355-002

Laubach, Schloss Laubach

62 x 39 cm, Tannenholz

Halbfigur in dunklem Mantel. Oben beschriftet PHILIPPVS COMES DE SOLMSS AETATIS 51 ANO 1520. Am linken Daumen ein Ring mit den Buchstaben P.G.z.S. und dem Wappen der Linie Solms-Lich. Das Bild ist alter Besitz der Grafen von Solms-Laubach, die bis heute Schloss Laubach bewohnen.

NC



CC-POR-355-001

Sotheby's, London, 6. Dezember 2007, Lot 135

62,3 x 39,8 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Mantel und mit dunklem Barett. Inschrift oben: ETATIS.SVE.51. PHILIPPVS. C.D.SOLMS. HD.1520. Das weitgehend mit dem Bild aus Laubach (CC-POR-355-002) übereinstimmende Bild gilt aufgrund des Monogramms HD als Werk des Solms'schen Hofmalers Hans Dörings. Das Motiv wurde erst 1994 unter einer anderen Malerei freigelegt, von deren Inschriften links oben Reste mit der Datierung 1591 erhalten sind. Seit dem Jahr 2000 wiederholt im Kunsthandel aufgetaucht.

NC

## Philip II. von Spanien

Philip II. (1527–1598) war der einzige legitime Sohn Kaiser Karls V. (1500–1558), der nach den langwierigen religiösen Auseinandersetzungen innerhalb des Reiches seit dem Aufstand der protestantischen Fürsten ab 1552 amtsmüde wurde. Während Karls Bruder Ferdinand I. daraufhin den österreichischen Besitz der Habsburger übernahm, die österreich-ungarische Doppelmonarchie begründete und Karl auf dem Kaiserthron nachfolgte, erhielt Philipp die habsburgischen Besitztümer in Spanien, Italien und den Niederlanden, die er von Madrid aus regierte und um Portugal vermehrte. Zusammen mit den Überseekolonien der von ihm beherrschten Länder stand Philipp einem Weltreich vor, welches er mit dem Bau einer Armada, durch langjährige Kriege sowie schlechte Finanzführung jedoch in eine Wirtschaftskrise führte.



CC-POR-357-001

Gotha, Stiftung Schloss Friedenstein Gotha,  
Inv. Nr. SG 897

46,7 x 34 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand, mit einem bestickten Barett in Händen. Rechts oben mit Namensinschrift. Links über der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm IS. Aus der seit 1656 in den Gothaer Sammlungen nachgewiesenen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS, von der nur einige wenige Stücke in Gotha verblieben sind.

NC

## Sibylle von Cleve

Sibylle von Cleve (1512-1554) war die älteste Tochter des Düsseldorfer Herzogs Johann III. von Jülich-Cleve-Berg und wurde 1526 mit dem späteren sächsischen Kurfürsten Johann Friedrich dem Großmütigen (1503-1554) verlobt, den sie 1527 in Torgau heiratete. Der Ehe entstammten vier Söhne, von denen drei das Erwachsenenalter erreichten. Für den Cranach-Kreis sind Darstellungen von Sibylle von Cleve praktisch nur als Ehegatten-Bildnisse nachweisbar. Es existieren einige anlässlich der Verlobung entstandene Brautbilder sowie eine größere Zahl von Bildnispaaren aus der Zeit nach Johann Friedrichs Regierungsantritt 1532. Auf dem Weimarer Altar (CC-ALT-540-000) befindet sich außerdem ein posthumes Altersbildnis der im Jahr 1554 verstorbenen Eheleute.

**CC-POR-360-001**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 12  
57 x 39 cm, Buchenholz

Halbfigur in schmuckvoller Kleidung, mit Brautkranz auf dem Kopf. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Pendant zu gleichformatigem Porträt Johann Friedrichs des Großmütigen als Bräutigam (CC-POR-300-002). Beide Bilder waren vor 1827 im Besitz des Leipziger Wollhändlers H. W. Campe (1770-1862), später im Besitz des Kunsthistorikers Christian Schuchardt (1799-1870) und kamen 1852 als Geschenk der Großherzogin Maria Pavlovna ins Schlossmuseum.

C1

**CC-POR-360-002**

Christie's, New York, 15. April 2008, Lot 12  
53,3 x 38,1 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvoller Kleidung, mit Brautkranz auf dem Kopf. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Das Bild ist seit den 1930er Jahren mehrfach im Kunsthandel aufgetaucht.

C1

**CC-POR-360-022**

Ehem. Posen, Nationalmuseum (Kriegsverlust)  
36 x 24 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvoller Kleidung, mit Brautkranz auf dem Kopf. Bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1526. Das Bild stammt aus der Slg. Skórzewski und war im Nationalmuseum in Posen eingelagert. Es zählt zu den frühen Verlusten des Zweiten Weltkrieg und wurde höchstwahrscheinlich 1939 bei der Bombardierung von Lublin im dortigen Rathaus zerstört.

NN

**CC-POR-360-004**

Semenzato, Venedig, 8. Juni 1986  
ca. 20,5 x 15 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube. In der Stickerei des Kragens und der Haube die ligierten Buchstaben HK. Links oben bezeichnet mit Schlangensignet und unleserlich datiert. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Johann Friedrichs des Großmütigen (CC-POR-300-015). Beide Bilder waren in den 1970er Jahren in italienischem Privatbesitz und sind seitdem mehrfach im Kunsthandel aufgetaucht.

C2

**CC-POR-360-005**

Kopenhagen, Statens Museum for Kunst,  
Inv. Nr. KMSsp726  
20 x 14 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube. In der Stickerei des Kragens und der Haube die Devise ALS IN EREN. Bildnispaar mit gleichartigem, 1533 datierten Porträt Johann Friedrichs des Großmütigen (CC-POR-300-017). Beide Bilder sind alter Bestand in Kopenhagen und seit dem 17. Jhd. in der Kunstkammer nachgewiesen.

C1

**CC-POR-360-006**

Chemnitz, Kunstsammlungen Chemnitz,  
Inv. Nr. L 200  
19,3 x 13,5 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube. In der Stickerei des Kragens und der Haube die Devise ALS IN EREN. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1532 datierten Porträt Johann Friedrichs des Großmütigen (CC-POR-300-018). Beide Bilder waren in der Slg. des Kunsthändlers Heinz Kisschers (1912-1977) und dann in der Slg. des Oldenburger Unternehmers Claus Hüppe (1924-2009), der sie als Dauerleihgaben nach Chemnitz gab.

C1

**CC-POR-360-007**

Aufbewahrungsort unbekannt

18,5 x 13,2 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube. In der Stickerei des Kragens und der Haube die Devise ALS IN EREN. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1533 datierten Porträt Johann Friedrichs des Großmütigen (CC-POR-300-019). Beide Bilder befanden sich in den 1990er Jahren in französischem Privatbesitz.

NN

**CC-POR-360-009**

Aufbewahrungsort unbekannt

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube. In der Stickerei des Kragens und der Haube die Devise ALS IN EREN. Das Bild war 1917 in der Slg. des Kölner Bankiers Richard von Schnitzler (1855–1938), sein Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-360-010**

Hamburg, Stiftung Ohm, Inv. Nr. 1991-3

20,3 x 14,5 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube. In der Stickerei des Kragens und der Haube die Devise ALS IN EREN. Das Bild befand sich lange Zeit in englischen Sammlungen und war zuletzt 1997 im Kunsthandel.

C1

**CC-POR-360-008**

Altenburg, Lindenau-Museum, Inv. Nr. 357

20,8 x 14,5 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube. In der Stickerei des Kragens die Buchstaben ALS. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Johann Friedrichs des Großmütigen (CC-POR-300-020), montiert zu einem Diptychon mit beweglichen Flügeln. Beide Bilder stammen aus dem Residenzschloss der Herzöge von Sachsen-Altenburg und kamen vor 1950 ins Museum.

C1

**CC-POR-360-003**

Aufbewahrungsort unbekannt

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube und Federhut. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Johann Friedrichs des Großmütigen (CC-POR-300-009). Beide Bilder befanden sich in der Slg. des nach dem Ersten Weltkrieg nach München gekommenen ungarischen Kunstsammlers Marcell Nemes (1866–1930) und später in US-amerikanischem Privatbesitz, ihr Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-360-011**

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein, Inv. Nr. 53/12

20,2 x 14 cm, Buchenholz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube und Federhut. In der Stickerei des Kragens und der Haube die Devise ALS IN EREN. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1535. Bildnispaar mit geichertigem Porträt Johann Friedrichs des Großmütigen (CC-POR-300-023). Beide Bilder sind seit 1721 in Gothaer Inventaren nachweisbar.

C1

**CC-POR-360-012**

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg, Inv. Nr. M 020

20,8 x 14,4 cm, Buchenholz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube und Federhut. In der Stickerei des Kragens und der Haube die Devise ALS IN EREN. Rechts unten bezeichnet mit eigenständlichem Schlangensignet nach links. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt Johann Friedrichs des Großmütigen (CC-POR-300-024). Beide Bilder sind alter Besitz aus der Kunstkammer in Gotha und kamen mit anderen Gemälden 1856 nach Coburg.

C1

**CC-POR-360-023**

Eisenstadt, Landesgalerie Burgenland, Inv. Nr. 129

27,4 x 21,7 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube und Federhut. In der Stickerei des Kragens und der Haube die Devise ALS IN EREN. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1535. Bildnispaar mit geichertigem Porträt Johann Friedrichs des Großmütigen (CC-POR-300-026). Beide Bilder stammen aus Burg Güssing.

C1

**CC-POR-360-013**

Christie's, New York, 25. Mai 1999, Lot 114  
20,3 x 14,6 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube und Federhut. In der Stickerei des Kragens und der Haube die Devise ALS IN EREN. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1535. Aus der kgl. Gemäldegalerie in Dresden, von dort 1756 an den Direktor des Kupferstichkabinetts Carl Heinrich von Heineken (1707-1791) verkauft. Seitdem gelegentlich wieder im Kunsthandel aufgetaucht.

C1

**CC-POR-360-014**

Aufbewahrungsort unbekannt  
20 x 15 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube und Federhut. In der Stickerei des Kragens und der Haube die Devise ALS IN EREN. Das Täfelchen wurde 1933 in Rom versteigert, sein Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-360-015**

Aufbewahrungsort unbekannt  
20 x 15 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube und Federhut. In der Stickerei des Kragens und der Haube die Devise ALS IN EREN. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1535. Das Täfelchen ist seit 1895 mehrfach im europäischen Kunsthandel aufgetaucht.

C1

**CC-POR-360-016**

Aufbewahrungsort unbekannt  
20,3 x 14,6 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube und Federhut. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1535. Das Täfelchen wurde 1943 in Berlin versteigert, sein Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-360-020**

Cleve, Museum Kurhaus Kleve  
ca. 64 x 49 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube und Federhut. Bildnispaar mit gleichartigem signierten Porträt Johann Friedrichs des Großmütigen (CC-POR-300-029). Beide Bilder waren um 1970 in der Slg. des Industriellen Georg Schäfer (1896-1975), wechselten ab den 1980er Jahren mehrfach den Besitzer und wurden 2007 vom Museum in Kleve aufgekauft.

C2

**CC-POR-360-017**

Douai, Musée de la Chartreuse, Inv. Nr. 83  
21,5 x 15,5 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube und Federhut. 1857 vom Museum aus Privatbesitz erworben.

NC

**CC-POR-360-018**

Christie's, London, 4. Mai 2012, Lot 2  
34,7 x 24,2 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube und Federhut. In der Stickerei des Kragens und der Haube die Devise ALS IN EREN.

NC

**CC-POR-360-019**

Genappe, Slg. Louise Dolphijn-Van der Veken, Inv. Nr. 28  
Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube und Federhut. In der Stickerei des Kragens und der Haube die Devise ALS IN EREN. Nachahmung von Jef van der Veken (1872-1964), von dem sich auch eine Entwurfszeichnung zu dem Gemälde erhalten hat.

NC

**CC-POR-360-021**

Toulouse, Fondation Bemberg, Inv. Nr. 1086

57 x 39 cm, Holz

Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube. In der Stickerei am Hals die Devise ALS IN EREN, im Brustbereich die Stickerei SHS. Kleidung und Kopfbedeckung weisen weitere Buchstaben auf. Das Bild war lange Zeit in englischen Sammlungen, kam nach 1930 in die USA und wurde von der Fondation Bemberg 1997 im amerikanischen Kunsthandel erworben.

C1

### ***Ulrich von Württemberg***

Herzog Ulrich von Württemberg (1487–1550) wurde als Günstling des späteren Kaisers Maximilian I. in jungen Jahren als Herzog von Württemberg eingesetzt und mit Maximilians Nichte Sabrina von Bayern vermählt. Nachdem Ulrich 1512 aus dem Schwäbischen Bund ausgetreten war und 1515 den Gatten seiner Geliebten erschlagen hatte, wurde er von Kaiser Maximilian geächtet und nach Ulrichs Überfall auf Reutlingen 1519 aus Württemberg vertrieben, das danach unter habsburgischer Verwaltung stand. Mit Hilfe des Landgrafen Philipp I. von Hessen konnte Ulrich 1534 die Herrschaft über Württemberg von den Habsburgern zurückerobern und die Reformation in seinen Gebieten einführen.

**CC-POR-365-001**

Moskau, Puschkin-Museum, Inv. Nr. 933

47 x 34 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Mantel mit dunklem Federhut. Namensinschrift oben HULDERICUS DUX WIRTENBERG. Links außen bezeichnet mit ligiertem Monogramm IS. Das Bild stammt der ehemals in Gotha befindlichen umfangreichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS und kam aus Gotha nach dem Zweiten Weltkrieg in die Sowjetunion.

NN

**CC-POR-365-002**

Basel, Kunstmuseum, Inv. Nr. 184

21 x 15 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Mantel mit dunklem Federhut. Pendant zu gleichartigem Porträt Georgs des Bärtigen (CC-POR-180-013). Aus einer Serie von vier Fürstenporträts, die 1823 mit der Slg. Faesch in den Besitz der Universität Basel kamen.

NC

## **Wolfgang von Anhalt**

Fürst Wolfgang von Anhalt (1492–1566) aus der Linie Anhalt-Köthen der Askanier war ein früher Anhänger Martin Luthers und führte 1525/26 die Reformation in den von ihm regierten anhaltischen Landesteilen ein. Er trat dem Torgauer Bund und dem Schmalkaldischen Bund bei, war 1529 einer der Wortführer bei der Protestation während des Reichstags in Speyer und 1530 einer der Unterzeichner der Augsburger Konfession. Sein Wirken brachte ihm die Beinamen „der Bekennender“ und „der Standhafte“ ein. Er blieb unvermählt und trat 1562 seine Besitztümer an seine Vettern ab. Als Regent von Anhalt folgte ihm sein Großneffe Joachim Ernst von Anhalt (1536–1586).

**CC-POR-370-001**

Moskau, Puschkin-Museum, Inv. Nr. 932  
47 x 34 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel, an einer Halskette mehrere Ringe. Rechts oben mit Namensinschrift. Links über der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm IS. Das Bild stammt der ehemals in Gotha befindlichen umfangreichen Fürstenbildnisfolge des Monogrammisten IS und kam aus Gotha nach dem Zweiten Weltkrieg in die Sowjetunion.

NC

**CC-POR-370-002**

Luzk (Ukraine), Kunstmuseum  
52 x 36 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand. Links über der Schulter datiert 1532. Das Bild stammt aus dem Schloss in Dessau, wo es im zweiten Weltkrieg abhanden kam. 2012 wurde es an der ukrainisch-polnischen Grenze von den ukrainischen Behörden sichergestellt und nach Restaurierung an das Kunstmuseum in Luzk überwiesen.

NN

**CC-POR-370-003**

Basel, Kunstmuseum, Inv. Nr. 185  
21,5 x 15,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel. Pendant zu gleichartigem Bildnis Georgs des Frommen (CC-POR-190-004). Aus einer Serie von vier Fürstenporträts, die 1823 mit der Slg. Faesch in den Besitz der Universität Basel kamen.

NC

## Kinder aus Fürstenhäusern

Bei den Personen in dieser Werkgruppe handelt es sich überwiegend um Abkömmlinge der sächsischen Fürstenhäuser, die durchweg in roter Kleidung dargestellt sind. Die Darstellungen der Brüder Ernst (1441–1486) und Albrecht von Sachsen (1443–1500) als Knaben, die zu Stammvätern der ernestinischen und albertinischen Familienzweige werden sollten, könnten Bezug auf den so genannten Prinzenraub von 1455 nehmen, als die Kinder zu Opfern einer Entführung wurden. Andere Kinderbildnisse wie die der Prinzen Severin (1522–1533) und Alexander (1554–1565) sind als Teile memorialer Familienbildnisreihen nach dem frühen Tod der Dargestellten zu verstehen.



CC-POR-420-003

Darmstadt, Hessisches Landesmuseum  
57 x 38,5 cm, Lindenholz

Halbfiguriges Porträt des Prinzen und späteren Kurfürsten Moritz von Sachsen (1521–1553), als solcher identifiziert über die Zugehörigkeit zum gleichartigen Bildnis seines Bruders (CC-POR-420-004). Analog zu den beschrifteten Motivwiederholungen könnte es sich auch um den Prinzen Ernst von Sachsen (1441–1486) handeln. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Alter Besitz der Großherzöge von Hessen.

C1



CC-POR-420-004

Darmstadt, Hessisches Landesmuseum  
57 x 38,5 cm, Lindenholz

Halbfiguriges Porträt des Prinzen Severin von Sachsen (1522–1533), als solcher identifiziert durch motivische Übereinstimmung mit einer Medaille von Tobias Wolf um 1570. Analog zu den beschrifteten Motivwiederholungen könnte es sich auch um den Prinzen Albrecht von Sachsen (1443–1500) handeln. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Alter Besitz der Großherzöge von Hessen.

C1



CC-POR-420-016

Altenburg, Schloss- und Spielkartenmuseum, Inv. Nr. SM 0377  
60 x 38,5 cm, Holz  
Halbfiguriges Porträt des Prinzen Ernst von Sachsen (1441–1486), kenntlich durch Inschrift unten: „Herzog Ernst 14 Jahr alt anno / 1455, den 7. July / gestolen worden“. Pendant zum gleichartigen Porträt seines Bruders Albrecht (CC-POR-420-017), mit dem es in einen gemeinsamen Rahmen montiert ist. Kopien nach den Bildnissen in Darmstadt (CC-POR-420-003 und CC-POR-420-004) von Enoch Glöckler um 1650.

NC



CC-POR-420-017

Altenburg, Schloss- und Spielkartenmuseum, Inv. Nr. SM 0377  
60 x 38,5 cm, Holz  
Halbfiguriges Porträt des Albrecht von Sachsen (1443–1500), kenntlich durch Inschrift unten: „Herzog Albrecht 12 Jahr / alt anno 1455, den 7. July“. Pendant zum gleichartigen Porträt seines Bruders Ernst (CC-POR-420-016), mit dem es in einen gemeinsamen Rahmen montiert ist. Kopien nach den Bildnissen in Darmstadt (CC-POR-420-003 und CC-POR-420-004) von Enoch Glöckler um 1650.

NC



CC-POR-420-005

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein, Inv. Nr. Mi 182  
12,5 x 9,5 cm, Kupfer  
Halbfiguriges Porträt des Prinzen Ernst von Sachsen (1441–1486), kenntlich durch Inschrift unten: „Herzog Ernst 14 Jahr alt Aoe / 1455 den 7. July, gestolen worden“. Pendant zum gleichartigen Porträt seines Bruders Albrecht (CC-POR-420-006). Kopien nach den Bildnissen in Darmstadt (CC-POR-420-003 und CC-POR-420-004). Alter Bestand, mindestens seit 1826 in Gotha nachweisbar.

NC



CC-POR-420-006

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein, Inv. Nr. Mi 181  
12,5 x 9,5 cm, Kupfer  
Halbfiguriges Porträt des Prinzen Albrecht von Sachsen (1443–1500), kenntlich durch Inschrift unten: „Herzog Albrecht 12 Jahr alt anno / 1455 den 7. July, gestolen worden“. Pendant zum gleichartigen Porträt seines Bruders Ernst (CC-POR-420-005). Kopien nach den Bildnissen in Darmstadt (CC-POR-420-003 und CC-POR-420-004). Alter Bestand, mindestens seit 1826 in Gotha nachweisbar.

NC

**CC-POR-420-001**

Washington, National Gallery of Art,  
Inv. Nr. 1947.6.1

42,5 x 33 cm, Lindenholz

Halbfigur des Erbprinzen Friedrich von Sachsen (1504-1539) als Knabe in schmuckvoller roter Kleidung unter braunem Überwurf, einen Kranz auf dem Kopf. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt seiner Schwester Christina (CC-POR-420-002). Beide Bilder wurden 1925 von dem US-amerikanischen Diplomaten Ralph Harman Booth (1873-1931) in München erworben und von dessen Witwe 1947 der National Gallery vermacht.

C1

**CC-POR-420-002**

Washington, National Gallery of Art,  
Inv. Nr. 1947.6.2

42,5 x 33 cm, Lindenholz

Halbfigur der jungen Christine von Sachsen (1505-1549) in schmuckvoller roter Kleidung. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt ihres Bruders Friedrich (CC-POR-420-001), mit dem das Bild seine Provenienz teilt. Beide Kinder sind Nachkommen Georgs des Bärtigen.

C1

**CC-POR-420-007**

Ehem. Schloss Dux, Gemäldegalerie,  
Inv. Nr. DH 8754 (1988 gestohlen)

36,7 x 24,4 cm, Holz

Halbfigur eines Knaben in schmuckvoller roter Kleidung mit braunem Pelzkragen. Links auf der Schulter eine plakative Stickerei aus Buchstaben und Symbolen. Darüber bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1526. Alter Bestand der Waldstein'schen Sammlung auf Schloss Dux, dort seit Mitte des 19. Jhd. nachweisbar. 1988 gestohlen, später wieder im Kunsthandel aufgetaucht.

NN

**CC-POR-420-010**

Köln, Wallraf-Richartz-Museum,  
Inv. Nr. WRM 0874

36,9 x 28,6 cm, auf neue Holztafel übertragen  
Halbfiguriges Porträt eines Knaben in rotem Kostüm mit Kranz in den Haaren. An einer Kette ein Anhänger mit Christusmonogramm IHS. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1529. Aus dem Nachlass der aus der aus schlesischem Adel stammenden amerikanischen Geigerin Leonora Speyer (1872-1956) in den Kunsthändler gelangt, 1957 als Geschenk des Landes Nordrhein-Westfalen ins Wallraf-Richartz-Museum.

C1

**CC-POR-420-011**

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. H96

166 x 77,7 cm, Lindenholz

Porträt des sächsischen Prinzen Alexander von Sachsen (1554-1565). Pendant zum gleichartigen Porträt seiner Schwester Elisabeth (CC-POR-420-012), aus einer Reihe von insgesamt sechs zwischen 1563 und 1565 entstandenen ganzfigurigen lebensgroßen Porträts von Kurfürst August, seiner Gattin und vier Kindern. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1564. Alter Dresdener Bestand, seit 1595 in der Kunstkammer.

C2

**CC-POR-420-012**

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. H97

166,3 x 81 cm, Lindenholz

Porträt der Prinzessin Elisabeth von Sachsen (1552-1590) im Kindesalter. Pendant zum gleichartigen Porträt ihres Bruders Alexander (CC-POR-420-011), aus einer Reihe von insgesamt sechs zwischen 1563 und 1565 entstandenen ganzfigurigen lebensgroßen Porträts von Kurfürst August, seiner Gattin und vier Kindern. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1564. Alter Dresdener Bestand, seit 1595 in der Kunstkammer.

C2

**CC-POR-420-014**

Aufbewahrungsort unbekannt

125 x 62 cm, Holz

Prinz Christian von Sachsen (1560-1591). Unten links bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1564. Aus einer Reihe von insgesamt sechs zwischen 1563 und 1565 entstandenen, ganzfigurigen und lebensgroßen Porträts von Kurfürst August, seiner Gattin und vier Kindern. Aus der Dresdener Gemäldegalerie, 1924 im Zuge der Fürstenabfindung an das Haus Wettin, später im Kunsthandel.

NN

**CC-POR-420-015**

Aufbewahrungsort unbekannt

125 x 61,2 cm, Holz

Prinzessin Marie von Sachsen (1563-1566). Unten rechts bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1564. Aus einer Reihe von insgesamt sechs zwischen 1563 und 1565 entstandenen, ganzfigurigen und lebensgroßen Porträts von Kurfürst August, seiner Gattin und vier Kindern. Aus der Dresdener Gemäldegalerie, 1924 im Zuge der Fürstenabfindung an das Haus Wettin, später im Kunsthandel.

NN

**CC-POR-420-008**

Privatbesitz

45,6 x 30 cm, Holz

Halbfiguriges Porträt eines Knaben in rotem Kostüm. Bei dem einst in der Galerie von Salzdahlum befindlichen, spätestens im frühen 19. Jhd. von dort veräußerten Gemälde könnte es sich aufgrund der Ähnlichkeit der Komposition von Figur und Kleidung mit den Bildnissen in Darmstadt (CC-POR-420-003 und CC-POR-420-004) um einen sächsischen Prinzen handeln, aufgrund der Herkunft aus Salzdahlum aber auch um einen Angehörigen der Braunschweiger Fürstenfamilie.

NC

**CC-POR-420-009**

Wörlitz, Gotisches Haus, Inv. Nr. I-66

31 x 24 cm, Papier, auf Holz aufgezogen

Porträtskizze eines Knaben mit Halskrause. Das Kinderbildnis galt lange Zeit als Porträt des Fürsten Johann Georg II. von Anhalt-Dessau (1627-1693), in jüngerer Zeit sieht man darin aber eher dessen Großvater Johann Georg I. (1567-1618). Alter Bestand des Gotischen Hauses.

C2

**CC-POR-420-013**Ehem. Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. 1951 (Kriegsverlust)

39,5 x 28 cm, Leinwand

Porträt der Prinzessin Elisabeth von Sachsen (1552-1590) im Kindesalter, identifiziert durch übereinstimmende Darstellung mit dem ganzfigurigen Bildnis in Dresden (CC-POR-420-012). Alter Bestand in Dresden, 1861 aus dem Vorrat in die Galerie gekommen. Im Zweiten Weltkrieg verschollen.

NN

## Fürstin mit Kind

Nur für das maltechnisch von den übrigen Versionen abweichende Exemplar in der Royal Collection lässt sich im Infrarotflektogramm das Schlangensignet der Cranach-Werkstatt nachweisen. Es gilt deshalb als Vorlage für die zahlreichen unveränderten Kopien, deren Schöpfer der Nürnberger Maler Franz Wolfgang Rohrich (1787-1834) sein dürfte, welcher auch gleichformatige Bildniskopien Friedrichs des Weisen schuf.

**CC-POR-440-002**Windsor, Royal Collection, Inv. Nr. RCIN  
403373

53 x 38,4 cm, Holz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Rechts außen bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Das Bild war 1840 ein Geschenk von Queen Victoria an Prince Albert.

C1

**CC-POR-440-001**Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 1028a  
57 x 43 cm, Kiefernholz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Rechts außen bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1535. Aus Meininger Fürstenbesitz auf Veste Heldburg 1951 in die Kunstsammlungen nach Weimar überwiesen.

NC

**CC-POR-440-021**

München, Alte Pinakothek, Inv. Nr. 10456  
55 x 42,5 cm, Holz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Die frühe Provenienz des aus Schloss Schleißheim kommend 1938 in München inventarisierten Bildes ist unbekannt.

NC

**CC-POR-440-003**

Paris, Musée du Louvre, Inv. Nr. 1185  
58 x 41 cm, Holz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Aus der Slg. des Malers Pierre Henri Révoil (1776-1842), die der frz. Staat 1828 erwarb. Ab 1834 mit Unterbrechungen in Versailles, von 1907 bis 1993 im Château d'Azay-le-Rideau, seitdem im Louvre.

NC

**CC-POR-440-004**

St. Petersburg, Eremitage, Inv. Nr. GE-1789  
60 x 42,5 cm, Leinwand

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Alter Bestand, schon vor 1859 in der Eremitage.

NC

**CC-POR-440-005**

Wörlitz, Gotisches Haus, Inv. Nr. I-50  
57 x 42,3 cm, Holz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Alter Bestand im Gotischen Haus.

NC

**CC-POR-440-020**

Aufbewahrungsort unbekannt

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Das Bild befand sich im späten 19. Jhd. in der Slg. Neyron auf Schloss Méons und war 1890 in Roanne ausgestellt.

NC

**CC-POR-440-006**

Dorotheum, Salzburg, 21. November 2006,  
Lot 76  
55,9 x 43,2 cm, Holz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt.

NC

**CC-POR-440-007**

Sotheby's, Paris, 22./23. September 2010,  
Lot 44  
58 x 44 cm, Holz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Links und rechts außen bezeichnet mit eigentümlichen Symbolen. Das Bild war nach 1900 im Besitz von Robert Gresley (1866-1936) in Drakelow Hall bei Burton upon Trent.

NC

**CC-POR-440-008**

Huntington, Heckscher Museum of Art,  
Inv. Nr. 1959.193  
59 x 41,3 cm, Holz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt.

NC

**CC-POR-440-019**

Aufbewahrungsort unbekannt

60 x 45 cm, Holz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Mitte rechts bezeichnet mit Schlängensignet. Das Bild befand sich in der Slg. des Arztes Carl Pagenstecher (1799–1869) in Elberfeld, die 1889 in Köln versteigert wurde.

NC

**CC-POR-440-009**

Aufbewahrungsort unbekannt

59 x 42 cm

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Das Bild war einst in der Hamburger Kunsthalle und später in Schloss Berne bei Hamburg, dessen Einrichtung 1930 versteigert wurde. Im Kunsthandel galt das Bild als „voll signiert und mit Künstlerzeichen versehen“.

NN

**CC-POR-440-010**

Christie's, Amsterdam, 7. Mai 2013, Lot 129

57,1 x 39,8 cm, Holz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Das Bild kam 2013 aus süddeutschem Adelsbesitz in den Kunsthändel.

NC

**CC-POR-440-011**

Sotheby's, London, 12. Juli 2001, Lot 147

58,5 x 48,2 cm, Holz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt.

NC

**CC-POR-440-022**

Mainz, Landesmuseum, Inv. Nr. 440

59 x 42 cm, Holz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Aus der Slg. des Mainzer Domherrn Franz von Kesselstadt (1753–1841), vor 1851 in die Mainzer Galerie gekommen.

NC

**CC-POR-440-012**

Christie's, London, 30. Oktober 2014, Lot 7

61 x 47 cm, Holz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt.

NC

**CC-POR-440-013**

Aufbewahrungsort unbekannt

61 x 46 cm, Holz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Aus der Slg. des Wiener Bankiers Alphonse Rothschild (1878–1942), die 1938 von den Nationalsozialisten beschlagnahmt wurde. Das Bild wurde 1945 an Rothschilds Witwe restituiert, sein Verbleib ist unbekannt.

NC

**CC-POR-440-024**

Aufbewahrungsort unbekannt

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Diese Version ist nur durch eine Fotopostkarte des Hof-Photographen G. Bernhard in Ballenstedt aus der Zeit um 1930 bekannt.

NN

**CC-POR-440-015**

Mailand, Pinacoteca Ambrosiana, Inv. Nr. 364  
56 x 39 cm, Holz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt.

NC

**CC-POR-440-018**

Galerie Fischer, Luzern, 12. November 2008,  
Lot 1163

58 x 41,5 cm, Holz  
Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt.

NC

**CC-POR-440-026**

Turin, Galleria Sabauda, Inv. Nr. 727  
55 x 40 cm, Holz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Das Bild kam im 19. Jahrhundert als Geschenk des Anwalts Giuseppe Bontà in die Galleria Sabauda.

NN

**CC-POR-440-025**

Poznan, Nationalmuseum, Inv. Nr. FR 517  
55 x 40,5 cm, Holz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Das Bild wurde 1820 von Graf Athanasius Raczyński (1788-1874) in Nürnberg erworben, war von 1884 bis 1903 als Leihgabe in der Berliner Nationalgalerie und befindet sich seit 1903 als Leihgabe im Museum in Poznan (Posen) bzw. in dessen Filialgalerie.

NC

**CC-POR-440-023**

Aufbewahrungsort unbekannt

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Rechts außen datiert und bezeichnet mit Schlangensignet. Das Bild befand sich einst in der Galerie Harrach in Wien.

NN

**CC-POR-440-016**

Triest, Museo Storico del Castello di Miramare, Inv. Nr. 1848  
75,5 x 51 cm, Holz

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Rechts außen bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. 1857 bei Kunsthändler Josef Spithöver in Rom für Erzherzog Ferdinand Maximilian von Habsburg erworben, der zu jener Zeit das Castello di Miramare erbauen ließ.

NC

**CC-POR-440-017**

Aufbewahrungsort unbekannt

Halbfigur einer Dame in reich besticktem Gewand mit einem von einem Perlenkranz belegten schmuckvollen Hut. Bei ihr ein Knabe in Hermelinmantel, der ebenfalls einen geschmückten Hut trägt. Das Bild wurde 2001 im italienischen Kunsthandel angeboten.

NC

**CC-POR-440-014**

Sotheby's, London, 6. Juli 2000, Lot 290  
38,1 x 30,5 cm, Holz

Knabe in Hermelinmantel mit geschmücktem Hut. Rechts unten bezeichnet mit Schlangensignet. Fragment oder Teilkopie nach dem häufig vorkommenden Motiv der Fürstin mit Kind.

NC

## Kurfürstentafeln

Diese Werkgruppe umfasst zusammengefasste Darstellungen der drei sächsischen Kurfürsten Friedrich dem Weisen, Johann dem Beständigen und Johann Friedrich dem Großmütigen aus der ernestinischen Linie der Wettiner. Die Tafeln können frühestens mit Beginn von Johann Friedrichs Regentschaft 1532 entstanden sein und verdeutlichen seine dynastische Legitimation. Einige unter den Einzelporträts besprochene Tafeln, die die besagten Fürsten in entsprechender Pose zeigen, sind wahrscheinlich Fragmente derartiger Bildnisgruppen.

**CC-POR-450-001**

Hamburg, Kunsthalle, Inv. Nr. HK-606  
Mitteltafel 67,5 x 67 cm, Flügelbilder  
je 68,7 x 32,3 cm, Buchenholz

Triptychon mit den sächsischen Kurfürsten:  
Friedrich der Weise (links), Johann der Be-  
ständige (Mitteltafel) und Friedrich der Groß-  
mütige (rechts) als Halbfiguren vor Land-  
schaftshintergrund. In der unteren Hälfte der  
rechten Tafel das kursächsische Wappen, auf  
den beiden anderen Tafeln unten jeweils auf-  
geklebte gedruckte Texte, die Friedrich und  
Johann rühmen. 1917 aus Hamburger Privat-  
besitz erworben.

C1

**CC-POR-450-004**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M.0037  
Mitteltafel 54 x 59 cm, Flügelbilder  
je 55 x 25 cm, Eichenholz

Triptychon mit den drei sächsischen Kurfür-  
sten: Johann der Beständige (links), Friedrich  
der Weise (Mitteltafel) und Johann Friedrich  
der Großmütige (rechts) als Halbfiguren. Fried-  
rich rechts neben der Schulter bezeichnet mit  
ligiertem Monogramm ILG (Johann Lange aus  
Gotha, Hofmaler bei Johann Friedrich dem  
Mittleren) und datiert 1566, die links neben  
ihm befindliche Vase zusätzlich bezeichnet  
mit den Buchstaben IPR. 1936 aus der Kunsts-  
ammlung in Gotha angekauft.

NC

**CC-POR-450-002**

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum,  
Inv. Nr. Gm222  
Mitteltafel 51 x 36 cm, Flügelbilder  
je 51 x 25,8 cm, Buchenholz

Triptychon mit den drei Kurfürsten als Halb-  
figuren. Annähernd formatgleiche mögliche  
Vorlage des Triptychons in Eisenach (CC-POR-  
450-004). Die Mitteltafel mit Friedrich dem  
Weisen ist links beschnitten und weist oben  
links Reste einer Inschrift auf. Seit 1811 in der  
Nürnberger Burg, seit 1882 als Leihgabe der  
Stadt Nürnberg im Nationalmuseum.

C1

**CC-POR-450-003**

Dorotheum, Wien, 13. Dezember 2012, Lot 47  
60,5 x 108,5 cm, Holz

Triptychon mit den drei Kurfürsten als Halb-  
figuren. Rückseitig das kursächsische Wap-  
pen, dort bezeichnet mit Schlangensignet  
und datiert 1533. Neuzeitliche Nachahmung  
nach dem formatgleichen Triptychon in Nür-  
nenberg (CC-POR-450-002).

NC

**CC-POR-450-005**

Privatbesitz

56 x 43 cm, Holz

Gruppenbildnis der drei sächsischen Kurfür-  
sten Friedrich dem Weisen, Johann dem Be-  
ständigen und Johann Friedrich dem Groß-  
mütigen, jeweils dargestellt als Brustbild im  
Pelzmantel und durch Beischriften kenntlich  
gemacht. Rechts außen ein Schlangensignet.

NC

## Sächsische Fürstenminiaturen in Wien

Die Reihe von 48 gleichartigen Miniaturbildnissen sächsischer Fürsten, die Cranach d. J. 1578/79 für Erzherzog Ferdinand II. anfertigte und die sich heute alle im Bestand des KHM in Wien befinden, beginnt mit dem sagenhaften König Gelderus und setzt sich fort bis zu den Fürsten des 16. Jahrhunderts. Als einziger der abgebildeten Fürsten lebte Johann Friedrich II. zum Zeitpunkt der Anfertigung der Bildnisse noch. Die meisten Bildnisse älterer Fürsten ab Herzog Liudolf bis zu Kurfürst Ernst folgen den Darstellungen der 1563 von Agricola publizierten Holzschnitte. Während sich die Physiognomien der im 16. Jahrhundert lebenden Personen auf weiteren Werken der Cranach-Werkstatt wiederfinden, handelt es sich bei den Bildnissen der frühen Fürsten oder einiger kirchlicher Würdenträger wohl um Phantasiedarstellungen.

**CC-POR-471-004**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4768

13,3 x 10,5 cm, Leinwand, auf Holz auf-  
gezogen

Porträt des sagenhaften sächsischen Königs  
Gelderus, kenntlich durch Inschrift oben: „K.  
Gelther“. Links über der Schulter bezeichnet  
mit Schlange nach rechts mit liegenden Flü-  
geln.

C2

**CC-POR-471-001**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4765

12,5 x 10,5 cm, Leinwand, auf Fichtenholz  
aufgezogen

Porträt des sagenhaften sächsischen Königs  
Sighart († 691), kenntlich durch Inschrift  
oben: „König Sigreich“. Links über der Schul-  
ter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit  
liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-002**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4766

13,4 x 9,8 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen  
Porträt des sagenhaften sächsischen Königs  
Dietrich († 740), kenntlich durch Inschrift  
oben: „König Dietrich“. Links neben der  
Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts  
mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-003**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4767

13,4 x 10,2 cm, Leinwand, auf Holz auf-  
gezogen

Porträt des sächsischen Königs Edelhard  
(† 757), kenntlich durch Inschrift oben:  
„König Edelhardt“.

C2

**CC-POR-471-006**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4770

13,2 x 10 cm, Leinwand, auf Karton auf-  
gezogen

Porträt des sächsischen Herzogs Wernicken  
(† 768), kenntlich durch Inschrift oben: „Her-  
zog Wernicken“. Rechts neben der Schulter  
bezeichnet mit Schlange nach links mit lie-  
genden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-005**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4769

13,2 x 10,1 cm, Leinwand, auf Holz auf-  
gezogen

Porträt des sächsischen Königs Widukind  
(† 807), kenntlich durch Inschrift oben: „K.  
Wiedekind“. Rechts unten bezeichnet mit  
Schlange nach links mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-007**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4771

13,3 x 10,1 cm, Leinwand, auf Karton auf-  
gezogen

Porträt des sächsischen Herzogs Liudolf  
(† 866), kenntlich durch Inschrift oben: „Leut-  
holff Großhertzog zu Sachsen“. Links neben  
der Schulter bezeichnet mit Schlange nach  
rechts mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-008**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4772

13,2 x 10,1 cm, Leinwand, auf Holz auf-  
gezogen

Porträt des sächsischen Herzogs Bruno  
(† 880), kenntlich durch Inschrift oben: „H.  
Bruno“. Links neben der Schulter bezeichnet  
mit Schlange nach rechts mit liegenden Flü-  
geln.

C2

**CC-POR-471-010**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4774

13,5 x 10 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen  
Porträt des Herzogs Otto der Erlauchte  
(† 912), kenntlich durch Inschrift oben: „H.  
Otto der Große“. Rechts neben der Schulter  
bezeichnet mit Schlange nach links mit lie-  
genden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-009**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4773

13,5 x 10,1 cm, Leinwand, auf Holz auf-  
gezogen

Porträt des Königs Heinrich der Vogler  
(† 936), kenntlich durch Inschrift oben:  
„Henricus Anceps R. Kaiser“. Links neben der  
Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts  
mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-011**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4775

13,2 x 10 cm, Leinwand, auf Karton auf-  
gezogen

Der Dargestellte ist wohl Graf Siegfried von  
Northeim († 1004), kenntlich durch Inschrift  
oben: „H. Sigfried“. Rechts über der Schulter  
bezeichnet mit Schlange nach links mit lie-  
genden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-012**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4776

13,4 x 10 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen  
Porträt des Hermann Billung († 953), kennt-  
lich durch Inschrift oben. Rechts über der  
Schulter bezeichnet mit Schlange nach links  
mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-013**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4777

13,3 x 9,9 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen  
Porträt des sächsischen Herzogs Bernhard I.  
(† 1011), kenntlich durch Inschrift oben: „H.  
Benno“. Links über der Schulter bezeichnet  
mit Schlange nach rechts mit liegenden Flü-  
geln.

C2

**CC-POR-471-014**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4778

13,8 x 10,2 cm, Leinwand, auf Holz auf-  
gezogen

Porträt des sächsischen Herzogs Bernhard II.  
(† 1059), kenntlich durch Inschrift oben: „H.  
Bernhard“. Links über der Schulter bezeichnet  
mit Schlange nach rechts mit liegenden Flü-  
geln.

C2

**CC-POR-471-015**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4779

13,3 x 10,2 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen

Porträt des sächsischen Herzogs Ordulf († 1072), kenntlich durch Inschrift oben: „H. Orthulff“. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-017**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4781

13 x 10,2 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen

Porträt des sächsischen Herzogs Magnus († 1106), kenntlich durch Inschrift oben: „H. Magnus“. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-016**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4780

13,5 x 10,1 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen

Porträt des sächsischen Herzogs und deutschen Kaisers Lothar III. († 1137), kenntlich durch Inschrift oben: „Keiser Lotharius“. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-018**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4782

13,2 x 10 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen

Porträt des bayrischen Herzogs Heinrich († 1126), kenntlich durch Inschrift oben: „H. Heinrich der Welf“. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-019**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4783

13,4 x 10,2 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen

Porträt des sächsischen Herzogs Heinrich der Löwe († 1195), kenntlich durch Inschrift oben: „H. Heinrich der Leo“. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-020**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4784

13,2 x 10,1 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen

Porträt des Kurfürsten Bernhard III. (1140–1212), kenntlich durch Inschrift oben: „H. Bernhard von Anhalt Churfürst zu Sachsen“. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-021**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4785

13,7 x 10 cm, Leinwand, auf Karton aufgezogen

Porträt des Kurfürsten Albrecht I. († 1260), kenntlich durch Inschrift oben: „H. Albrecht von Anhalt Churfürst zu Sachsen“. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-022**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4786

13,4 x 9,9 cm, Leinwand, auf Karton aufgezogen

Porträt des Kurfürsten Albrecht II. († 1298), kenntlich durch Inschrift oben: „H. Adelbrecht von Anhalt Churf. zu Sachsen“.

C2

**CC-POR-471-023**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4787

13,5 x 10 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen  
Porträt des Kurfürsten Rudolf I. († 1356),  
kenntlich durch Inschrift oben: „H. Rudolph  
von Anhalt Churf. zu Sachsen“. Rechts über  
der Schulter bezeichnet mit Schlange nach  
links mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-024**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4788

13,5 x 10,3 cm, Leinwand, auf Holz auf-  
gezogen  
Porträt des Kurfürsten Rudolf II. († 1370),  
kenntlich durch Inschrift oben: „H. Rudolph II  
von Anhalt Churf.“. Links über der Schulter  
bezeichnet mit Schlange nach rechts mit lie-  
genden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-025**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4789

13,5 x 10,2 cm, Leinwand, auf Holz auf-  
gezogen  
Porträt des Kurfürsten Wenzel († 1388),  
kenntlich durch Inschrift oben: „H. Wences-  
laus von Anhalt Churf. zu Sachs.“. Rechts über  
der Schulter bezeichnet mit Schlange nach  
links mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-026**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4790

13,3 x 10 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen  
Porträt des Kurfürsten Rudolf III. († 1419),  
kenntlich durch Inschrift oben: „H. Rudolph  
von Anhalt III Churf. zu Sachsen“. Rechts  
über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach  
links mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-027**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4791

13,5 x 9,8 cm, Leinwand, auf Karton auf-  
gezogen  
Porträt des Kurfürsten Albrecht III. († 1422),  
kenntlich durch Inschrift oben: „H. Albrecht  
von Anhalt“.

C2

**CC-POR-471-028**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4792

13,5 x 10 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen  
Porträt des Kurfürsten Friedrich I. († 1428),  
kenntlich durch Inschrift oben: „H. Friderich  
der I Churfürst“. Rechts neben der Schulter  
bezeichnet mit Schlange nach links mit lie-  
genden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-029**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4793

13,4 x 10,2 cm, Leinwand, auf Holz auf-  
gezogen  
Porträt des Kurfürsten Friedrich II. (1412-  
1464), kenntlich durch Inschrift oben: „H.  
Friederich der II Churfürst“. Rechts neben der  
Schulter bezeichnet mit Schlange nach links  
mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-030**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4794

12,1 x 9,7 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen  
Porträt des Würzburger Bischofs Sigmund  
(1416-1471), Sohn Friedrichs I., kenntlich  
durch Inschrift oben: „H. Sigmund Bischof zu  
Würzburg“. Links neben der Schulter bezeich-  
net mit Schlange nach rechts mit liegenden  
Flügeln.

C2



**CC-POR-471-031**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4795

13,6 x 10,2 cm, Leinwand, auf Karton auf-  
gezogen

Porträt des Kurfürsten Ernst (1441-1486),  
kenntlich durch Inschrift oben: „H. Ernestus  
Churfürst“. Links neben der Schulter bezeich-  
net mit Schlange nach rechts mit liegenden  
Flügeln.

C2



**CC-POR-471-032**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4796

13,5 x 9,9 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen  
Porträt des Herzogs Albrecht der Beherzte  
(1443-1500), kenntlich durch Inschrift oben:  
„H. Albrecht zu Sachsen“. Rechts neben der  
Schulter bezeichnet mit Schlange nach links  
mit liegenden Flügeln.

C2



**CC-POR-471-033**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4797

13,4 x 9,8 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen

Porträt des Kurfürsten Friedrich III. der Weise  
(1463-1525), kenntlich durch Inschrift oben:  
„H. Friederich der III Churfürst zu Sachsen“.  
Links neben der Schulter bezeichnet mit  
Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln.

C2



**CC-POR-471-034**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4798

12,2 x 9,7 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen  
Porträt des Mainzer Erzbischofs Albrecht  
von Sachsen (1467-1484), kenntlich durch  
Inschrift oben: „H. Albrecht Erzbischoff zu  
Meintz und Churfürst“. Links neben der  
Schulter bezeichnet mit Schlange nach  
rechts mit liegenden Flügeln.

C2



**CC-POR-471-035**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4799

12,1 x 9,6 cm, Leinwand, auf Karton auf-  
gezogen

Porträt des Magdeburger Erzbischofs Ernst II.  
von Sachsen (1468-1513), kenntlich durch In-  
schrift oben: „H. Ernst Erzbischoff zu Magde-  
burgk Administ: zu Haberstadt“. Links neben der  
Schulter bezeichnet mit Schlange nach  
rechts mit liegenden Flügeln.

C2



**CC-POR-471-036**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4800

13,6 x 10,4 cm, Leinwand, auf Holz auf-  
gezogen

Porträt des Kurfürsten Johann der Beständige  
(1468-1532), kenntlich durch Inschrift oben:  
„H. Johan Churfürst“. Rechts neben der Schulter  
bezeichnet mit Schlange nach links mit  
liegenden Flügeln.

C2



**CC-POR-471-037**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4801

13,5 x 10 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen  
Porträt des Kurfürsten Johann Friedrich I. der  
Großmütige (1503-1554), kenntlich durch In-  
schrift oben: „H. Johan Friederich der i Chur-  
fürst“. Rechts neben der Schulter bezeichnet  
mit Schlange nach links mit liegenden Flü-  
geln.

C2



**CC-POR-471-038**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4802

13,6 x 9,9 cm, Leinwand, auf Karton auf-  
gezogen

Porträt des Herzogs Johann Ernst von Sach-  
sen-Coburg (1521-1553), kenntlich durch In-  
schrift oben: „H. Johannes Ernst“. Rechts über  
der Schulter bezeichnet mit Schlange nach  
links mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-039**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4803  
13,4 x 10 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen  
Porträt des Herzogs Johann Friedrich II.  
(1529-1595), kenntlich durch Inschrift oben:  
„H. Hans Friedrich der II“. Links über der  
Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts  
mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-040**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4804  
13,6 x 10,3 cm, Leinwand, auf Holz auf-  
gezogen  
Porträt des Herzogs Johann Wilhelm von  
Sachsen-Weimar (1530-1573), kenntlich durch  
Inschrift oben: „H. Johan Wilhelm“.  
Links über der Schulter bezeichnet mit  
Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-041**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4805  
13,6 x 10 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen  
Porträt des Herzogs Johann Friedrich III. von  
Sachsen (1538-1565), kenntlich durch In-  
schrift oben: „H. Johan Friederich der III“.  
Rechts über der Schulter bezeichnet mit  
Schlange nach links mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-043**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4807  
13,2 x 10,1 cm, Leinwand, auf Holz auf-  
gezogen  
Porträt des Herzogs Georg der Bärtige (1471-  
1539), kenntlich durch Inschrift oben: „H.  
Georg zu Sachsen“. Links über der Schulter  
bezeichnet mit Schlange nach rechts mit lie-  
genden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-042**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4806  
13,5 x 10 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen  
Porträt des Herzogs Johann von Sachsen  
(1498-1537), kenntlich durch Inschrift oben:  
„H. Hans“. Links über der Schulter bezeichnet  
mit Schlange nach rechts mit liegenden Flü-  
geln.

C2

**CC-POR-471-046**

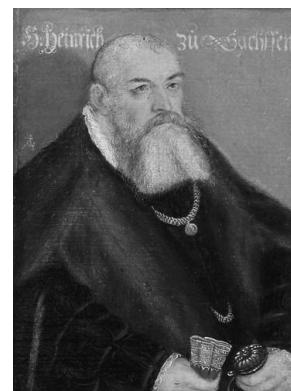
Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4810  
13,5 x 10,3 cm, Leinwand, auf Holz auf-  
gezogen  
Porträt des Herzogs Friedrich von Sachsen  
(1504-1539), kenntlich durch Inschrift oben:  
„H. Friederich“. Links über der Schulter be-  
zeichnet mit Schlange nach rechts mit liegen-  
den Flügeln.

C2

**CC-POR-471-045**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4809  
13,4 x 9,9 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen  
Porträt des Deutscher Hochmeisters  
Friedrich von Sachsen (1473-1510), kenntlich  
durch Inschrift oben: „H. Friederich Hochmeis-  
ter in Preussen“. Rechts über der Schulter be-  
zeichnet mit Schlange nach links mit liegen-  
den Flügeln.

C2

**CC-POR-471-044**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4808  
13,6 x 10,3 cm, Leinwand, auf Holz auf-  
gezogen  
Porträt des Herzogs Heinrich der Fromme  
(1473-1541), kenntlich durch Inschrift oben:  
„H. Heinrich zu Sachsen“. Links über der  
Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts  
mit liegenden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-047**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4811

13,1 x 10 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen  
Porträt des Kurfürsten Moritz von Sachsen  
(1521-1553), kenntlich durch Inschrift oben:  
„H. Moritz Churfürst“. Links über der Schulter  
bezeichnet mit Schlange nach rechts mit lie-  
genden Flügeln.

C2

**CC-POR-471-048**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 4812

13,7 x 10,4 cm, Leinwand, auf Holz auf-  
gezogen  
Porträt des Prinzen Severin von Sachsen  
(1522-1533), kenntlich durch Inschrift oben:  
„H. Severin“. Links unten bezeichnet mit  
Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln.

C2

## Fürstenminiaturen in Weimar

Diese in Weimar aufbewahrte Werkgruppe umfasst eine Serie von zehn Miniaturporträts von Fürsten, die von verschiedenen Händen geschaffen, aber später zusammengefasst und einheitlich beschriftet wurden. Neben den drei mit Schlangensignet bezeichneten Werken weisen weitere Bilder der Folge einen motivischen Bezug zu Cranach auf. Die Miniaturen stammen aus der Großherzoglichen Bibliothek und wurden vor 1893 an das Schlossmuseum überwiesen.

**CC-POR-472-001**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 252

9,5 x 6,8 cm, Papier

Halbfigurige Darstellung von Kurfürst Friedrich dem Weisen (1463-1525) in Pelzmantel und dunklem Barett, die Kaiserkrone in Händen haltend. Inschrift oben rechts: „Friderich III. Churfürst und Herzog zu Sachsen“.

NN

**CC-POR-472-002**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 253

9,4 x 6,8 cm, Papier

Halbfigurige Darstellung von Kurfürst Johann dem Beständigen (1468-1532) in Pelzmantel und dunklem Barett. Inschrift oben rechts: „Johannes Churfürst und Herzog zu Sachsen“.

NN

**CC-POR-472-003**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 254

9,6 x 6,8 cm, Papier

Halbfigurige Darstellung von Kurfürst Johann Friedrich dem Großmütigen (1503-1554) in pelzbesetztem Mantel, eine bestickte Mütze in Händen haltend. Inschrift oben links: „Johannes Friderich Churfürst und Herzog zu Sachsen“.

NN

**CC-POR-472-004**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 255

9,8 x 6,8 cm, Papier

Halbfigurige Darstellung von Herzog Johann Friedrich II. von Sachsen (1529-1595) in dunklem Gewand mit bestickter Mütze, Handschuhe in Händen haltend. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1561.

NN

**CC-POR-472-005**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 256

9,5 x 6,6 cm, Papier

Halbfigurige Darstellung der Agnes von Hessen (1527-1555), der ersten Frau Johann Friedrichs II. von Sachsen, in dunklem besticktem Kostüm mit bestickter Mütze. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1561.

NN

**CC-POR-472-006**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 257

9,6 x 6,6 cm, Papier

Halbfigurige Darstellung der Elisabeth von der Pfalz (1540-1594), der zweiten Frau Johann Friedrichs II. von Sachsen, in dunklem besticktem Kostüm mit bestickter Mütze. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1561.

NN

**CC-POR-472-007**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 258

5,8 x 5,7 cm, Papier

Brustbild des Herzogs Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar (1530-1573) in dunklem bestickten Gewand mit dunkler bestickter Mütze.

NN

**CC-POR-472-008**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 259

6,4 x 5,7 cm, Papier

Brustbild der Dorothea Susanna von der Pfalz (1544-1592), Frau des Herzogs Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar, in dunklem bestickten Gewand mit dunkler bestickter Mütze. Links oben datiert 1574.

NN

**CC-POR-472-009**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 260

5,9 x 5,7 cm, Papier

Brustbild des Kurfürsten Ludwig VI. von der Pfalz (1539-1583), dem Schwager Johann Wilhelms von Sachsen-Weimar. Pendant zur gleichartigen Darstellung der Elisabeth von Hessen (CC-POR-472-010). Beide Bilder dürften unabhängig von den anderen Miniaturen der Sammlung entstanden sein.

NN

**CC-POR-472-010**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 261

5,9 x 5,7 cm, Papier

Brustbild der Elisabeth von Hessen (1539-1582), Frau des Kurfürsten Ludwig VI. von der Pfalz. Pendant zur gleichartigen Darstellung ihres Gatten (CC-POR-472-009). Beide Bilder dürften unabhängig von den anderen Miniaturen der Sammlung entstanden sein.

NN

## Jagiellonenporträts

Diese Werkgruppe umfasst zehn Miniaturbildnisse der polnisch-litauischen Herrscherfamilie der Jagiellonen im Nationalmuseum in Krakau. Die Dynastie wurde von dem litauischen Großfürsten Jogaila begründet, der 1386 durch seine Heirat mit Königin Hedwig von Polen auch den polnischen Thron bestieg. Durch Heiratsverbindungen mit weiteren wichtigen Herrscherhäusern regierten die Jagiellonen zur Zeit Sigismunds I. um 1500 nahezu ganz Osteuropa. Viele Verbindungen bestanden auch zu den mitteldeutschen Fürstenhäusern. Die Familie starb 1572 mit dem trotz dreier Ehen kinderlos gebliebenen Sigismund II. August im Mannesstamm aus.

**CC-POR-475-001**

Krakau, Nationalmuseum, Inv. Nr. XII-536

19,5 x 17,5 cm, Kupfer

Porträt des polnischen Königs Sigismund I. (1467-1548). Halbfigur in dunklem Pelzmantel mit dunkler Kappe hinter einer Brüstung, Handschuhe in Händen haltend. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln.

NN

**CC-POR-475-002**

Krakau, Nationalmuseum, Inv. Nr. XII-537

19,5 x 17,5 cm, Kupfer

Porträt der Bona Sforza (1494-1557), zweite Gattin des polnischen Königs Sigismund I. Halbfigur in dunklem Gewand mit weißer Haube hinter einer Brüstung, Handschuhe in Händen haltend. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln.

NN

**CC-POR-475-003**

Krakau, Nationalmuseum, Inv. Nr. XII-538

19,5 x 17,5 cm, Kupfer

Porträt des polnischen Königs Sigismund II. August (1520-1572). Halbfigur in schmuckvoller Kleidung mit dunkler Kappe hinter einer Brüstung, Handschuhe in Händen haltend. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln.

NN

**CC-POR-475-004**

Krakau, Nationalmuseum, Inv. Nr. XII-539

19,5 x 17,5 cm, Kupfer

Porträt der Elisabeth von Österreich (1526-1545), erste Gattin des polnischen Königs Sigismund II. August. Halbfigur in schmuckvoller Kleidung hinter einer Brüstung, Handschuhe in Händen haltend. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln.

NN

**CC-POR-475-005**

Krakau, Nationalmuseum, Inv. Nr. XII-540

19,5 x 17,5 cm, Kupfer

Porträt der Barbara Radziwill (1520-1551), zweite Gattin des polnischen Königs Sigismund II. August. Halbfigur in schmuckvoller Kleidung hinter einer Brüstung, Handschuhe in Händen haltend. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln.

NN

**CC-POR-475-006**

Krakau, Nationalmuseum, Inv. Nr. XII-541

19,5 x 17,5 cm, Kupfer

Porträt der Katharina von Österreich (1533-1572), dritte Gattin des polnischen Königs Sigismund II. August. Halbfigur in schmuckvoller Kleidung hinter einer Brüstung, Handschuhe in Händen haltend. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln.

NN

**CC-POR-475-007**

Krakau, Nationalmuseum, Inv. Nr. XII-542

19,5 x 17,5 cm, Kupfer

Porträt der Isabella Jagiellon (1519-1559), Tochter des polnischen Königs Sigismund I. Halbfigur in dunklem Gewand mit weißer Haube hinter einer Brüstung, Handschuhe in Händen haltend. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln.

NN

**CC-POR-475-008**

Krakau, Nationalmuseum, Inv. Nr. XII-543

19,5 x 17,5 cm, Kupfer

Porträt der Katharina Jagiellon (1526-1583), Tochter des polnischen Königs Sigismund I. Halbfigur in schmuckvoller Kleidung hinter einer Brüstung, Handschuhe in Händen haltend. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln.

NN

**CC-POR-475-009**

Krakau, Nationalmuseum, Inv. Nr. XII-544

19,5 x 17,5 cm, Kupfer

Porträt der Sophia Jagiellon (1522-1575), Tochter des polnischen Königs Sigismund I. Halbfigur in schmuckvoller Kleidung hinter einer Brüstung. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln.

NN

**CC-POR-475-010**

Krakau, Nationalmuseum, Inv. Nr. XII-545

19,5 x 17,5 cm, Kupfer

Porträt der Anna Jagiellon (1523-1596), Tochter des polnischen Königs Sigismund I. Halbfigur in schmuckvoller Kleidung hinter einer Brüstung. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln.

NN

## Martin Luther

Martin Luther (1483-1546) trat 1505 in das Erfurter Kloster der Augustiner-Eremiten ein. Ab 1508 studierte er Theologie in Wittenberg, wo er 1512 promovierte und anschließend den Lehrstuhl der „lectura in biblia“ innehatte. Mit seinen bekannten „95 Thesen“, die er 1517 an das Hauptportal der Wittenberger Schlosskirche angeschlagen haben soll, kritisierte er den Ablasshandel. Luthers Landesherr Friedrich der Weise bot ihm während der gegen ihn verhängten Reichsacht 1521 Unterschlupf auf der Wartburg, wo er bis zum Frühjahr 1522 das Neue Testament ins Deutsche übersetzte. Lucas Cranach d. Ä. war mit dem streitbaren Theologen befreundet, half diesem bei der Brautwerbung und schuf zahlreiche Bildwerke, die entweder den Reformatoren selbst oder dessen Werke illustrieren. Die nachfolgenden Werkgruppe umfassen Porträts von Martin Luther (1483-1546) auf Einzelbildnissen. Diese bilden ab 1525 überwiegend Bildnispaares mit Porträts der Katharina von Bora, ab 1533 mit Porträts Philipp Melanchthons und vereinzelt mit weiteren Reformatoren. Darstellungen Luthers in erweitertem Kontext werden in anderen Abteilungen behandelt.

### Martin Luther als Augustinermönch

Erstmals porträtiert hat Cranach Martin Luther bereits vor zwei im Jahr 1520 entstandenen Kupferstichen, die ihn als Augustinermönch mit Tonsur zeigen. 1521 porträtierte Cranach Luther im Profil mit Doktorhut. Diese Darstellung ist durch einen Kupferstich mit erklärenden Beischriften überliefert. 1522 folgte ein weiterer Stich mit der Darstellung von Luther als Junker Jörg.



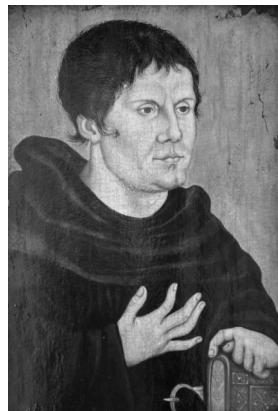
CC-POR-510-001

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum,  
Inv. Nr. Gm1570

43,6 x 29,8 cm, Pergament auf Buchenholz  
aufgezogen

Halbfigur in Mönchskutte, ohne Tonsur, eine Hand auf die Brust gelegt, die andere auf einem geschlossenen Buch ruhend. Die Gesichtszüge stimmen mit dem späteren Junker-Jörg-Stich von 1522 überein. Das Bild ist seit 1960 als Dauerleihgabe der Paul Wolfgang Merkelschen Familienstiftung im Germanischen Nationalmuseum.

C1

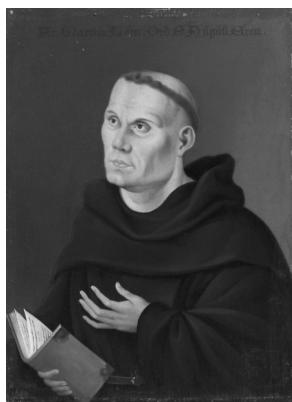


CC-POR-510-002

Augsburg, Kunstsammlungen und Museen  
Augsburg

Halbfigur in Mönchskutte, ohne Tonsur, eine Hand auf die Brust gelegt, die andere auf einem geschlossenen Buch ruhend. Neuzeitliche Kopie von Christian Goller (1943-2017) nach dem Bild in Nürnberg (CC-POR-510-001).

NC



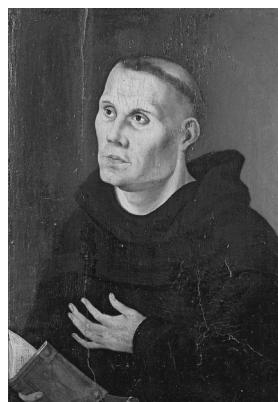
CC-POR-510-181

Kassel, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. GK 1028

39 x 28,8 cm, Eichenholz

Halbfigur in Mönchskutte, mit Tonsur, eine Hand auf die Brust gelegt, mit der anderen ein geöffnetes Buch haltend. Beschriftet am oberen Rand „Fr. Martin Luther. Ord. S. August. Erem.“ Das Motiv stimmt weitgehend mit einem Cranach-Kupferstich von 1520 überein. Alter Besitz der Landgrafen von Hessen-Kassel, seit 1749 in Kasseler Inventaren nachweisbar.

NC



CC-POR-510-182

Lempertz, Köln, 20. März 2010, Lot 4  
36 x 26 cm, Holz

Halbfigur in Mönchskutte, mit Tonsur, eine Hand auf die Brust gelegt, mit der anderen ein geöffnetes Buch haltend. Motivgleich mit dem Bild in Kassel (CC-POR-510-181) und wie dieses auf den Cranach-Kupferstich von 1520 zurückgehend.

NC

**CC-POR-510-003**

Sotheby's New York, 1. Februar 2018, Lot 9  
40,3 x 26,5 cm, Holz

Brustbild in Mönchskutte und mit schwarzer Mütze. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange mit stehenden Flügeln und Resten einer Datierung, links oben die Jahreszahl 1517. Alter Besitz der Fürsten von Oettingen-Wallerstein, bis 1948 im Kloster Maihingen bei Wallerstein, später im Besitz des Kunsthändlers Heinz Kisters (1912–1977). Das Bild teilt seine Provenienz mit einem nahezu gleichformatigen Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-034).

C1

**CC-POR-510-184**

Wannenes, Genua, 1. Juni 2016, Lot 794  
50 x 40 cm, Leinwand

Brustbild in Mönchskutte und mit schwarzer Mütze. Rechts unten datiert 1525. Porträtyp wie auf dem Bild aus Kloster Maihingen (CC-POR-510-003). Unten im gemalten Rahmen eine längere italienische Inschrift.

NC

**CC-POR-510-004**

Wittenberg, Lutherhaus, Inv. Nr. G163  
26 x 18,7 cm, von Holz auf Leinwand übertragen

Brustbild in Mönchskutte und mit schwarzer Mütze. Porträtyp wie auf dem Bild aus Kloster Maihingen (CC-POR-510-003). Vom Lutherhaus 2002 im Münchner Kunsthandel erworben.

C1

**CC-POR-510-005**

Privatbesitz  
35,8 x 25,1 cm, Holz

Brustbild in Mönchskutte und mit schwarzer Mütze, ein geschlossenes Buch in Händen haltend. Oben beschriftet „Martinus Lutherus 1517“. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlangensignet. Porträtyp wie auf dem Bild aus Kloster Maihingen (CC-POR-510-003).

NC

**CC-POR-510-006**

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein, Inv. Nr. 57/16  
37 x 24,3 cm, Lindenholz

Brustbild in Mönchskutte und mit schwarzer Mütze, eine Schriftrolle in Händen haltend. Zu beiden Seiten des Kopfes beschriftet mit den Initialen M und L. Rechts oben datiert 1524. Porträtyp wie auf dem Bild aus Kloster Maihingen (CC-POR-510-003). Alter Bestand in Gotha, dort seit mindestens 1826 nachweisbar.

NC

**CC-POR-510-183**

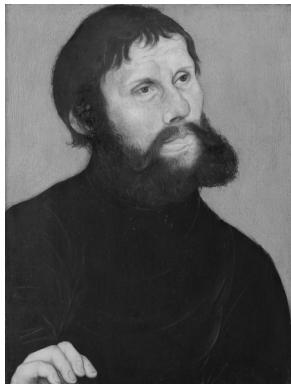
Eisenach, Wartburg-Stiftung  
32,1 x 24,7 cm, Nadelholz

Profilbild in Mönchskutte und mit Doktorhut, übereinstimmend mit Cranach-Kupferstich von 1521. Inschrift oben: IN SILENTIO EVISTE ERIT FORTITUDO VESTRA / MARTINUS LVTHE-RVS. Inschrift unten: ASSERVIT CHRISTVM DI-VINA VLDE LVHERVS / CVLTIRVS OPPRESSAM RESTITIVIT QVE FIDEM / ILLIVS ABSENTIS VVULTVM HAEC EPINGIT IMAGO / PRAESEN-TEM MELIVIO CERNERE NEMO POTEST M.C.XXI. Dauerleihgabe der Ernst-von-Siemens-Kunststiftung in München, die das Bild 2008 im Kunsthandel erwarb.

NC

## Martin Luther als Junker Jörg

Cranach hat Luther als „Junker Jörg“ mit Vollbart und Schwert während dessen Zeit auf der Wartburg zeitnah porträtiert. Gelegenheit zu einer solchen Porträtaufnahme hatte der Hofmaler möglicherweise, als sich Luther Anfang Dezember 1521 wegen der Unruhen um den Prediger Karlstadt für einige Tage in Wittenberg aufgehalten hatte, spätestens jedoch nach Luthers Rückkehr im März 1522. Das Motiv fand vor allem als Stich Verbreitung, der zur besseren Identifizierung des Dargestellten durch eine Inschrift ergänzt wurde.

**CC-POR-510-007**

Leipzig, Museum der bildenden Künste,  
Inv. Nr. 566

33,5 x 25,3 cm, Buchenholz  
Brustbild in schwarzer Kleidung, links unten  
eine Hand auf dem Schwertknauf ruhend. Das  
Bild ist seit 1761 in der Leipziger Stadtbibliothek  
nachweisbar und kam 1921 ins Museum.  
C1

**CC-POR-510-008**

Aufbewahrungsort unbekannt

Brustbild in schwarzer Kleidung, links unten  
eine Hand auf dem Schwertknauf ruhend.  
Rechts oben bezeichnet mit Schlange nach  
links mit stehenden Flügeln und datiert 1523.  
Das in Details von dem Porträt in Leipzig  
(CC-POR-510-007) abweichende Bild ist nur  
durch eine historische Fotografie nachgewiesen.

NN

**CC-POR-510-009**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 9  
52,8 x 37,3 cm, Buchenholz

Halbfigur in schwarzer Kleidung, eine Hand in  
Redegestus zum Herzen führend, mit der anderen  
das Heft des Schwertes umgreifend.  
Unten links die nachträgliche Inschrift S. F.  
XAVIER. Das Bild kam 1873 aus der großherzoglichen  
Bibliothek ins Schlossmuseum.  
C1

**CC-POR-510-010**

Muskegon, Muskegon Museum of Art,  
Inv. Nr. 39-5  
51 x 36 cm, Buchenholz

Halbfigur in schwarzer Kleidung, mit beiden  
Händen das Schwert greifend. Links über der  
Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts  
mit liegenden Flügeln und datiert 1537.  
Rechts oben Reste von Inschrift, links unten  
Reste einer Lutherrose, unten mittig Reste  
von Inschrift. Bildnispaar mit gleichartigem,  
signierten Porträt der Katharina von Bora (CC-  
POR-520-039). Beide Bilder wurden 1939 aus  
dem amerikanischen Kunsthandel erworben.

C1

**CC-POR-510-011**

Eisenach, Wartburg-Stiftung  
51 x 36 cm, Holz

Halbfigur in schwarzer Kleidung, mit beiden  
Händen das Schwert greifend. Links über der  
Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts  
mit liegenden Flügeln und datiert 1537. Oben  
rechts und unten mittig lateinische Inschriften.  
Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der  
Katharina von Bora (CC-POR-520-038). Beide  
Bilder kamen 1848 als Stiftung in die Bergkirche  
nach Penig und befinden sich seit 2015  
als Dauerleihgabe auf der Wartburg.

NC

**CC-POR-510-012**

Heilbronn, Kilianskirche  
51,5 x 35 cm, Holz

Halbfigur in schwarzer Kleidung, mit beiden  
Händen das Schwert greifend. Bildnispaar mit  
gleichartigem, signierten und 1534 datierten  
Damenbildnis (CC-POR-520-040), dessen Darstellungstypus an Katharina von Bora erinnert.  
Beide Bilder wurden nach 1939 von dem  
US-amerikanischen Unternehmer Max Kade  
(1882-1967) erworben und 1965 der mit  
Unterstützung von Kade wiederaufgebauten  
Heilbronner Kilianskirche vermacht.

NC

**CC-POR-510-013**

Aufbewahrungsort unbekannt

Halbfigur in schwarzer Kleidung, mit beiden Händen das Schwert greifend. Das Bild ist nur durch eine historische Fotografie bekannt, mit der es der Kunsthändler Jaques Goudstikker (1897-1940) dem Kunsthistoriker Jakob Rosenberg (1893-1980) vorstellte.

NN

**CC-POR-510-014**

Aufbewahrungsort unbekannt

Halbfigur in schwarzer Kleidung, mit beiden Händen das Schwert greifend. Rechts oben mit einer Inschrift, bezeichnet mit Schlangensignet. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora, von dem keine Abbildung bekannt ist. Beide Bilder befanden sich 1918 im Besitz des Londoner Journalisten Thomas Humphry Ward (1845-1926), der sie vor dem Ersten Weltkrieg in Leipzig erworben hatte. Ihr Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-510-015**

London, Royal Collection, Inv. Nr. RCIN  
402656

54,2 x 37 cm, Holz

Halbfigur in schwarzer Kleidung, mit beiden Händen das Schwert greifend. Links außen bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Das Bild wurde von Prince Albert (1819-1861) für die königliche Sammlung erworben.

NC

### Martin Luther zur Zeit seiner Hochzeit (Rundbilder)

Luther gab spätestens im Oktober 1524 sein Mönchsleben auf und heiratete am 27. Juni 1525 in Wittenberg die 16 Jahre jüngere frühere Nonne Katharina von Bora. Die Ehe schloss der Wittenberger Stadtpfarrer Johannes Bugenhagen. Lukas Cranach d. Ä. wurde Trauzeuge und wenig später auch Taufpate der sich bald einstellenden zahlreichen Nachkommen des Paares. Die verschiedenen Luther-/Bora-Bildnispaare dokumentieren die Hochzeit im Bild und gelten dadurch als Zeichen gegen das aus reformatorischer Sicht überkommene tradierte Bildprogramm der katholischen Kirche.

**CC-POR-510-016**

Basel, Kunstmuseum, Inv. Nr. 177  
Durchmesser 9,8 cm, Buchenholz  
Brustbild in schwarzem Gewand. Bildnispaar mit gleichartigem, bezeichneten und 1525 datierten Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-001). Beide Bildchen kamen 1762 als Geschenk des Basler Universitätsrektors Johann Rudolf Thurneysen-Faesch (1716–1774) in die Basler Kunstsammlung.  
C1

**CC-POR-510-017**

New York, The Morgan Library & Museum, Inv. Nr. AZ038  
Durchmesser ca. 11 cm, Holz  
Brustbild in schwarzem Gewand. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1525. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-002). Beide Bildchen waren im 19. Jhd. in englischem Privatbesitz und wurden 1909 von dem US-amerikanischen Bankier John Pierpont Morgan (1837–1913) erworben.  
C1

**CC-POR-510-018**

Lübeck, St. Annen-Museum  
Durchmesser 12,5 cm, Holz  
Brustbild in schwarzem Gewand. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1525, darüber Altersangabe des Dargestellten AETATIS SV / 42 IAR. Rückseitig ein altes Wachssiegel der Großherzöge von Mecklenburg-Schwerin. Das nachweislich bereits 1884 in Mailand versteigerte Bildchen wurde nach 2010 erneut im Kunsthandel angeboten und 2020 von der Kulturstiftung der Hansestadt Lübeck erworben.  
C1

**CC-POR-510-019**

Nördlingen, Stadtmuseum, Inv. Nr. 25  
Durchmesser 10 cm, Holz  
Brustbild in schwarzem Gewand. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1525. Das Stadtmuseum hat das Bildchen 1894 von dem Nördlinger Verleger Ernst Rohmer (1818–1897) erworben.  
C1

**CC-POR-510-020**

Wittenberg, Lutherhaus, Inv. Nr. G11

Durchmesser 10 cm, Buchenholz

Brustbild in schwarzem Gewand. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1525. Das Bild stammt aus dem Besitz des Halberstädter Oberdompredigers Christian Augustin (1771-1856) und kam über das Wittenberger Predigerseminar in die Lutherhalle. Bei der Auslagerung im Zweiten Weltkrieg wurde es mit anderem Kulturgut gestohlen. 1950 wurde es von der Gemäldegalerie in Berlin (West) angekauft und 1988 nach Wittenberg restituiert.

C1

**CC-POR-510-195**

Sotheby's, London, 28. April 2021, Lot 318

Durchmesser 11,5 cm, Papier auf Eichenholz aufgezogen

Brustbild in schwarzem Gewand. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1525.

NC

**CC-POR-510-185**

Dorotheum, Wien, 16. April 2008, Lot 287

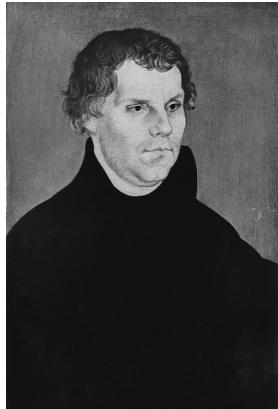
Durchmesser ca. 10 cm, Holz

Brustbild in schwarzem Gewand. Links neben der Schulter bezeichnet mit eigenständlichem Schlangensignet und datiert 1525. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-041). Beide Bildchen waren alter Bestand in der Miniaturensammlung der kgl. Museen in Berlin, wurden aber 1907 verkauft und sind seitdem mehrfach im Kunsthandel aufgetaucht.

NC

### Martin Luther zur Zeit seiner Hochzeit (Hochformatbilder)

Der Bildnistypus des barhäuptigen Martin Luther, dargestellt im Stil eines Ehegattenbildnisses und üblicherweise mit gleichartigem Pendant seiner Gattin Katharina von Bora, entstand zur Zeit seiner Hochzeit 1525. Die häufiger wiederholten Paarbildnisse, die in zwei Größen vorkommen, waren weniger für den privaten Gebrauch bestimmt als vielmehr zur Verwendung als vorbildhaftes reformatorisches Schausstück.

**CC-POR-510-021**

Christie's, London, 12. Dezember 2001, Lot 52  
37,5 x 24,4 cm, Buchenholz

Brustbild in schwarzem Gewand. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-005). Beide Bilder waren um 1900 in der Slg. des Regierungsrats Richard von Kaufmann (1849-1908), später in der Slg. der jüdischen Unternehmergattin Milly Friedländer-Fuld (1866-1943), entgingen der Beschlagnahme durch die Nationalsozialisten und waren seit den 1970er Jahren wiederholt im Kunsthändel.

C1

**CC-POR-510-023**

Stockholm, Nationalmuseum, Inv. Nr. NM 5016  
39 x 26 cm, Holz

Brustbild in schwarzem Gewand. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-007). Beide Bilder kamen 1887 aus der Kirche in Söderfors nach Stockholm.

C1

**CC-POR-510-026**

Münster, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Inv. Nr. 1232 BRD  
37 x 24,4 cm, Eichenholz

Brustbild in schwarzem Gewand. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-010). Beide Bilder wurden 1937 von der Reichskanzlei im Münchner Kunsthandel erworben und kamen nach dem Zweiten Weltkrieg in Bundesbesitz. Sie sind seit 1968 als Dauerleihgaben in Münster.

NC

**CC-POR-510-033**

Bristol, Bristol Museum and Art Gallery, Inv. Nr. K1650  
40 x 26,6 cm, Holz

Brustbild in schwarzem Gewand. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1525. Das im 19. Jhd. in englischem Privatbesitz befindliche Bild war mehrfach im Nottingham Castle Museum ausgestellt und kam 1946 als Vermächtnis eines Sammlers in das Museum nach Bristol.

C1

**CC-POR-510-034**

Aufbewahrungsort unbekannt  
39 x 26 cm, Holz

Brustbild in schwarzem Gewand. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Das Bild lag 1974 einem Münchner Kunsthändler vor, sein Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-510-022**

Staatliches Museum Schwerin, Außenstelle Schloss Güstrow, Inv. Nr. G 2489  
19,3 x 13,5 cm, Buchenholz

Brustbild in schwarzem Gewand. Links oben bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-006). Beide Bilder wurden zwischen 1863 und 1868 bei dem Kunst- und Buchhändler Otto Grundlach in Rostock erworben.

C1

**CC-POR-510-024**

Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek,  
Inv. Nr. B 96

22,3 x 16 cm, Buchenholz

Brustbild in schwarzem Gewand. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlängensignet nach rechts und datiert 1526. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-008). Beide Bilder sind alter Bestand in Wolfenbüttel und dort bereits im frühen 19. Jhd. verzeichnet.

C1

**CC-POR-510-025**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M.0065  
22,5 x 16,5 cm, Holz

Brustbild in schwarzem Gewand. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-009). Beide Bilder wurden 1916 von Oberburg-hauptmann Hans Lucas von Cranach (1855-1926), einem Nachkommen der Malerdynastie, erworben.

C1

**CC-POR-510-027**

Christie's, London, 5. Juli 2018, Lot 12

18,5 x 14 cm, Buchenholz

Brustbild in schwarzem Gewand. Links über der Schulter fragmentarische Reste von Signatur und Datierung. Bildnispaar mit besser erhaltenem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-011). Beide Bilder waren vor dem Zweiten Weltkrieg in der Sgl. des Industriellen Jan Herman van Heek (1873-1957) auf Huis Bergh, waren danach im Besitz von seinem Bruder Arnold Helmig van Heek (1882-1972) und wurden aus dessen Nachlass 1975 versteigert.

C1

**CC-POR-510-028**

Schleswig, Museum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss Gottorf

21,5 x 16 cm, Holz.

Brustbild in schwarzem Gewand. Oben links beschriftet D. MARTINVS LUTER. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-012). Beide Bilder sind als Leihgabe aus Privatbesitz in Gottorf.

C1

**CC-POR-510-029**

Aufbewahrungsort unbekannt

19 x 13,5 cm, Holz

Brustbild in schwarzem Gewand. Links oben bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-013). Beide Bilder waren 1977 im schwedischen Kunsthändler, ihr Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-510-030**

Christie's, London, 3. Juli 2012, Lot 4

19 x 13,3 cm, Holz

Brustbild in schwarzem Gewand. Links oben bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526.

C1

**CC-POR-510-031**

Ehem. Wittenberg, Lutherhalle (Kriegsverlust)

ca. 20 x 14 cm, Holz

Brustbild in schwarzem Gewand. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Bildnispaar mit einem gleichartigen, ebenfalls während der Auslagerung in die Wittenberger Stadtsparkasse während des Zweiten Weltkriegs verschwundenen, aber später wieder aufgetauchten Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-014).

NN

**CC-POR-510-032**

Hamburg, Stiftung Ohm, Inv. Nr. 2000-3a

15,4 x 11,6 cm, Holz

Brustbild in schwarzem Gewand. Das Täfelchen befand sich in der Sgl. des Königsberger Unternehmers Max Minkowski, die 1925 in Berlin versteigert wurde. Die Stiftung Ohm hat das Bild im Jahr 2000 im Kölner Kunsthandel erworben.

NC

## Martin Luther als Gelehrter mit Mütze

Ab 1528 wird Luther typischerweise mit Gelehrtenkappe dargestellt. Zunächst ist diesen Bildnissen weiterhin Luthers Gattin Katharina von Bora beigestellt. Nachdem 1530 Kaiser Karl V. auf dem Reichstag von Augsburg das von Luthers Weggefährten Philipp Melanchthon verfasste protestantische Glaubensbekenntnis, das so genannte „Augsburger Bekenntnis“, duldeten, nahmen Bildnisse von Melanchthon statt denen von Luthers Gattin den Platz an der Seite der Lutherbildnisse ein. In den 1530er Jahren wird Luther auch meist mit Buch in den Händen dargestellt, das gleichermaßen auf seine vielen reformatorischen Schriften wie auch seine Leistung der Bibelübersetzung und seinen Lehrstuhl der „lectura in biblia“ verweist.

**CC-POR-510-035**

Hannover, Niedersächsisches Landesmuseum,  
Inv. Nr. PAM 973

37,5 x 23,5 cm, Buchenholz

Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-016). Beide Bilder waren ab etwa 1930 im Besitz des Fabrikanten Fritz Beindorff (1860-1944) bzw. der von ihm begründeten Pelikan-Kunstsammlung in Hannover. 1978 vom Landesmuseum erworben.

C1

**CC-POR-510-036**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 559  
37,6 x 25,6 cm, Buchenholz

Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-017). Beide Bilder wurden 1908 von einem Kunsthändler in Breslau erworben.

C1

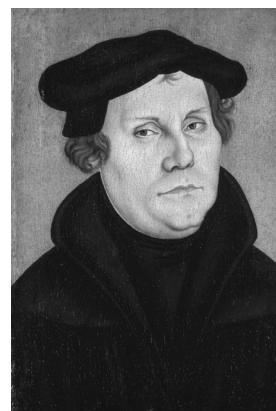
**CC-POR-510-037**

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg,  
Inv. Nr. M.417

39,6 x 25 cm, Buchenholz

Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-018). Beide Bilder waren seit 1954 im Besitz des Kunstsammlers Georg Schäfer (1896-1975), sind seit 1984 als Dauerleihgabe in Coburg und wurden 2003 von der Oberfrankenstiftung erworben.

C1

**CC-POR-510-038**

Wittenberg, Lutherhaus, Inv. Nr. G16  
35,8 x 25,7 cm, Holz

Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Bildnispaar mit nicht zugehörigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-019). Beide Bilder stammen aus der Sammlung des Dompredigers Christian Friedrich Bernhard Augustin (1771-1856) aus Halberstadt, sind seit 1860 im Predigerseminar und von dort in den Gründungsbestand des Lutherhauses gelangt.

C1

**CC-POR-510-039**

Schwäbisch Hall, Sammlung Würth,  
Inv. Nr. 6551

37,5 x 26,5 cm, Lindenholz

Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten und datierten Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-020). Beide Bilder stammen aus der Fürstlich Fürstenberg'schen Sammlung, die 2003 in die Slg. Würth gelangte.

C1

**CC-POR-510-040**

Darmstadt, Hessisches Landesmuseum,  
Inv. Nr. GK 73

37,5 x 23,5 cm, Buchenholz

Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1529. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-024) und mit diesem in einen gemeinsamen Klapprahmen montiert. Alter Bestand des Museums, dort seit 1843 nachweisbar.

C1

**CC-POR-510-041**

Bremen, Ludwig Roselius Museum, Inv. Nr. B59  
37,5 x 24 cm, Buchenholz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Oben mit Inschrift M · L / IN SILENCIO ET SPE ERIT FORTITVDO VESTRA. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1529. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-025). Beide Bilder erworb der Bremer Unternehmer Ludwig Roselius (1874-1943) im Jahr 1928 bei dem Düsseldorfer Kunsthändler Arthur Hauth. Seit 1988 in städtischem Besitz.

C1

**CC-POR-510-042**

Mailand, Museo Poldi Pezzoli, Inv. Nr. 1036  
38,3 x 24 cm, Holz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Oben mit Inschrift M · L / IN SILENCIO ET SPE ERIT FORTITVDO VESTRA. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1529. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-026). Beide Bilder wurden 1894 aus dem Besitz des Malers Giuseppe Barbaglia (1849-1910) für das Museum erworben.

C1

**CC-POR-510-043**

Bretten, Melanchthonhaus  
36 x 22,5 cm, Buchenholz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Oben mit Inschrift M · L / IN SILENCIO ET SPE ERIT FORTITVDO VESTRA. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1529. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-027). Beide Bilder stammen aus der Slg. des Gelehrten Nikolaus Müller (1857-1912), auf dessen Initiative hin das Melanchthonhaus errichtet wurde.

C1

**CC-POR-510-179**

Stuttgart, Landesmuseum Württemberg, Inv. Nr. E 831  
37 x 23,5 cm, Holz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-035). Beide Bilder stammen aus der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, wo sie seit dem späten 17. Jhd. nachweisbar sind.

NC

**CC-POR-510-044**

Florenz, Uffizien, Inv. Nr. 00286593  
37 x 23 cm, Holz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1529. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-028). Beide Bilder sind alter Museumsbestand in Florenz.

C1

**CC-POR-510-045**

Wendl, Rudolstadt, 18./19. Juni 2010, Lot 3836  
37,5 x 23,5 cm, Holz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlängensignet und datiert 1529. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-029). Beide Bilder sind neuzeitliche Nachahmungen.

NC

**CC-POR-510-046**

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein, Inv. Nr. SG 18  
37,9 x 24,4 cm, Buchenholz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Oben mit Inschrift M L / IN SILENCIO ET SPE ERIT FORTITVDO VESTRA. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1529. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-030). Beide Bilder sind alter Bestand aus der herzoglichen Kunstkammer und seit der Mitte des 17. Jhd. in den Inventaren nachweisbar.

C1

**CC-POR-510-047**

Hannover, Niedersächsisches Landesmuseum, Inv. Nr. KM 108  
39 x 24,5 cm, Eichenholz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Oben mit Inschrift IN SILENCIO ET SPE ERIT FORTITVDO VESTRA. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-031). Beide Bilder sind alte Kopien nach Cranachschen Vorlagen. Sie kamen aus dem Kestner-Museum ins Landesmuseum.

NC

**CC-POR-510-190**

Görlitz, Kulturhistorisches Museum,  
Inv. Nr. 34-1955

40,5 x 28 cm, Holz

Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Der Hintergrund ist nachträglich übermalt. Darauf oben die Inschrift IN SILENIO ET SPE ERIT FORTITVDO VESTRA. M.L. sowie links neben der Schulter bezeichnet mit Monogramm LC und Falsch datiert 1546. Das Bild stammt aus dem Görlitzer Rathaus, kam im 18. Jhd. in die Milich'sche Bibliothek und 1873 in den Bestand des Görlitzer Museums.

C1

**CC-POR-510-048**

Skinner Auctions, Boston, 7. Februar 2014,  
Lot 300

41,8 x 28,7 cm, Holz

Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eigentümlichen Schlangensignet und datiert 1508. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-032). Beide Bilder waren in einer Kirche in Connecticut und kamen in den 1920er Jahren in den Besitz des Malers John Harry Dreesen (1866-1951), dessen Nachfahren das Bild 2014 zur Auktion einlieferten.

NC

**CC-POR-510-052**

Dessau, Anhaltische Gemäldegalerie,  
Inv. Nr. 440

39,2 x 22,6 cm, Lindenholz

Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Oben mit Inschrift D.M.L. Rechts neben dem Kopf datiert 1529. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-065). Beide Bilder sind alter Besitz der Herzöge von Anhalt und seit 1863 im Gotischen Haus nachweisbar.

NC

**CC-POR-510-049**

Dorotheum, Wien, 6. Juni 1972, Lot 28  
39 x 23 cm, Holz

Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Oben mit Inschrift D.M.L. Rechts neben dem Kopf datiert 1529.

NN

**CC-POR-510-050**

Aufbewahrungsort unbekannt

37 x 24 cm, Holz

Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Das Bild war um 1930 Kunsthandel, sein Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-510-051**

Ehem. Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, Inv. Nr. A1950 (Kriegsverlust)

39 x 26 cm, Holz

Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Das Bild war ein Geschenk der Herzöge von Weimar an den Philosophen Johann Gottfried Herder (1744-1803), dessen Witwe es dem Schweizer Publizisten Johann Georg Müller (1759-1819) vermachte, aus dessen Nachlass es in den Besitz der Stadt Schaffhausen kam. Dort beim irrtümlichen Luftangriff der Amerikaner 1944 verbrannte.

NN

**CC-POR-510-053**

Sotheby's, London, 6. Juli 2011, Lot 35  
31,9 x 22,4 cm, Pergament auf Eichenholz aufgezogen

Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln.

C1

**CC-POR-510-058**

Christie's, Amsterdam, 13. April 2010, Lot 12

31,4 x 22,4 cm, Holz

Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe.

NN

**CC-POR-510-066**

Ehem. Oldenburg, Landesmuseum,  
Inv. Nr. LMO 15.572 (gestohlen)

52 x 36,5 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, mit verschränkten Händen. Oben mit Inschrift M. L., darunter in einem vom Barett unterbrochenen Schriftband IN SILENTIO ET SPE ERIT FORTITUDO VESTRA. Rechts oben bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Das Bild stammt angeblich aus der Slg. von Daniel Stenglin (1735–1801) in Hamburg, wurde 2002 aus der Dauerausstellung des Landesmuseums gestohlen und ist seitdem verschollen.

C1

**CC-POR-510-061**

Bern, Kunstmuseum, Inv. Nr. 592  
ca. 56 x 38 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, mit verschränkten Händen. Oben links mit Inschrift D M L / IN SILENCIO ET SPE ERIT FORTITVDO VESTRA. Rechts neben der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1529. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-036).

C1

**CC-POR-510-062**

Berlin, Deutsches Historisches Museum,  
Inv. Nr. 1989/1547.1

51,5 x 36,3 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, mit verschränkten Händen. Oben mit Inschrift IN SILENCIO ET SPE ER[IT] FORTITVDO VESTRA. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange mit stehenden Flügeln und datiert 1529. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-037). Beide Bilder wurden 1989 vom DHM erworben.

C1

**CC-POR-510-063**

Aufbewahrungsstort unbekannt  
71,5 x 57 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, mit verschränkten Händen. Oben mit Inschrift M L / IN SILENCIO ET SPE ERIT FORTITVDO VESTRA. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1530. Das Bild war in deutschen Sammlungen und wurde ab 2012 im Kunsthandel angeboten.

C1

**CC-POR-510-064**

Augsburg, St. Anna

73 x 54 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, mit verschränkten Händen. Oben mit Inschrift IN SILENCIO ET SPE ERIT FORTITVDO VESTRA. Oben rechts bezeichnet mit Schlangesignet und datiert 1529. Das Bild kam 1722 als Stiftung des Marx Abraham Jenisch zusammen mit dem Porträt Johann Friedrichs des Großmütigen (CC-POR-300-033) in die Kirche St. Anna. Dort war 1788 auch ein später hinzu gekommenes, heute aber nicht mehr vorhandenes Porträt Melanchthons.

C1

**CC-POR-510-065**

Augsburg, St. Ulrich

72 x 56 cm, Leinwand

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, mit verschränkten Händen. Rechts unten ein kleines Wappen. Alte Kopie nach dem Lutherbild in der Augsburger Annenkirche (CC-POR-510-064).

NC

**CC-POR-510-082**

Hamburg, Kunsthalle, Inv. Nr. 119

23,8 x 14,3 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Rechts oben ein Wappen, unten ein Feld mit vierzeiliger lateinischer Inschrift. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1534 datierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-014).

C1

**CC-POR-510-083**

Christie's, London, 6. Juli 2006, Lot 63

23,5 x 14,3 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Rechts oben ein Wappen, unten ein Feld mit vierzeiliger lateinischer Inschrift. Gleichformatige Wiederholung des Motivs aus Hamburg (CC-POR-510-082).

NC

**CC-POR-510-054**

Berlin, Jagdschloss Grunewald,  
Inv. Nr. GK I 50476  
38,2 x 24,8 cm, Holz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Oben mit Inschrift IN SILECIO ET SPE ERIT FORTITVDO VESTRA. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Das Bild mit ungeklärter Herkunft kam nach 1945 in den Besitz der Staatlichen Schlösser und Gärten und ist seit 1961 in der Bildergalerie.

C1

**CC-POR-510-055**

Aufbewahrungsort unbekannt  
38 x 24,5 cm, Holz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Unten mit zweizeiliger deutscher Inschrift. Das Bild stammt aus der Slg. des Landgerichtsrats Rudolf Peltzer (1825-1910) in Köln, die 1914 aufgelöst wurde. Sein Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-510-188**

Warschau, Muzeum Kolekcji im. Jana Pawła II  
35,5 x 24,8 cm  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Bezeichnet mit Monogramm LC und datiert 1537. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-043).

NC

**CC-POR-510-198**

Sotheby's, London, 13. September 2018, Lot 9  
35,8 x 24,6 cm, Holz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-046), dessen Provenienz das Bild teilt. Die Bilder sind 2017 im schwedischen Kunsthandel aufgetaucht und haben seitdem mehrfach die Besitzer gewechselt.

NC

**CC-POR-510-056**

Aufbewahrungsort unbekannt  
41 x 32 cm, Holz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Oben mittig bezeichnet mit ligiertem Monogramm GP und datiert [15]33. Der Signatur folgend ein Werk von Georg Pencz nach Cranachscher Vorlage. Das Bild war in englischem Adelsbesitz, wurde 1953 in London versteigert, war danach längere Zeit im North Carolina Museum of Art in Raleigh und wurde nach 2010 an den Kunsthandel abgegeben.

NC

**CC-POR-510-196**

Florenz, Palazzo Pitti  
54 x 39 cm, Holz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Alter Bestand in Florenz, vor 1954 in den Uffizien.

NC

**CC-POR-510-057**

Aufbewahrungsort unbekannt  
ca. 38 x 25 cm, Holz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Oben links mit nachträglich aufgemalter Inventarnummer „5. P.“ Das Bild kam 1702 als Stiftung des Pfarrers Caspar Fiedler aus Rochlitz an das Hallesche Waisenhaus. 1910 wurde es von den Franckeschen Stiftungen in Halle an das Städtische Museum auf der Moritzburg ausgeliehen. Im Zweiten Weltkrieg aus Luftschutzgründen vermutlich in den Südharz ausgelagert und am Auslagerungsort verschollen.

NN

**CC-POR-510-059**

Konstanz, Rosgartenmuseum, Inv. Nr. M 6  
33,3 x 27,2 cm, Buchenholz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Alter Bestand aus der mit Objekten von der Säkularisation der Klöster 1803 eingereichten Altertumshalle des Goldschmieds Josef Castell (1770-1844), auf die das Rosgartenmuseum zurück geht. Im Inventar von 1864 wird noch ein Bildnis der Katharina von Bora sowie eines von Philipp Melanchthon erwähnt, deren Verbleib unbekannt ist.

NN

**CC-POR-510-069**

New York, Metropolitan Museum of Art, Inv. Nr. 55.220.2  
33,3 x 23,2 cm, Buchenholz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Das Bild wurde von dem US-amerikanischen Bankier Robert Lehman (1891–1969) im Jahr 1928 im Münchener Kunsthandel erworben und 1955 dem Metropolitan Museum vermacht.

C1

**CC-POR-510-070**

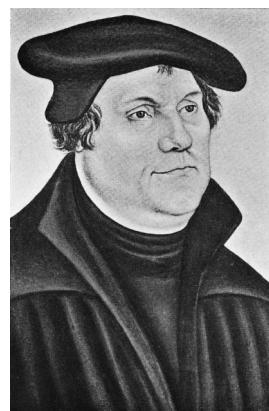
Aufbewahrungsort unbekannt  
36 x 23,5 cm, Holz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Das Bild war um 1900 im Besitz des Bankiers Franz Merkens (1823–1905) in Rhöndorf. 1972 ist es im englischen Kunsthandel aufgetaucht. Sein Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-510-071**

Marburg, Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Inv. Nr. 18.100  
37,5 x 24,5 cm, Holz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1532.

NN

**CC-POR-510-072**

Aufbewahrungsort unbekannt  
37 x 26 cm, Holz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1533 datierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-003). Beide Bilder waren 1901 im Berliner Kunsthandel. Das Melanchthon-Bildnis befindet sich heute als Leihgabe im Niedersächsischen Landesmuseum, der Verbleib des Luther-Bildnisses ist unbekannt.

C1

**CC-POR-510-067**

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 617  
37,3 x 24 cm, Buchenholz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-002). Beide Bilder kamen 1821 mit der Slg. Solly in den Besitz der Gemäldegalerie.

C1

**CC-POR-510-068**

Kopenhagen, Statens Museum for Kunst, Inv. Nr. KMSSp720  
37 x 23,5 cm, Holz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Seit 1674 in der Kunstkammer in Kopenhagen nachweisbar.

C1

**CC-POR-510-197**

Deutsch Auctioneers, Wien, 28. April 2020, Lot 3  
20 x 15 cm, Holz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe.

NC

**CC-POR-510-060**

Kunsthaus Lempertz, Köln, 16. Mai 2009, Lot 1011  
27,7 x 19,8 cm, Holz  
Brustbild in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1529. Das Bild war seit 2011 für längere Zeit als Leihgabe aus Privatbesitz in Museen in Mannheim und Erfurt.

NC

**CC-POR-510-091**

Sotheby's, Amsterdam, 4. Dezember 2006, Lot 497  
19 x 15,3 cm, Holz  
Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Oben mit Inschrift IN SILENTIO ET SPE ERIT FORTITVDO VESTRA. Rechts neben der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Das Bild befand sich schon vor dem Zweiten Weltkrieg in der Slg. der niederländischen Industriellenfamilie Philips, die nach dem Tod von Frits Philips (1905-2005) versteigert wurde.

C1

**CC-POR-510-074**

Frankfurt am Main, Historisches Museum, Inv. Nr. B211  
ca. 52,5 x 37 cm, Buchenholz  
Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten und 1532 datierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-006). Beide Bilder wurden 1880 vom Historischen Museum erworben.

C1

**CC-POR-510-098**

Koller, Zürich, 19. März 1997, Lot 5  
52 x 35,5 cm, Holz  
Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Oben mit Inschrift IN SILENCIO ET SPE FORTITVDO VESTRA. Rechts neben der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1534. Das Bild befand sich vor 1933 in der Slg. Huth in Weyhurst Place.

C1

**CC-POR-510-077**

St. Petersburg, Eremitage, Inv. Nr. GE-8600  
19,5 x 14 cm, Holz  
Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-009).

C1

**CC-POR-510-094**

Aufbewahrungsort unbekannt  
20 x 15 cm, Holz  
Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Das Bild wurde 1911 bei Rudolf Lepke in Berlin versteigert, sein Verbleib ist unbekannt.  
NN

**CC-POR-510-076**

Schwäbisch Hall, Sammlung Würth, Inv. Nr. 6553  
20,7 x 14,8 cm, Buchenholz  
Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-008). Beide Bilder stammen aus dem Fürstlich Fürstenberg'schen Bilderschatz in Donaueschingen, der 2003 von der Slg. Würth erworben wurde.

C1

**CC-POR-510-078**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M.0066  
21 x 14,5 cm, Holz  
Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit eignetlichem Schlangensignet und datiert 1533. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten und datierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-010). Beide Bilder wurden 1903 aus dem Besitz des Oberburghauptmanns Hans Lukas von Cranach (1855-1929) erworben.

NC

**CC-POR-510-079**

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. Dep26  
19,8 x 14,2 cm, Lindenholz  
Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem, 1532 datierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-011). Beide Bilder stammen aus der Elisabethkirche in Breslau und kamen 1983 aus dem Eigentum der Union Evangelischer Kirchen als Depositum in die Gemäldegalerie.

C1

**CC-POR-510-194**

Aufbewahrungsort unbekannt

19 x 15,2 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten und datierten Porträt des Erasmus von Rotterdam (CC-POR-580-001). Beide Bilder wurden 1906 in London versteigert.

C1

**CC-POR-510-084**

Florenz, Uffizien, Inv. Nr. 512

ca. 21 x 16 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1543 datierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-021). Beide Bilder sind alter Bestand in Florenz.

C1

**CC-POR-510-085**

Kassel, Gemäldegalerie Alte Meister, Inv. Nr. GK 17

20,8 x 15,2 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1543 datierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-022). Beide Bilder wurden 1891 von Kunsthändler Klingelhöfer in Marburg erworben.

C1

**CC-POR-510-086**

Sotheby's, London, 10. Juli 2008, Lot 104

20,7 x 15,5 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange mit stehenden Flügeln und datiert 1543. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-023). Beide Bilder stammen aus der Kunstsammlung der Nürnberger Burg und wurden beim Umbau der Burg 1832 aus Platzgründen veräußert. Nach 1858 waren sie im Besitz des Malers Carl Haag (1820-1915).

C1

**CC-POR-510-093**

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Inv. Nr. Gm216

20,5 x 14,5 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Aus der Galerie in Zweibrücken. Spätestens seit 1811 in Nürnberg, dort auf der Burg, im Landauer Brüderhaus und in der Moritzkapelle ausgestellt. Seit 1882 als Leihgabe der Staatsgemäldesammlungen im Nationalmuseum.

C1

**CC-POR-510-092**

Braunschweig, Herzog Anton Ulrich-Museum, Inv. Nr. GG 23

21 x 14,5 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Alter Braunschweiger Besitz, spätestens seit 1737 in der Gemäldegalerie.

C1

**CC-POR-510-097**

Art Richelieu, Rueil-Malmaison, 23. Juni 2019, Lot 467

18,5 x 13,3 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Das Bild kam 1953 aus englischem Adelsbesitz in den Kunsthandel und wurde seitdem häufig wieder angeboten, in den letzten Jahren vor allem in Frankreich.

C1

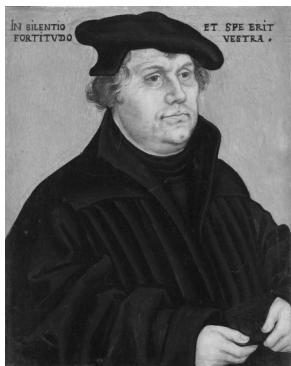
**CC-POR-510-095**

Aufbewahrungsort unbekannt

20 x 14 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Das Bild war in den 1980er Jahren wiederholt im deutschen Kunsthandel. Sein Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-510-075**

Regensburg, Historisches Museum, Inv. Nr. 713a  
ca. 19 x 15 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Oben zu beiden Seiten des Kopfes mit Inschrift IN SILENTIO ET SPE ERIT / FORTITUDO VESTRA. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1532 datierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-007). Beide Bilder waren im 18. Jhd. in der Regensburger Neupfarrkirche, wurden 1810 dem bayerischen König geschenkt, waren in München und Augsburg ausgestellt und kehrten als Leihgabe der BSGS nach Regensburg zurück.

C1

**CC-POR-510-076**

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. 1918

18,6 x 15 cm, Buchenholz  
Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Rechts über der Schulter datiert 1532, darunter mit Inschrift „etatis sue 45“. Darüber mit weiterer Inschrift „obdormivit in anno 1546: 18 feb. aetatis sua 63“. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls 1532 datierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-005). Beide Bilder kamen 1621 aus dem Nachlass des Hofarchitekten Giovanni Maria Nosseni in die Kunstkammer.

C1

**CC-POR-510-080**

Aufbewahrungsort unbekannt

21 x 14,5 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Oben mit Inschrift EST PATEFACTA ITERU CHRISTI MOSTRANTE LUTHERO GLORIA QUAE TENEBRIS ANTE SEPULTA FUIT. Links über der Schulter bezeichnet mit eigentümlichem Schlangensignet. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenso bezeichneten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-012). Beide Bilder wurden 1934 in Berlin versteigert, ihr Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-510-081**

Rossini, Paris, 9. Juni 2020, Lot 27

18,5 x 15 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen.

C1

**CC-POR-510-088**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M.0071

36,4 x 23,5 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-025). Beide Bilder wurden 1927 im Berliner Kunsthandel erworben.

C1

**CC-POR-510-089**

Heidelberg, Kurpfälzisches Museum,  
Inv. Nr. G 67

35 x 22,7 cm, Papier auf Holzplatte aufgezogen

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1543 datierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-026). Jeweils format- und motivgleich mit den Bildern in Eisenach (CC-POR-510-088 und CC-POR-530-025).

C1

**CC-POR-510-087**

Schleswig, Museum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss Gottorf

20,5 x 15 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1543 datierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-024). Beide Bilder kamen 1983 aus englischem Adelsbesitz in den Kunsthandel und sind seit 1992/93 als Dauerleihgabe aus Privatbesitz in Gottorf.

C1

**CC-POR-510-096**

Christie's, Amsterdam, 7. Mai 2013, Lot 24

18,2 x 13,7 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Rechts über der Schulter Reste von Schlangensignet und Datierung. Angeblich aus der Slg. der Großherzöge von Sachsen-Gotha, seit den 1980er Jahren mehrfach im Kunsthandel angeboten.

C1

**CC-POR-510-099**

Sotheby's, New York, 5. Oktober 2001, Lot 61  
20,3 x 14 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe. Das bei diesem Darstellungstyp zu erwartende geschlossene Buch in den Händen ist auf dem Gemälde nicht auszumachen.

NN

**CC-POR-510-100**

Aufbewahrungsort unbekannt  
20,4 x 15 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Rechts neben der Schulter bezeichnet mit Monogramm L.C. und datiert 1543 (sekundär). Das Bild war 2003 im Kunsthandel.

C1

**CC-POR-510-168**

Hamburg, Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith-Stiftung

ca. 20 x 15 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Rechts neben der Schulter bezeichnet mit eigentlichem Schlangensignet und datiert 1546. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-090).

NC

**CC-POR-510-186**

Hargesheimer Kunstauktionen, Düsseldorf, 22. bis 24. September 2016, Lot 1505

ca. 21,5 x 15,5 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, mit verschränkten Händen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-042). Beide Bilder wurden 2008 in Köln versteigert und sind seitdem wiederholt im Kunsthandel aufgetaucht.

NC

**CC-POR-510-081**

Cambridge (UK), Fitzwilliam Museum,  
Inv. Nr. 268

20,3 x 14,6 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-013). Beide Bilder wurden dem Museum 1850 geschenkt.

NN

**CC-POR-510-090**

Aufbewahrungsort unbekannt  
20 x 14,6 cm (Hochoval), Holz

Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Kappe, ein geschlossenes Buch in Händen. Rechts neben der Schulter bezeichnet mit eigentlichlicher Schlange nach links mit stegenden Flügeln und datiert 1531. Das Bild wurde 1920 in Frankfurt am Main versteigert, sein Verbleib ist unbekannt.

NN

### Martin Luther im Alter ohne Mütze

Auf den ab den 1540er Jahren entstandenen Altersbildnissen ist Luther barhäuptig und mit etwas aufwändiger gestalteter Kleidung dargestellt als zuvor. Er trägt bei diesem Darstellungstypus ein rotes Untergewand mit weißem Kragen. Sofern seine Hände am unteren Bildrand zu sehen sind, hält er üblicherweise eine Bibel. Im Vergleich zu den meist kleinformativen Gelehrtenbildnissen mit Mütze, auf denen Luther stets ein geschlossenes dunkles Buch hält, kommt das Buch der deutlich größeren Altersbildnisse in verschiedenen Variationen, offen oder geschlossen, mit hellem oder dunklem Einband vor.

**CC-POR-510-118**

Lincolnshire, Burghley House

49,5 x 39,5 cm, Eichenholz

Brustbild in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1546. Alter Bestand in Burghley House, bereits im frühen 19. Jhd. dort.

NC

**CC-POR-510-201**Versailles, Châteaux de Versailles,  
Inv. Nr. MV 3133

93 x 63,7 cm, Holz

Brustbild in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen. Bezeichnet und datiert 1544. Erworben 1840.

NC

**CC-POR-510-199**

Aufbewahrungsort unbekannt

Brustbild in schwarzem Mantel über zweifarbigem Untergewand mit weißem Kragen. Links oben bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1540. Nachgewiesen durch Abbildung im Archiv von Max J. Friedländer.

NN

**CC-POR-510-119**Galerie Bassenge, Berlin, 25. November 2011,  
Lot 6007

50 x 40 cm, Holz

Brustbild in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlangensignet.

NC

**CC-POR-510-143**Erfurt, Angermuseum, Inv. Nr. MA 159  
(IN VI 429)

43 x 33 cm, Holz

Brustbild in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-066).

NC

**CC-POR-510-120**

Aufbewahrungsort unbekannt

Brustbild in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen. Ausgestellt im Klostermuseum Dalheim 2016/17.

NN

**CC-POR-510-102**

Aufbewahrungsort unbekannt

62,3 x 48,6 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1546. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-033). Beide Bilder wurden 2014 aus spanischem Privatbesitz im Kunsthandel eingeliefert.

C1

**CC-POR-510-105**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 15

64 x 47 cm, Lindenholz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1546. Das Bild kam 1860 als Geschenk von Großherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar ins Schlossmuseum.

C1

**CC-POR-510-106**

Dorotheum Wien, 22. Oktober 2019, Lot 10

62,2 x 47,6 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1546. Das Bild war spätestens seit den 1940er Jahren in US-amerikanischen Sammlungen sowie in mehreren Museen in den USA ausgestellt. Nach 2006 war es mehrfach im Kunsthandel angeboten.

C1

**CC-POR-510-107**

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg, Inv. Nr. M.059

64,1 x 52,4 cm, Buchenholz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Alter herzoglicher Besitz in Coburg, zeitweise auch in Gotha.

C1

**CC-POR-510-108**

Cambridge (USA), Fogg Museum, Inv. Nr. 1955.164

64,8 x 48,9 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Oben mit Inschrift D. MARTINVS LVTHERV, darunter die lateinische Angabe seines Geburtsdatums. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1546. Aus der Slg. des Finanzmanns Paul J. Sachs (1878–1965) seit 1914 als Leihgabe im Fogg Museum und diesem 1955 geschenkt.

C1

**CC-POR-510-109**

Eisleben, Luther-Sterbehaus

65,1 x 51,2 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Oben mit Inschrift D. MARTINVS LVTHERV, darunter die lateinische Angabe seines Geburtsdatums. Rechts neben dem Kopf eine längere, achtzeilige lateinische Inschrift. Links über der Schulter datiert 1546, darunter ein an die Lutherrose erinnerndes Signet. Als Leihgabe aus altem Bestand der Wartburg-Stiftung (Inv. Nr. M.0183) in Eisleben.

NC

**CC-POR-510-112**Olsztyn (Allenstein), Muzeum Warmii i Mazur  
Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1546.

NN

**CC-POR-510-113**

Utrecht, Museum Catharijneconvent, Inv. Nr. RMCC s107

62 x 48 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Oben mit Inschrift VIVVS DOCET. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1546. Das Bild kam 1979 aus der Lutherkapelle in Amsterdam ins Museum.

C1

**CC-POR-510-103**

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein, Inv. Nr. SG 15b  
20,1 x 14,6 cm, Buchenholz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Der Hintergrund war bis zur Restaurierung 1996 dunkel übermalt. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-034). Beide Bilder sind alter Bestand in Gotha.

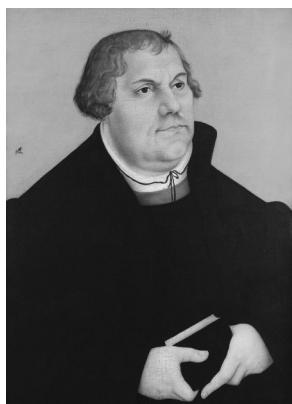
C1

**CC-POR-510-104**

Wittenberg, Lutherhaus, Inv. Nr. G70  
20,2 x 14,4 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-035). Beide Bilder befanden sich in der Slg. des Kabinetrats Eduard Prosch (1834-1914) in Greifswald, aus dessen Nachlass sie das Lutherhaus 1917 erwarb.

C1

**CC-POR-510-114**

Sotheby's, London, 9. Juli 2009, Lot 115  
62,8 x 47,8 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln.

C1

**CC-POR-510-110**

Philadelphia, Philadelphia Museum of Art, Inv. Nr. 740  
35,7 x 23,2 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit eigentümlichem Schlangensignet und datiert 1545. Das Bild stammt aus altem Besitz der Fürsten von Parma und kam über die Slg. des frz. Diplomaten George Rothan (1822-1890) und des US-amerikanischen Juristen John G. Johnson (1840-1917) in den Besitz des Museums.

C1

**CC-POR-510-111**

Wittenberg, Lutherhaus, Inv. Nr. G72  
35,5 x 23 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit eigentümlichem Schlangensignet nach rechts mit stehenden Flügeln. Aus dem Besitz von Gräfin Claire von Gersdorff (1858-1927), Hofstaatsdame bei Kaiserin Auguste Victoria, 1917 vom Lutherhaus angekauft.

C1

**CC-POR-510-115**

Auktionshaus Plückbaum, Bonn, 5. und 6. Juni 2015, Lot 130  
36 x 23 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Links über der Schulter datiert 1549 und bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln, darunter Inschrift D LUTER.

NC

**CC-POR-510-101**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M.0084  
ca. 40,5 x 30 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Oben rechts mit Namensinschrift. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und Beischrift DER ELTER. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-032).

NC

**CC-POR-510-117**

Kassel, Gemäldegalerie Alte Meister, Inv. Nr. GK 1024  
24,8 x 18,6 cm, Eichenholz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Rechts oben mit Namensinschrift. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Katharina von Bora (CC-POR-520-015). Beide Bilder sind alter Bestand der Galerie in Kassel, wurden 1781 dem Staatsminister Julius Jürgen von Wittorf (1714-1802) geschenkt und 1817 zurück erworben.

NC



**CC-POR-510-116**

La Rochelle, Musée des Beaux-Arts,  
Inv. Nr. MNR 818

87 x 65 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Unten im Brüstungsfeld Namensinschrift und Lebensdaten. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1546. Laut rückseitigem Wachssiegel aus der Königl. Sächs. Gemäldegalerie. Zu unbekanntem Zeitpunkt nach Frankreich gelangt, 1951 dem Louvre zugesprochen und seit 1958 als Dauerleihgabe in La Rochelle.

NN



**CC-POR-510-141**

Leipzig, Universität Leipzig, Inv. Nr. 34/90

41 x 29,5 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-063). Beide Bilder sind alter Besitz der Universität Leipzig und befanden sich einst im Roten Kolleg.

NC



**CC-POR-510-134**

Breslau, Stadtmuseum

85,5 x 66 cm, Leinwand

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Unten im Brüstungsfeld mehrzeilige lateinische Inschrift. Rechts neben dem Kopf bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1564. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten und datierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-055). Aus der Elisabethkirche in Breslau, 1946 ins Nationalmuseum Warschau (Inv. Nr. M.OB. 1761 MNW), seit 2012 als Dauerleihgabe zurück in Breslau.

NC



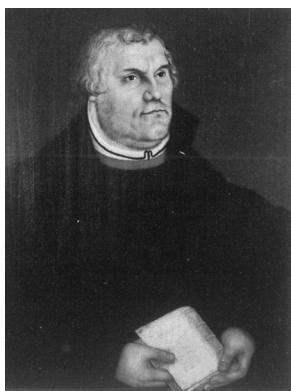
**CC-POR-510-142**

Leipzig, Universität Leipzig, Inv. Nr. 3103/90

79 x 61,8 cm, Leinwand

Brustbild in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-064). Beide Bilder sind alter Bestand der Universität Leipzig und befanden sich 1690 im Großen Fürstenkolleg.

NN



**CC-POR-510-139**

Pulsnitz, St. Nicolai

93,5 x 76 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-061).

NN



**CC-POR-510-148**

Hamburg, Museum für Hamburgische Geschichte, Inv. Nr. 1924,86

72 x 52,7 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Oben links Luthers Wappen. Motivgleich mit dem Lutherbild in Augsburg (CC-POR-510-137), das Teil eines Bildnispaars mit Melanchthon ist. Seit 1924 im Hamburger Museum.

NC



**CC-POR-510-135**

Lempertz, Köln, 11. Mai 2013, Lot 1015

61 x 47 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Unten im Brüstungsfeld zweizeilige lateinische Inschrift mit den Lebensdaten. Oben rechts zusätzliche Inschrift: „Pestis eram Vivus. Moriens / tua mors ero Papa“. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-056). Beide Bilder stammen aus altem Besitz des Hauses Hohenzollern und wurden nach dem Verkauf wiederholt Kunsthandel angeboten.

NN



**CC-POR-510-137**

Augsburg, Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Heilig Kreuz

80 x 62 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Oben links Luthers Wappen. Unten im Brüstungsfeld zweizeilige lateinische Inschrift. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-058).

NC





**CC-POR-510-149**

Privatbesitz

85,1 x 61,4 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein halb geöffnetes Buch in Händen. Unten im Brüstungsfeld vierzeilige lateinische Inschrift. Links über der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm DO und datiert 1579.

NC

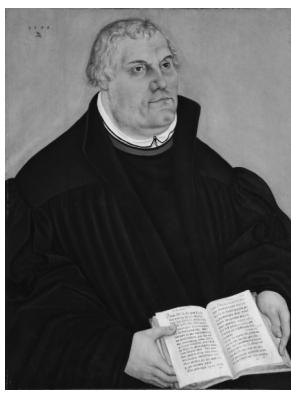


**CC-POR-510-147**

Ehem. Mühlhausen, Kreis Pr. Eylau, Kirche (Kriegsverlust)

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geöffnetes Buch in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem Bildnis von Luthers Tochter Margarethe (CC-POR-820-061), die mit dem Patronatsherrn der Kirche in Mühlhausen, Georg von Kunheim, verheiratet war. Beide Bilder waren seit dem 17. Jhd. in der Kirche, wurden 1860 in Berlin restauriert und kamen am Ende des Zweiten Weltkriegs in Mühlhausen abhanden.

NN



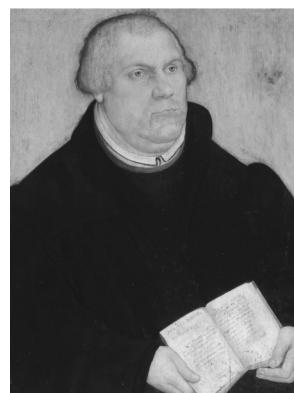
**CC-POR-510-144**

Frankfurt am Main, Städelsches Kunstmuseum, Inv. Nr. 2320

82,5 x 62,2 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geöffnetes Buch in Händen. Links oben bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1559. Das seit den 1920er Jahren mehrfach im Kunsthandel angebotene Bild wurde 2010 vom Museumsverein erworben und ergänzt im Städels seitdem ein gleichartiges Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-075).

C2



**CC-POR-510-145**

Sotheby's, Amsterdam, 5. Mai 2009, Lot 6  
63,3 x 46,2 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geöffnetes Buch in Händen. Rechts neben dem Kopf bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1537.

NC



**CC-POR-510-126**

Östra Ryd, Kirche

84 x 64 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geöffnetes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-047). Beide Bilder stammen wie weitere Gemälde der Kirche in Östra Ryd aus der schwedischen Kriegsbeute im Dreißigjährigen Krieg.

NN



**CC-POR-510-127**

Lunden, St. Laurentius

82 x 61 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geöffnetes Buch in Händen. Oben links Altersangabe, oben rechts Luthers Wappen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1568. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten und datierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-048). Alter Besitz der Kirche in Lunden.

C2



**CC-POR-510-128**

Vejle (Dänemark), Nikolaikirche

79 x 64 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geöffnetes Buch in Händen. Zu beiden Seiten des Kopfes lateinische Inschriften mit den Lebensdaten. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-049). Beide Bilder kamen 1585 als Stiftung einer Pastorenwitwe in die Kirche.

NN



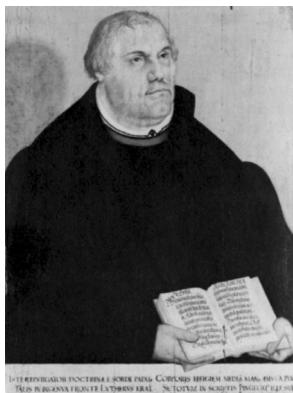
**CC-POR-510-129**

Lempertz, Köln, 18. November 2006, Lot 1033

91 x 76,5 cm, Eichenholz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geöffnetes Buch in Händen. Zu beiden Seiten des Kopfes lateinische Inschriften mit den Lebensdaten. Links oben über der Beschriftung bezeichnet mit eigenständigem Schlangensignet. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-050).

NN

**CC-POR-510-123**

Aufbewahrungsort unbekannt

82,5 x 61,5 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geöffnetes Buch in Händen. Unten im Brüstungsfeld zweizeilige lateinische Inschrift. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-044). Beide Bilder befanden sich in den 1970er Jahren in der Slg. Kisters in Kreuzlingen.

NN

**CC-POR-510-124**

Meißen, Dom

85 x 61,4 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geöffnetes Buch in Händen. Unten im Brüstungsfeld zweizeilige lateinische Inschrift. Links oben bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1581. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten und 1581 datierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-045). Beide Bilder stammen aus der Peterskirche in Pöschau.

C2

**CC-POR-510-122**

Leipzig, Stadtmuseum, Inv. Nr. KK 21

71 x 49 cm, Eichenholz

Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1579. Oben und unten mit lateinischen Inschriften. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-043). Zugehörig außerdem ein ebenfalls 1579 datiertes Bildnis des Reformators Johannes Bugenhagen (CC-POR-584-003) sowie ein formatgleiches Porträt von dessen Gattin Walpurga (CC-POR-820-064). Die Bilder stammen aus der Stadtbibliothek.

C2

**CC-POR-510-121**

Hamburg, Nienstedtner Kirche

44 x 53,5 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geöffnetes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1562. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten und 1562 datierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-042). Die Bilder waren seit den 1930er Jahren im Besitz einer Kaufmannsfamilie, die sie 2012 der Kirche stiftete.

C2

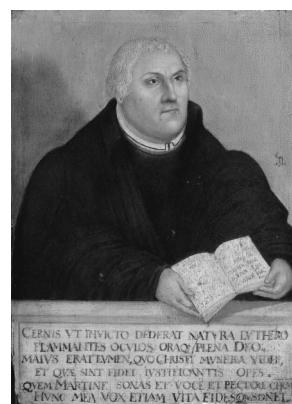
**CC-POR-510-125**

Krakau, Nationalmuseum, Inv. Nr. MNK XII-A-553

46 x 32 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geöffnetes Buch in Händen. Unten im Brüstungsfeld vierzeilige lateinische Inschrift. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1561 datierten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-046).

C2

**CC-POR-510-146**

Sotheby's, New York, 8. Juni 2007, Lot 219

24,1 x 17,8 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geöffnetes Buch in Händen. Unten im Brüstungsfeld sechszeilige lateinischer Inschrift. Rechts neben der Schulter nachträglich (nach 1916) bezeichnet mit eigentümlichem Schlangensignet. Aus russischem Adelsbesitz, seit 1916 in US-amerikanischen Sammlungen, ab 1942 in der Albright Art Gallery (Inv. Nr. 1942.16.634) und 2007 von dieser veräußert.

C2

**CC-POR-510-189**

Venedig, Lutherische Kirche

ca. 30 x 30 cm, Holz

Brustbild in schwarzem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen. Links vom Kopf mit Inschrift D. M. L. und bezeichnet mit Schlangensignet. Alter Besitz in Venedig.

NN

## Martin Luther als ganzfiguriges Bildnis

Die ganzfigurigen Bildnisse Luthers entsprechen vom Porträttyp den Altersbildnissen der 1540er Jahre, die den ergrauten Luther barhäuptig, mit rotem Untergewand mit weißem Kragen unter der schwarzen Gelehrtenkleidung, ein Buch in der Hand haltend zeigen. Standgestus und Hintergrund mit oben abgerundeter Nische und Steinboden entsprechen den ganzfigurigen lebensgroßen Darstellungen sächsischer Herrscher, u. a. denen von August von Sachsen und seiner Familie. Es sind zahlreiche spätere Kopien derartiger Darstellungen bekannt, für die hier stellvertretend die Exemplare aus der Wittenberger Schlosskirche aufgeführt sind.

**CC-POR-510-169**

Staatliches Museum Schwerin, Außenstelle

Schloss Güstrow, Inv. Nr. G 864

224 x 112 cm, Holz

Ganzfigurige lebensgroße Darstellung in dunklem Gelehrtenmantel, ein geschlossenes Buch in Händen. Am Bogen der Nische mit Inschrift AETATIS SVAE LXIII. Links unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1546. Zwischen 1845 und 1863 aus dem alten Schweriner Schloss in die staatliche Kunstsammlung übernommen.

C1

**CC-POR-510-171**

Meißen, Dom

216 x 95 cm, Holz

Ganzfigurige lebensgroße Darstellung in dunklem Gelehrtenmantel, ein geschlossenes Buch in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-085). Beide Bilder stammen aus dem Besitz der Kirchengemeinde St. Nikolai in Weistropp-Constappel und sind seit etwa 2003 als Dauerleihgabe im Meißener Dom.

C2

**CC-POR-510-173**

Ehem. Wittenberg, Lutherhaus (Kriegsverlust)  
ca. 225 x 115 cm

Ganzfigurige lebensgroße Darstellung in dunklem Gelehrtenmantel, ein geschlossenes Buch in Händen. Oben in den Ecken des Rundbogens Lutherrose und Wappen. Das Bild war im Lutherhaus das Pendant zu einem gleichformatigen, aber im Hintergrund einfacher gestalteten Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-086) und ging 1945 verschollen.

NN

**CC-POR-510-170**

Wittenberg, Schlosskirche

Ganzfigurige lebensgroße Darstellung in dunklem Gelehrtenmantel, ein geschlossenes Buch in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Philipp Melanchthon (CC-POR-530-084). Beide Leinwandbilder sind Kopien des 18. Jhd. nach Cranachschen Vorlagen.

NC

**CC-POR-510-172**

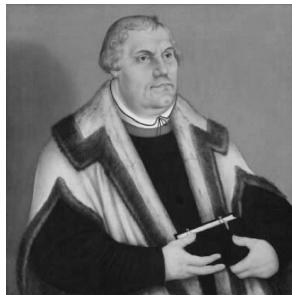
Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg,  
Inv. Nr. M.304

216 x 94,4 cm, Lindenholz

Ganzfigurige lebensgroße Darstellung in dunklem Gelehrtenmantel, ein geschlossenes Buch in Händen. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1575. Als Bildnispaar mit einem gleichartigen, ebenfalls signierten und 1575 datierten Porträt Georgs des Gottseligen (CC-POR-195-002) 1574 von Kurfürst August I. von Sachsen für die Kapelle auf Schloss Annaburg in Auftrag gegeben. Von dort 1948 an einen Kunsthändler verkauft, von dem es die Veste Coburg 1961 erworb.

C2



**CC-POR-510-152**

Wörlitz, Gotisches Haus, Inv. Nr. I-51  
Mittelbild 65,6 x 65,2 cm,  
Flügel je 65 x 30 cm, Buchenholz  
Teil eines Triptychons, im Mittelbild der Reformator in mehrfarbigem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Auf den Flügeln des Triptychons eine kurze lateinische Lebensbeschreibung.

C2

**CC-POR-510-155**

Aufbewahrungsort unbekannt  
30,5 x 26 cm, Holz  
Brustbild in mehrfarbigem Mantel über rotem Untergewand mit weißem Kragen. Das Bild wurde 1940 in Köln versteigert, sein Verbleib ist unbekannt.

NN

### **Martin Luther auf mehrfigurigen Porträtbildnissen**

Diese Werkgruppe umfasst porträthaftige Darstellungen Martin Luthers, die aufgrund der Kombination mit weiteren Porträts nicht eindeutig einer der vorhergehenden oder folgenden Motivgruppe zugeordnet werden können. Überwiegend handelt es sich um Paarbildnisse, bei denen Luther seine Frau Katharina von Bora oder seine Weggefährten Melanchthon und Bugenhagen beigestellt sind, aber auch um eine Montage aus Bildnissen von Luther, Melanchthon und Friedrich dem Weisen.

**CC-POR-510-193**

Dobiaschofsky, Bern, 6. November 2020, Lot 312  
19 x 27,5 cm, Holz  
Doppelbildnis von Martin Luther und Katharina von Bora als sich zugewandte Halbfiguren. Luther in dunkler Gelehrtenkleidung. Bora in dunklem Kleid mit besticktem Brusteinsatz und bestickter Netzkappe. In den oberen Ecken Inschriften mit Namen und Luthers Lebensdaten, mittig datiert 1526 (unleserlich durch Beschädigung).

NC

**CC-POR-510-187**

Privatbesitz  
36 x 48,5 cm, Holz  
Doppelbildnis von Martin Luther und Katharina von Bora als sich zugewandte Halbfiguren. Luther in dunkler Gelehrtenkleidung mit Kappe, eine Schriftrolle in Hände haltend. Bora in dunklem Kleid mit besticktem Brusteinsatz und bestickter Netzkappe. Über den Köpfen identifiziert durch Monogramm ML (ligiert) bzw. K.V.B., dazwischen datiert 1529. Das Bild ist seit den 1930er Jahren immer wieder im Kunsthandel aufgetaucht und war 2017 in Villach ausgestellt.

NC

**CC-POR-510-174**

Raleigh, North Carolina Museum of Art, Inv. Nr. K-2179  
59,4 x 88,3 cm, Holz  
Doppelbildnis mit Martin Luther und Philipp Melanchthon als sich zugewandte Halbfiguren, jeweils barhäuptig in dunklem Gelehrtenmantel mit roter Unterkleidung, ein Buch in Händen haltend. Links oben bezeichnet mit Schlange mit liegenden Flügeln und datiert 1558. Das Bild wurde 1957 von der Kress Foundation erworben und ist seit 1961 als deren Leihgabe in Raleigh.

C2

**CC-POR-510-175**

Aufbewahrungsort unbekannt  
37 x 56 cm, Holz  
Doppelbildnis mit Martin Luther und Philipp Melanchthon als sich zugewandte Halbfiguren, jeweils barhäuptig in dunklem Gelehrtenmantel mit roter Unterkleidung, ein Buch in Händen haltend. Zwischen ihnen ein Fenster mit Landschaftsausblick. Unten im Brüstungsfeld eine zweizeilige lateinische Lobinschrift. Das Bild kam im Zweiten Weltkrieg im Schlesischen Museum der Bildenden Künste in Breslau abhanden und wurde 1955 in London versteigert.

C2

**CC-POR-510-176**

Sevenoaks, Knole House, Inv. Nr. NT 129808

59,4 x 81,3 cm, Leinwand

Die Reformatoren Philipp Melanchthon, Martin Luther und Johannes Bugenhagen als Halbfiguren in Gelehrtenmänteln. Im Brüstungsfeld eine dreispaltige lateinische Inschrift. Zugehörig sind gleichartige Bildnisse von Rudolf Agricola (CC-POR-582-004) und Erasmus von Rotterdam (CC-POR-580-012). Alter Bestand in Knole House, dort bereits im frühen 18. Jhd. beschrieben.

NC

**CC-POR-510-177**

Weimar, Herderkirche

ca. 100 x 150 cm, Holz

Altarartiges Triptychon mit drei halbfigurigen Darstellungen Luthers in unterschiedlichen Lebensaltern. Im Mittelbild der gealterte Luther im Gelehrtenmantel, in den Seitenflügeln der jüngere Luther als Augustiner und als Junker Jörg. In den Brüstungsfeldern jeweils längere deutsche Inschriften. Bezeichnet mit ligiertem Monogramm VT (Veit Thim) und datiert 1572. Alter Bestand der Herderkirche.

NC

**CC-POR-510-180**

Vach, St. Matthäus

38,7 x 72 cm, Holz

Triptychon mit Brustbildern von Luther, Melanchthon und Friedrich dem Weisem. Auf dem Lutherbildnis beschriftet M. L. // IN SILENCIO ET SPE ERIT FORTITUDO VESTRA, auf dem Melanchthonbildnis bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1531.

NC

## Martin Luther auf dem Totenbett

Martin Luther starb am 18. Februar 1546 in Eisleben, wo er in einer Streitsache der Grafen von Mansfeld vermitteln wollte. Eine im Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin erhaltene Zeichnung, die von Lukas Furtenagel am Sarg Luthers gefertigt wurde, gilt als Vorlage für die verschiedenen Gemälde, die den soeben entschlafenen Reformator zeigen. Der friedliche Tod Luthers ohne qualvollen Todeskampf kann als göttliche Bestätigung seines Wirkens begriffen werden, was auch den Grund für die häufige Wiederholung des Motivs gibt.



CC-POR-510-156

Hannover, Niedersächsisches Landesmuseum,  
Inv. Nr. KM 107

33,5 x 25,3 cm, Holz

Halbfigur des toten Reformators im Sterbehemd. Rechts am Bildrand bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Das Bild war um 1800 im Besitz des Arztes Gottfried Christoph Beireis (1730-1809) in Helmstedt und kam später in die Slg. des Hannoveraner Unternehmers Friedrich Culemann (1811-1886), die 1887 von der Stadt Hannover erworben wurde.

C1



CC-POR-510-160

Berlin, Deutsches Historisches Museum,  
Inv. Nr. 2010/1

40,5 x 29,6 cm, Eichenholz

Halbfigur des toten Reformators im Sterbehemd. Links unten beschriftet D. MART. / LUTHER. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Das Bild war 1927 im Besitz des Malers Raffael Schuster-Woldan (1870-1951) und wurde 2010 vom DHM erworben.

NC



CC-POR-510-162

Privatbesitz

65 x 51 cm, Holz

Halbfigur des toten Reformators im Sterbehemd. Oben dreizeilige lateinische Inschrift mit Todeszeitpunkt und Alter des Verstorbenen, links neben dem Kopf in kleinerer Schrift ein achtzeiliges lateinisches Lobgedicht. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Angeblich aus der Kirche in Rheinfelden, bis nach dem Ersten Weltkrieg im Besitz des Schauspielers Konrad Dreher (1859-1944), später in US-amerikanischem Privatbesitz.

C2



CC-POR-510-163

Eisenach, Lutherhaus, Inv. Nr. Lu  
799/13.1.1.4.

64,5 x 47 cm, Holz

Halbfigur des toten Reformators im Sterbehemd. Oben dreizeilige lateinische Inschrift mit Todeszeitpunkt und Alter des Verstorbenen. Das Bild wurde 2012 im Schweizer Kunsthandel erworben.

NN



CC-POR-510-157

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. 1955

64 x 50,5 cm, Holz

Halbfigur des toten Reformators im Sterbehemd. Das Bild kam aus dem Nachlass des Hofarchitekten Giovanni Maria Nosseni (1544-1620) in die Dresdener Kunstkammer.

C2



CC-POR-510-158

Leipzig, Universität Leipzig, Inv. Nr. 1951:180  
63,5 x 48,8 cm, Lindenholz

Halbfigur des toten Reformators im Sterbehemd. Rechts unten datiert 1574. Alter Besitz der Universitätsbibliothek.

C2

**CC-POR-510-178**

Sondershausen, Schlossmuseum  
58,8 x 47,2 cm, Holz

Halbfigur des toten Reformators im Sterbehemd. Das Bild stammt aus dem Besitz der Grafen von Schwarzburg-Leutenberg und kam nach dem Aussterben der Linie Leutenberg 1564 nach Sondershausen, wo es zunächst in St. Trinitatis aufbewahrt wurde, nach dem Brand der Kirche 1621 aber ins Schloss kam. Zum Reformationsjubiläum 1817 kehrte das Bild in die Kirche zurück. Seit 2015 ist es als Dauerleihgabe der Kirchengemeinde wieder im Schlossmuseum.

C2

**CC-POR-510-159**

Wittenberg, Lutherhaus, Inv. Nr. G37  
66 x 48,5 cm, Holz

Halbfigur des toten Reformators im Sterbehemd. Links oben Luthers Wappen. Das Bild aus dem Nachlass des brandenburgischen Historikers Martin Friedrich Seidel (1621-1693) war später in der Slg. des Halberstädter Dompredigers Christian Augustin (1771-1856), die 1821 für das Lutherhaus erworben wurde.

NC

**CC-POR-510-161**

Leipzig, Universität Leipzig, Inv. Nr. 0633/90  
50 x 34 cm, Holz

Halbfigur des toten Reformators im Sterbehemd. Über und zu beiden Seiten des Kopfes mit Inschrift D . M . L / PESTIS ERAM VIVUS.  
MORIENS TUA / MORS ERO PAPA. / ETA. SUAE.  
/ LXIII. / OBIIT XVIII / FEBRUA / ANNO XLVI.

Alter Besitz der Universitätsbibliothek.

NC

**CC-POR-510-164**

Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle, Inv. Nr. 121  
47 x 32,5 cm, Eichenholz

Brustbild des toten Reformators im Sterbehemd. Über dem Kopf zweizeilige Inschrift mit den Lebensdaten: D.M.L. NAT. 1483, 10 NO: OBIIT, 1546, // 18 FEB. Das 1821 im Besitz des Heidelberger Bürgermeisters Christian Friedrich Winter (1773-1858) nachweisbare Bild wurde 1842 von Großherzog Leopold von Baden erworben, dessen Sammlung 1853 von der Kunsthalle übernommen wurde.

NC

**CC-POR-510-165**

Woronesch, Kramskoy-Kunstmuseum  
Brustbild des toten Reformators im Sterbehemd. Oben zweizeilige Inschrift mit Lebensdaten.

C2

**CC-POR-510-166**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. KGe/00827  
43,5 x 34,5 cm, Leinwand

Brustbild des toten Reformators im Sterbehemd. Kopie des frühen 19. Jhd. nach dem Bild in Karlsruhe (CC-POR-510-164), zugeschrieben Johann Adam Immanuel Weise (1775-1850).

NC

**CC-POR-510-167**

Ehem. Berlin, Schloss, Inv. Nr. GK I 648  
(Kriegsverlust)

ca. 17 x 10 cm, Holz

Halbfigur des toten Reformators im Sterbehemd, die Hände übereinander gelegt. Das Bildchen war Teil einer Bildfolge mit Martin Luther in vier Charakteren, die aus Schloss Monbijou ins Berliner Schloss kam und dort in einem Miniaturenkasten präsentiert wurde.

NN

## Katharina von Bora

Die ehemalige Nonne Katharina von Bora (1499–1552) wird auf Einzelbildnissen ausschließlich als Gattin Martin Luthers dargestellt. Die Darstellungen zeigen Katharina von Bora im Jahr ihrer Hochzeit 1525 und wenige Jahre später, sie bilden üblicherweise Bildnispaare mit gleichartigen Porträts Luthers. Neben der gesellschaftlichen Stellung Luthers macht Katharina von Bora vor allem die Tatsache der Hochzeit des ehemaligen Mönchs mit der geflüchteten Nonne bildniswürdig. Dem Cranach-Kreis zuzurechnende Alters- oder Sterbebildnisse der Reformatorengattin sind nicht bekannt.

**CC-POR-520-001**

Basel, Kunstmuseum, Inv. Nr. 177a

Durchmesser 10 cm, Buchenholz

Brustbild in dunklem Kleid über weißer Bluse, mit bestickter Netzhäube. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1525. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-016). Beide Bildchen kamen 1762 als Geschenk des Basler Universitätsrektors Johann Rudolf Thurneysen-Faesch (1716-1774) in die Basler Kunstsammlung.

C1

**CC-POR-520-002**

New York, The Morgan Library &amp; Museum, Inv. Nr. AZ038

Durchmesser ca. 11 cm, Holz

Brustbild in dunklem Kleid über weißer Bluse, mit bestickter Netzhäube. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-017). Beide Bildchen waren im 19. Jhd. in englischem Privatbesitz und wurden 1909 von dem US-amerikanischen Bankier John Pierpont Morgan (1837-1913) erworben.

C1

**CC-POR-520-004**

Wiltshire, Longleat House, Slg. Marquess of Bath, Inv. Nr. 9416

Durchmesser 11,5 cm, Holz

Brustbild in dunklem Kleid über weißer Bluse, mit bestickter Netzhäube.

NN

**CC-POR-520-003**

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 637

Durchmesser 11 cm, Buchenholz

Brustbild in dunklem Kleid über weißer Bluse, mit bestickter Netzhäube. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Das Bildchen wurde 1821 mit der Slg. Solly erworben.

C1

**CC-POR-520-045**

Aufbewahrungsort unbekannt

Durchmesser 12,2 cm, Holz

Brustbild in dunklem Kleid über weißer Bluse, mit bestickter Netzhäube. Das Bildchen befand sich 1912 in der Slg. des polnischen Architekten Leandro Marcon (1834-1919) in Warschau, sein Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-520-041**

Dorotheum, Wien, 16. April 2008, Lot 287

Durchmesser ca. 10 cm, Holz

Brustbild in dunklem Kleid über weißer Bluse, mit bestickter Netzhäube. Bildnispaar mit gleichartigem, signiertem und 1525 datiertem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-185). Beide Bildchen waren alter Bestand in der Miniaturensammlung der kgl. Museen in Berlin, wurden aber 1907 verkauft und sind seitdem mehrfach im Kunsthandel aufgetaucht.

NC

**CC-POR-520-005**

Christie's, London, 12. Dezember 2001, Lot 52  
37,5 x 24,4 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem Kleid über weißer Bluse mit besticktem Brusteinsatz und mit bestickter Netzhäube. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1526 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-021). Beide Bilder waren um 1900 in der Slg. des Regierungsrats Richard von Kaufmann (1849-1908), später in der Slg. der jüdischen Unternehmergattin Milly Friedländer-Fuld (1866-1943) und waren seit den 1970er Jahren wiederholt im Kunsthandel.

C1

**CC-POR-520-006**

Staatliches Museum Schwerin, Außenstelle Schloss Güstrow, Inv. Nr. G 2488  
19,3 x 13,5 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem Kleid über weißer Bluse mit besticktem Brusteinsatz und mit bestickter Netzhäube. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1526 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-022). Beide Bilder wurden zwischen 1863 und 1868 bei dem Kunst- und Buchhändler Otto Grundlach in Rostock erworben.

C1

**CC-POR-520-007**

Stockholm, Nationalmuseum, Inv. Nr. NM 5017  
39 x 26 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Kleid über weißer Bluse mit besticktem Brusteinsatz und mit bestickter Netzhäube. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1526 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-023). Beide Bilder kamen 1887 aus der Kirche in Söderfors nach Stockholm.

C1

**CC-POR-520-008**

Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Inv. Nr. B 94  
22,4 x 16 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem Kleid über weißer Bluse mit besticktem Brusteinsatz und mit bestickter Netzhäube. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1526 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-024). Beide Bilder sind alter Bestand in Wolfenbüttel und dort bereits im frühen 19. Jhd. verzeichnet.

C1

**CC-POR-520-009**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M.0064  
22,5 x 16,5 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Kleid über weißer Bluse mit besticktem Brusteinsatz und mit bestickter Netzhäube. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1526 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-025). Beide Bilder wurden 1916 von Oberburghauptmann Hans Lucas von Cranach (1855-1926), einem Nachkommen der Malerdynastie, erworben.

C1

**CC-POR-520-010**

Münster, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Inv. Nr. 1233 BRD  
37 x 24,4 cm, Eichenholz

Halbfigur in dunklem Kleid über weißer Bluse mit besticktem Brusteinsatz und mit bestickter Netzhäube. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-026). Beide Bilder wurden 1937 von der Reichskanzlei im Münchner Kunsthandel erworben und kamen nach dem Zweiten Weltkrieg in Bundesbesitz. Sie sind seit 1968 als Dauerleihgaben in Münster.

NC

**CC-POR-520-011**

Christie's, London, 5. Juli 2018, Lot 12  
19,2 x 13,6 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem Kleid über weißer Bluse mit besticktem Brusteinsatz und mit bestickter Netzhäube. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-027). Beide Bilder waren vor dem Zweiten Weltkrieg in der Slg. des Industriellen Jan Herman van Heek (1873-1957) auf Huis Bergh, waren danach im Besitz von seinem Bruder Arnold Helming van Heek (1882-1972) und wurden aus dessen Nachlass 1975 versteigert.

C1

**CC-POR-520-012**

Schleswig, Museum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss Gottorf  
23 x 16 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Kleid über weißer Bluse mit besticktem Brusteinsatz und mit bestickter Netzhäube. Oben mit Inschrift KATTARINA LVTTERIN. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1526 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-028). Beide Bilder sind als Leihgabe aus Privatbesitz in Gottorf.

C1



**CC-POR-520-013**

Aufbewahrungsort unbekannt

19 x 13,5 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Kleid über weißer Bluse mit besticktem Brusteinsatz und mit bestickter Netzhäube. Oben verwischte Reste einer Inschrift. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1526 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-029). Beide Bilder waren 1977 im schwedischen Kunsthandel, ihr Verbleib ist unbekannt.

NN



**CC-POR-520-014**

Aufbewahrungsort unbekannt

20,5 x 13,3 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Kleid über weißer Bluse mit besticktem Brusteinsatz und mit bestickter Netzhäube. Bei dem 1970 in London versteigerten und später in einer frz. Privatsammlung befindlichen Bild handelt es sich wohl um die im Zweiten Weltkrieg aus der Lutherhalle Wittenberg verschwundene Tafel und damit um das Pendant zu einem gleichartigen und ebenfalls verschollenen, signierten und 1526 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-031).

NN



**CC-POR-520-015**

Kassel, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. GK 1025

24,7 x 18,6 cm, Eichenholz

Halbfigur in dunklem Kleid über weißer Bluse mit besticktem Brusteinsatz und mit bestickter Netzhäube. Links oben mit Inschrift KA-THARINA. LVTHERINN. Bildnispaar mit gleichartigem Altersbildnis des Martin Luther (CC-POR-510-117). Beide Bilder sind alter Bestand der Galerie in Kassel, wurden 1781 dem Staatsminister Julius Jürgen von Wittorf (1714-1802) geschenkt und 1817 zurück erworben.

NC



**CC-POR-520-042**

Hargesheimer Kunstauktionen, Düsseldorf,  
22. bis 24. September 2016, Lot 1506

ca. 21,5 x 15,5 cm, Holz

Halbfigur in dunklem Kleid über weißer Bluse mit besticktem Brusteinsatz und mit bestickter Netzhäube. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-186). Beide Bilder wurden 2008 in Köln versteigert und sind seitdem wiederholt im Kunsthandel aufgetaucht.

NC



**CC-POR-520-016**

Hannover, Niedersächsisches Landesmuseum,  
Inv. Nr. PAM 94

37,5 x 23,5 cm, Buchenholz

Brustbild in schwarzem geschnürten Kleid sowie heller Haube mit breitem Kinnband. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1528 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-035). Beide Bilder waren ab etwa 1930 im Besitz des Fabrikanten Fritz Beindorff (1860-1944) und der von ihm begründeten Pelikan-Kunstsammlung in Hannover und wurden 1978 vom Landesmuseum erworben.

C1



**CC-POR-520-017**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 560

37,7 x 25,7 cm, Buchenholz

Brustbild in schwarzem geschnürten Kleid sowie heller Haube mit breitem Kinnband. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1528 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-036). Beide Bilder wurden 1908 von einem Kunsthändler in Breslau erworben.

C1



**CC-POR-520-018**

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg,  
Inv. Nr. M.418

39,6 x 25 cm, Buchenholz

Brustbild in schwarzem geschnürten Kleid sowie heller Haube mit breitem Kinnband. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1528 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-037). Beide Bilder waren seit 1954 im Besitz des Kunstsammlers Georg Schäfer (1896-1975), sind seit 1984 als Dauerleihgabe in Coburg und wurden 2003 von der Oberfrankenstiftung erworben.

C1



**CC-POR-520-019**

Wittenberg, Lutherhaus, Inv. Nr. G17

36,8 x 26,2 cm, Buchenholz

Brustbild in schwarzem geschnürten Kleid sowie heller Haube mit breitem Kinnband. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Aus der Sammlung des Dompredigers Christian Friedrich Bernhard Augustin (1771-1856) aus Halberstadt. Spätere Nachahmung zur Ergänzung eines ebenfalls im Lutherhaus vorhandenen Lutherbildes selber Provenienz (CC-POR-510-038).

NC

**CC-POR-520-020**

Schwäbisch Hall, Sammlung Würth,  
Inv. Nr. 6550

37 x 26,5 cm, Lindenholz

Brustbild in schwarzem geschnürten Kleid sowie heller Haube mit breitem Kinnband. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten und datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-039). Beide Bilder stammen aus der Fürstlich Fürstenberg'schen Sammlung, die 2003 in die Slg. Würth gelangte.

C1

**CC-POR-520-021**

Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek,  
Inv. Nr. B 93

38,4 x 28,6 cm, Holz

Brustbild in schwarzem geschnürten Kleid sowie heller Haube mit breitem Kinnband. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Alter Bestand in Wolfenbüttel, dort bereits im frühen 19. Jhd. beschrieben.

C1

**CC-POR-520-022**

Christie's, Amsterdam, 14. November 2012,  
Lot 11

15,8 x 12,2 cm, Holz

Brustbild in schwarzem geschnürten Kleid sowie heller Haube mit breitem Kinnband.

C1

**CC-POR-520-023**

Aufbewahrungsort unbekannt  
43 x 33 cm, Holz

Brustbild in schwarzem geschnürten Kleid sowie heller Haube mit breitem Kinnband. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Der Verbleib der 1934 in Berlin versteigerten Tafel ist unbekannt.

NN

**CC-POR-520-024**

Darmstadt, Hessisches Landesmuseum,  
Inv. Nr. GK 73

37,5 x 23,5 cm, Buchenholz

Brustbild in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhaut. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1529 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-040) und mit diesem in einen gemeinsamen Klapprahmen montiert. Alter Bestand des Museums, dort seit 1843 nachweisbar.

C1

**CC-POR-520-028**

Florenz, Uffizien, Inv. Nr. 00286594

37 x 23 cm, Holz

Brustbild in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhaut. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1529 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-044). Beide Bilder sind alter Museumsbestand in Florenz.

C1

**CC-POR-520-029**

Wendl, Rudolstadt, 18./19. Juni 2010,  
Lot 3836

37,5 x 23,5 cm, Holz

Brustbild in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhaut. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1529 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-045). Beide Bilder sind neuzeitliche Nachahmungen.

NC

**CC-POR-520-025**

Bremen, Ludwig Roselius Museum,  
Inv. Nr. B60

37,3 x 24,2 cm, Buchenholz

Brustbild in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhaut. Oben mit Inschrift K VON BORA / SALVABITV · PER FILIORVM GENERACIONEM. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1529 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-041). Beide Bilder erwarb der Bremer Unternehmer Ludwig Roselius (1874–1943) im Jahr 1928 bei dem Düsseldorfer Kunsthändler Arthur Hauth. Seit 1988 sind sie in städtischem Besitz.

C1



**CC-POR-520-026**

Mailand, Museo Poldi Pezzoli, Inv. Nr. 1035

38,2 x 24,7 cm, Holz

Brustbild in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhäube. Oben mit Inschrift K VON BORA / SALVABITVR PER FILIORVM GENERACIONEM. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1529 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-042). Beide Bilder wurden 1894 aus dem Besitz des Malers Giuseppe Barbaglia (1849-1910) für das Museum erworben.

C1



**CC-POR-520-027**

Bretten, Melanchthonhaus

36 x 22,5 cm, Buchenholz

Brustbild in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhäube. Oben mit Inschrift K VON BORA / SALVABITVR PER FILIORVM GENERACIONEM. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1529 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-043). Beide Bilder stammen aus der Slg. des Gelehrten Nikolaus Müller (1857-1912), auf dessen Initiative hin das Melanchthonhaus errichtet wurde.

C1



**CC-POR-520-035**

Stuttgart, Landesmuseum Württemberg, Inv. Nr. E 830

36,5 x 24 cm, Holz

Brustbild in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhäube. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-179). Beide Bilder stammen aus der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, wo sie seit dem späten 17. Jhd. nachweisbar sind.

NC



**CC-POR-520-030**

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein, Inv. Nr. SG 17

38,2 x 24,9 cm, Buchenholz

Brustbild in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhäube. Oben mit Inschrift K VON BORA / SALVABITVR PER FILIORVM GENERACIONEM. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1529 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-046). Beide Bilder sind alter Bestand aus der herzoglichen Kunstkammer und seit der Mitte des 17. Jhd. in den Inventaren nachweisbar.

C1



**CC-POR-520-033**

Galerie Bassenge, Berlin, 25. November 2011, Los 6006

38,2 x 24,8 cm, Holz

Brustbild in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhäube. Oben mit Inschrift K VON BORA / SALVABITVR PER FILIORVM GENERACIONEM. Das Bild war ab 2017 für einige Zeit als Leihgabe im Angermuseum in Erfurt.

C1



**CC-POR-520-034**

Aufbewahrungsort unbekannt

37,8 x 24,1 cm, Holz

Brustbild in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhäube. Das Bild stammt aus der Slg. Oettingen-Wallerstein und befand sich 1972 im Besitz des Kunsthändlers Heinz Kisters (1912-1977). Es teilt seine Provenienz mit einem etwa gleichformatigen Bild mit Luther als Augustinermönch (CC-POR-510-003).

NN



**CC-POR-520-031**

Hannover, Niedersächsisches Landesmuseum, Inv. Nr. KM 109

39 x 24,5 cm, Eichenholz

Brustbild in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhäube. Oben mit Inschrift K. VON BORA / SALVABITVR PER FILIORVM GENERACIONEM. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-047). Beide Bilder sind alte Kopien nach Cranachschen Vorlagen. Sie kamen aus dem Kestner-Museum ins Landesmuseum.

NC



**CC-POR-520-046**

Sotheby's, London, 13. September 2018, Lot 9

35,8 x 24,6 cm, Holz

Brustbild in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhäube. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-198), dessen Provenienz das Bild teilt. Die Bilder sind 2017 im schwedischen Kunsthandel aufgetaucht und haben seitdem mehrfach die Besitzer gewechselt.

NC

**CC-POR-520-044**

Privatbesitz

32,8 x 25,4 cm, Holz

Brustbild in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhaube. Das Bild wurde 1890 in Berlin restauriert und kam wohl bald darauf in die USA, wo es verschiedentlich im Kunsthandel erschien und zuletzt 2017 ausgestellt war.

NC

**CC-POR-520-043**Warschau, Muzeum Kolekcji im. Jana Pawła II  
35,5 x 24,8 cm

Brustbild in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhaube. Bezeichnet mit Monogramm LC und datiert 1537. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-188).

NC

**CC-POR-520-032**Skinner Auctions, Boston, 7. Februar 2014,  
Lot 300

41,8 x 28,7 cm, Holz

Brustbild in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhaube. Oben mit Namensinschrift. Bildnispaar mit gleichartigem, eigentlich bezeichneten und 1508 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-048). Beide Bilder waren in einer Kirche in Connecticut und kamen in den 1920er Jahren in den Besitz des Malers John Harry Dreesen (1866–1951), dessen Nachfahren das Bild 2014 zur Auktion einlieferten.

NC

**CC-POR-520-037**Berlin, Deutsches Historisches Museum,  
Inv. Nr. 1989/1547.2

51,8 x 34,6 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhaube. Oben mit Inschrift KV BORA / SALVABITVR PER FILIORVM GENERACIONES. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1529 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-062). Beide Bilder wurden 1989 vom DHM erworben.

C1

**CC-POR-520-036**

Bern, Kunstmuseum, Inv. Nr. 593

ca. 56 x 38 cm, Holz

Halbfigur in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhaube. Oben rechts mit Inschrift K VON BORA / SALVABITVR PER FILIORVM GENERACIONEM. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1529 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-061).

C1

**CC-POR-520-038**

Eisenach, Wartburg-Stiftung

51 x 36 cm, Holz

Halbfigur in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhaube. Oben mit Inschrift KA THARINA. A. BOR. VXOR. ACERRIMI. CHRISTI. JESV. SALVATORIS. NOSTRI. PER. GERMANIAM. APOSTOLI. DNI. DOCTORIS. MARTINI LVTHERI. 70. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther als Junker Jörg (CC-POR-510-011). Beide Bilder kamen 1848 als Stiftung in die Bergkirche nach Penig und befinden sich seit 2015 als Dauerleihgabe auf der Wartburg.

NC

**CC-POR-520-039**Muskegon, Muskegon Museum of Art,  
Inv. Nr. 39-6

51 x 36 cm, Buchenholz

Halbfigur in dunklem pelzbesetzten Kleid mit dunkler Netzhaube. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1537 datierten Porträt des Martin Luther als Junker Jörg (CC-POR-510-010). Beide Bilder wurden 1939 aus dem amerikanischen Kunsthändel erworben.

C1

**CC-POR-520-040**

Heilbronn, Kilianskirche

51,5 x 34,5 cm, Holz

Wenig ähnliche Halbfigur in schmuckvollem roten Kleid mit bestickter Haube. Rechts oben bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1534. Als Bildpaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther als Junker Jörg (CC-POR-510-012) betrachtet. Beide Bilder wurden nach 1939 von dem US-amerikanischen Unternehmer Max Kade (1882–1967) erworben und 1965 der mit Unterstützung von Kade wiederaufgebaute Heilbronner Kilianskirche vermacht.

C1

## Luthers Eltern

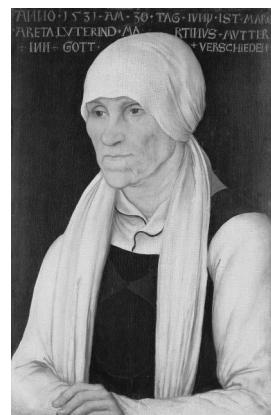
Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen der Eltern von Martin Luther, Hans Luther (1459–1530) und Margarethe Luther geb. Lindemann (1459–1531). Die Gelegenheit zur Porträtiierung bot sich anlässlich eines Besuchs beim Sohn in Wittenberg 1527. Ein Bildnispaar in Eisenach trägt diese Datierung. Die Pinselskizze, die als Vorzeichnung zum Porträt des Hans Luther gilt, befindet sich im Bestand der Albertina in Wien. Da es nur einen einzigen Darstellungstypus des Elternpaares gibt, gehen wohl alle Wiederholungen auf das in Eisenach aufbewahrte Bildnispaar zurück.

**CC-POR-525-001**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M.0070  
37,5 x 24,5 cm, Buchenholz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel. Oben mit nachträglicher Aufschrift des Sterbedatums: ANNO 1530 AM 29 TAG JUNY IST HANS LU-  
THER D MARTINUS VATER INN GOTT VERSCHIE-  
DEN. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlangen nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1527. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Margarethe Luther (CC-POR-525-002). Beide Bilder wurden 1841 von Großherzogin Maria Pawlowna für die Wartburg im Kölner Kunsthandel erworben.

C1

**CC-POR-525-002**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M.0069  
37,5 x 24,5 cm, Buchenholz

Halbfigur in schwarzem Kleid über weißem Untergewand, mit weißem Kopftuch, dessen Enden über die Brust nach vorne fallen. Oben mit nachträglicher Aufschrift des Sterbedatums: ANNO 1531 AM 30 TAG JUNY IST MAR-  
GARETA LUTERIN D MARTINUS MUTTER INN  
GOTT VERSCHIEDEN. Bildnispaar mit gleich-  
artigem, signierten und 1527 datierten Port-  
rät des Hans Luther (CC-POR-525-001). Beide  
Bilder wurden 1841 von Großherzogin Maria  
Pawlowna für die Wartburg im Kölner Kunst-  
handel erworben.

C1

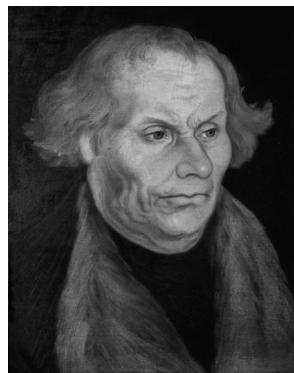
**CC-POR-525-003**

Eisleben, Luther-Geburtshaus  
Halbfigur in pelzbesetztem Mantel. Bildnis-  
paar mit gleichartigem Porträt der Margare-  
the Luther (CC-POR-525-004). Kopien nach  
den Bildnissen auf der Wartburg.  
NN

**CC-POR-525-004**

Eisleben, Luther-Geburtshaus  
Halbfigur in schwarzem Kleid über weißem Untergewand, mit weißem Kopftuch, dessen Enden über die Brust nach vorne fallen. Bild-  
nispaar mit gleichartigem Porträt des Hans  
Luther (CC-POR-525-003). Kopien nach den  
Bildnissen auf der Wartburg.

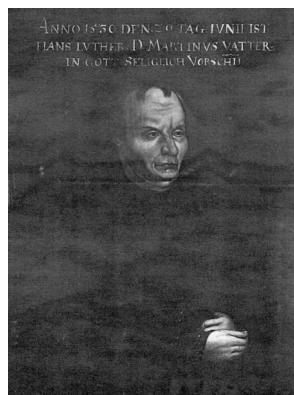
NN

**CC-POR-525-005**

London, Carlyle's House, Inv. Nr. NT 263717  
35,6 x 30,5 cm, Holz  
Brustbild in pelzbesetztem Mantel. Bildnis-  
paar mit gleichartigem Porträt der Margare-  
the Luther (CC-POR-525-006). Teilkopien nach  
den Bildnissen auf der Wartburg, gemalt  
1854 von Robert Scott Tait (1816–1897).  
NC

**CC-POR-525-006**

London, Carlyle's House, Inv. Nr. NT 263716  
35,6 x 30,5 cm, Holz  
Brustbild mit weißem Kopftuch, dessen  
Enden über die Brust nach vorne fallen. Bild-  
nispaar mit gleichartigem Porträt des Hans  
Luther (CC-POR-525-005). Teilkopien nach  
den Bildnissen auf der Wartburg, gemalt  
1854 von Robert Scott Tait (1816–1897).  
NC

**CC-POR-525-007**

Privatbesitz

ca. 25 x 19 cm

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel. Oben mit Inschrift ANNO 1530 DEN. 29. TAG IVNII. IST / HANS LVTHER. D: MARTINVS. VATTER / IN GOTT SELIGLICH VORSCHID: Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Margarethe Luther (CC-POR-525-008). Beide Bilder, deren Motive auf die Bilder in Eisenach zurück gehen, wurden um 1900 auf dem Dachboden der Herderkirche in Weimar aufgefunden und bald darauf verkauft.

NN

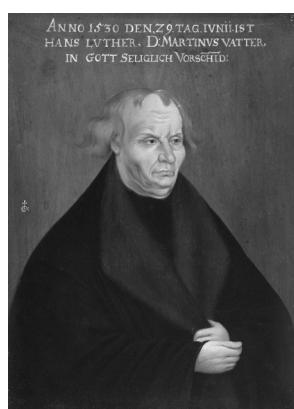
**CC-POR-525-008**

Privatbesitz

ca. 25 x 19 cm

Halbfigur in schwarzem Kleid über weißem Untergewand, mit weißem Kopftuch, dessen Enden über die Brust nach vorne fallen. Oben mit Inschrift ANNO 1531 DEN 30 TAG IVNII. IST MAR- / GRETA. LVTHERIN. D: MARTINVS. MVTTER / IN GOT. SELIGLICH. VORSCHID: Rechts neben der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm LC mit Querbalken im L. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Hans Luther (CC-POR-525-007).

NN

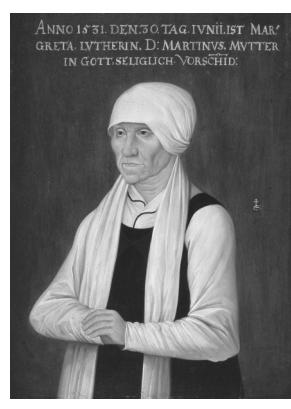
**CC-POR-525-009**

Stockholm, Nationalmuseum, Inv. Nr. NM 255

25 x 19 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel. Oben mit Inschrift ANNO 1530 DEN. 29. TAG IVNII. IST / HANS LVTHER. D: MARTINVS. VATTER / IN GOTT SELIGLICH VORSCHID: Links neben der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm LC mit Querbalken im L. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt der Margarethe Luther (CC-POR-525-010). Beide Bilder sind motiv- und formatgleich mit denen aus der Herderkirche und wurden 1866 vom königlichen Museum übernommen.

NC

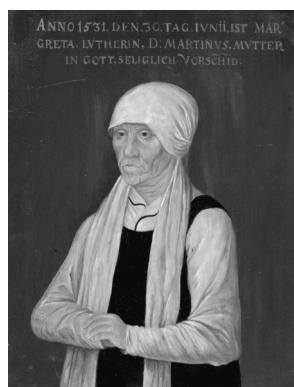
**CC-POR-525-010**

Stockholm, Nationalmuseum, Inv. Nr. NM 256

26 x 18 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Kleid über weißem Untergewand, mit weißem Kopftuch, dessen Enden über die Brust nach vorne fallen. Oben mit Inschrift ANNO 1531. DEN. 30. TAG IVNII. IST MAR- / GRETA. LVTHERIN. D: MARTINVS. MVTTER / IN GOT. SELIGLICH. VORSCHID: Rechts neben der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm LC mit Querbalken im L. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Hans Luther (CC-POR-525-009).

NC

**CC-POR-525-011**

Lauritz, Hamburg, 31. Juli 2020, Lot 5708569

25 x 19 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Kleid über weißem Untergewand, mit weißem Kopftuch, dessen Enden über die Brust nach vorne fallen. Oben mit Inschrift ANNO 1531. DEN. 30. TAG IVNII, IST MAR- / GRETA, LVTHERIN, D: MARTINVS, MVTTER / IN GOT, SELIGLICH. VORSCHID:

NC

## Philip Melanchthon

Philip Melanchthon (1497-1560) stammte aus Bretten im Kraichgau, folgte aber Martin Luther nach der Heidelberger Disputation 1518 nach Wittenberg, wo er den Lehrstuhl für griechische Sprache an der Universität Wittenberg erhielt und zum engen Mitstreiter Luthers wurde. Nach dem Reichstag von Augsburg 1530, bei dem Melanchthon die Anerkennung des protestantischen Bekenntnisses erreichte, bilden Porträts Melanchthons häufig Pendants zu Darstellungen Luthers. Die Reformatoren sind dabei jeweils gleichartig dargestellt: jung barhäuptig in schwarzer Gelehrtentracht, mittleren Alters mit Mütze, im Alter wieder barhäuptig mit rotem Untergewand. Wie Luther hält auch Melanchthon auf den Altersbildnissen häufig ein Buch in Händen.

**CC-POR-530-001**

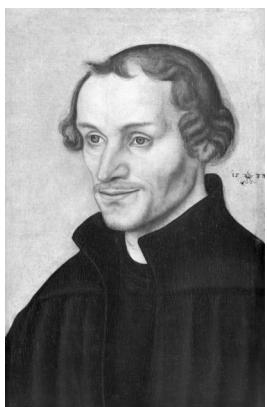
Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle, Inv. Nr. 940  
34,6 x 22,6 cm, Buchenholz  
Brustbild in schwarzem Gewand. Unten beschriftet EFFIGIES PHIL: MELANCHTHONIS ANN AET / XXX CZ LVCA CRONACHIO PICTORE / M D XXXVII. In der rechten unteren Ecke bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Georg Spalatin (CC-POR-596-001). Die Bilder gelangten wohl durch die Hochzeit von Sibylla Augusta von Sachsen-Lauenburg mit dem „Türkenlouis“ Ludwig Wilhelm von Baden 1691 nach Baden-Baden und waren im 18. Jhd. in Schloss Rastatt.

C1

**CC-POR-530-002**

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 619  
37,2 x 23,6 cm, Buchenholz  
Brustbild in schwarzem Gewand. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-067). Beide Bilder kamen 1821 mit der Slg. Solly in den Besitz der Gemäldegalerie.

C1

**CC-POR-530-003**

Hannover, Niedersächsisches Landesmuseum  
37,4 x 23,7 cm, Holz  
Brustbild in schwarzem Gewand. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eigentümlichem Schlangensignet nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Bei einer Auktion im Jahr 1901 wurde das heute als Leihgabe aus Privatbesitz im Landesmuseum befindliche Bild als Pendant zu einem gleichartigen Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-072) angeboten, dessen Verbleib unbekannt ist.

C1

**CC-POR-530-004**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M.0177  
39 x 27,7 cm, Buchenholz  
Brustbild in schwarzem Gewand. Format- und motivgleich mit der Tafel in Berlin (CC-POR-530-002). Alter Bestand auf der Wartburg, wo das Bild als Kopie des 16. oder 17. Jhd. nach Cranachscher Vorlage betrachtet wird.

NC

**CC-POR-530-095**

Aufbewahrungsort unbekannt  
ca. 40 x 25 cm, Holz  
Brustbild in schwarzem Gewand. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eigentümlichem Schlangensignet und datiert 1525. Spiegelverkehrte Wiederholung des Darstellungstyps auf dem Bild in Berlin (CC-POR-530-002). Das Bild wurde 1935 im US-amerikanischen Kunsthandel vorgestellt, sein Verbleib ist unbekannt.

NC

**CC-POR-530-094**

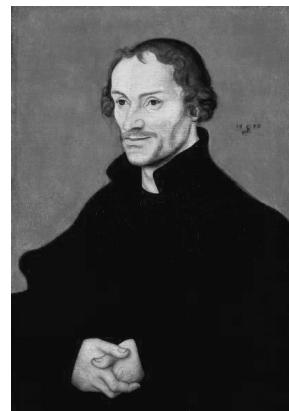
Schwäbisch Hall, Sammlung Würth, Inv. Nr. 6552  
37,5 x 26,5 cm, Lindenholz  
Brustbild in schwarzem Gewand. Bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Format- und stilgleich mit Bildnissen des Erasmus von Rotterdam (CC-POR-580-014), Martin Luthers (CC-POR-510-039) und der Katharina von Bora (CC-POR-520-020) aus derselben Sammlung. Die Bilder kamen 2003 aus der Fürstenberg-Sammlung in Donaueschingen nach Schwäbisch Hall.

NC

**CC-POR-530-083**

Aufbewahrungsort unbekannt  
Brustbild in schwarzem Gewand mit schwarzem breitkempigen Hut. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eigentümlichem Schlangensignet nach links mit liegenden Flügeln. Das nur noch durch ein historisches Foto nachweisbare Bild befand sich vor 1945 angeblich in Privatbesitz in Braunschweig. Sein Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-530-006**

Frankfurt am Main, Historisches Museum, Inv. Nr. B759  
ca. 52,5 x 37 cm, Buchenholz  
Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschränkt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten und 1532 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-074). Beide Bilder wurden 1880 vom Historischen Museum erworben.

C1

**CC-POR-530-005**

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister, Inv. Nr. 1919  
18,6 x 15 cm, Buchenholz  
Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschränkt. Rechts über der Schulter datiert 1532, darunter mit Inschrift „etatis sue 30“. Links neben dem Kopf weitere Inschrift „ob-dormivit in anno 1560. 19. aprilis etatis sue 63 et 65 dierum“. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls 1532 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-073). Beide Bilder kamen 1621 aus dem Nachlass des Hofarchitekten Giovanni Maria Nosseni in die Kunstkammer.

C1

**CC-POR-530-007**

Regensburg, Historisches Museum, Inv. Nr. 713b  
ca. 19 x 15 cm, Buchenholz  
Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschränkt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-075). Beide Bilder waren im 18. Jhd. in der Regensburger Neupfarrkirche, wurden 1810 dem bayerischen König geschenkt, waren in München und Augsburg ausgestellt und kehrten als Leihgabe der Staatsgemäldesammlungen nach Regensburg zurück.

C1

**CC-POR-530-008**

Schwäbisch Hall, Sammlung Würth, Inv. Nr. 6554  
20,8 x 14,7 cm, Buchenholz  
Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschränkt. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-076). Beide Bilder stammen aus dem Fürstlich Fürstenberg'schen Bilderschatz in Donaueschingen, der 2003 von der Stg. Würth erworben wurde.

C1

**CC-POR-530-009**

St. Petersburg, Eremitage, Inv. Nr. GE-8601  
19,5 x 14 cm, Holz  
Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschränkt. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-077). C1

**CC-POR-530-010**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M.0067  
21 x 14,5 cm, Holz  
Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschränkt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eigentümlichem Schlangensignet und datiert 1533. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenso signierten und datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-078). Beide Bilder wurden 1903 aus dem Besitz des Oberburghauptmanns Hans Lukas von Cranach (1855-1929) erworben.

NC

**CC-POR-530-011**

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. Dep27  
19,8 x 14,2 cm, Lindenholz  
Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschränkt. Rechts über der Schulter datiert 1532. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-079). Beide Bilder stammen aus der Elisabethkirche in Breslau und kamen 1983 aus dem Eigentum der Union Evangelischer Kirchen als Depositorium in die Gemäldegalerie.

C1



**CC-POR-530-012**

Aufbewahrungsort unbekannt

21 x 14,5 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschränkt. Oben mit Inschrift CONATUR PARVAS ARTES PHILIPPUS MELANCHTHON NON TAMEN ID MERITUM DUXERIS ESSE LEVE. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eigenständlichem Schlangensignet. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenso bezeichneten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-080). Beide Bilder wurden 1934 in Berlin versteigert, ihr Verbleib ist unbekannt.

NN



**CC-POR-530-015**

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein, Inv. Nr. 50/10

19 x 15,1 cm, Buchenholz

Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschränkt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eigenständlichem Schlangensignet nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Alter Bestand, seit 1721 in Gothaer Inventaren nachweisbar.

C1



**CC-POR-530-016**

Melbourne, National Gallery of Victoria, Inv. Nr. 4700/3

18,7 x 12,9 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschränkt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eigenständlichem Schlangensignet nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Das Bild war im Bestand des Kölner Schnütgen-Museums und wurde 1932 nach Melbourne verkauft.

C1



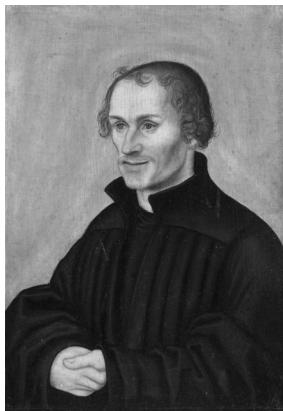
**CC-POR-530-017**

Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek

20,2 x 14,3 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschränkt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1535. Das Bild war in der Slg. des Hamburger Kaufmanns Sigmund Gildemeister (1878-1954) und wurde 1944 im Berliner Kunsthändler für den Sonderauftrag Linz erworben. 1945 wurde es aus dem Führerbau in München gestohlen. 1949 kehrte es aus den USA nach Deutschland zurück. Seit 1975 als Leihgabe der Bundesrepublik Deutschland in Wolfenbüttel.

C1



**CC-POR-530-018**

München, Alte Pinakothek, Inv. Nr. 5422

20,5 x 14,5 cm, Buchenholz

Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschränkt. Das Bild kam 1799 aus der Galerie in Zweibrücken nach München.

C1



**CC-POR-530-087**

Westport Auction, Norwalk, 30. Juni 2019, Lot 80

20,3 x 14 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschränkt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit ligiertem Monogramm LC.

NC



**CC-POR-530-019**

Aufbewahrungsort unbekannt

20,5 x 14,5 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschränkt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eigenständlichem Schlangensignet. Das Bild befand sich 1997 im Kunsthandel.

NN



**CC-POR-530-093**

Christie's, London, 7. Juli 1995, Lot 298

20,2 x 15,6 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschränkt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eigenständlichem Schlangensignet und datiert 1533.

NC

**CC-POR-530-020**

Aufbewahrungsort unbekannt

39 x 27 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschrankt. Das Bild befand sich einst in der Slg. von Prof. Ludwig Münz in Nördlingen und wurde 1902 in Berlin versteigert.

NN

**CC-POR-530-013**Cambridge (UK), Fitzwilliam Museum,  
Inv. Nr. 270

20,3 x 14,6 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschrankt. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-081). Beide Bilder wurden dem Museum 1850 geschenkt.

NN

**CC-POR-530-014**

Hamburg, Kunsthalle, Inv. Nr. 118

23,4 x 14,4 cm, Buchenholz

Halbfigur in schwarzem Gewand, die Hände verschrankt. Links oben ein Wappen, unten ein Feld mit vierzeiliger lateinischer Inschrift, in dieser bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1534. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-082).

NC

**CC-POR-530-021**

Florenz, Uffizien, Inv. Nr. 472

ca. 21 x 16 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand und mit schwarzer Kappe, die Hände verschrankt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1543. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-084). Beide Bilder sind alter Bestand in Florenz.

C1

**CC-POR-530-022**Kassel, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. GK 18

20,8 x 15,2 cm, Buchenholz

Halbfigur in schwarzem Gewand und mit schwarzer Kappe, die Hände verschrankt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1543. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-085). Beide Bilder wurden 1891 von Kunsthändler Klingelhöfer in Marburg erworben.

C1

**CC-POR-530-023**

Sotheby's, London, 10. Juli 2008, Lot 104

20,7 x 15,5 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand und mit schwarzer Kappe, die Hände verschrankt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1543. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-086). Beide Bilder stammen aus der Kunstsammlung der Nürnberger Burg und wurden beim Umbau der Burg 1832 aus Platzgründen veräußert. Nach 1858 waren sie im Besitz des Malers Carl Haag (1820–1915).

C1

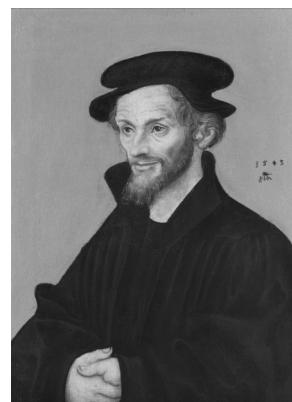
**CC-POR-530-024**

Schleswig, Museum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss Gottorf

20,5 x 15 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand und mit schwarzer Kappe, die Hände verschrankt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1543. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-087). Beide Bilder kamen 1983 aus britischem Adelsbesitz in den Kunsthandel und sind seit 1992/93 als Dauerleihgabe aus Privatbesitz in Gottorf.

C1

**CC-POR-530-092**

Lübeck, St. Annen-Museum

20,1 x 14,4 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand und mit schwarzer Kappe, die Hände verschrankt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1543. Das mit dem Täfelchen in Florenz (CC-POR-530-021) und seinen Wiederholungen übereinstimmende Bildchen war im Besitz des Theologen Wilhelm Dilthey (1833–1910) und seiner Nachkommen. Es wurde 2020 von der Kulturstiftung der Hansestadt Lübeck erworben.

C1



**CC-POR-530-027**

Aufbewahrungsort unbekannt

20,6 x 15,1 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand und mit schwarzer Kappe, die Hände verschränkt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1543. Das Bild war ein Geschenk des bayrischen Königs Maximilian an den Philosophen Friedrich Schelling (1775–1854). Im 20. Jhd. war es im Besitz des Münchener Architekten Walter Beck (1903–1999).

C1



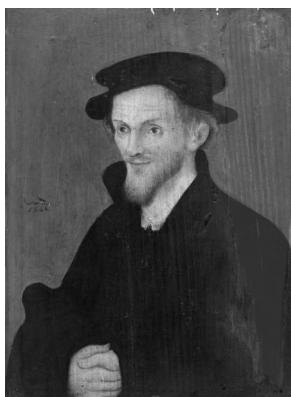
**CC-POR-530-028**

Aufbewahrungsort unbekannt

19,5 x 15 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand und mit schwarzer Kappe, die Hände verschränkt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1543. Das Bild befand sich einst in der Slg. Huth in Wykehurst Place und kam 1971 in den englischen Kunsthandel.

C1



**CC-POR-530-090**

Hamburg, Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith-Stiftung

ca. 20 x 15 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand und mit schwarzer Kappe, die Hände verschränkt. Links neben der Schulter bezeichnet mit eingeschliffenem Schlangensignet und datiert 1546. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-168).

NC



**CC-POR-530-025**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M.0072  
36,9 x 23,7 cm, Buchenholz

Halbfigur in schwarzem Gewand und mit schwarzer Kappe, die Hände verschränkt. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-088). Beide Bilder wurden 1927 im Berliner Kunsthändler erworben.

C1



**CC-POR-530-026**

Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, Inv. Nr. G 66

35 x 22,7 cm, Papier auf Holz aufgezogen

Halbfigur in schwarzem Gewand und mit schwarzer Kappe, die Hände verschränkt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1543. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-089). Jeweils format- und motivgleich mit den Bildern in Eisenach (CC-POR-510-088 und CC-POR-530-025)

C1



**CC-POR-530-029**

Braunschweig, Herzog Anton Ulrich-Museum, Inv. Nr. 1168

31 x 23 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand und mit schwarzer Kappe, die Hände verschränkt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eingeschliffenem Schlangensignet und datiert 1543. Alter Bestand in Braunschweig.

NN



**CC-POR-530-030**

Hampel, München, 12. April 2013, Lot 1150

33,2 x 23 cm, Leinwand oder Karton

Halbfigur in schwarzem Gewand und mit schwarzer Kappe, die Hände verschränkt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eingeschliffenem Schlangensignet nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1543.

NC



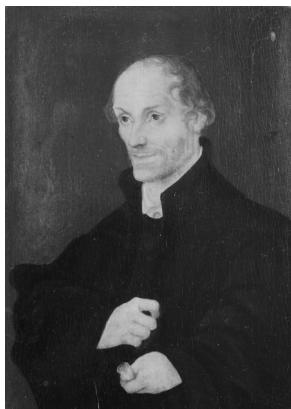
**CC-POR-530-031**

Neumeister, München, 30. Juni 2010, Lot 463

49,5 x 36,5 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand und mit schwarzer Kappe, die Hände verschränkt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1543. Neuzeitliche Fälschung von Christian Goller (1943–2017).

NC

**CC-POR-530-034**

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein, Inv. Nr. SG 15a  
20,1 x 14,5 cm, Buchenholz

Halbfigur in schwarzem Gewand, eine Schriftrolle in Händen. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-103). Beide Bilder sind alter Bestand in Gotha.

NC

**CC-POR-530-035**

Wittenberg, Lutherhaus, Inv. Nr. G71  
20,3 x 14,5 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand, eine Schriftrolle in Händen. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-104). Beide Bilder befanden sich in der Slg. des Kabinettrats Eduard Prosch (1834-1914) in Greifswald, aus dessen Nachlass sie das Lutherhaus 1917 erwarb.

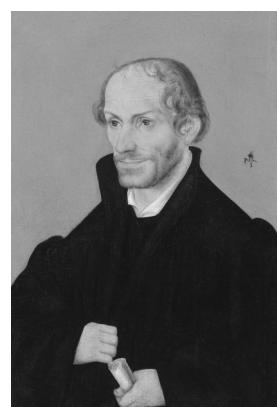
C1

**CC-POR-530-038**

Aufbewahrungsort unbekannt  
21,1 x 15,4 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand, eine Schriftrolle in Händen. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Das Bild stammt aus dem Besitz des jüdischen Bankiers Ernst Magnus (1873-1942), der es 1941 im Schweizer Exil veräußerte. Dort von Hermann Göring erworben, kam es nach dem Zweiten Weltkrieg in die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen (Inv. Nr. 13179) und wurde 1967 an den Kunsthändler verkauft.

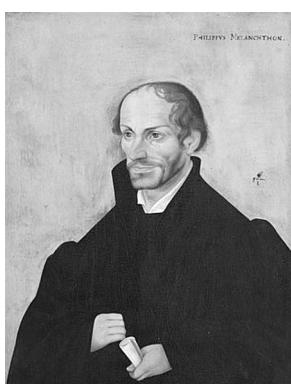
NN

**CC-POR-530-036**

Den Haag, Mauritshuis, Inv. Nr. 891  
36 x 23 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand, eine Schriftrolle in Händen. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln, darunter der Buchstabe L. Das Bild war im Besitz des Sammlers Cornelis Hoogendijk (1866-1911) und seit 1907 als Leihgabe im Rijksmuseum Amsterdam, das es 1912 mit anderen Gemälden seiner Sammlung von den Erben geschenkt bekam. Seit 1951 in Den Haag.

C1

**CC-POR-530-032**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M.0085  
ca. 40,5 x 30 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand, eine Schriftrolle in Händen. Rechts oben mit Namensinschrift. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln, darunter der Buchstabe L. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-101).

NC

**CC-POR-530-037**

Aufbewahrungsort unbekannt  
63 x 49 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand, eine Schriftrolle in Händen. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Das Bild wurde vor 1930 von dem Unternehmer Oscar von Kohorn (1882-1963) erworben und von dessen Nachkommen 2014 über den Kunsthändler veräußert.

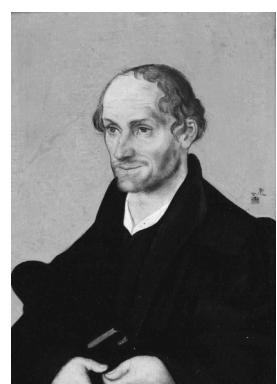
C1

**CC-POR-530-033**

Aufbewahrungsort unbekannt  
62,3 x 48,6 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand, mit leeren Händen ohne die für diese Handhaltung zu erwartende Schriftrolle. Bildnispaar mit gleichformatigem, signierten und 1546 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-102). Beide Bilder wurden 2014 aus spanischem Privatbesitz im Kunsthandel eingeliefert.

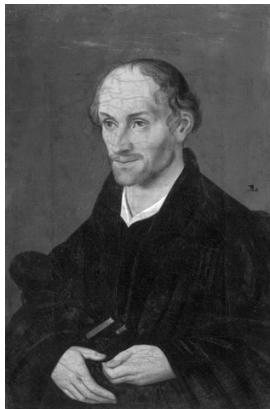
C1

**CC-POR-530-039**

Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Inv. Nr. B 101  
37,7 x 23,2 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand, ein geschlossenes Buch in Händen. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln, darunter ein weiteres Schlangensignet nach rechts. Alter Bestand in Wolfenbüttel.

NC



**CC-POR-530-041**

Galerie Bassenge, Berlin, 27. November 2009,  
Lot 6108

35,7 x 23,8 cm, Leinwand

Halbfigur in schwarzem Gewand, ein geschlossenes Buch in Händen. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Format- und motivgleich mit dem Bild in Wolfenbüttel (CC-POR-530-039). Im Kunsthandel 2009 dem Braunschweiger Hofmaler Christian Tunica (1795-1868) zugeschrieben, dessen Nachlassstempel sich auf dem Keilrahmen befindet.

NC



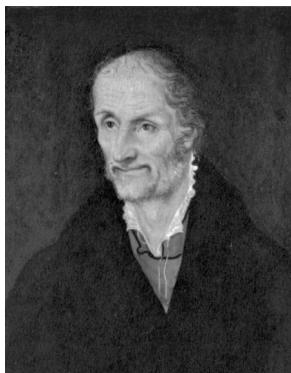
**CC-POR-530-040**

Bremen, Ludwig Roselius Museum,  
Inv. Nr. B 62

25,6 x 20,3 cm, Holz

Brustbild in schwarzem Gewand. Unten eine angeschnittene Hand. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 155(0?). Das Bild stammt aus der Slg. von Theodore George Dentz van Schaick (1861-1925) in Amsterdam und wurde 1934 vom Kaufmann Ludwig Roselius (1874-1943) erworben, dessen Bremer Kunstsammlung 1988 in den Besitz der Stadtgemeinde kam.

NC



**CC-POR-530-067**

Aufbewahrungsort unbekannt

15,6 x 12,4 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen. Das Bild befand sich in den 1970er Jahren in einer US-amerikanischen Privatsammlung.

NN



**CC-POR-530-066**

Erfurt, Angermuseum, Inv. Nr. MA 160  
(IN VI 430)

42,9 x 33,5 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-143).

NC



**CC-POR-530-068**

Aufbewahrungsort unbekannt

29 x 25 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen. Rechts oben bezeichnet mit Schlangensignet. Das Bild wurde 1912 in Dresden versteigert.

NN



**CC-POR-530-070**

Bretten, Melanchthonhaus

ca. 40 x 30 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen. Rechts neben dem Kopf beschriftet M. P. M. und datiert 1560.

NC



**CC-POR-530-065**

Dessau, Anhaltische Gemäldegalerie,  
Inv. Nr. 441

39,5 x 22,6 cm, Lindenholz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen. Oben mit Initialen M.P.M. und rechts neben dem Kopf beschriftet „1560 / morit“. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-052). Beide Bilder sind alter Besitz der Herzöge von Anhalt und seit 1863 im Gotischen Haus nachweisbar.

NC



**CC-POR-530-069**

Sotheby's, London, 7. Dezember 2004,  
Lot 485

27,8 x 18,3 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen.

NC

**CC-POR-530-064**

Leipzig, Universität Leipzig, Inv. Nr. 1951:185  
79,5 x 61,5 cm, Leinwand

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-142). Beide Bilder sind alter Bestand der Universität Leipzig und befanden sich 1690 im Großen Fürstenkolleg.

NN

**CC-POR-530-071**

Aufbewahrungsort unbekannt  
44 x 34 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Das Bild wurde 1983 in Köln versteigert.

NN

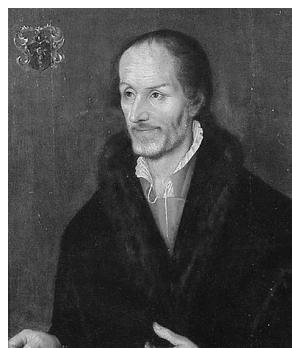
**CC-POR-530-089**

Heidelberg, Kurpfälzisches Museum,  
Inv. Nr. G 65

62,3 x 57,1 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen. Unten mit angeschnittenen Händen. Mitte rechts bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1565.

NC

**CC-POR-530-091**

Aufbewahrungsort unbekannt  
65 x 55,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen. Unten mit angeschnittenen Händen. Links oben Melanchthons Wappen. Das mit dem Bild in Heidelberg (CC-POR-530-089) format- und motivgleiche Porträt ist 1991 und 2004 im Kunsthandel aufgetaucht.

NC

**CC-POR-530-072**

Basel, Kunstmuseum, Inv. Nr. 1015

73,3 x 56,5 cm, Leinwand

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Alter Bestand des Kunstmuseums, das Bild war über 50 Jahre lang an eine Basler Schule ausgeliehen.

NC

**CC-POR-530-052**

Leo Spik, Berlin, 9. Juli 2015, Lot 243

35 x 23 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1557. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-131). Die Bilder waren einst in der Slg. Kolbe auf Gut Pritzlow (heute Przedaw in Polen) und sind seit den 1960er Jahren mehrfach im Kunsthandel aufgetaucht.

C2

**CC-POR-530-073**

Sotheby's, London, 11. Dezember 1996,  
Lot 97

20,1 x 13,8 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eigenständlichem Schlangensignet und datiert 1548.

NC

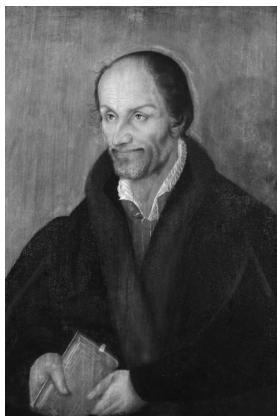
**CC-POR-530-053**

Mexico City, Museo Soumaya

20 x 14,2 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Rechts über der Schulter datiert 155(?). Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-132). Beide Bilder stammen aus dem Besitz des Hauses Hannover und waren im 19. Jhd. in Schloss Marienburg, später auch in anderen Welfenschlössern, bevor sie veräußert wurden.

C2



**CC-POR-530-074**

Sacramento, Crocker Art Museum,  
Inv. Nr. 1872-59

63,7 x 47,2 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über  
rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein  
geschlossenes Buch in Händen. Rechts über  
der Schulter bezeichnet mit Schlange nach  
links mit liegenden Flügeln und datiert 1580.  
Das Bild kam aus dem Nachlass des Hofarchi-  
tekten Giovanni Maria Nosseni (1544-1620)  
in die Dresdener Kunstkammer, wurde 1860  
veräußert und zählt zu den ältesten Stücken  
der 1869 in Europa gegründeten Sammlung  
von E. B. Crocker.

C2



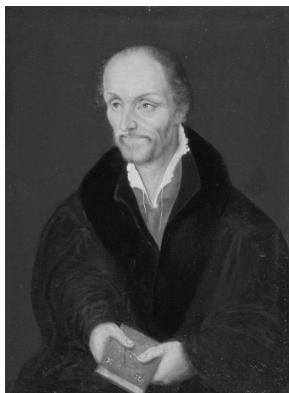
**CC-POR-530-062**

Leipzig, Universität Leipzig, Inv. Nr. 1951:420  
(1973 gestohlen)

20 x 13 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über  
rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein  
geschlossenes Buch in Händen. Bildnispaar  
mit gleichartigem Porträt des Martin Luther  
(CC-POR-510-140). Beide Bilder sind alter Be-  
sitz der Universität Leipzig und befanden sich  
einst im Roten Kolleg. Das Melanchthonbild  
wurde 1973 gestohlen.

NN



**CC-POR-530-051**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 854

23 x 17 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über  
rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein  
geschlossenes Buch in Händen. Bildnispaar  
mit gleichartigem Porträt des Martin Luther  
(CC-POR-510-130). Alter Bestand aus der Slg.  
von Erzherzog Leopold Wilhelm.

C2



**CC-POR-530-054**

Wörlitz, St. Petri

23,6 x 16,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über  
rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein  
geschlossenes Buch in Händen. Unten im  
Brüstungsfeld dreizeilige lateinische Inschrift.  
Rechts unten nachträglich datiert 1535. Bild-  
nispaar mit gleichartigem Porträt des Martin  
Luther (CC-POR-510-133). Die Tafeln aus  
altem Bestand der Kirche St. Petri in Wörlitz  
befanden sich lange Zeit im Gotischen Haus  
und kehrten nach Restaurierung im Herbst  
2015 in die Kirche St. Petri zurück.

NC



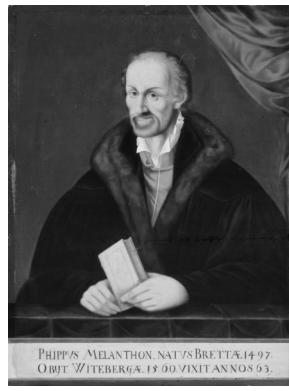
**CC-POR-530-055**

Breslau, Stadtmuseum

87 x 65 cm, Leinwand

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über  
rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein  
geschlossenes Buch in Händen. Unten im  
Brüstungsfeld mehrzeilige lateinische In-  
schrift. Links neben dem Kopf bezeichnet mit  
eigentümlichem Schlangensignet und datiert  
1564. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt  
des Martin Luther (CC-POR-510-134). Aus der  
Elisabethkirche in Breslau, 1946 ins National-  
museum Warschau (Inv. Nr. M.Ob. 1757 MNW),  
seit 2012 als Dauerleihgabe zurück in Breslau.

NC



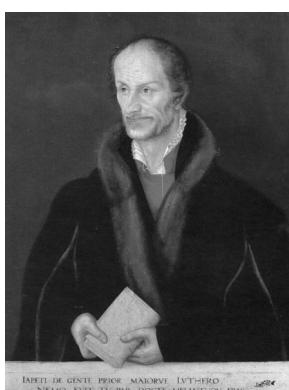
**CC-POR-530-056**

Lempertz, Köln, 11. Mai 2013, Lot 1015

61 x 47 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über  
rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein  
geschlossenes Buch in Händen. Unten im  
Brüstungsfeld zweizeilige lateinische Inschrift  
mit den Lebensdaten. Bildnispaar mit gleich-  
artigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-  
510-135). Beide Bilder stammen aus altem  
Besitz des Hauses Hohenzollern und waren  
seit ihrem Verkauf wiederholt im Kunstan-  
del.

NC



**CC-POR-530-057**

Berlin, Deutsches Historisches Museum,  
Inv. Nr. Gm 93/80

83,5 x 61 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über  
rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein  
geschlossenes Buch in Händen. Rechts oben  
ein Wappen. Unten im Brüstungsfeld zweizei-  
lige lateinische Inschrift. Rechts über der  
Schulter bezeichnet mit Schlange nach links  
mit liegenden Flügeln und datiert 1568. Bild-  
nispaar mit gleichartigem Porträt des Martin  
Luther (CC-POR-510-136). Beide Bilder wur-  
den 1993 vom DHM erworben.

C2



**CC-POR-530-088**

Aufbewahrungsort unbekannt

85 x 65 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über  
rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein  
geschlossenes Buch in Händen. Unten im  
Brüstungsfeld einzellige Inschrift: „Philippus  
Melanthon. Natus anno 1497“. Am rechten  
Bildrand bezeichnet mit Schlangensignet und  
unleserlich datiert. Das Bild ist nur durch eine  
alte Fotografie im Archiv von Max J. Friedländer  
überliefert, sein Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-530-061**

Pulsnitz, St. Nicolai

93,5 x 76 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-139).

NN

**CC-POR-530-063**

Leipzig, Universität Leipzig, Inv. Nr. 35/90

41,5 x 29 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, eine Schriftrolle in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-141). Beide Bilder sind alter Besitz der Universität Leipzig und befanden sich einst im Roten Kolleg.

NC

**CC-POR-530-058**

Augsburg, Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Heilig Kreuz

80 x 62 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Rechts oben Melanchthons Wappen (eherne Schlange). Unten im Brüstungsfeld zweizeilige lateinische Inschrift. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-137).

NC

**CC-POR-530-059**

Wittenberg, Zeughaus

94 x 68 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Unten im Brüstungsfeld zweizeilige lateinische Inschrift: IAPETI DE GENTE PRIOR MAIORVE LUTHERO / NEMO FUIT, TU PAR DOCTE MELANTON ERAS. Rechts über der Schulter datiert 1575. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (keine Abbildung vorhanden).

NN

**CC-POR-530-060**

Christie's, South Kensington, 18. Dezember 1998, Lot 98

40,6 x 26,4 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Unten im Brüstungsfeld vierzeilige lateinische Inschrift. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-138).

C1

**CC-POR-530-077**

Hargesheimer Kunstauktionen, Düsseldorf, 20. September 2014, Lot 7

41 x 28,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein geschlossenes Buch in Händen. Unten im Brüstungsfeld dreizeilige lateinische Inschrift.

C2

**CC-POR-530-075**

Frankfurt am Main, Städelsches Kunstsammlung, Inv. Nr. SG 349

81,6 x 62,3 cm, auf neue Holzplatte übertragen  
Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein offenes Buch in Händen. Rechts oben bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1559. Nochmals datiert 1559 im Text des aufgeschlagenen Buches.  
Das Bild war 1906 ein Geschenk des Mäzens Max Michaelis (1852–1932) an die Stadt Frankfurt. Der Museumsverein hat 2010 eine korrespondierende Darstellung Martin Luthers (CC-POR-510-144) erworben.

C2

**CC-POR-530-048**

Lunden, St. Laurentius

82 x 61 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein offenes Buch in Händen. Links oben Melanchthons Wappen, rechts oben Altersangabe. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlängensignet und datiert 1568. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten und datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-127). Alter Besitz der Kirche in Lunden.

C2

## Verzeichnis der Gemälde – Abteilung 7: Porträts

POR-530 – Philipp Melanchthon



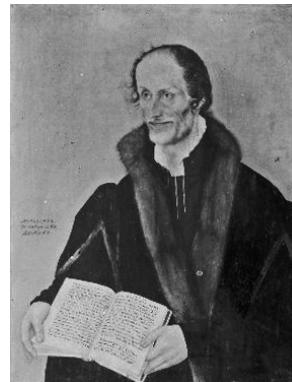
**CC-POR-530-049**

Vejle (Dänemark), Nikolaikirche

79 x 64 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein offenes Buch in Händen. Zu beiden Seiten des Kopfes lateinische Inschriften mit den Lebensdaten. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-128). Beide Bilder kamen 1585 als Stiftung einer Pastorenwitwe in die Kirche.

NN



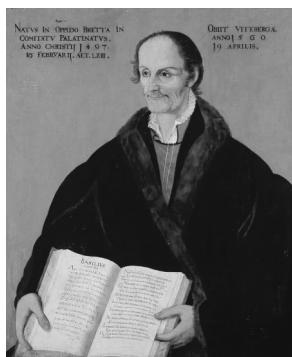
**CC-POR-530-047**

Östra Ryd, Kirche

84 x 64 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein offenes Buch in Händen. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-126). Beide Bilder stammen wie weitere Gemälde der Kirche in Östra Ryd aus der schwedischen Kriegsbeute im Dreißigjährigen Krieg.

NN



**CC-POR-530-050**

Lempertz, Köln, 18. November 2006, Lot 1034

91 x 76 cm, Eichenholz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein offenes Buch in Händen. Zu beiden Seiten des Kopfes lateinische Inschriften mit den Lebensdaten. Links oben über der Beschriftung bezeichnet mit eigentümlichem Schlangensignet. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-129).

NC



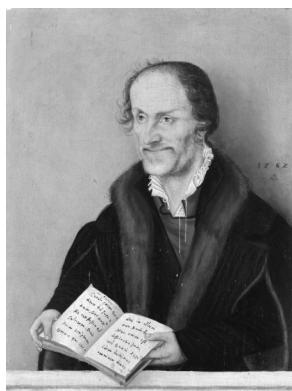
**CC-POR-530-096**

Sotheby's, Amsterdam, 7. und 8. September 2004, Lot 1213

39 x 25,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein offenes Buch in Händen.

NN



**CC-POR-530-042**

Hamburg, Nienstedtner Kirche

44 x 53,5 cm, auf Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein offenes Buch in Händen. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1562. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten und 1562 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-121). Die Bilder waren seit den 1930er Jahren im Besitz einer Kaufmannsfamilie, die sie 2012 der Kirche stiftete.

C2



**CC-POR-530-044**

Aufbewahrungsort unbekannt

82,5 x 61,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein offenes Buch in Händen. Unten im Brüstungsfeld zweizeilige lateinische Inschrift. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-123). Beide Bilder befanden sich in den 1970er Jahren in der Slg. Kisters in Kreuzlingen.

NN



**CC-POR-530-076**

Paris, Société de l'histoire du protestantisme français, Inv. Nr. MNR 350

64 x 47 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein offenes Buch in Händen. Links oben Melanchthons Wappen, darunter Reste von Schlangensignet und Datierung. Das Bild wurde während des Zweiten Weltkriegs vom deutschen Staat aus Frankreich für den Sonderauftrag Linz erworben. Es wurde 1949 in französischen Staatsbesitz überwiesen.

NN



**CC-POR-530-043**

Leipzig, Stadtgeschichtliches Museum, Inv. Nr. KK 23

71 x 49 cm, Erlenholz

Oben und unten mit lateinischen Inschriften. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1579. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-122). Zugehörig außerdem ein ebenfalls 1579 datiertes Bildnis des Reformators Johannes Bugenhagen (CC-POR-584-003) sowie ein formatgleiches Porträt von dessen Gattin Walpurga (CC-POR-820-064). Die Bilder stammen aus der Stadtbibliothek.

C2

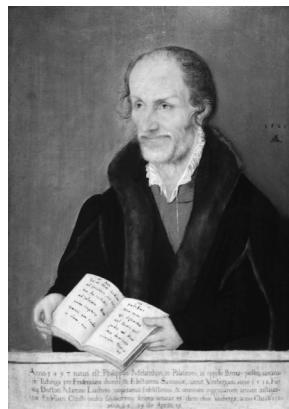
**CC-POR-530-045**

Meißen, Dom

85 x 62,7 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein offenes Buch in Händen. Unten im Brüstungsfeld zweizeilige lateinische Inschrift. Rechts oben bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1581. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten und 1581 datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-124). Beide Bilder stammen aus der Peterskirche in Pöchau.

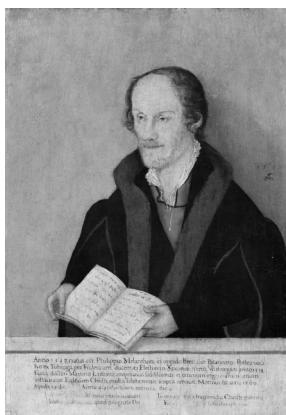
C2

**CC-POR-530-046**Krakau, Nationalmuseum,  
Inv. Nr. MNK XII-A-554

46 x 31,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein offenes Buch in Händen. Unten im Brüstungsfeld fünfzeilige lateinische Inschrift. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1561. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-125).

C2

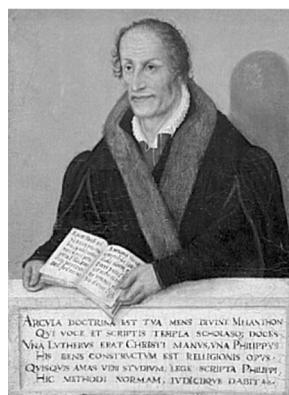
**CC-POR-530-079**

Lempertz, Köln, 16. Mai 2018, Lot 1015

51 x 34,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein offenes Buch in Händen. Unten im Brüstungsfeld siebenzeilige lateinische Inschrift mit Lebenslauf Melanchthons und zwei unvollständigen Versen. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1561. Das immer wieder im Kunsthandel aufgetauchte Bild befand sich 1960 in einer Privatsammlung in der Melanchthonstadt Bretten.

NC

**CC-POR-530-078**

Schleswig, Museum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss Gottorf, Inv. Nr. 1990-982

23 x 17,1 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein offenes Buch in Händen. Unten im Brüstungsfeld sechzeilige lateinische Inschrift. Das Bild kam 1990 als Geschenk des Sparkassen- und Giroverbandes Schleswig-Holstein in den Besitz des Museums.

C2

**CC-POR-530-080**

Privatbesitz

35 x 26 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel über rotem Unterkleid mit weißem Kragen, ein offenes Buch in Händen. Unten im Brüstungsfeld mehrzeilige Inschrift. Datiert 1561. Das durch die Nationalsozialisten nach 1938 im Zuge der Beschlagnahmung jüdischen Kunstbesitzes aus der Slg. von Felix Haas in Wien entwendete Bild wurde 1946 an die rechtmäßigen Besitzer restituiert.

NN

### **Philip Melanchthon auf dem Totenbett**

Philip Melanchthon starb am 19. April 1560 in Wittenberg. Er wurde in der Wittenberger Schlosskirche an der Seite des 14 Jahre zuvor verstorbenen Martin Luther beigesetzt. Ähnlich wie bei Luther gibt es auch von Melanchthon Sterbebilder, die seinen friedlichen Tod und damit die göttliche Bestätigung seines reformatorischen Wirkens bezeugen sollen. Die zwei bekannten Fassungen sind von der Darstellungsart her identisch und ähneln von der Motivauffassung her den Bildnissen von Luther auf dem Totenbett.

**CC-POR-530-081**

Leipzig, Universität Leipzig, Inv. Nr. 1951:184  
74,5 x 57 cm, Leinwand, auf Pappe aufgezogen  
Halbfigur des toten Melanchthon im Sterbehemd, die Hände übereinander gelegt. Rechts neben der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1560. Alter Besitz der Universitätsbibliothek.  
NC

**CC-POR-530-082**

Ehem. Dresden, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 1952  
(Kriegsverlust)  
37 x 27,5 cm, Lindenholz  
Halbfigur des toten Melanchthon im Sterbehemd, die Hände übereinander gelegt. Unten eine vierzeilige lateinische Inschrift. Das Bild wurde 1871 von der Gemäldegalerie erworben, es ging im Zweiten Weltkrieg verschollen.  
NN

### **Philip Melanchthon in ganzfigurigen Bildnissen**

Die ganzfigurigen lebensgroßen Bildnisse Melanchthons sind üblicherweise Pendants zu gleichartigen Darstellungen Martin Luthers. Beide Gelehrte tragen auf diesen Bildnissen unter dem pelzbesetzten Gelehrtenmantel ein rotes Unterkleid mit weißem Kragen. Beide sind bathäuptig, Luther nur mit Buch, Melanchthon mit Gelehrtenmütze und mit Buch in Händen dargestellt. Es sind zahlreiche spätere Kopien derartiger Darstellungen bekannt, für die hier stellvertretend die Exemplare aus der Wittenberger Schlosskirche aufgeführt sind.

**CC-POR-530-085**

Meißen, Dom

216 x 95,5 cm, Holz

Ganzfigurige lebensgroße Darstellung in dunklem pelzbesetzten Gelehrtenmantel, ein geschlossenes Buch und eine Mütze in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-171). Beide Bilder stammen aus dem Besitz der Kirchengemeinde St. Nikolai in Weistropp-Constappel und sind seit etwa 2003 als Dauerleihgabe im Meißenener Dom.

C2

**CC-POR-530-086**

Wittenberg, Lutherhaus

228 x 119 cm, Leinwand

Ganzfigurige lebensgroße Darstellung in dunklem pelzbesetzten Gelehrtenmantel, ein offenes Buch und eine Mütze in Händen. Das Bild kam 1883 aus dem Predigerseminar ins Lutherhaus und war dort als Pendant zu einem lebensgroßen Bildnis Luthers (CC-POR-510-173) ausgestellt. Während das Lutherbild 1945 verschollen ging, blieb das Melanchthonbild schwer beschädigt eingelagert und wurde erst 2011 restauriert.

NN

**CC-POR-530-084**

Wittenberg, Schlosskirche

auf Leinwand

Ganzfigurige lebensgroße Darstellung in dunklem pelzbesetzten Gelehrtenmantel, ein offenes Buch und eine Mütze in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-170). Beide Leinwandbilder sind Kopien des 18. Jhd. nach Cranach-schen Vorlagen.

NC

## Erasmus von Rotterdam

Der Gelehrte Erasmus von Rotterdam (1466-1536) war u. a. in den Niederlanden, in England sowie in Basel tätig. Neben zahlreichen Schriften der Kirchenväter edierte er 1516 eine griechische Ausgabe des Neuen Testaments mit lateinischer Neuübersetzung, die zur Grundlage von Luthers deutscher Übersetzung werden sollte. Die Illustration seiner Schriften besorgte u. a. Hans Holbein d. J., der den Gelehrten auch mehrfach porträtierte. Die für den Cranach-Kreis in Frage kommenden Erasmus-Porträts dürften auf eine Vorlage von Holbein zurückgehen, wie etwa diejenige im Metropolitan Museum in New York (Inv. Nr. 1975.1.138).

**CC-POR-580-001**

Aufbewahrungsort unbekannt

19 x 15,2 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Format- und motivgleich mit dem Holbein-Bild im Metropolitan Museum. Rechts über der Schulter bezeichnet mit einem königlichen Schlangensignet nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten und datierten Porträt des Martin Luther (CC-POR-510-194). Beide Bilder wurden 1906 in London versteigert.

C1

**CC-POR-580-002**

Aufbewahrungsort unbekannt

19 x 15,2 cm, Buchenholz

Halbfigur in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Format- und motivgleich mit dem Holbein-Bild im Metropolitan Museum. Rechts über der Schulter datiert 1533. Alter Besitz der Herzöge von Sachsen-Gotha. Zwischen 1929 und 1943 gemeinsam mit einem Melanchthon-Porträt aus dem Herzoglichen Museums in Gotha verschwunden. Die Tafel mit Erasmus tauchte 1975 im Kölner Kunsthandel wieder auf, wurde dort aber nicht als das in Gotha vermisste Exemplar erkannt.

NN

**CC-POR-580-017**Sotheby's, London, 10. Dezember 2015,  
Lot 152

18,6 x 14,4 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Rechts über der Schulter datiert 1533. Format- und motivgleich mit dem Holbein-Bild im Metropolitan Museum.

NC

**CC-POR-580-018**Muncie, David Owsley Museum of Art,  
Inv. Nr. 1995.035.134

18,1 x 13,7 cm, Eichenholz

Halbfigur in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Format- und motivgleich mit dem Holbein-Bild im Metropolitan Museum. Das Bild stammt aus altem Besitz der albertinischen Linie der Wettiner und wurde in den 1920er Jahren an den Kunsthandel verkauft. 1928 erwarb es der Unternehmer Edmund Arthur Ball (1894-1947). Die Slg. Ball bildete den Grundstock des Museums in Muncie.

NC

**CC-POR-580-021**

Lempertz, Köln, 20. Mai 2006, Lot 1077

18 x 14 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Format- und motivgleich mit dem Holbein-Bild im Metropolitan Museum.

NC

**CC-POR-580-003**

Bern, Kunstmuseum, Inv. Nr. 639

19,7 x 14,7 cm, Buchenholz

Halbfigur in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Datiert 1536. Format- und motivgleich mit dem Holbein-Bild im Metropolitan Museum.

NN

**CC-POR-580-004**

Aufbewahrungsort unbekannt

Halbfigur in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Format- und motivgleich mit dem Holbein-Bild im Metropolitan Museum. Das Bild war 1974 in Schweizer Privatbesitz.

NN

**CC-POR-580-005**

Lempertz, Köln, 21. März 2009, Lot 16

18,5 x 14,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Format- und motivgleich mit dem Holbein-Bild im Metropolitan Museum. Alter Besitz der Markgrafen und Großherzöge von Baden, 1995 über den Kunsthändler veräußert und seitdem immer wieder auf dem Kunstmarkt aufgetaucht. Vor 2000 wies das Bild rechts außen noch ein Schlangensignet auf.

NC

**CC-POR-580-006**

New York, The Morgan Library & Museum, Inv. Nr. 1996.169

17,7 x 14,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Format- und motivgleich mit dem Holbein-Bild im Metropolitan Museum. Das Bild stammt aus der Slg. der US-amerikanischen Kunstmäzenin und Opernsängerin Alice Tully (1902-1993), deren Nachlass 1995 aufgelöst wurde.

NN

**CC-POR-580-016**

Christie's, London, 9. Juli 2015, Lot 13

51,2 x 31,3 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Format- und motivgleich mit dem Holbein-Bild im Metropolitan Museum. Rechts oben bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 15(?)6. Das Bild stammt angeblich aus dem Besitz des Theologen Johannes Henckel († 1536), der in Kontakt mit Erasmus stand, und blieb bis zur Auktion 2015 in den Händen von Henckels Nachkommen.

C1

**CC-POR-580-020**

Frankfurt am Main, Historisches Museum, Inv. Nr. Pr69

19,1 x 14,3 cm, Eichenholz

Halbfigur in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Format- und motivgleich mit dem Holbein-Bild im Metropolitan Museum. Aus dem Kleinen Gemäldekabinett von Johann Valentin Prehm (1749-1821), das 1839 in den Besitz der Stadt Frankfurt kam.

NC

**CC-POR-580-007**

Rotterdam, Museum Boijmans Van Beuningen, Inv. Nr. BRL 2012-06

19,1 x 14,6 cm, Buchenholz

Halbfigur in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Format- und motivgleich mit dem Holbein-Bild im Metropolitan Museum. Das 2011 im Kunsthändler aufgetauchte Bildchen wurde 2013 von der Erasmus-Foundation erworben und dem Museum als Dauerleihgabe überlassen.

C1

**CC-POR-580-008**

Edinburgh, Palace of Holyroodhouse, Inv. Nr. RCIN 406202

59,4 x 45,8 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Rechts oben Namensinschrift mit Lebensdaten, darunter bezeichnet mit ligiertem Monogramm GP (Georg Pencz) und datiert 1537. Das Bild kam 1632 als Geschenk an König Charles I. in die Royal Collection.

NC

**CC-POR-580-009**

Braunschweig, Herzog Anton Ulrich-Museum, Inv. Nr. GG 1076

54 x 41 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Links oben mit Inschrift D. ERAS- MVS. ROTERODAMVS. VIXIT. AN. LXX. OBIIT. V. ID. IVI. ANNO. MDXXXVI. Darunter bezeichnet mit ligiertem Monogramm GP und datiert 1537. Alter Bestand in Braunschweig.

NC



**CC-POR-580-013**

Oldenburg, Landesmuseum, Inv. Nr. LMO  
15.574

35,5 x 22,5 cm, Buchenholz  
Halbfigur in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln, darunter der Buchstabe „L“ und datiert 1549. Das Bild wurde 1804 mit einem formatgleichen Bildnis von Caspar Cruciger auf dem Sterbebett (CC-POR-586-003), das man damals noch für ein Sterbebild Melanchthons hielt, aus der Slg. Tischbein erworben.

C1



**CC-POR-580-012**

Sevenoaks, Knole House, Inv. Nr. NT 129809  
59,7 x 34,5 cm, Leinwand

Halbfigur in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Unten im Brüstungsfeld vierzeilige lateinische Inschrift. Zugehörig sind gleichartige Bildnisse mit den drei Reformatoren Melanchthon, Luther und Bugenhagen (CC-POR-510-176) sowie Rudolf Agricola (CC-POR-582-004). Alter Bestand in Knole House, dort bereits im frühen 18. Jhd. beschrieben.

NC



**CC-POR-580-014**

Schwäbisch Hall, Sammlung Würth,  
Inv. Nr. 6555

33,5 x 26,5 cm, Lindenholz  
Brustbild in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe. Oben beschriftet DR. ERASMVS ROTERDAMVS. Links neben dem Kopf bezeichnet mit ligiertem Monogramm GP und datiert 1537. Format- und stilgleich mit Bildnissen Philipp Melanchthons (CC-POR-530-094), Martin Luthers (CC-POR-510-039) und der Katharina von Bora (CC-POR-520-020), die 2003 aus der Fürstenberg-Sammlung in Donaueschingen nach Schwäbisch Hall kamen.

NC



**CC-POR-580-019**

Hampel, München, 9. Dezember 2011,  
Lot 352

37 x 25 cm, Holz  
Brustbild in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe. Links neben dem Kopf bezeichnet mit ligiertem Monogramm GP und datiert 1537.

NC



**CC-POR-580-010**

Aufbewahrungsort unbekannt  
33 x 24 cm, Eichenholz

Brustbild in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe. Das Bild stammt aus der Sammlung des Königsberger Kunstmäzens Max Minkowski (1844-1924), die 1925 in Berlin versteigert wurde.

NN



**CC-POR-580-011**

Aufbewahrungsort unbekannt  
13 x 11 cm, Holz

Brustbild in pelzbesetztem schwarzen Mantel, mit schwarzer Kappe. Links und rechts des Kopfes mit Inschrift ER ROT. Das Bild stammt aus dem Miniaturenbestand der kgl. Sammlungen in Berlin und wurde 1907 über den Kunsthandel veräußert.

NN

## Rudolf Agricola

Das Lehrbuch der Dialektik des Humanisten Rudolf Agricola (1443/44-1485) erfuhr nach 1515 zahlreiche Neuauflagen, womit ein Bedarf an posthumen Bildnissen des Gelehrten einherging. Die Identität des Dargestellten auf der Tafel in München geriet jedoch in Vergessenheit, sodass die Person auf der Münchener Tafel längere Zeit für den Straßburger Münsterprediger Johannes Geiler von Kaysersberg (1445-1510) gehalten wurde, mit dem allerdings nur geringe Porträtnäherlichkeit besteht.

**CC-POR-582-001**

München, Alte Pinakothek, Inv. Nr. 9363

30 x 23 cm, Buchenholz

Brustbild in schwarzem Mantel, mit schwarzer Kappe. Das Bild wurde von der Alten Pinakothek 1926 in Genf erworben.

C1

**CC-POR-582-004**

Sevenoaks, Knole House, Inv. Nr. NT 129807

59,7 x 34,5 cm, Leinwand

Brustbild in schwarzem Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Im Brüstungsfeld vierzeilige lateinische Inschrift. Zugehörig sind gleichartige Bildnisse mit den drei Reformatorn Melanchthon, Luther und Bugenhagen (CC-POR-510-176) sowie Erasmus von Rotterdam (CC-POR-580-012). Alter Bestand in Knole House, dort bereits im frühen 18. Jhd. beschrieben.

NC

**CC-POR-582-002**

Aufbewahrungsort unbekannt

19,8 x 15 cm, Buchenholz

Brustbild in schwarzem Mantel, mit schwarzer Kappe, die Hände ineinander gelegt. Rechts oben bezeichnet mit Schlangensignet. Das Bild befand sich in den 1970er Jahren in der Slg. des Chemikers Robert Purmann (1914-1992) in Starnberg.

NN

**CC-POR-582-003**

Aufbewahrungsort unbekannt

18 x 15 cm, Holz

Brustbild in grünem Obergewand, mit roter Kappe, die Hände ineinander gelegt. Das Bild ist seit den 1980er Jahren mehrfach im Kunsthandel aufgetaucht.

NC

## Johannes Bugenhagen

Johannes Bugenhagen (1485–1558) war ein enger Freund und Wegbegleiter Martin Luthers. Ab 1523 war er Pfarrer an der Stadtkirche in Wittenberg, trauten dort 1525 das Ehepaar Luther und taufte später dessen Kinder. In der Folge reformierte er die Kirchenordnungen in mehreren norddeutschen Territorien sowie in Dänemark und Norwegen. Ab 1539 weilte Bugenhagen erneut in Wittenberg, wo er an der Revision der Lutherbibel beteiligt war. Er hielt Luthers Leichenpredigt und war von 1548 bis kurz vor seinem Tod Dekan der theologischen Fakultät der Universität Wittenberg.



CC-POR-584-001

Wittenberg, Lutherhaus  
36,5 x 24 cm, Buchenholz

Brustbild in schwarzem Mantel, mit schwarzer Kappe. Inschrift unten: EFFIGIES IOH: BUGENHAGII POMERANI. LVCA CRONACIO PICTORE. .M. D. XXXVII. Rechts daneben bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Das Bild stammt aus dem Besitz des Halberstädter Oberdompredigers Christian Augustin (1771–1856) und ist als Dauerleihgabe des Wittenberger Predigerseminars im Lutherhaus.

C1



CC-POR-584-002

Braunschweig, Herzog Anton Ulrich-Museum,  
Inv. Nr. GG 21  
19,9 x 13,9 cm, Buchenholz

Halbfigur in schwarzem Mantel, ein aufgeschlagenes Buch in Händen. Links oben bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1543. Alter Bestand in Braunschweig, während der napoleonischen Zeit bis 1814 für das Musée Napoléon in Paris konfisziert. Der Dargestellte galt bis ins frühe 19. Jhd. als Fürst Georg von Anhalt, bevor man in Übereinstimmung mit weiteren Porträts den Reformator Bugenhagen darin erkannte.

NC



CC-POR-584-003

Leipzig, Stadtgeschichtliches Museum,  
Inv. Nr. KK 24  
71 x 49 cm, Erlenholz

Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1579. Oben und unten mit lateinischen Inschriften. Zugehörig gleichartige, ebenfalls signierte und 1579 datierte Bilder der Reformatoren Martin Luther (CC-POR-510-122) und Philipp Melanchthon (CC-POR-530-043) sowie ein Porträt von Bugenhagens Gattin Walpurga (CC-POR-820-064). Die Bilder stammen aus der Stadtbibliothek.

C2

## Caspar Cruciger

Caspar Cruciger (1504–1548) entstammte einer wohlhabenden Leipziger Kaufmannsfamilie, studierte Theologie und kam 1521 erstmals nach Wittenberg. Nachdem er Rektor der neu gegründeten Johannisschule in Magdeburg war, nahm er 1528 eine Professur für Theologie und eine Predigerstelle in Wittenberg an. In der Folgezeit wirkte er bei der Übersetzung und Drucklegung der Lutherbibel mit. Während der Zeit des Schmalkaldischen Krieges zählte er neben Philipp Melanchthon und Paul Eber zu der Gruppe von Gelehrten, die den Betrieb der Wittenberger Universität aufrecht erhielt.

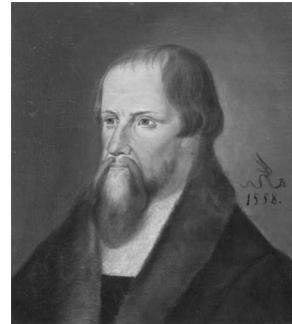
**CC-POR-586-001**

Christie's, New York, 11. Januar 1991, Lot 36

36 x 23 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Mantel, ein aufgeschlagenes Buch in Händen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln, darunter der Buchstabe L. Aus der Slg. des dänischen Königshauses, wo die Tafel um 1740 nachweisbar ist. Seit 1930 vielfach im Kunsthändler erschienen.

NN

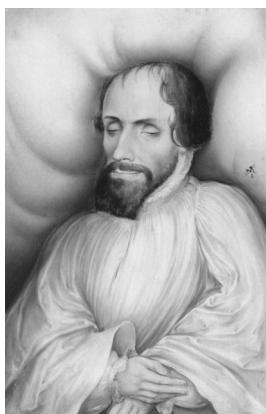
**CC-POR-586-002**

Wittenberg, Gemäldesammlung der Reformationsgeschichtlichen Forschungsbibliothek, Inv. Nr. 7

22,5 x 19,5 cm, Pappe

Brustbild in dunklem pelzbesetzten Mantel. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eigenständigem Schlangensignet nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1558. Das Bild ist eine Kopie nach einer unbekannten Cranachschen Vorlage, gemalt 1837 von einem Maler Eichler und seit kurz nach seiner Entstehung im Besitz des Wittenberger Predigerseminars.

NC

**CC-POR-586-003**Oldenburg, Landesmuseum, Inv. Nr. LMO  
15.575

36 x 23 cm, Buchenholz

Halbfigur des toten Cruciger im Sterbehemd, die Hände übereinander gelegt. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln, darunter der Buchstabe L. Das Bild wurde 1804 mit einem gleichformatigen Porträt des Erasmus von Rotterdam (CC-POR-580-013) aus der Slg. Tischbein erworben. Den Toten hielt man zunächst für Melanchthon, später auch für den Nürnberger Reformator Veit Dietrich.

C1

## Veit Dietrich

Veit Dietrich (1506–1549) kam als Student nach Wittenberg und wurde dort bald ein Vertrauter und Hausgenosse Martin Luthers, den er 1530 zum Marburger Religionsgespräch und zum Reichstag nach Augsburg begleitete. Dietrich soll nach einem Streit mit Katharina von Bora 1535 in seine Heimatstadt Nürnberg zurückgekehrt sein, wo er Prediger an der Sebalduuskirche wurde. Dort gab Dietrich Luthers Hauspostille sowie Erbauungsschriften über das Alte und Neue Testament heraus. Nach der Niederlage der Protestant en im Schmalkaldischen Krieg 1547 wurde Veit Dietrich von seiner Predigerstelle suspendiert.



CC-POR-588-001

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum,  
Inv. Nr. Gm974

64,5 x 49,7 cm, Lindenholz  
Brustbild in schwarzen Mantel. Unten längere  
zweispaltige lateinische Inschrift, die die Le-  
bensleistung des Dargestellten röhmt. Das  
Bild kam als Geschenk des Fürsten Johann II.  
von Liechtenstein (1840–1929) im Jahr 1911  
in das Germanische Nationalmuseum.

C2

## Caspar Eberhard

Caspar Eberhard (1523–1575) stammte aus Schneeberg, studierte in Wittenberg und wurde 1549 Rektor der Schule in Joachimsthal. 1554 wechselte er auf ein Pfarramt nach Gottesgab. Er war ein Vertrauter Philipp Melanchthons, den er zum Naumburger Konvent begleitete und der sich Eberhard als Professor in Wittenberg wünschte. Stattdessen wechselte Eberhard als Pfarrer nach Halle und Wolkenstein. 1564 wurde er Superintendent in Meißen. Nach der Ausgrenzung von Melanchthons Anhängern durch die Torgauer Artikel von 1574 wurde Caspar Eberhard von Kurfürst August als Oberpfarrer der Stadtkirche sowie Generalsuperintendent des sächsischen Kurkreises nach Wittenberg entsandt, wo er nach schwerer Krankheit innerhalb eines Jahres starb.



CC-POR-589-001

Wittenberg, Stadtkirche St. Marien

185 x 86 cm, Holz

Ganzfigurige, annähernd lebensgroße Darstel-  
lung in dunklem Mantel in architektonischer  
Nische, ein geschlossenes Buch haltend. Iden-  
tifiziert durch Namensinschrift am unteren Rah-  
men. Aus einer Reihe mit von unterschiedlichen  
Händen ausgeführten Porträts der Wittenberger  
Generalsuperintendenten.

C2

## Christoph Ering

Christoph Ering (1491-1554) stammte aus Leipzig und war nach seiner Priesterweihe 1516 Kaplan am Hof Georgs des Bärtigen, wo er bis 1526 auch Erzieher des späteren Kurfürsten Moritz von Sachsen war. Es folgte eine Predigerstelle in Annaberg, bevor er sich mit Herzog Georg überwarf und ab 1529 ein Amt in Joachimsthal bekleidete. 1532 besuchte er die Universität in Wittenberg und wurde dort zu einem Anhänger der Reformation. 1533 kam er schließlich als Prediger nach Zwickau, wo er reformatorisch wirkte und zuletzt das Amt des Superintendenten innehatte.



CC-POR-590-001

Hamburg, Hauptkirche St. Nikolai

54 x 38,5 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand, mit schwarzer Kappe, den Rosenkranz in Händen. Rechts oben beschriftet ANNO AETATIS SVE 42. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Der Dargestellte wird durch seine Häusmarke auf dem Ring sowie durch die in einem Bisamapfel am Rosenkranz mitgeführte Uhr identifiziert. Das Bild wurde im Zweiten Weltkrieg von Hermann Göring erworben, und nach dem Krieg nach Paris überwiesen. 1960 von der Hamburger Kunsthalle im Kunsthandel erworben, seit 1967 Dauerleihgabe in der Nikolaikirche.

C1

## Christoph Scheurl

Christoph Scheurl (1481-1542) stammte aus Nürnberg und studierte Rechtswissenschaften in Heidelberg und Bologna. Er kam 1507 als Professor an die Universität Wittenberg, deren Statuten er nach dem Vorbild der humanistisch geprägten Universität Bologna formulierte, um damit gleichgesinnte Lehrkräfte nach Wittenberg zu holen. Scheurl kehrte 1511 als Rechtskonsulent nach Nürnberg zurück. In Glaubensfragen trat er zunächst noch vermittelnd zwischen dem katholischen und dem evangelischen Lager auf, nach dem Reichstag von Augsburg 1530 positionierte er sich jedoch dauerhaft auf katholischer Seite.



CC-POR-592-001

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum,  
Inv. Nr. Gm2332

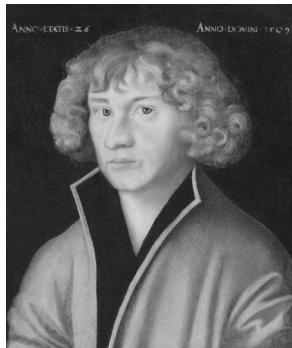
48,5 x 40,5 cm, Lindenholz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel und goldenem Haarnetz. Oben mit längerer lateinischer Inschrift, die neben dem Namen und dem Alter des Dargestellten auch einen Sinspruch sowie eine Devise enthält. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln zwischen Monogramm LC, darunter datiert 1509. Alter Besitz der Scheurl'schen Familienstiftung, als Dauerleihgabe im Nationalmuseum.

C1

## Georg Sibutus

Georg Sibutus (ca. 1483-nach 1528) lehrte Rhetorik an der Universität in Köln, als er von Kaiser Maximilian auf dem Reichstag zu Köln 1505 die Dichterkrone verliehen bekam. Noch im selben Jahr wechselte Sibutus an die Universität Wittenberg, deren Ruf er durch Lobschriften beförderte, um gemeinsam mit Christoph Scheurl und anderen Humanisten den Lehren Martin Luthers den Weg zu bereiten. 1520 wechselte er nach Rostock, 1528 verliert sich seine Spur in Wien. Ähnlich wie Scheurl trat auch Sibutus mit fortschreitender Reformation zunehmend für die katholische Seite ein.



CC-POR-594-001

Leipzig, Museum der bildenden Künste,  
Inv. Nr. I 3046

33 x 28,5 cm, Holz, auf Leinwand und wieder  
auf Holz aufgezogen  
Brustbild in grauem Gewand mit schwarzem Kra-  
gen. Oben beschriftet ANNO ETATIS 26 – ANNO  
DOMINI 1509. Der Dargestellte wurde traditionell  
für Georg Spalatin gehalten, kann aber aufgrund  
der Porträtnähe mit gesicherten Darstellun-  
gen seiner Person als Georg Sibutus identifiziert  
werden. Das Bild wurde vom Museum in Leipzig  
1993 aus dem Kunsthandel erworben.

C1

## Georg Spalatin

Georg Burkhardt (1485–1545), der sich nach seiner Herkunft aus Spalt in Mittelfranken latinisiert „Spalatin“ nannte, zählte 1502 zu den ersten Studenten der neu gegründeten Universität in Wittenberg und wurde später am dortigen kurfürstlichen Hof zum Beichtvater und engsten Vertrauten des Kurfürsten Friedrich I., den er zu Reichstagen begleitete und für den er 1521 Luthers Unterkunft auf der Wartburg organisierte. Unter Johann dem Beständigen wurde er 1528 Superintendent von Altenburg, von wo aus er bedeutenden Anteil an der Einführung der Reformation in Sachsen hatte.



CC-POR-596-001

Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle, Inv. Nr. 941

34,6 x 22,5 cm, Buchenholz  
Brustbild in schwarzem Gewand mit schwarzer  
Kappe. Unten beschriftet EFFIGIES G SPALATINI /  
MDXXXVII. In der rechten unteren Ecke bezeich-  
net mit Schlange nach links mit stehenden Flü-  
geln. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des  
Philipp Melanchthon (CC-POR-530-001). Die Bil-  
der gelangten wohl durch die Hochzeit von Si-  
bylla Augusta von Sachsen-Lauenburg mit dem  
„Türkenlouis“ Ludwig Wilhelm von Baden 1691  
nach Baden-Baden und waren im 18. Jhd. in  
Schloss Rastatt.  
C1

## Lucas Cranach d. Ä.

Lucas Cranach der Ältere (ca. 1472-1553) war ab 1505 in Wittenberg als Maler am kurfürstlichen Hof beschäftigt und erhielt 1508 ein verbrieftes Wappen in Form des Schlangensignets verliehen. 1550 folgte Cranach seinem gefangen gehaltenen Fürsten Johann Friedrich nach Augsburg, Innsbruck und später nach Weimar, wo der Maler verstarb. Die Identifizierung des Dargestellten erfolgt durch motivische Übereinstimmung mit Figuren auf weiteren Werken, die aufgrund des zum Betrachter gerichteten Blicks oder sonstiger ikonologischer Zusammenhänge als Porträts des Malers verstanden werden können.

**CC-POR-700-003**

Privatbesitz

14,5 x 9,9 cm, Papier auf Holz

Brustbild mit roter Kappe. Detailkopie nach einer als Selbstbildnis gedeuteten Assistenzfigur auf der 1515 datierten Enthauptung Johannes des Täufers in Kremsier (CC-BNT-150-001). Das Bild wurde seit 2004 wiederholt im Kunsthandel vorgestellt.

NC

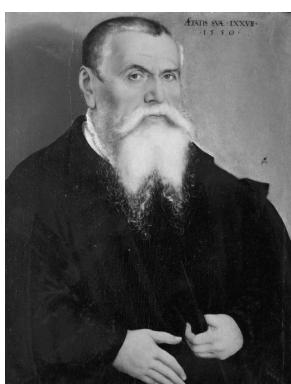
**CC-POR-700-002**

Koblenz, Schloss Stolzenfels, Inv. Nr. GK I 2553

45,4 x 35,6 cm, Buchenholz

Brustbild in pelzbesetztem Mantel. Am linken Bildrand unter Übermalung bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1531. Übereinstimmend mit einer als Selbstbildnis gedeuteten Assistenzfigur auf dem 1531 datierten Gastmahl des Holofernes in Gotha (CC-BAT-170-001). Das Bild war im 18. und 19. Jhd. in Schlössern in Berlin und Potsdam, bevor es nach 1883 ins Schloss Stolzenfels kam.

C1

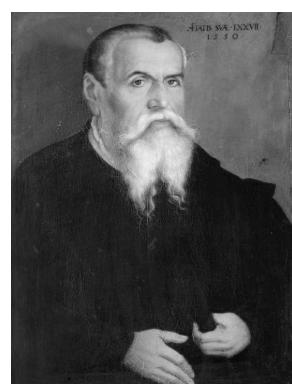
**CC-POR-700-001**

Florenz, Uffizien, Inv. Nr. 1631

67 x 49 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand. Oben rechts Inschrift AETATIS SVAE LXXVII, darunter datiert 1550. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Die Darstellungsart ist übereinstimmend mit der als Porträt des Malers gedeuteten Figur auf dem Mittelbild des 1555 datierten Weimarer Altars (CC-ALT-540-000). Das Bild befand sich im späten 17. Jhd. noch in Dresden und kam als Geschenk von August dem Starken an Großherzog Cosimo III. de Medici nach Florenz.

C1

**CC-POR-700-004**Quittenbaum Kunstauktionen, München,  
8. Dezember 2015, Lot 1181

70 x 50 cm, Holz

Halbfigur in schwarzem Gewand. Oben rechts Inschrift AETATIS SVAE LXXVII, darunter datiert 1550. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Alte formatgleiche Kopie nach dem Porträt in Florenz (CC-POR-700-001).

NC

## Lucas Cranach II

Lucas Cranach II (der Jüngere) (1515-1586) war der jüngere Sohn des Wittenberger Malers Lucas Cranach der Ältere. Nachdem sein älterer Bruder Hans 1537 in Bologna gestorben war, wurde Lucas II für die spätere Weiterführung der Wittenberger Malerwerkstatt vorgesehen. Als Teil einer arbeitsteiligen und mitarbeiterstarken Werkstattpraxis lässt sich sein Individualstil nicht innerhalb des Werkstattstils bestimmen. Erst die Werke, die nach dem Weggang des Vaters 1550 nach Augsburg entstanden sind, lassen sich seinem Verantwortungsbereich sicher zuschreiben. Auch sein Sohn Augustin (1554-1595) sowie sein Enkel Lucas III (1586-1645) sollen noch als Maler tätig gewesen sein.



**CC-POR-750-001**

Christie's, New York, 31. Januar 1997, Lot 108

62,5 x 47,5 cm, Holz

Halbfigur in pelzbesetztem Mantel. Der Dargestellte identifiziert sich durch einen Brief mit der Aufschrift „Dem erbaren Vnsernn / Lucas malern zu“. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1549. Die Tafel, die sich vor 1997 für einige Jahrzehnte im Denver Art Museum befand, galt traditionell als Ehegatten-Pendant zu einem Fauenbildnis (CC-POR-125-004). Beide Bilder wurden 1997 über den Kunsthandel erneut veräußert.

C1

## Ehegatten-Bildnispaare

Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen von als sicher zusammengehörig geltenden, bürgerlichen oder niederadligen Ehegatten-Bildnispaaren. Die über eine Funktion als Repräsentationsbildnisse oder Memorialbildnisse mit einer erweiterten Bildbotschaft hinausgehenden Bildnispaare mit Martin Luther und Katharina von Bora sowie zusammengehörige Bildnisse von Fürsten und ihren Gattinnen werden in separaten Motivgruppen behandelt.

**CC-POR-800-001**

Winterthur, Sammlung Oskar Reinhart „Am Römerholz“, Inv. Nr. 1925-1b  
60,3 x 45,5 cm, Fichtenholz  
Porträt des Wiener Humanisten Johannes Cuspinian (1473–1529), kenntlich durch dessen schlecht erhaltenes Wappen auf der Tafelrückseite. Halbfigur in Pelzmantel und roter Kappe, ein Buch in Händen. Bildnispaar mit dem gleichartigen Porträt seiner Gemahlin Anna Putsch (CC-POR-800-002). Beide Bilder waren lange Zeit in englischem Adelsbesitz, bevor sie 1925 der Schweizer Sammler Oskar Reinhart (1885–1965) erwarb.

C1

**CC-POR-800-002**

Winterthur, Sammlung Oskar Reinhart „Am Römerholz“, Inv. Nr. 1925-1a  
60,2 x 45,5 cm, Fichtenholz  
Porträt der Anna Putsch, Gattin des Johannes Cuspinian. Halbfigur in rotem Kleid und weißer Haube, eine weiße Nelke in Händen. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt ihres Gatten (CC-POR-800-001), dessen Provenienz das Bild teilt.

C1

**CC-POR-800-003**

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Inv. Nr. Gm207  
54 x 39 cm, Fichtenholz  
Bildnis eines Gelehrten in roter Juristentracht, ein offenes Buch in Händen. Datiert oben in der Mitte 1503, darunter beschriftet VIXI · AN · 41. Traditionell identifiziert als der Rektor der Wiener Universität, Johann Stephan Reuss. Wahrscheinlicher aber der Dekan der Wiener Juristenfakultät, Jobst Welling († 1521). Bildnispaar mit gleichartigem Damenporträt (CC-POR-800-004). Das Bild wurde vom GNM 1889 aus der Slg. des Fürsten Sulkowski in Feistritz bei Wien erworben.

C1

**CC-POR-800-004**

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 1907  
52,5 x 36,2 cm, Fichtenholz  
Bildnis einer Frau, Halbfigur in rotem Kleid und weißer Haube. Das Bild wurde bei der Ausstellung in Erfurt 1903 als Pendant zu dem gleichartigen Gattenporträt eines als Jobst Welling identifizierten Juristen (CC-POR-800-003) erkannt. Damit könnte es sich bei der Dargestellten um die Tochter des Wiener Bürgermeisters, Barbara Heml, handeln. Das Damenporträt stammt aus der Sammlung der Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt auf Schloss Heidecksburg und wurde vom Berliner Museum 1923 im Kunsthandel erworben.

C1

**CC-POR-800-005**

New York, Metropolitan Museum of Art, Inv. Nr. 29.100.24  
47,7 x 35,2 cm, Eichenholz  
Bildnis des Guillaume Six (?) (um 1479–1546), Halbfigur in pelzbesetztem Mantel und schwarzer Kappe, den Rosenkranz in Händen. Identifiziert durch einen Ring mit dem Wappen der in Frankreich und den Niederlanden begüterten Familie Six. Rückseitig das Fragment seines Namenspatrons in Grisaille. Bildnispaar mit gleichartigem Damenbildnis (CC-POR-800-006). Das Bild kam 1929 als Vermächtnis aus Privatbesitz ins Museum.

NC

**CC-POR-800-006**

Basel, Kunstmuseum  
42,5 x 33,5 cm, Eichenholz  
Bildnis der Jeanne Waignon (?) (um 1490–1553), Gattin von Guillaume Six, identifiziert durch das gleichartige Gattenbildnis (CC-POR-800-005). Halbfigur in schwarzem Kleid und weißer Haube. Rückseitig das Fragment einer Heiligen in Grisaille. Das Bild war in der Slg. des Nürnberger Industriellen Rudolf Chillingworth, die 1922 versteigert wurde, und kam 1925 als private Schenkung in das Kunstmuseum nach Zürich (Inv. Nr. 1643), als dessen Dauerleihgabe es sich im Kunstmuseum befindet.

NC



**CC-POR-800-009**

Minneapolis, Minneapolis Institute of Arts,  
Inv. Nr. 57.11

40,6 x 27,3 cm, Holz

Bildnis des Leipziger Kaufmanns und Rats-herrn Moritz Buchner, Halbfigur in pelz-besetztem Gewand und schwarzer Kappe, identifiziert durch seinen Siegelring sowie das Buchner-Lindackersche Allianzwappen auf der Tafelrückseite. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit ste-henden Flügeln und datiert 1518. Bildnispaar mit gleichartigem Damenporträt (CC-POR-800-010), dessen Provenienz das Bild teilt.

C1



**CC-POR-800-010**

Minneapolis, Minneapolis Institute of Arts,  
Inv. Nr. 57.10

40,6 x 27,3 cm, Holz

Bildnis der Anna Buchner geb. Lindacker, Halbfigur in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube. In den Stickereien sind ver-schiedene Buchstaben zu erkennen. Bildnis-paar mit gleichartigem Gattenporträt (CC-POR-800-009), über das die Identifizierung der Dargestellten erfolgt. Beide Bilder waren in der nach 1927 aufgelösten Sammlung der Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen und wurden 1957 vom Museum in Minneapolis erworben.

C1



**CC-POR-800-015**

Leipzig, Museum der bildenden Künste,  
Inv. Nr. 947

57 x 41 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes in rotem Gewand, den Bräutigamskranz auf dem Kopf. Inschrift am oberen Bildrand ANNORVM AETATIS SVE. 24 / 1.5.3.4. IM 21 IVLI und bezeichnet mit li-giertem Monogramm XAH (Anton Heusler). Bildnispaar mit gleichartigem Damenporträt (CC-POR-800-016). Beide Bilder kamen 1912 aus der Leipziger Stadtbibliothek ins Mu-seum.

NC



**CC-POR-800-016**

Leipzig, Museum der bildenden Künste,  
Inv. Nr. 948

57 x 41 cm, Holz

Halbfigur einer Frau in schmuckvollem Ge-wand mit bestickter Haube, den Brautkranz auf dem Kopf. Inschrift am oberen Bildrand ANNORV AETATIS. 18. / 1.5.3.4. IM 21. IVLI und bezeichnet mit ligiertem Monogramm XAH (Anton Heusler). Bildnispaar mit gleich-artistigem Männerporträt (CC-POR-800-015). Beide Bilder kamen 1912 aus der Leipziger Stadtbibliothek ins Museum.

NC



**CC-POR-800-017**

Moskau, Puschkin-Museum

53 x 39 cm, Buchenholz

Halbfigur eines Mannes in kostbarem Ge-wand mit bestickter Haube. Links neben der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Bild-nispaar mit gleichartigem Damenporträt (CC-POR-800-018). Beide Bilder stammen aus der Altertümersammlung des Barons Charles de Graimberg (1774-1864) in Heidelberg, die von der Stadt Heidelberg erworben wurde. Als Leihgaben an das Schlossmuseum Gotha kamen sie als Folge des Zweiten Weltkriegs nach Russland.

C1



**CC-POR-800-018**

Moskau, Puschkin-Museum

53 x 39 cm, Buchenholz

Halbfigur einer Frau in schmuckvollem Ge-wand mit bestickter Haube. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1526 datierten Männerporträt (CC-POR-800-017). Beide Bil-der stammen aus der Altertümersammlung des Barons Charles de Graimberg (1774-1864) in Heidelberg, die von der Stadt Heidelberg erworben wurde. Als Leihgaben an das Schlossmuseum Gotha kamen sie als Folge des Zweiten Weltkriegs nach Russland.

C1



**CC-POR-800-007**

Washington, National Gallery of Art, Samuel H. Kress Collection, Inv. Nr. 1959.9.1

66,8 x 38 cm, Buchenholz

Brustbild eines Mannes in schwarzem Ge-wand mit schwarzer Kappe. Links oben in aufgemaltem Schild bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und da-tiert 1522. Es besteht Porträtahnlichkeit mit dem Wittenberger Reformator Andreas Bodenstein, genannt Karlstadt (1486-1541). Bildnispaar mit gleichartigem Damenporträt (CC-POR-800-008), dessen Provenienz das Bild teilt.

C1



**CC-POR-800-008**

Washington, National Gallery of Art, Samuel H. Kress Collection, Inv. Nr. 1959.9.2

66,8 x 38 cm, Buchenholz

Brustbild einer Frau in schwarzem Gewand mit schwarzem Hut. Bildnispaar mit gleich-artistigem Männerporträt (CC-POR-800-007) und damit möglicherweise die Gattin von Andreas Bodenstein, Anna von Mochau. Beide Bilder waren im frühen 19. Jhd. bei Friedrich Campe in Nürnberg, dann längere Zeit in der Slg. Lindenau in Altenburg, wurden 1939 aus jüdischem Besitz in Wien beschlagnahmt, nach 1947 restituiert und 1954 von der Kress Foundation im Kunsthandel erworben.

C1

**CC-POR-800-011**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 1150

58,3 x 39,2 cm, Buchenholz

Halbfigur eines Mannes in schwarzem Gewand, mit weißem Untergewand mit besticktem Kragen. Gemäß tradiertem Identifizierung ein Herr von Schleinitz, mglw. Hans Schleinitz auf Bornitz († 1550). Links neben der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Bildnispaar mit gleichartigem Damenporträt (CC-POR-800-012). Beide Bilder stammen aus der Sammlung der Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen und kamen im Zweiten Weltkrieg nach Weimar.

C1

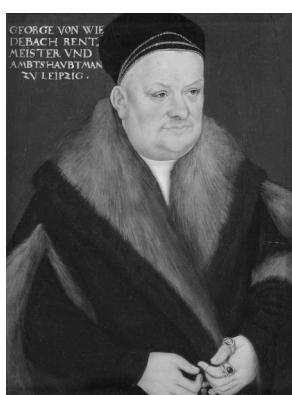
**CC-POR-800-012**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 1151

58,7 x 39,7 cm, Buchenholz

Halbfigur einer Frau in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1526 datierten Männerporträt (CC-POR-800-011), dessen Provenienz das Bild teilt. Falls es sich beim Gatten um Hans Schleinitz auf Bornitz († 1550) handelt, wäre die abgebildete Dame dessen Gattin Ursula.

C1

**CC-POR-800-013**

Leipzig, Museum der bildenden Künste, Inv. Nr. 763

39,5 x 30 cm, Lindenholz

Porträt des Leipziger Amtshauptmanns und Rentmeisters Georg von Wiedebach († 1524), Halbfigur in Pelzschal und mit goldverzierter Mütze. Identifiziert durch Inschrift oben links. Bildnispaar mit gleichartigem Damenporträt (CC-POR-800-014). Beide Bilder kamen 1901 aus der Ratsstube des Leipziger Rathauses ins Museum.

C1

**CC-POR-800-014**

Leipzig, Museum der bildenden Künste, Inv. Nr. 762

39,8 x 30 cm, Lindenholz

Apollonia von Wiedebach, geb. Alnpeck, verw. Blasbalgin (1470–1526), Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit weißer Haube. Identifiziert durch Inschrift oben rechts. Bildnispaar mit gleichartigem Gattenporträt (CC-POR-800-013), dessen Provenienz das Bild teilt. Die Dargestellte führte 1490/91 die Rentkasse der sächsischen Herzöge und hinterließ der Stadt Leipzig insgesamt 20 weltliche und kirchliche Stiftungen.

C1

**CC-POR-800-019**

Kopenhagen, Statens Museum for Kunst, Inv. Nr. KMSsp723

51,5 x 36 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes in schwarzem Gewand, einen Hut in der Hand haltend. Links oben bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1534. Bildnispaar mit gleichartigem Damenporträt (CC-POR-800-020). Beide Bilder sind seit dem 17. Jhd. in der Kunstkammer in Kopenhagen nachweisbar. Im 19. Jhd. hielt man sie für Porträts Martin Luthers und seiner Gattin.

C1

**CC-POR-800-020**

Kopenhagen, Statens Museum for Kunst, Inv. Nr. KMSsp724

51,5 x 36 cm, Holz

Halbfigur einer Frau in schmuckvollem Gewand mit bestickter Haube. Bildnispaar mit gleichartigem, signiertem und 1534 datiertem Männerporträt (CC-POR-800-019), dessen Provenienz das Bild teilt.

C1

**CC-POR-800-025**

Sotheby's, London, 7. Dezember 1994

36 x 23,5 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes in dunklem Gewand, ein geschlossenes Buch in Händen haltend. Links oben mit Inschrift ANNO AETATIS SUAE XXXX. Bildnispaar mit gleichartigem, signiertem und 1542 datiertem Bildnis einer 39-jährigen Frau (CC-POR-800-026). Beide Bilder waren 1903 in Erfurt als Leihgabe von Pfr. Beuemann aus Wildenhain bei Torgau ausgestellt und sind nach dem Zweiten Weltkrieg mehrfach im europäischen Kunsthandel aufgetaucht.

C1

**CC-POR-800-026**

Sotheby's, London, 7. Dezember 1994

36 x 23,5 cm, Holz

Halbfigur einer Frau in pelzbesetztem Gewand mit weißer Haube. Rechts oben mit Inschrift IR ALTER XXXIX. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1542. Eine unleserliche Inschrift rechts des Kopfes enthält außerdem noch die Jahreszahl 1524. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt eines 40-jährigen Mannes (CC-POR-800-025), dessen Provenienz das Bild teilt.

C1



**CC-POR-800-031**

St. Petersburg, Eremitage, Inv. Nr. GE-5436  
56,3 x 41,5 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes in Pelzschaube, den Rosenkranz in Händen haltend. Oben mit Inschrift DO ICH WAR . 51 . JAR ALT HAT ICH DISE GESTALT . 1541. Bildnispaar mit gleichartigem Damenporträt (CC-POR-800-032).

NC



**CC-POR-800-032**

St. Petersburg, Eremitage, Inv. Nr. GE-5437  
56,5 x 41,5 cm, Holz

Halbfigur einer Frau in schmuckvoller dunkler Kleidung mit bestickter Haube. Rechts oben mit Inschrift M . D . XXX VIII . MEIN ALTHER . XXVIII . IAR. Bildnispaar mit gleichartigem Gattenporträt (CC-POR-800-031).

NC



**CC-POR-800-021**

Stuttgart, Staatsgalerie, Inv. Nr. 1521  
63,5 x 48,9 cm, Buchenholz

Bildnis des kursächsischen Rates Jobst von Hayn († 1550), Halbfigur in schwarzem Gewand mit pelzbesetztem Barett, um den Hals ein Medaillon mit dem Porträt Johann Friedrichs des Großmütigen. Der Dargestellte wird außen durch seinen Wappenstein durch seine charakteristische Nasenform identifiziert. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1543. Bildnispaar mit dem Porträt seiner Gattin (CC-POR-800-022), dessen Provenienz das Bild teilt.

C1



**CC-POR-800-022**

Stuttgart, Staatsgalerie, Inv. Nr. 633  
59,5 x 43,5 cm, Buchenholz

Bildnis der Agnes von Hayn, geb. von Rabenstein, Gattin des kursächsischen Rates Jobst von Hayn († 1550), Halbfigur in schmuckvollem roten Gewand mit bestickter Haube und verziertem Barett, um den Hals ein Medaillon mit dem Porträt Johann Friedrichs des Großmütigen. Bildnispaar mit gleichartigem, signierten und 1543 datierten Gattenporträt (CC-POR-800-021). Beide Bilder wurden 1736 von Herzog Carl Alexander von Württemberg aus der Slg. von Gustav Adolf von Gotter (1692-1762) erworben.

C1



**CC-POR-800-023**

Wien, Kunsthistorisches Museum, Inv. Nr. 885  
84,5 x 63,4 cm, Lindenholz

Halbfigur eines Mannes in schwarzer Kleidung mit schwarzer Mütze, einen Dolch haltend. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1564. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten und datierten Damenporträt (CC-POR-800-024). Die Vorhänge auf beiden Bildnissen sind spätere Übermalungen, die ursprünglich dort befindliche Familienwappen überdecken. Beide Bilder sind alter Bestand der kgl. Bildergalerie.

C2

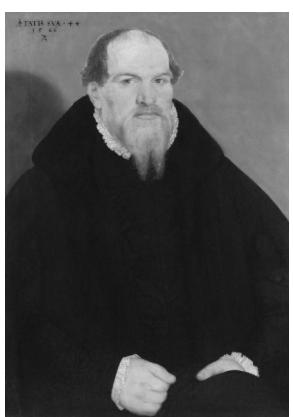


**CC-POR-800-024**

Wien, Kunsthistorisches Museum, Inv. Nr. 886  
84,5 x 63,4 cm, Lindenholz

Halbfigur einer Frau in schmuckvoller roter und schwarzer Kleidung, mit bestickter Haube und dunklem verziertem Barett. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1564. Bildnispaar mit gleichartigem, ebenfalls signierten und datierten Gattenporträt (CC-POR-800-023), dessen Provenienz das Bild teilt. Auf beiden Bildern wurden einst vorhandene Wappen durch dunkle Vorhänge in den oberen Ecken übermalt.

C2



**CC-POR-800-027**

Prag, Nationalgalerie, Inv. Nr. D0 4146 (Z 470)  
84 x 58,7 cm, Lindenholz

Halbfigur eines Mannes in schwarzem Gewand, eine schwarze Kappe in Händen haltend. Links oben beschriftet AETATIS SUAE 44, darunter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1566. Bildnispaar mit gleichartigem Damenporträt (CC-POR-800-028). Aufgrund von Lebensdaten und Porträtahnlichkeit dürfte es sich um den Marburger Theologen Wigand Happel (1522-1572) handeln, der mit einer Großnichte Melanchthons verheiratet war. Beide Bilder kamen 1945 aus der Slg. Nostiz in die Nationalgalerie.

C2



**CC-POR-800-028**

Prag, Nationalgalerie, Inv. Nr. D0 4145 (Z 469)  
84 x 58,5 cm, Holz

Halbfigur einer Frau in pelzbesetztem Kleid mit weißer Schürze und weißer Haube, die Hände verschränkt. Rechts oben beschriftet AETATIS SUAE 38, darunter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1566. Bildnispaar mit gleichartigem Gattenporträt (CC-POR-800-027). Bei der Dargestellten dürfte es sich um Melanchthons Großnichte Catharina Justina Stuichs (1528-1568) handeln, die mit dem Marburger Theologen Wigand Happel verheiratet war.

C2

**CC-POR-800-029**

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein  
112 x 83 cm, Holz  
Porträt des Kleinurlebener Patronatsherrn  
Erich Volckmar von Berlepsch (1525-1589),  
Halbfigur in braunem Pelzmantel über  
schwarzem Gewand, Hut und Handschuhe in  
Händen. Identifiziert durch das Berlepsch-  
Wappen rechts oben. Links oben bezeichnet  
mit Schlange nach rechts mit liegenden Flü-  
geln und datiert 1580. Bildnispaar mit gleich-  
artigem Porträt seiner Gattin Lucretia von  
Schleinitz (CC-POR-800-030). Die Bilder stam-  
men aus der Kirche St. Marien in Kleinurleben  
und sind als Leihgaben in Gotha.

C2

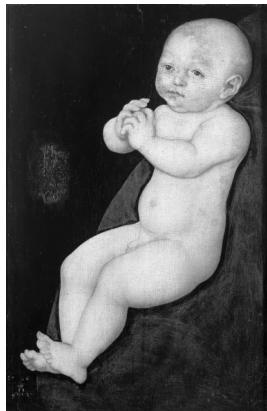
**CC-POR-800-030**

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein  
112 x 83 cm, Holz  
Porträt der Lucretia von Berlepsch geb.  
von Schleinitz, Halbfigur in schmuckvollem Ge-  
wand. Identifiziert durch das Schleinitz-Wap-  
pen links oben. Rechts außen bezeichnet mit  
Schlange nach links mit liegenden Flügeln  
und datiert 1580. Bildnispaar mit gleicharti-  
gem Porträt ihres Gatten Erich Volckmar von  
Berlepsch (CC-POR-800-029), dessen Prove-  
nienz das Bild teilt.

C2

## Sonstige männliche Bildnisse

Diese Werkgruppe umfasst männliche Bildnisse, die nicht in eine der anderen Werkgruppen eingeordnet werden können. Nur einige der dargestellten Personen lassen sich aufgrund von Beischriften oder Wappen identifizieren. Meist handelt es sich bei den älteren Männern um Gelehrte oder Würdenträger, deren gesellschaftlicher Status sich an der Art ihrer Kleidung ablesen lässt. Die Porträts jüngerer Personen verweisen zusätzlich auf dynastische Bildnisfolgen oder können als Bilder zur Brautwerbung gedeutet werden.

**CC-POR-810-001**

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. 1917

39 x 25 cm, Buchenholz

Bildnis eines nackten Knaben. Links unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1526. In Ergänzung zu den gleichartig signierten und datierten Bildnissen der Prinzen Severin (CC-POR-420-004) und Moritz (CC-POR-420-003) handelt es sich bei dem Knaben möglicherweise um deren Bruder August von Sachsen (1526–1586). Alter Besitz der Gemäldegalerie.

C1

**CC-POR-810-003**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. GGe/00659  
46 x 34,5 cm, Holz

Halbfigur eines Knaben in dunkler Pelzschaube. Ähnlichkeit mit dem Bildnis Johann Friedrichs II. im Dresdener Stammbuch, aber auch mit der 1553 datierten und mit Ernst Ludwig von Pommern bezeichneten Bildnisstudie im Visierungsbuch Philipps II. in Stettin.

C1

**CC-POR-810-004**

Nagel, Stuttgart, 17. und 18. September 2008,  
Lot 612

32,5 x 25,5 cm, Holz

Brustbild eines Knaben. Rückseitig mit Aufschrift ANNO ETATIS 14 / 1509. Neuzeitliche Imitation unter Verwendung von Versatzstücken aus dem Bildnis des Georg Sibutus in Leipzig (CC-POR-594-001) sowie einer Porträtszeichnung im Louvre. Das Bild wurde 2008 als vermeintliches Erbstück in den Kunsthändel eingeschleust und löste die Enttarnung des Kunstfälschers Christian Goller (1943–2017) aus.

NC

**CC-POR-810-011**

Krakau, Wawel, Inv. Nr. 3940  
65 x 49,5 cm, Holz

Halbfigur eines jungen Mannes in schwarzem Mantel vor hellblauem Hintergrund. Links oben mit Inschrift AETATIS XIX, darunter datiert 1550 und bezeichnet mit Schlangensignet nach links.

C1

**CC-POR-810-005**

Dessau, Anhaltische Gemäldegalerie,  
Inv. Nr. 14

36 x 23 cm, Ahornholz

Halbfigur eines jungen Mannes in schwarzem Gewand mit schwarzer Mütze. Links oben beschriftet ANNO AETATIS SVE 19. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eigentümlichem Schlangensignet nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Alter Besitz der Herzöge von Anhalt, zeitweise im Gotischen Haus in Wörlitz.

NC

**CC-POR-810-006**

Straßburg, Musée des Beaux-Arts,  
Inv. Nr. 1645

35,5 x 23 cm, Buchenholz

Halbfigur eines jungen Mannes in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Der Dargestellte auf der erst im 20. Jhd. aus dem frz. Kunsthändler erworbenen Tafel hat eine ähnliche Physiognomie sowie denselben Mantel wie der Dresdener Superintendent Johannes Cellarius († 1542) auf dessen Epitaph in Freising (CC-CMD-045-001).

C1

**CC-POR-810-012**

Leipzig, Museum der bildenden Künste, Inv. Nr. 727  
40,5 x 28,2 cm, Pergament auf Lindenholz  
Halbfigur eines Mannes in dunklem Gewand mit heller pelzbesetzter Mütze. Die abgebildete Person wird in einer rückseitigen Inschrift mit Gerhart Volk benannt, dort auch datiert 1518. Der Name des Dargestellten ist nicht eindeutig lesbar, eine in Frage kommende historische Person wurde bislang nicht identifiziert. Das Bild kam 1882 aus der Leipziger Stadtbibliothek ins Museum.

C1

**CC-POR-810-013**

Aufbewahrungsort unbekannt  
46,5 x 31,3 cm, Holz  
Halbfigur eines jüngeren Mannes in dunklem pelzbesetzten Mantel mit dunklem Barett. Das Bild war vor 1907 im Besitz des Pariser Galeristen Charles Sedelmeyer (1837-1925), später in frz. Privatbesitz und kam zuletzt 1958 in der Schweiz in den Kunsthandel.

NN

**CC-POR-810-016**

São Paulo, Museu de Arte de São Paulo, Inv. Nr. 181 P  
58,5 x 41 cm, Holz  
Halbfigur eines jüngeren Mannes in dunkler Schaube über rotem Gewand, den Bräutigamskranz auf dem Kopf. Der Ring des Dargestellten zeigt das Wappen der Meissener Familie von Rava. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1539. Das Bild war längere Zeit gemeinsam mit einem Porträt der Sibylle von Cleve (CC-POR-360-021) in englischen Sammlungen und kam 1950 als Geschenk ins Museum von São Paulo.

C1

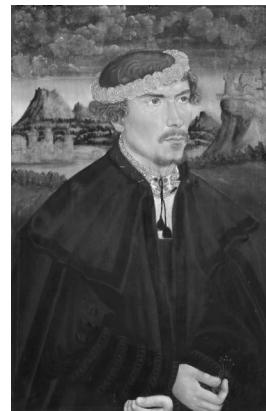
**CC-POR-810-017**

Ketterer, München, 29. Oktober 2010, Lot 1011  
34,8 x 25,8 cm, Holz  
Halbfigur eines jüngeren Mannes in dunkler Schaube über rotem Gewand, den Bräutigamskranz auf dem Kopf. Kleinformatige Wiederholung des Porträts in São Paulo (CC-POR-810-016).  
NC

**CC-POR-810-014**

München, Alte Pinakothek, Inv. Nr. WAF 169  
60,2 x 39,5 cm, Buchenholz  
Halbfigur eines jüngeren Mannes in dunkler Schaube über grauem Gewand, mit auffällig gemusterter Kappe. Am Zeigefinger ein breiter Ring mit dem Wappen der fränkischen Familie Melber und den Initialen H. M. Links oben bezeichnet mit Schlange mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Das Bild wurde 1828 mit weiteren Gemälden aus der Slg. Oettingen-Wallerstein erworben.

C1

**CC-POR-810-015**

Sotheby's, London, 6. Dezember 2007, Lot 137  
61 x 38,6 cm, Lindenholz  
Halbfigur eines jüngeren Mannes in dunklem Gewand, den Bräutigamskranz auf dem Kopf. Rechts oben beschriftet ANNORV[M] AETATIS. 21. Oben mittig datiert 1535. Das Bild wurde 1934 von der jüdischen Kunsthändlerin A. S. Drey in München erworben, deren Bestände 1936 aufgelöst wurden. Das Germanische Nationalmuseum erwarb das Bild 1947 und hat es 2007 an die Erben der Kunsthändlerin A. S. Drey restituiert.

NC

**CC-POR-810-061**

Bückeburg, Schloss Bückeburg  
41 x 40 cm, Holz  
Halbfigur eines Mannes in dunklem Mantel mit breitem Pelzkragen. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1533.  
C1

**CC-POR-810-019**

San Diego, San Diego Museum of Art, Inv. Nr. 1928.1  
35 x 32,4 cm, Holz  
Brustbild eines Mannes in gestreiftem Mantel über rotem Untergewand, mit schwarzer Mütze. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Das Bild wurde 1928 vom Museum in San Diego erworben.

C1

**CC-POR-810-007**

Dessau, Anhaltische Gemäldegalerie,  
Inv. Nr. 257

39 x 28 cm, Buchenholz

Halbfigur eines jungen Mannes in gelbem Wams, die Hände am mitgeführten Dolch. Der Dargestellte gilt traditionell als ein Prinz von Anhalt, wozu jedoch das geschachte Muster seines Siegelrings nicht passt. Siegelring und ausgeprägte Nase verweisen dagegen auf Ulrich von Württemberg (1487-1550). Alter Besitz der Herzöge von Anhalt, zeitweise im Gotischen Haus in Wörlitz.

C1

**CC-POR-810-010**

Kronberg, Hessische Hausstiftung  
46 x 33 cm, Fichtenholz

Halbfigur eines jungen Mannes in dunklem Mantel mit langem lockigen Haar. Eine rückseitige alte Aufschrift benennt es als Bildnis des jungen Albrecht Dürer von der Hand eines sonst nicht nachweisbaren Malers Anton Neubauer. In der Ansicht, dass Maler und Dargestellter verwechselt wären, schrieb man es längere Zeit auch Dürer zu. Der Dargestellte zeigte den letzten 10-DM-Schein. Alter Besitz des Hauses Hessen.

NC

**CC-POR-810-103**

Brüssel, Musées royaux des Beaux-Arts de Belgique, Inv. Nr. 405

43,2 x 35,5 cm, Eichenholz

Bildnis des auf dem Rahmen benannten Guillaume de Croy (1458-1521), Erzieher Karls V. und später dessen leitender Minister. Halbfigur in dunklem Gewand mit dunklem, mit einer Medaille geschmückten Barett, eine Geldbörse in Händen. An einer Kette das Emblem des Ordens vom Goldenen Vlies. Alter Museumsbestand in Brüssel, seit 1821 dort nachweisbar.

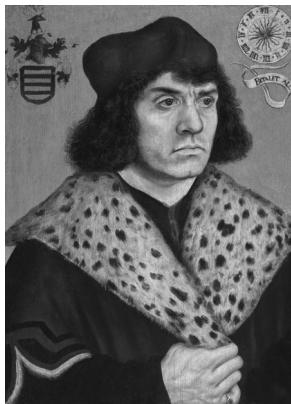
NC

**CC-POR-810-008**

Aufbewahrungsart unbekannt  
52 x 36 cm, Holz

Halbfigur eines jungen Mannes in dunklem Gewand mit dunklem Barett. Links neben der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1529. Das Bild war im Besitz des Unternehmers Heinrich Theodor Höch (1845-1905) und wurde nach der Auflösung von dessen Galerie 1892 von Prinz Arnulf von Bayern erworben. Seine Witwe veräußerte es um 1930. Das Bild teilt diese Provenienz mit dem formatgleichen Bildnis eines älteren Herrn, der ähnlichen Schmuck trägt (CC-POR-810-074).

NN

**CC-POR-810-029**

Sotheby's, London, 4. Juli 2018, Lot 7

48,3 x 36,5 cm, Eichenholz

Halbfigur eines Mannes in dunklem pelzbesetzten Mantel mit dunkler Kappe. Links oben ein Wappen. Rechts oben eine Sonnenuhr, darunter Spruchband mit Inschrift BETALET ALL. Porträtnähnlichkeit und Inschrift verweisen auf Philip Hanneton († 1528), Zahlmeister des Ordens zum Goldenen Vlies. Das Bild war im Besitz des Malers William Holman Hunt (1827-1910), des Bankiers Richard von Schnitzler (1855-1938) und des Kunsthändlers Heinz Kisters (1912-1977), aus dessen Erbe es 2018 veräußert wurde.

NC

**CC-POR-810-018**

Christie's, New York, 28. Januar 2009, Lot 49

70 x 50,8 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes mit dunklem pelzbesetzten Mantel mit dunkler Mütze. Links oben beschriftet M.D.XLIII. DE XX. NOVEMBE / ÆTATIS XXV. Das Bild befand sich 1931 im französischen Kunsthandel. Später war es in nordirischem Privatbesitz. Seit 2009 ist es mehrfach im Kunsthandel aufgetaucht.

NC

**CC-POR-810-022**

Sotheby's, New York, 26. Januar 2012, Lot 102  
52,4 x 43,2 cm, Holz

Brustbild eines Mannes in schwarzem Obergewand und schwarzer Kappe. Links oben bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1548. Das Bild war in der Slg. von Jean Dolfus (1823-1911), die 1912 in Paris versteigert wurde, und kam dann in den Besitz des amerikanischen Industriellen Howard Parmelee Eells (1855-1919), dessen Nachfahren es 2012 veräußerten.

C1

**CC-POR-810-023**

San Francisco, M. H. de Young Memorial Museum, Inv. Nr. 43.9.3

31,8 x 25,1 cm, Pergament, auf Holz aufgezogen

Brustbild eines Mannes in schwarzem Obergewand und schwarzer Kappe. 1943 vom Museum angekauft.

C1

**CC-POR-810-021**

Aufbewahrungsort unbekannt

61 x 49,5 cm, Leinwand

Brustbild eines Mannes in braunem Mantel mit schwarzem Hut. Das Bild war 1993 im Kunsthandel.

NN

**CC-POR-810-002**

Christie's, London, 10. Juli 1998, Lot 198

38,7 x 28,9 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes in Pelzschaube über rotem Gewand und mit schwarzem Federhut, einen Schwertgriff in Händen. Am Hut die gestickten Buchstaben F A W G. Im Kunsthandel wurde der Dargestellte aufgrund von Porträtnäherlichkeit als der oberelsässische Landvogt Gangolf II. von Geroldseck († 1549) identifiziert.

NC

**CC-POR-810-025**

Paris, Musée du Louvre, Inv. Nr. R.F. 819

63,5 x 42 cm, Eichenholz

Bildnis des Brandenburgischen Rates Kaspar von Köckeritz († 1567), Halbfigur in pelzbesetztem dunklen Gewand mit schwarzem Barett, den Rosenkranz in Händen. Identifiziert durch das Wappen der Köckeritz auf einem seiner Ringe. Der Louvre hat das Bild 1893 bei Charles Sedelmeyer in Paris erworben.

C1

**CC-POR-810-024**

Aufbewahrungsort unbekannt

Bildnis des Leipziger Kaufmanns und Rats herrn Moritz Buchner, Halbfigur in pelzbesetztem Gewand und schwarzer Kappe. Identifiziert durch Übereinstimmung mit dem Porträt in Minneapolis (CC-POR-800-009). Links über der Schulter bezeichnet mit eignetlichem Schlängensignet. Das Bild befand sich einst auf Burg Eltz, sein Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-810-027**

Staatliches Museum Schwerin, Außenstelle Schloss Güstrow, Inv. Nr. G 2484

30,5 x 23 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes in Pelzschaube über schmuckvollem gelben Gewand und mit rotem Barett. Links in der Mitte bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln, darunter die Zahl 22. Oben zu beiden Seiten des Kopfes die Zahlen 15 und 21. Das Bild wurde um 1800 für die Galerie in Schwerin erworben.

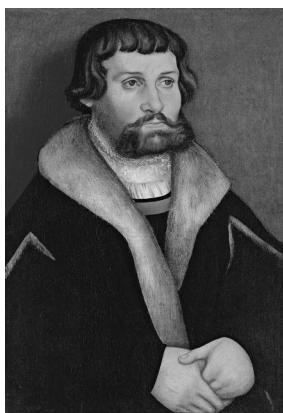
C1

**CC-POR-810-026**

Sotheby's, New York, 29. Januar 2009, Lot 18  
42 x 28 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes in Pelzschaube über grünem Gewand und mit einem Riemen gehaltenen Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1518. Das Bild kam 1921 über den Münchner Kunsthandel in den Besitz von Samuel Untermyer (1858-1940) in New York, dessen Sammlung 1940 aufgelöst wurde. 1991 kam es als Stiftung aus Privatbesitz in das Los Angeles County Museum of Art, das es 2009 wieder veräußerte.

C1

**CC-POR-810-028**

Madrid, Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Inv. Nr. 109

51,4 x 35,1 cm, Buchenholz

Halbfigur eines Mannes in Pelzschaube. Rechts neben der Schulter bezeichnet H. C. (Hans Cranach) und datiert 1534. Möglicherweise Pendant zu einem gleichartigen Damenbildnis in Paris (CC-POR-820-065). Aufgrund von Porträtnäherlichkeit handelt es sich wahrscheinlich um den württembergischen Reformator Johannes Brenz (1499-1570). Aus dem Besitz der Freiherren von Schenck auf Burg Flechtingen, in den 1930er Jahren von Heinrich Thyssen-Bornemisza erworben.

C1

**CC-POR-810-041**

Brüssel, Musées royaux des Beaux-Arts de Belgique, Inv. Nr. 6251

63 x 40 cm, Holz

Bildnis des Mediziners Leon Braunsberg († 1521), Halbfigur in dunkler Kleidung mit bestickter Haube, einen Ring in der Hand haltend. Identifiziert durch Inschrift oben BRAVNS-BERGI FACIES FVIT HAEC PICTVRA LEONIS / DOCTOR QVI MEDICA CLARVIT ARTE PATRIS und Lebensdaten links neben dem Kopf ANNO DNI MDXXI / OBIIT LUPSIAE AETATIS / SVAE XXVIII. Rechts neben dem Kopf ein Wappen. Das Bild war 1942 ein Geschenk des Diplomaten Georges della Faille de Leverghem (1869-1944).

NC

**CC-POR-810-031**

Aufbewahrungsort unbekannt

45 x 36 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes in schmuckvoller Kleidung, die Hände ineinander gelegt. Das Bild befand sich einst im Besitz der Freiherren von Miltitz auf Schloss Siebeneichen bei Meißen und ist 1978 im englischen Kunsthandel aufgetaucht.

NN

**CC-POR-810-030**

Lyon, Musée des Beaux-Arts, Inv. Nr. B 841

25,5 x 20,5 cm, Holz

Brustbild eines Mannes in schwarzer Kleidung mit schwarzer Kappe. Das Bild wurde 1908 vom Museum in Lyon erworben.

NC

**CC-POR-810-042**

New York, Metropolitan Museum of Art, Inv. Nr. 1981.57.1

50,8 x 36,5 cm, Buchenholz

Halbfigur eines Mannes in Pelzschaube über gestreiftem Gewand mit bestickter Haube. Wahrscheinlich ein Bildnis des Juristen Lukas Spielhausen, identifiziert über die Initialen LS auf einem der beiden Ringe. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Das Bild war ab 1916 mehrfach im Kunsthandel und gelangte bis 1932 in die Slg. von Franz H. Hirschland in New York, dessen Witwe das Bild 1980 dem Metropolitan Museum gab.

C1

**CC-POR-810-043**

Aufbewahrungsort unbekannt

49 x 35 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes in Pelzschaube über dunklem Gewand mit bestickter Haube. Links oben datiert 1534. Wahrscheinlich ein Bildnis des Florentiner Kaufmanns Lorenzo de Villani, der geschäftliche Beziehungen mit Kardinal Albrecht von Brandenburg unterhielt. Porträtnähe mit Villani-Porträts von Conrad Faber von Kreuznach und Hans Maler zu Schwaz. Das Bild stammt aus der Slg. der Baroness Eichthal in Paris, kam 1961 als Leihgabe ins Fogg Art Museum nach Cambridge und erschien 2004 im Kunsthandel.

C1

**CC-POR-810-035**

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Inv. Nr. Gm1649

42,6 x 38,4 cm, Lindenholz

Brustbild eines Mannes in schmuckvoller Kleidung, um den Hals ein Medaillon mit dem Bildnis des Kurfürsten Johann Friedrich. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Der Dargestellte gilt traditionell als sächsischer Kanzler Gregor Brück (1483-1557), mit dem jedoch wenig Ähnlichkeit besteht. Ab 1928 im Wallraf-Richartz-Museum in Köln, 1943 als Geschenk der Stadt Köln an Hermann Göring, seit dem Zweiten Weltkrieg in Bundesbesitz.

C1

**CC-POR-810-036**

Aufbewahrungsort unbekannt

21,6 x 16,5 cm, Holz

Brustbild eines Mannes in schmuckvoller Kleidung, um den Hals ein Medaillon mit dem Bildnis des Kurfürsten Johann Friedrich. Kleinformatige, in Details variierte Wiederholung des Bildes in Nürnberg (CC-POR-810-035). Rechts neben dem Kopf ein Wappen, darüber bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Aus der Sammlung von Graf Frederik Christian Moltke (1854-1936), die 1931 versteigert wurde.

NC

**CC-POR-810-071**

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 1736

29,3 x 32,6 cm, Lindenholz

Brustbild eines Mannes in pelzbesetztem Mantel mit Pelzmütze. Die Tafel wurde 1916 von der Gemäldegalerie aus der Slg. Lobmeyr in Wien erworben.

C1

**CC-POR-810-073**

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 618a

41,5 x 27,7 cm, Pergament auf Holz

Halbfigur eines Mannes in Pelzschaube, ein Buch haltend. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1515. Auf einer vom Pelz halb verdeckten Tafel auf der Brust die Inschrift PAV:N / QUE I / WOE / HIM / c.v. Der Dargestellte wird traditionell als ein Bürgermeister von Weißenfels betrachtet, ist aber eher der aus Weißenfels stammende Magdeburger Domherr Balthasar Hundt († 1534), der auch auf dem Epitaph seines Vaters in Weißenfels (CC-BNT-370-010) abgebildet ist. Erworben 1846.

C1

**CC-POR-810-046**

Kansas City, Nelson-Atkins Museum of Art, Inv. Nr. 31-112  
50,2 x 35,7 cm, Buchenholz

Halbfigur eines bärtigen Mannes in schwarzem Gewand mit schwarzer Mütze. Links über der Schulter bezeichnet mit fragmentarisch erhaltenem Schlangensignet und datiert 1538. Das Museum erwarb das Gemälde 1931 aus dem Nachlass des ungarischen Sammlers und Mäzens Marcell Nemes (1866-1930).

C1

**CC-POR-810-047**

Aufbewahrungsort unbekannt  
51 x 36,5 cm, Holz

Halbfigur eines bärtigen Mannes in schwarzem Gewand mit schwarzer Mütze. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1538. Die formatgleiche Wiederholung des Bildes in Kansas City (CC-POR-810-046) stammt aus der Gemälde sammlung auf Schloss Blankenburg. Der Verbleib des Bildes ist unbekannt.

NN

**CC-POR-810-048**

Sotheby's, New York, 27. Januar 2005, Lot 188  
49,7 x 35,3 cm, Holz

Halbfigur eines bärtigen Mannes in schwarzem Gewand mit schwarzer Mütze. Links oben mit Inschrift ANNO DO M.D.XXXVIII / AETATI SUAE XXXV. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1538. Das Bild stammt aus dem Kloster Lambach und kam vor 1918 in den Kunsthändel. 1930 erwarb es der Mäzen und Sammler Charles H. Worcester († 1956), der es 1945 dem Art Institute of Chicago vermachte. Das Museum hat das Bild 2005 wieder über den Kunsthändler veräußert.

C1

**CC-POR-810-049**

Aufbewahrungsort unbekannt  
61 x 40 cm, Holz

Halbfigur eines bärtigen Mannes in schwarzem Gewand. Oben mit Inschrift AETATIS SUAE XXXIX. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1539. Das Bild wurde 1943 für Hermann Göring erworben und nach dem Zweiten Weltkrieg an holländische Vorbisitzer restituiert. Später im Kunsthändel aufgetaucht.

C1

**CC-POR-810-050**

Bremen, Kunsthalle  
53 x 45 cm, Holz

Brustbild eines bärtigen Mannes in schwarzem Gewand mit schwarzer Mütze. Das Bild war vor 1934 im Besitz des Barons Geyr von Schweppenburg in Düsseldorf, kam dann in den Kunsthändel und wurde 1941 von Hermann Göring im Tausch gegen andere Gemälde erworben. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam das Bild in Bundesbesitz.

NN

**CC-POR-810-051**

Aufbewahrungsort unbekannt

Halbfigur eines bärtigen Mannes in pelzbesetztem Mantel mit dunkler Mütze. Rechts oben beschriftet: 1526 · IN 25 TAG SEpte / MEIN ALTER 36 - / H - R . Links über der Schulter ein eigenständiges Schlangensignet.

NC

**CC-POR-810-066**

New York, Metropolitan Museum of Art, Inv. Nr. 32.100.61  
55,9 x 42,5 cm, Erlenholz

Halbfigur eines bärtigen Mannes in schwarzem Gewand mit schwarzer Kappe, eine orangefarbene Kugel in Händen haltend. Oben mittig am Bildrand datiert MDXXXVII(?) Möglicherweise ein Porträt Philipp IV. von Waldeck-Wildungen (1493-1574) für seine Brautwerbung nach dem Tod seiner ersten Gattin 1537. Das Bild stammt aus Wiener Sammlungen und kam um 1930 über den Kunsthändler in die USA, 1931 als Schenkung ins Museum.

NC

**CC-POR-810-067**

Aufbewahrungsort unbekannt  
55 x 40 cm, Holz

Halbfigur eines bärtigen Mannes in dunklem pelzbesetzten Gewand. Links oben datiert 1543 oder 1537, darunter Inschrift GOT GE-TRAW ICH / MEIN ALTHER · 41 · IAR / N · K . Das Monogramm NK wird spiegelverkehrt im Siegelring des Dargestellten wiederholt. 1984 im Münchner Kunsthändler.

NN

**CC-POR-810-009**

Wien, Kunsthistorisches Museum, Inv. Nr. 9107  
49 x 41 cm, Lindenholz

Bildnis des Fürstlichen Rates Hieronymus Tedenhamer († 1543) aus Ingolstadt. Halbfigur mit dunklem pelzbesetzten Mantel mit dunkler Kappe. Oben links ein Wappen, oben rechts beschriftet „Im Jar 1503 ist zu wienn abkunnderfecht worden Jeronimus Tedenhamer“. Das Bild wurde 1951 im amerikanischen Kunsthandel erworben.

NC

**CC-POR-810-074**

Aufbewahrungsort unbekannt  
50,8 x 36 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes in Pelzschaube mit dunklem Barett. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Das Medaillon am Hut zeigt eine rot gekleidete Frau, flankiert von Einhorn und Löwen, mit Inschrift VENER WAN SENT NIT MOHA. Das Bild teilt seine frühe Provenienz vor 1930 mit dem formatgleichen Bildnis eines jüngeren Mannes (CC-POR-810-008), kam später jedoch in Privatbesitz nach Argentinien.

C1

**CC-POR-810-037**

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg,  
Inv. Nr. M.035

43,1 x 28,5 cm, Lindenholz  
Halbfigur eines bärtigen Mannes in schmuckvoller roter Kleidung. Die goldfarbenen Bänder des Gewands zeigen die Initialen KS. Der größere der beiden Ringe des Mannes zeigt ein Wappentier. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Alter herzoglicher Besitz in Coburg.

NC

**CC-POR-810-038**

Wörlitz, Gotisches Haus, Inv. Nr. I-57  
66,5 x 53,5 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes in rot-weiß gestreifter Kleidung mit rotem Barett. Tradierte Identifikation als der Münsteraner Täufer Berndt Knipperdolling (ca. 1495-1536), zu dessen von Heinrich Aldegrever überlieferten Bildnis jedoch kaum Ähnlichkeit besteht. Alter Besitz der Herzöge von Anhalt

C1

**CC-POR-810-039**

Braunschweig, Herzog Anton Ulrich-Museum,  
Inv. Nr. GG 24

20,5 x 15 cm, Buchenholz  
Hüftbild eines Mannes in grünem Gewand mit schwarzem Federhut, eine Hand in die Hüfte gestemmt, die andere am Schwert. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1535. Um 1778 in die Braunschweiger Sammlung gelangt.

C1

**CC-POR-810-044**

Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle, Inv. Nr. 122  
57 x 37,5 cm, Buchenholz

Halbfigur eines Mannes in schwarzem Gewand mit schwarzem Federhut und Bräutigamskranz, die Hände am Schwert. Der Dargestellte trägt einen Siegelring mit zwei gekreuzten goldenen Rechen und den Initialen AVR. Auf dem Schwertgriff bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Alter Besitz der Markgrafen von Baden. Aufgrund des Wappens mit den Rechen wird der Dargestellte traditionell als Angehöriger der Herren von Rechenberg bezeichnet, die jedoch ein anderes Wappenbild haben.

C1

**CC-POR-810-052**

Hampel, München, 23. März 2010, Lot 189  
55,9 x 41,3 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes in pelzbesetztem Mantel mit bestickter Haube mit Bräutigamskranz. Links oben datiert M-D-XVII. Der Siegelring an der rechten Hand des Dargestellten zeigt die spiegelverkehrten Buchstaben H F, darunter ein möglicherweise aus weiteren liegenden Buchstaben bestehendes Symbol. Das Bild war vor 1930 als private Leihgabe im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg und ist in den letzten Jahrzehnten wiederholt im Kunsthandel aufgetaucht.

C1

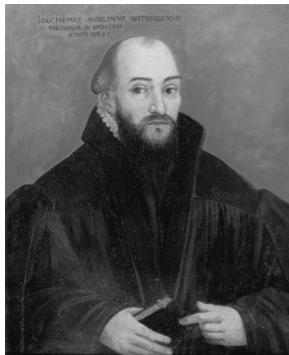
**CC-POR-810-045**

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. 1917 A

61,5 x 47,5 cm, Buchenholz

Halbfigur eines Mannes in schwarzem Gewand mit schwarzer Mütze. Rechts oben Inschrift: AETATIS SVE - 50, darunter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1544. Das Bild wurde von der Gemäldegalerie 1917 aus dem Nachlass des Nationalökonomen Richard von Kaufmann (1849-1908) erworben, am Ende des Zweiten Weltkriegs aus Dresden gestohlen, 1958 in England wiederaufgefunden und nach Dresden restituiert.

C1

**CC-POR-810-056**

Aufbewahrungsort unbekannt

26,5 x 21 cm, Kupfer

Bildnis des Theologen Joachim Mörlin (1514-1571) im Alter von 57 Jahren. Halbfigur in dunkler Gelehrtentracht, ein geschlossenes Buch in Händen. Links oben mit Inschrift IOACHIMUS MORLINUS WITBERGENSIS / THEOLOGIAE D. EPISCOPUS / AETATIS SUAE 57. Das Bild war 1975 im Düsseldorfer Kunsthändel.

NN

**CC-POR-810-057**

Aufbewahrungsort unbekannt

84 x 64 cm, Buchenholz

Bildnis des Ansbacher Kammerschreibers Andreas Mußmann (1522-1589). Halbfigur in dunklem Gewand mit dunkler Mütze, einen Brief in Händen, darauf die Inschrift ANDREAS MVS MAN / M.H.S.A.Z G / 15 K 60. Rechts oben mit Inschrift AETATIS · SUAE · 35 / 1560. Darunter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Das Bild war in den 1970er Jahren in Schweizer Privatbesitz.

NN

**CC-POR-810-098**

Stuttgart, Staatsgalerie, Inv. Nr. 1522

64 x 49 cm, Holz

Halbfigur eines bärtigen Mannes in dunklem pelzbesetzten Gewand mit dunklem Federhut. Links oben bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Das Bild kam 1926 aus Schloss Ludwigsburg in die Staatsgalerie.

C1

**CC-POR-810-059**

London, Royal Collection, Inv. Nr. RCIN 405736

76,2 x 63,2 cm, Holz

Halbfigur eines bärtigen Mannes in dunklem pelzbesetzten Gewand mit schwarzer Kappe, rosenkranzhähnliche Ketten in Händen. Rechts oben ein Wappen, darunter beschriftet NOB:D NICOLAVS DE BACKER / DNS DE WATEREPEPI I:CAR / V A CONSILIS NAT:EVES. Oben links beschriftet AETATIS LX / ANNO CHRISTI SALVATORIS MDIX, darunter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Das Bild war 1846 ein Geschenk von Königin Victoria an Prince Albert.

NN

**CC-POR-810-058**

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein

104 x 71,5 cm, Holz

Bildnis des sächsischen Kanzlers Christian Brück (1518-1567), Halbfigur in pelzbesetztem Mantel und mit schwarzer Kappe, den Rosenkranz haltend. Identifiziert durch Initialen CPD im Siegelring. Links oben beschriftet ANNO DOMINI: 1555 / ÆTATIS SVÆ XXXVII, darunter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Das Bild wurde 1978 im Kunsthandel von dem Unternehmerpaar Joachim und Susanne Schulz erworben, deren Sammlung 2015 in Stiftungsbesitz umgewandelt wurde. Seit 2018 als Leihgabe in Gotha.

C2

**CC-POR-810-060**

Antwerpen, Koninklijk Museum voor Schone Kunsten, Inv. Nr. 5047

85 x 65 cm, Holz

Halbfigur eines bärtigen Mannes in dunklem pelzbesetzten Mantel mit schwarzer Kappe. Rechts oben beim Wappen der Wittenberger Familie Niemeck und der Inschrift AETATIS SUAE 47. / ANNO 1557 bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Auf dem Siegelring nochmals das Niemeck-Wappen sowie die Initialen I N. Zur NS-Zeit in der Slg. des SS-Obersturmführers Mühlmann auf Schloss Volders bei Innsbruck, seit 1951 in belgischem Staatsbesitz.

C2

**CC-POR-810-062**

Privatbesitz

88,5 x 64 cm, Holz

Bildnis des kursächsischen Rates Georg Cracov (1525-1575), Halbfigur in dunklem pelzbesetzten Mantel, ein Schriftstück haltend. Identifiziert durch das Cracov-Wappen links oben und auf einem der Fingerringe. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1563. Übereinstimmung mit dem Porträt Cracovs auf dem Epitaph in der Stadtkirche Wittenberg (CC-BNT-400-060). Aus dem Besitz von Fürstin Anna Luise von Schwarzburg-Sondershausen (1871-1951), die das Bild 1943 ihrem Hofkapellmeister schenkte.

C2

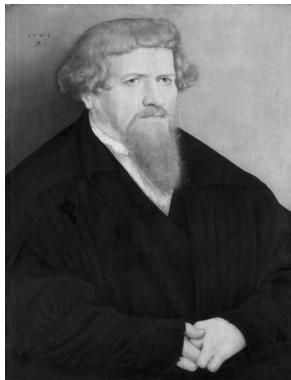
**CC-POR-810-063**

Meißen, Dom

116,5 x 81,8 cm, Holz

Bildnis des Rittergutsbesitzers Hans von Lindenau auf Ottendorf (1541-1598), Halbfigur in Pelzmantel über dunklem Gewand. Identifiziert durch sein Wappen rechts oben. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1581. Das Bild stammt aus der Dorfkirche von Liebstadt-Ottendorf und ist seit 2003 als Dauerleihgabe der dortigen Kirchengemeinde im Dom von Meißen.

C2

**CC-POR-810-064**

Den Haag, Mauritshuis, Inv. Nr. 890

64 x 48,5 cm, Buchenholz

Halbfigur eines bärtigen Mannes in schwarzem Gewand. Links oben bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1548. Das Bild kam 1912 aus dem Nachlass des Sammlers Cornelis Hoogendijk (1866-1911) in den Besitz des Rijksmuseums und befindet sich seit 1951 als Dauerleihgabe in Den Haag.

C1

**CC-POR-810-034**

Aufbewahrungsort unbekannt

30,5 x 28 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes in schwarzer Gelehrtentracht, die rechte Hand in Zeigegestus auf die durch die Inschrift BIBLIA gekennzeichnete Bibel gelegt, in der linken Hand einen Zweig, darunter Reste einer Altersangabe. Das Bild war 1972 im englischen Kunsthandel.

NN

**CC-POR-810-033**

Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, Inv. Nr. A 653

27,3 x 35,3 cm, Buchenholz

Brustbild eines bärtigen Mannes in dunkler Kleidung. Mitte links bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und unleserlich datiert. Aufgrund von Ähnlichkeit mit einem Reliefporträt in Schloss Hartenfels wahrscheinlich ein Bildnis des Torgauer Baumeisters Konrad Krebs (1492-1540). Das Bild wurde 1937 von der Staatsgalerie Stuttgart im amerikanischen Kunsthandel erworben und 1950 an die Payersche Tobias Stimmer-Stiftung nach Schaffhausen verkauft.

C1

**CC-POR-810-070**

Christie's, New York, 26. Januar 2012, Lot 237

36,8 x 58 cm, Holz

Brustbild eines bärtigen Mannes in pelzbesetztem Mantel. Links oben ein Wappen. Das Bild kam 1964 aus der nachgelassenen Slg. des Industriellen George Khuner (1886-1952) als Schenkung der Witwe Marianne Khuner an das North Carolina Museum of Art, das es 2012 über den Kunsthandel wieder veräußert hat.

C2

**CC-POR-810-068**

Aufbewahrungsort unbekannt

53 x 36 cm, Holz

Halbfigur eines bärtigen Mannes in dunklem pelzbesetztem Mantel mit pelzbesetztem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln und datiert 1536. Das Bild wurde im Zweiten Weltkrieg aus der Slg. von Édouard de Rothschild (1868-1949) in Paris beschlagnahmt. Es wurde 1946 restuiert. 1967 wurde es als vermeintliches Bildnis Johann Friedrichs des Großmütigen in London versteigert.

C1

**CC-POR-810-069**

Christie's, London, 3. Juli 2013, Lot 107

43,2 x 29,8 cm, Holz

Halbfigur eines bärtigen Mannes in dunklem Gewand und mit schwarzem Barett, einen Zweig in Händen haltend. Oben mittig datiert ANNO 1522.

NC

**CC-POR-810-054**

Christie's, London, 8. Juli 2014, Lot 50

50,2 x 35,6 cm, Holz

Bildnis des Magdeburger Juristen Dr. Johannes Scheiring (1505-1555), Halbfigur in dunklem Mantel über schwarz-weiß gemustertem Gewand. Identifiziert durch Übereinstimmung mit Holzschnitt von 1537 und durch sein Wappen auf einem der Ringe. Links über der Schulter doppelt bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und doppelt datiert 1534. Das Bild war in den 1930er Jahren in französischem Privatbesitz und blieb über mehrere Besitzerwechsel bis 1993 in Frankreich.

C1

**CC-POR-810-055**

Berlin, Gemäldegalerie

52 x 37,3 cm, Buchenholz

Bildnis des Astrologen Johann Carion (1499-1537), Halbfigur in gemusterter Schuppe mit Pelzkragen. Identifiziert durch vierzeiligen lateinischen Text links oben und Wappen der Familie Carion über der linken Schulter des Dargestellten. Das Bild stammt aus der Bibliothek des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620-1688) im Berliner Schloss und kam von dort in den Besitz der Staatsbibliothek, die es der Gemäldegalerie als Leihgabe überließ.

C1

**CC-POR-810-072**

Bremen, Kunsthalle, Inv. Nr. 160-1909/8  
42 x 28 cm, Nussbaumholz

Halbfigur eines Mannes in pelzbesetztem Mantel mit Pelzmütze. Auf der Tafelrückseite befand sich ein (heute separat ausgestelltes) Pergament mit schmuckvoller, 1514 datierter Darstellung eines Allianzwappens. Das linke Wappen wird auf dem Daumenring des Dargestellten wiederholt. 1909 erworben mit Mitteln des aus Bremen stammenden Kaufmanns John Harjes (1829-1914). Das Bild ging im Zweiten Weltkrieg verschollen und kehrte 1961 nach Bremen zurück.

NN

**CC-POR-810-075**

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 618  
39,5 x 25,5 cm, Buchenholz

Brustbild eines Mannes in pelzbesetztem Mantel mit schwarzem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Das Bild wurde 1821 mit der Slg. Solly erworben.

C1

**CC-POR-810-076**

Christie's, London, 9. Dezember 2009, Lot 170  
39,4 x 33 cm, Holz

Brustbild eines Mannes in pelzbesetztem Mantel mit breitkrempigem schwarzen Hut. Rechts neben dem Kopf beschriftet AÑO ETATIS SVE 29½ : / ADI - 5 · IVNY - 1526. Die Tafel wurde vor 1933 unten um die Hände des Dargestellten beschritten. Alter Zustand durch historische Abbildungen belegt. Die Tafel ist seitdem mehrfach im Kunsthandel aufgetaucht.

NC

**CC-POR-810-077**

Aufbewahrungsort unbekannt  
54,2 x 39 cm, Holz

Bildnis des Leipziger Arztes Heinrich Stromer (1476-1542) im Alter von 51 Jahren. Halbfigur in pelzbesetztem Mantel mit dunkler Mütze. Identifiziert durch sein Wappen sowie die Initialen HSD auf seinem Siegelring. Oben links beschriftet SIC OCVLOS: SIC ILLE GENAS · SIC ORA FEREBAT / ANNO ETATIS SVE · LI · / H · S · D · / CHRISTVS SCOPVS NOSTER · / M · D · XXVII. Die Tafel war 1931 im Münchener Kunsthandel und später in norddeutschem Privatbesitz.

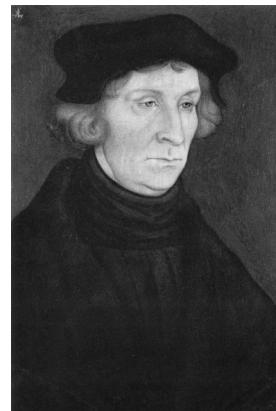
NC

**CC-POR-810-079**

Coral Gables, Lowe Art Museum,  
Inv. Nr. 61.038.000  
41,3 x 27 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes in dunklem Mantel mit schwarzer Kappe, die Arme in den Ärmel des Gewands verschränkt. Das Bild war in der Slg. des Industriellen Robert Zahn (1861-1914) in Plauen, die 1917 versteigert wurde. Über den Kunsthandel kam es nach England, nach dem zweiten Weltkrieg in die USA. Aus der Slg. von Samuel H. Kress (1863-1955) gelangte es 1961 ins Lowe Art Museum.

NN

**CC-POR-810-080**

Schwäbisch Hall, Sammlung Würth,  
Inv. Nr. 6547  
42 x 27,6 cm, Buchenholz

Brustbild eines Mannes in schwarzem Gewand mit schwarzer Kappe. Links oben bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Der Dargestellte gilt traditionell als der Straßburger Theologe, Botaniker und Arzt Otto Brunfels (1488-1534), in vager Übereinstimmung mit einem Baldung-Holzschnitt von 1535. Das Bild ist alter Besitz der Fürsten von Fürstenberg, deren Altmeistersammlung 2003 von der Slg. Würth erworben wurde.

C1

**CC-POR-810-078**

Aufbewahrungsort unbekannt  
55,3 x 35,7 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes in dunklem Mantel über schmuckvollem Gewand, mit dunklem Barett. Links über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1527. Das Bild befand sich vor dem Zweiten Weltkrieg im Besitz der Unternehmerfamilie Henkell in Wiesbaden.

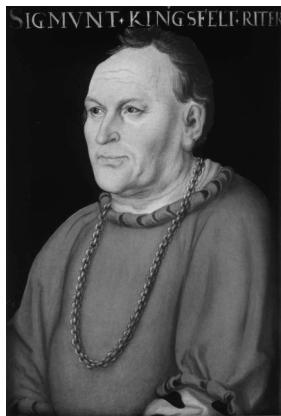
NN

**CC-POR-810-081**

Aufbewahrungsort unbekannt  
51 x 36 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes in gemusterter Schuppe über dunkler Kleidung. Bezeichnet mit Schlängensignet und datiert 1532. Das Bild war in den 1960er und 1970er Jahren im Kunsthandel.

NN

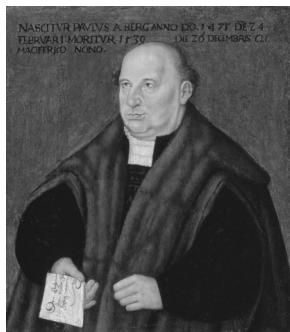
**CC-POR-810-086**

Compton Verney, Art Gallery and Park,  
Inv. Nr. CVCSC:0191.N

37,5 x 25,6 cm, Holz

Bildnis des Sigmund von Königsfeld († 1539), dessen Rüstung in die Ambrascher Sammlung kam. Brustbild in rotem Gewand. Oben alte Aufschrift SIGMVNT . KINGSFELT . RITER. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Aus der Slg. des Amsterdamer Bankiers Martin Sternberg, die 1932 versteigert wurde. Später für mehrere Jahrzehnte in den USA, dort 1995 im Kunsthandel von den heutigen Besitzern erworben.

C1

**CC-POR-810-087**

Dessau, Anhaltische Gemäldegalerie,  
Inv. Nr. 322

52,1 x 45,3 cm, Eichenholz

Bildnis des anhaltischen Rats und Kanzlers Paulus von Berge (1475-1539). Halbfigur in Pelzschaube, einen Brief in Händen haltend. Identifiziert durch lateinische Aufschrift am oberen Bildrand mit Namen und Lebensdaten. Erworben 1935.

NC

**CC-POR-810-097**

Aufbewahrungsort unbekannt  
30 x 25,5 cm

Halbfigur eines bärtigen Mannes in Schuppe über gespalteter Kleidung, mit von Bändern verziertem Barett.

NN

**CC-POR-810-088**

Van Ham, Köln, 15. November 2013, Lot 442  
70,5 x 53 cm, Nadelholz

Halbfigur eines Mannes in Pelzschaube mit Netzhaut. Das Bild befand sich in der Slg. des jüdischen Unternehmers und Kunstmäzens Michael Berolzheimer (1866-1942), der 1938 zur Emigration gezwungen wurde. Das Bild wurde 1950 an die Erben restituiert und befand sich ab 2012 wiederholt im Kunsthandel.

NC

**CC-POR-810-089**

Brüssel, Musées royaux des Beaux-Arts de Belgique, Inv. Nr. 2033

51,5 x 35 cm, Holz

Bildnis des Magdeburger Domherrn Johann Scheiring (1454-1516). Halbfigur in pelzbesetztem Mantel. Links oben Aufschrift von späterer Hand: „Johannes Scheuring Dr“. Links neben der Schulter bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1529. Der Dargestellte auf dem 1869 in Paris erworbenen Bild zierte den letzten 1000-DM-Schein und wurde lange Zeit fälschlich als der Astronom Johann Schöner (1477-1547) identifiziert.

C1

**CC-POR-810-090**

Aufbewahrungsort unbekannt  
17 x 13,5 cm, Holz

Brustbild des Magdeburger Domherrn Johann Scheiring (1454-1516), motivisch übereinstimmend mit dem größeren Porträt in Brüssel (CC-POR-810-089). Das Bild wurde 1989 in Mailand versteigert.

NC

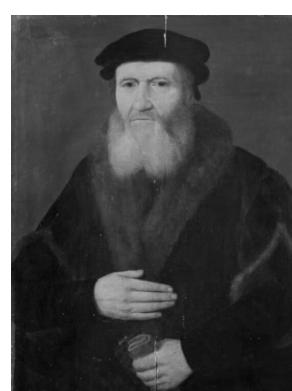
**CC-POR-810-065**

Warschau, Nationalmuseum, Inv. Nr. M.Ob.  
836 MNW

64,5 x 49 cm, Lindenholz

Halbfigur eines bärtigen Mannes in grau-schwarz gemustertem Gewand. Rechts oben bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1546, darunter Inschrift ANNO AETATIS SVE XXXVIII. Das Bild kam aus dem Nachlass des Breslauer Malers Carl Bach (1756-1829) an die Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur. Es war ab 1856 im Breslauer Ständehaus und ab 1879 im Schlesischen Museum ausgestellt. Es ist seit 1945 in Warschau.

C1

**CC-POR-810-053**

Aufbewahrungsort unbekannt  
69,8 x 53 cm, Holz

Halbfigur eines bärtigen Mannes in Pelzschaube mit Barett.

NC

**CC-POR-810-082**

London, National Gallery, Inv. Nr. NG 1925  
40,7 x 26,1 cm, Buchenholz

Bildnis des hessischen Kanzlers Johann Feige (1482-1543) oder eines älteren Mitglieds seiner Familie. Halbfigur in einem gemustersten schwarzen Gewand. Identifiziert durch die Wappen in den oberen Ecken. Unter dem linken Wappen bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und nicht mehr lesbar datiert (1524?). Das Bild kam 1903 als Geschenk des Malers und Sammlers John P. Heseltine (1843-1929) in die National Gallery.

C1

**CC-POR-810-032**

Christie's, London, 17. Dezember 2020,  
Lot 233  
41,2 x 27,7 cm, Holz

Halbfigur eines barhäuptigen Mannes in weißem Übergewand über dunkler Kleidung, eine Kappe in Händen. Links oben datiert: ANNO DNI MD XIII, rechts oben Inschrift: AE-TATIS SVE ANNO XXXX. Das Bild galt in der Slg. des Psychiaters Richard F. Sterba (1898-1989) als Gemälde Cranachs und war seit dessen Tod mehrfach im Kunsthändel, wo es inzwischen Georg Lemberger zugeschrieben wird.

**CC-POR-810-092**

Aufbewahrungsort unbekannt  
58,5 x 37,5 cm, Holz

Halbfigur eines bärtigen Mannes in Pelzschaube. Der Dargestellte trägt einen Siegelring mit Wappen und den Buchstaben H A. Oben links datiert MDXXXIII, oben rechts Altersangabe AETATIS LIX. Das Bild war in der Slg. von Dr. F. Koser in Berlin, die 1906 versteigert wurde. Später befand es sich im Besitz des Oberburghauptmanns von Cranach auf der Wartburg.

NN

**CC-POR-810-091**

Pittsburgh, Carnegie Museum of Art,  
Inv. Nr. 74.7.10  
51,7 x 36,5 cm, Holz

Halbfigur eines Mannes in Pelzschaube. Das Bild kam vor dem Zweiten Weltkrieg in die USA und 1974 als Vermächtnis aus der nachlassenen Sammlung des Rechtsanwalts Charles Rosenbloom (1898-1973) ins Museum nach Pittsburgh.

NN

**CC-POR-810-093**

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 614  
76 x 53 cm, Lindenholz

Bildnis des Leipziger Juristen Leonhard Badehorn (1510-1587). Halbfigur in Pelzschaube, Handschuhe und Hut in Händen haltend. Identifiziert durch sein Wappen rechts oben. Das Bild wurde 1821 mit der Slg. Solly erworben.

C2

**CC-POR-810-094**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 207  
106 x 85 cm, Leinwand

Bildnis des sächsischen Kanzlers Gregor Brück († 1557) im Alter von 73 Jahren. Halbfigur in Pelzschaube und mit dunkler pelzbesetzter Mütze hinter Brüstung, einen Brief in Händen haltend. Identifiziert durch lateinische Inschrift im Brüstungsfeld mit Altersangabe und Datierung 1557. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Erworben 1875.

C2

**CC-POR-810-096**

Aufbewahrungsort unbekannt  
16 x 12 cm, Holz

Halbfigur eines bärtigen Mannes in dunklem pelzbesetzten Mantel, ein geschlossenes Buch haltend. Das Bild wurde 1935 in München versteigert.

NN

**CC-POR-810-095**

Bonhams, London, 31. Oktober 2007, Lot 74  
33,9 x 22,2 cm, Holz

Bildnis des Königsberger Predigers Nicolaus Jageteffel († 1583), der ab 1567 Kirchenämter in Sachsen hatte. Ganzfigurige Darstellung in dunklem Mantel, ein geschlossenes Buch haltend. Identifiziert durch Namensinschrift rechts oben. Das Bild war bereits 1935 im englischen Kunsthändel und blieb bis zur Auktion 2007 in englischem Privatbesitz.

NC

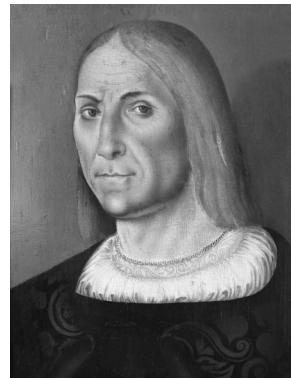


**CC-POR-810-020**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M16  
51 x 41,4 cm, Holz

Brustbild eines bärtigen Mannes nach rechts, in dunkler Schube mit stehendem Pelzkragen und mit schwarzem Barett.

C2



**CC-POR-810-085**

Leipzig, Universitätsbibliothek  
36 x 23 cm, Holz

Brustbild des neapolitanischen Dichters Jacopo Sannazaro (1458–1530), kenntlich durch rückseitige Aufschrift. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Pietro Bembo (CC-POR-810-084). Beide Bildnisse zählten wohl bereits 1540 zum Gründungsbestand der Universitätsbibliothek.

NC

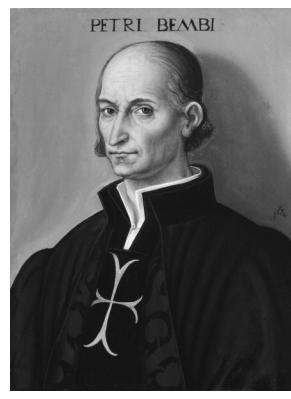


**CC-POR-810-084**

Leipzig, Universitätsbibliothek  
36 x 23 cm, Eichenholz

Brustbild des römischen Dichters und Kardinals Pietro Bembo (1470–1547), kenntlich durch rückseitige Aufschrift. Bildnispaar mit gleichartigem Porträt des Jacopo Sannazaro (CC-POR-810-085). Beide Bildnisse zählten wohl bereits 1540 zum Gründungsbestand der Universitätsbibliothek.

NC



**CC-POR-810-083**

Aufbewahrungsort unbekannt  
19,4 x 14,5 cm, Buchenholz

Brustbild des römischen Dichters und Kardinals Pietro Bembo (1470–1547), kenntlich durch oben mittig befindliche Inschrift PETRI BEMBI. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Verkleinerte Wiederholung des Bildes in Leipzig (CC-POR-810-084) mit größerem Bildausschnitt. Das schon 1910 im Kunsthandel registrierte Bildchen war zeitweise im Besitz des bayrischen Prinzen Joseph Clemens (1902–1990).

NC



**CC-POR-810-099**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 1735  
14,7 x 10,9 cm, Pergament

Hüftbild eines Feldherrn in Rüstung. Rechts oben bezeichnet mit Schlangensignet (falsch), links oben datiert 1516(?). Bildnispaar mit gleichartigem weiteren Feldherrenbildnis (CC-POR-810-100). Beide Bilder sind seit 1837 in Weimar nachweisbar.

NC



**CC-POR-810-100**

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 1736  
14,7 x 11 cm, Pergament

Hüftbild eines Feldherrn in Rüstung. Rechts oben bezeichnet mit Schlangensignet, links oben datiert 1516. Bildnispaar mit gleichartigem weiteren Feldherrenbildnis (CC-POR-810-099). Beide Bilder sind seit 1837 in Weimar nachweisbar.

NC



**CC-POR-810-101**

Aufbewahrungsort unbekannt  
55,5 x 33,5 cm, Holz

Ganzfigurige Darstellung eines Landsknechts mit Schwert. Bezeichnet mit Schlange mit liegenden Flügeln und datiert 1545. Bildnispaar mit gleichartigem Landsknecht mit Lanze (CC-POR-810-102). Beide Bilder waren nach 1900 im Besitz des Oberburghauptmanns Hans von Cranach auf der Wartburg, ihr Verbleib ist unbekannt.

NC



**CC-POR-810-102**

Aufbewahrungsort unbekannt  
55,5 x 33,5 cm, Holz

Ganzfigurige Darstellung eines Landsknechts mit Lanze. Bezeichnet mit Schlange mit liegenden Flügeln und datiert 1545. Bildnispaar mit gleichartigem Landsknecht mit Schwert (CC-POR-810-101). Beide Bilder waren nach 1900 im Besitz des Oberburghauptmanns Hans von Cranach auf der Wartburg, ihr Verbleib ist unbekannt.

NC



**CC-POR-810-040**

Aufbewahrungsort unbekannt

Hüftbild eines jungen Mannes in schmuckvoller Kleidung mit bestickter Netzhäube, einen Brief in Händen haltend. Das Bild war 1927 im Schweizer Kunsthändel.

NN

## Sonstige weibliche Bildnisse

Diese Werkgruppe umfasst weibliche Bildnisse, die sich nicht eindeutig als Porträts von Fürstinnen, als Teil von Bildnispaaren oder als allegorische Szenen verstehen lassen, und daher nicht in den entsprechenden Gruppen abgehandelt werden.

**CC-POR-820-001**

Paris, Musée du Louvre, Inv. Nr. RF 1767  
41,1 x 26 cm, Buchenholz

Halbfigur eines Mädchens in dunklem Gewand. Rechts neben dem Kopf bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Die Dargestellte wurde ohne Belege traditionell als Luthers Tochter Magdalena (1529-1542) angesehen und reproduziert. Das Bild wurde 1910 vom Museum im Kunsthandel erworben.

C1

**CC-POR-820-002**

Wittenberg, Lutherhaus, Inv. Nr. G12  
36,8 x 26,5 cm, Holz

Halbfigur eines Mädchens in dunklem Gewand. Format- und motivgleich mit dem Bild in Paris (CC-POR-820-001) und wie dieses traditionell als Bildnis von Luthers Tochter Magdalena (1529-1542) betrachtet. Das Bild war im 18. Jhd. in der Slg. des Dichters Magnus Gottfried Lichtwer (1719-1783) in Halberstadt und später im Besitz des Halberstädter Oberdompredigers Christian Augustin (1771-1856), aus dessen Nachlass es in die Wittenberger Bibliothek kam.

NC

**CC-POR-820-003**

München, Bayerisches Nationalmuseum,  
Inv. Nr. 436  
50,5 x 37,8 cm, Holz.

Halbfigur einer jungen Frau in hellrotem Kleid. Seitenverkehrte Wiederholung der hl. Katharina in Lissabon (CC-CMS-230-006). Links oben das Wappen der Nürnberger Adelsfamilie Fürleger.

NC

**CC-POR-820-008**

Aufbewahrungsort unbekannt  
42,5 x 27,5 cm, Lindenholz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit bestickter Netzhäube. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Aus dem Besitz der Adelsfamilie Rucellai in Florenz. Später in der Slg. des Bankiers Albert Fidgor (1843-1927) in Wien, die 1930 versteigert wurde.

NN

**CC-POR-820-010**

Florenz, Palazzo Pitti  
38 x 26,5 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau nach links in schmuckvollem roten Kleid mit bestickter Netzhäube. Prunkvoller Halsschmuck, darunter ein mit Edelsteinen besetztes Kreuz.

C1

**CC-POR-820-009**

Kopenhagen, Statens Museum for Kunst,  
Inv. Nr. DEP4  
41,6 x 29,8 cm, Buchenholz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem roten Kleid mit bestickter Netzhäube. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Das Bild war in der Slg. von Simon Emil Oppenheim (1831-1877), die 1878 in Köln versteigert wurde, kam dann nach Dänemark, wurde 1913 vom Ny Carlsberg Fond erworben und ist seit 1922 als Leihgabe in Kopenhagen.

C1

**CC-POR-820-014**

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg,  
Inv. Nr. M.163

86 x 58,5 cm, Buchenholz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem roten Kleid mit bestickter Netzhäube vor einem halb von einem Vorhang verdeckten Brüstung mit Landschaftsausblick. Alter herzoglicher Besitz in Coburg.

C1

**CC-POR-820-015**

Dorotheum, Wien, 9. April 2014, Lot 705  
30 x 23,5 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem roten Kleid mit bestickter Netzhäube vor einem halb von einem Vorhang verdeckten Brüstung mit Landschaftsausblick. Verkleinerte Kopie nach dem Bild in Coburg (CC-POR-820-014). Mehrmals restauriert, dabei stark übermalt.

NC

**CC-POR-820-007**

London, National Gallery, Inv. Nr. NG 291

36 x 25 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem roten Kleid mit bestickter Netzhäube. Auf dem Brusteinsatz mehrfach der Buchstabe M. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Ältester Nachweis in der Slg. des Nürnberger Buchhändlers Friedrich Campe (1777–1846). Von ihm kam das Bild an John Talbot, 16th Earl of Shrewsbury (1791–1852), aus dessen Nachlass es die National Gallery 1857 erwarb.

C1

**CC-POR-820-016**

Remagen, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Sammlung Rau für UNICEF, Inv. Nr. GR 1. 289

31,2 x 26,8 cm, Leinwand, auf Holz aufgezogen

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem roten Kleid mit bestickter Netzhäube, eine Blume haltend. Aufgrund des unten angeschnittenen Arms wahrscheinlich Fragment eines ursprünglich größeren Bildes.

NN

**CC-POR-820-021**

Aufbewahrungsort unbekannt

Durchmesser 10,7 cm, Eichenholz

Brustbild einer jungen Frau in schmuckvollem roten Kleid. Neuzzeitliche Kopie nach dem Kopf der Maria Magdalena in Köln (CC-CMS-270-003). Das Bild ist seit 2009 verschiedentlich im Kunsthandel aufgetaucht.

NC

**CC-POR-820-020**

Stuttgart, Staatsgalerie, Inv. Nr. L 796

Durchmesser 14,5 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem grünen Kleid und mit rotem Barett. Rechts neben der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln, darüber undeutlich datiert 1525. Das Bild kam 1848 als Stiftung in den Besitz der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und ist seit 1963 als Leihgabe in der Staatsgalerie.

C1

**CC-POR-820-004**

Aix-en-Provence, Musée Granet, Inv. Nr.  
Donation J.-B. de Bourguignon 343

Durchmesser 14 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit Barett. Aus der über 800 Werke umfassenden Sammlung von Jean-Baptiste Bourguignon de Fabregoules (1746–1836), die seine Söhne 1860 dem Museum schenkten.

NN

**CC-POR-820-005**

Aufbewahrungsort unbekannt

Durchmesser 13,2 cm, Eichenholz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem roten Kleid und mit rotem Barett. Rechts unten bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1529. Auf der Tafelrückseite befindet sich eine Inschrift („Agnes Ducissa, Otthonis Magni Conjunct...“), welche die Dargestellte historisch falsch als Fürstin Agnes, Gemahlin Ottos des Großen, benennt. Angeblich seit dem 18. Jhd. in spanischem Adelsbesitz, 2009 im Kunsthandel eingeliefert.

C1

**CC-POR-820-019**

Aufbewahrungsort unbekannt

37 x 24 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit Barett. Nachträglich auf ovales Format verkleinert, dabei rechts oben Schlangensignet und Datierung angescchnitten. Das Bild war 1942 im französischen Kunsthandel.

NN

**CC-POR-820-022**Baltimore, The Walters Art Museum,  
Inv. Nr. 37.269

36,6 x 25,7 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem grünen Kleid. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Von dem amerikanischen Industriellen Henry Walters (1848-1931) zwischen 1903 und 1909 erworben und später in das von ihm gegründete Museum gelangt.

C1

**CC-POR-820-023**

Aufbewahrungsort unbekannt

59,5 x 25,5 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit Barett, einen Apfel haltend. Das Bild befand sich in polnischem Privatbesitz und ging im Zweiten Weltkrieg verloren.

NN

**CC-POR-820-024**

Sotheby's, London, 6. Juli 2000, Lot 19

86 x 55,5 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem roten Kleid mit rotem Federbarett, eine Pflanze haltend. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Das Bild war im Besitz des Unternehmers Andreas von Grand-Ry (1837-1903) auf Schloss Thal in Kettenis. Nach dem Verkauf des Schlosses durch seine Witwe 1919 gelangte das Bild über den Kunsthändler in die USA. Seit 1988 wurde es mehrfach in den USA und in England versteigert.

C1

**CC-POR-820-025**Budapest, Szépművészeti Múzeum,  
Inv. Nr. 3127

48 x 38 cm, Leinwand

Brustbild einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit von Brautkranz belegtem Federbarett. Teilkopie nach dem Bild aus Schloss Thal (CC-POR-820-024). Aus der Slg. des Schriftstellers Miklós Jankovich (1773-1846) ins Museum nach Budapest gekommen. Mglw. als Bildnis der Philippine Welser (1527-1580), Ehefrau von Erzherzog Ferdinand II. von Tirol, von Jankovich aus der Slg. Fugger in Augsburg erworben.

NC

**CC-POR-820-026**

Aufbewahrungsort unbekannt

58 x 43 cm, Holz

Brustbild einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit Federbarett, von dem ein weites Band bis vor ihre Brust herabhängt. Das Bild befand sich in den frühen 1930er Jahren im Besitz des jüdischen Kunsthändlers Rudolf Heinemann (1901-1975) in München, sein Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-820-027**

St. Petersburg, Eremitage, Inv. Nr. GE-683

88,5 x 56,6 cm, Buchenholz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem roten Kleid und mit rotem Barett vor einem halb von einem Vorhang verdeckten Brüstung mit Landschaftsausblick. Links auf der Brüstung bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Alter Bestand, seit dem späten 18. Jhd. in St. Petersburg nachweisbar.

C1

**CC-POR-820-087**

Eichenzell, Schloss Fasanerie

76,1 x 60,9 cm, Leinwand

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit Barett. Annähernd formatgleiche Kopie nach dem Bild in St. Petersburg (CC-POR-820-027) unter Auslassung des Hintergrundes. Links oben beschriftet „Amelia Churfürstin v. Hauß Pfalz“. Alter Bestand der Hessischen Hausstiftung auf Schloss Fasanerie.

NC

**CC-POR-820-090**

Christie's, Paris, 27. April 2021, Lot 28

54,5 x 30 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit bestickter Netzhäube und Federhut.

NC

**CC-POR-820-017**

Stockholm, Thielska Galleriet, Inv. Nr. 79

18 x 12 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit bestickter Netzhäube. Oben mit Inschrift „S. Brigitta“, jedoch aufgrund fehlender Heiligenattribute eher als nachträglich zur schwedischen Nationalheiligen umgedeutetes Damenbildnis zu betrachten. Das Bild wurde 1907 von dem Sammler Ernest Thiel (1859-1947) auf einer Auktion in Stockholm erworben und kam 1924 mit dessen Slg. in Staatsbesitz.

NC

**CC-POR-820-028**

Eisenach, Wartburg-Stiftung, Inv. Nr. M.0002

60,5 x 37,5 cm, Buchenholz, auf Leinwand übertragen

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem roten Kleid, in bergiger Landschaft vor Bäumen ein neugeborenes Kind in Händen haltend. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Das Bild wurde 1901 im Berliner Kunsthandel vom Burghauptmann der Wartburg, Hans Lukas von Cranach (1855-1929), erworben und kam aus dessen Nachlass 1930 in den Besitz der Wartburg-Stiftung.

C1

**CC-POR-820-029**

Sotheby's, New York, 24. Januar 2008, Lot 30

81,6 x 55 cm, Holz, auf Leinwand übertragen

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem roten Gewand mit Federhut, Trauben auf einem Tuch haltend. Rechts oben ein Fenster mit Landschaftsausblick. An der Brüstung bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Das Bild war 1929 im Münchner Kunsthandel, kam wenig später in die USA und hat seitdem mehrfach die Besitzer gewechselt.

C1

**CC-POR-820-034**

Aufbewahrungsort unbekannt

47,4 x 29,9 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit Netzhäube und Federhut. Aus altem Besitz der Fürsten von Fürstenberg in Donaueschingen, wo das Bild als „tanzende Herodias“ galt und in den 1920er Jahren verkauft wurde.

NN

**CC-POR-820-030**

Aufbewahrungsort unbekannt

23 x 14 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid. Rechts über der Schulter bezeichnet mit eigentümlichem Schlangensignet. Das Bildnis ist der Ehebrecherin auf den Bildern mit Christus und der Ehebrecherin in Kronach (CC-BNT-200-001) und Fulda (CC-BNT-200-003) nachempfunden.

NC

**CC-POR-820-018**

Sotheby's, London, 7. Juli 2004, Lot 32

37,1 x 25,2 cm, Lindenholz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem grünen Kleid mit Netzhäube, darüber ein roter Hut. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Das Bild war vom späten 18. bis zum späten 20. Jhd. im Besitz der Fabrikantenfamilie Whatman in Maidstone, Kent.

C1

**CC-POR-820-006**

Merseburg, Dom

41 x 26,5 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem roten Kleid. Rechts oben eine längere deutsche Inschrift, die die Dargestellte als Agnes von Sachsen geb. von Hessen (1527-1555) bezeichnet und deren Lebensdaten nennt (mit falschem Geburtsjahr 1529). Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Alter Bestand des Merseburger Doms, seit 1732 nachweisbar.

NC

**CC-POR-820-013**

Helsinki, Sinebrychoff-Kunstmuseum,  
Inv. Nr. 316

41 x 27 cm, Buchenholz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem roten Kleid mit Netzhäube, darüber ein breites dunkles Barett. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Aus der Slg. des schwedischstämmigen russischen Hofbeamten Otto Wilhelm Klinckowström (1778–1850), die nach dessen Tod von Kronprinz Alexander II. der finnischen Gesellschaft für Kunst zur Gründung einer Galerie übereignet wurde.

C1

**CC-POR-820-031**

Sotheby's, New York, 24. Januar 2002, Lot 156  
56,5 x 37,5 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem roten Kleid mit Netzhäube, darüber ein federgeschmückter Hut. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Das Bild war seit den 1930er Jahren mehrfach im Kunsthändler.

C1

**CC-POR-820-032**

Winnipeg, Winnipeg Art Gallery,  
Inv. Nr. G-73-51

76 x 56,5 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem roten Kleid mit Netzhäube, darüber ein federgeschmückter Hut. Links unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Aus der Slg. des englischen Adeligen Robert Standish Gage Prendergast Vereker („Lord Gort“, 1888–1975), der viele Stücke seit 1954 als Leihgaben in Winnipeg deponiert hatte und sie 1973 dem Museum vermachtet.

C1

**CC-POR-820-033**

Piasa, Paris, 25. Juni 1999, Lot 21  
26 x 19 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau nach links in schmuckvollem Kleid mit Netzhäube, darüber ein Federhut.

NN

**CC-POR-820-038**

Beurret & Bailly, Basel, 24. März 2021, Lot 7  
85 x 56 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Kostüm mit Netzhäube, darüber ein federgeschmücktes Barett, auf diesem die gestickten Initialen AG. Es könnte sich den Initialen zufolge um Argula von Grumbach geb. von Stauff handeln, die 1523 reformatorische Schriften verfasste und auf einer zeitgenössischen Porträtmédaille in gleicher Kleidung ebenfalls wenig individuelltypisch dargestellt ist. Das Bild war seit den 1930er Jahren für längere Zeit in Schweizer Privatbesitz.

C1

**CC-POR-820-043**

Waddesdon, Rothschild Collection,  
Inv. Nr. 138.1996

55,3 x 37,4 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem roten Kostüm mit reich bestickter Netzhäube. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1515. Erworben von Alice de Rothschild (1847–1922) und seitdem in Familienbesitz.

C1

**CC-POR-820-042**

Florenz, Uffizien, Inv. Nr. 766  
43 x 29,5 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau nach links in schmuckvollem dunklen Kleid mit Netzhäube und Federhut.

C1

**CC-POR-820-036**

Bergen, KODE Kunstmuseene i Bergen,  
Inv. Nr. BB-M-76

47,5 x 31 cm, Holz

Halbfigur einer Frau nach links in schmuckvollem Gewand mit bestickter Netzhäube. 1836 in Dresden für das Museum in Bergen erworben.

C1

**CC-POR-820-037**

Philadelphia, Philadelphia Museum of Art,  
Inv. Nr. 741

52,9 x 36,3 cm, Holz, auf Leinwand übertragen

Brustbild einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit Netzhäube und rotem Barett. Aus der Slg. des Juristen John G. Johnson (1840-1917), die er dem Museum in Philadelphia vermachte.

NC

**CC-POR-820-081**

Aufbewahrungsort unbekannt

28,6 x 24,7 cm, Holz

Brustbild einer Frau in schmuckvoller Kleidung, mit bestickter Kappe und federgeschmückten Hut. Stilistisch übereinstimmend mit den Bildnissen des Meisters HB mit dem Greifenkopf. Das 1981 in London für die Slg. Kisters in Kreuzlingen erworbene Bild ist wahrscheinlich beschnitten. Es könnte sich daher auch um das Fragment einer Lucretia oder einer Caritas Romana handeln, wie sie vom Cranach-Epigoen HB mit dem Greifenkopf ebenfalls bekannt sind.

NC

**CC-POR-820-040**

Madrid, Museo Nacional Thyssen-Bornemisza,  
Inv. Nr. 28

69,2 x 52,5 cm, Nadelholz

Brustbild einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit Netzhäube und Federhut. Links oben mit Monogramm HB (Hans Baldung) und datiert 1530. Bevor das Baldung-Monogramm bei einer Reinigung zutage trat, galt die Tafel als Werk des älteren Cranach. Aus Schloss Neuburg an der Donau, später im Besitz der Münchner Familie Du Moulin-Eckart und 1934 von Heinrich Thyssen (1875-1947) erworben.

NC

**CC-POR-820-041**

Hampel, München, 5. Dezember 2008,  
Lot 268

40 x 27 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem grünen Kleid mit Federhut. Das Bild ist seit 1994 mehrfach im Kunsthandel erschienen.

C1

**CC-POR-820-063**

Prag, Nationalgalerie, Inv. Nr. 0 8668

49,7 x 35,9 cm, Eichenholz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit breitkrempigem, von einem Perlenkranz belegten Hut, eine Pflanze haltend. Links oben unleserlich datiert 1528 oder 1538. Alter Bestand in Prag, dort seit dem späten 18. Jhd. nachweisbar.

NC

**CC-POR-820-035**

Toulouse, Fondation Bemberg, Inv. Nr. 1016

31 x 27 cm, Holz

Brustbild einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit rotem Barett. Vermutlich unten stark beschnittenes Fragment. Das Bild befand sich vor 1980 in der Slg. der Philanthropin Lila Tyng (1899-1999) in New York City.

C1

**CC-POR-820-011**

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum,  
Inv. Nr. Gm614

41,9 x 33,5 cm, Lindenholz

Brustbild einer jungen Frau in rotem Kleid mit bestickter Haube. Links oben zweizeilige Inschrift AETATIS SVAE XXI / 1523, darunter die Bezeichnung „Magdalena von Gertitz“ und ein Wappen. Bildniskopie der hl. Margarete auf dem rechten Flügel des Katharinenaltares in Dresden (CC-ALT-250-000). Alter Bestand des Nationalmuseums, erworben vor 1882.

NC

**CC-POR-820-012**

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,  
Inv. Nr. 1922A

52 x 34 cm, Buchenholz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem dunklen Kleid mit Netzhäube. Oben beschriftet MARGRETA V PONICKAV GEWESENE IN CHVR / FVRSTIN SIBILLE FRAVNTZIMMER Zc. Dahinter datiert 1536, darunter ein eigenständliches Schlangensignet. Das Kürzel Zc für „etc.“ wurde auch als Malermonogramm interpretiert. Seit 1698 in der Dresdener Kunstsammlung nachweisbar. Nach dem zweiten Weltkrieg zeitweise in der Sowjetunion, 1956/57 rückverkauft.

C1

**CC-POR-820-062**

Hampel, München, 9./10. Dezember 2011, Lot 266

50,6 x 41 cm, Lindenholz

Brustbild einer 38-jährigen Frau in schwarzem Kleid mit Netzhaube und schwarzem Hut. Links oben Inschrift mit Alter und Datum 1562, darunter bezeichnet mit eigentümlichem Schlangensignet nach rechts mit stehenden Flügeln. Aufgrund von Ähnlichkeit zu den Schleinitz-Porträts in Kleinurleben und des Monogramms GS im Anhänger mglw. ein Bildnis der Anna von Starschedel, dritte Ehefrau des Georg von Schleinitz († 1555). Nach 1946 für längere Zeit im Besitz des Kunsthändlers Heinz Kisters.

C2

**CC-POR-820-088**

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister, Inv. Nr. 1950

43,5 x 35,7 cm, Papier auf Pappe, auf Holz aufgezogen

Brustbild einer Frau in dunkler Kleidung unter Pelzüberwurf, mit bestickter Netzhaube und schwarzem Hut, reich geschmückt. Das seit 1858 in Dresden nachweisbare Bild gilt als mögliches Pendant zum gleichartigen Porträt Johann Georgs von Brandenburg (CC-POR-304-001) und zeigt wahrscheinlich dessen zweite Gattin Sabina von Brandenburg-Ansbach (1548-1575).

C2

**CC-POR-820-053**

Moulins, Musée Anne de Beaujeu, Inv. Nr. MNR 354

67 x 54 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in blau-schwarzem Kleid mit dunklem Hut, eine Blume haltend. Das Bild wurde 1942 in Frankreich für die Kunstsammlung von Hermann Göring erworben und nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst dem Louvre in Paris zugeteilt. 1965 kam es nach Moulins.

C1

**CC-POR-820-091**

Lempertz, Köln, 19. September 2018, Lot 215

40 x 31 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit besticktem Kopfputz, einen Apfel haltend. In der Gewandstickerei auf der Brust die Initialen AB. Das für den Cranach-Imitator Franz Wolfgang Rohrich (1787-1834) in Anspruch genommene Bild teilt seine Provenienz mit einem gleichartigen Bildnis Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-007).

NC

**CC-POR-820-092**

Lempertz, Köln, 6. Dezember 1997, Lot 1222

60 x 41 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit besticktem Kopfputz, einen Apfel haltend. Bildnispaar mit einem gleichartigen Bildnis Friedrichs des Weisen (CC-POR-160-086). Beide Bilder werden für den Cranach-Imitator Franz Wolfgang Rohrich (1787-1834) in Anspruch genommen und befanden sich einst im Besitz des Malers Franz von Lenbach (1836-1904).

NC

**CC-POR-820-093**

Aufbewahrungsort unbekannt

59 x 40 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit besticktem Kopfputz, einen Apfel haltend. Analog der beiden Varianten wohl ebenfalls das Pendant zu einem Bildnis Friedrichs des Weisen. Die Tafel wurde 1910 in Berlin versteigert.

NC

**CC-POR-820-051**

Aufbewahrungsort unbekannt

18 x 14 cm

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem roten Gewand mit bestickter Netzhaube. Das Bild war vor dem Zweiten Weltkrieg mehrfach im Kölner Kunsthandel und ist nach 2000 erneut im Auktionshandel aufgetaucht. Zur Deutung des Motivs und zur Art des Bildträgers gibt es widersprüchliche Angaben.

NC

**CC-POR-820-052**

Toronto, Art Gallery of Ontario, The Thomson Collection

47 x 35 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Gewand mit bestickter Netzhaube und Brautkranz aus Blüten. In der Stickerei der Netzhaube mehrmals der Buchstabe H. Aus der Slg. des kanadischen Unternehmers Ken Thomson (1923-2006), der der Galerie in Toronto im Jahr 2002 rund 2000 Gemälde schenkte.

C1

**CC-POR-820-054**

Galerie Fischer, Luzern, 2. Dezember 1993, Lot 2001

51,5 x 35 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau nach rechts in schmuckvollem Gewand mit bestickter Netzhaube und Brautkranz aus Blüten. Im Stirnbänder der Haube sind mehrere Buchstaben erkennbar.

NC

**CC-POR-820-058**

Christie's, London, 7. Dezember 1995, Lot 208

59,4 x 41,3 cm, Holz

Brustbild einer Frau in schwarzem Gewand mit schwarzem Hut. Formatgleiche Kopie nach dem Frauenbildnis in Washington (CC-POR-800-008), das Teil eines Bildnispaars ist und mglw. den Wittenberger Reformator Andreas Bodenstein und dessen Gattin Anna von Mochau zeigt.

NN

**CC-POR-820-057**

Sotheby's, London, 7. Dezember 2011, Lot 10  
61,6 x 39,4 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvollem Kleid mit aufwändig besticktem Barett. Das Bild war nach 1928 im Besitz des österreichischen Bankiers Stefan Auspitz (1869-1945), der seine Sammlung nach der Weltwirtschaftskrise 1931 verkaufen musste. Später war es in der Slg. des holländischen Unternehmers Daniël George van Beuningen (1877-1955).

C1

**CC-POR-820-059**

Madrid, Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Inv. Nr. 113

61,5 x 42,2 cm, Buchenholz

Halbfigur einer Frau in schwarzem pelzbesetzten Kleid mit einer ebenfalls pelzgesäumten Kappe. Die Stickerei im Brustbesatz zeigt die Buchstaben AB und ON. Das Bild war 1920 als Leihgabe im Museum in San Francisco und wurde 1929 von Heinrich Thyssen (1875-1947) erworben.

C1

**CC-POR-820-060**

München, Alte Pinakothek, Inv. Nr. 13112  
87,5 x 69,3 cm, Lindenholz

Halbfigur einer Frau in schwarz-roten Gewand mit Netzhäube und schwarzem Hut, mit einer Vielzahl von Schmuckstücken. Beim rechten Ellbogen bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Das Bild zeigt mglw. Elisabeth von Brandenburg-Küstrin (1540-1578), Gattin von Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach, und wäre dann das Pendant zum Gattenbild in Berlin (CC-POR-200-001). 1940 für Göring in der Schweiz erworben, nach dem Zweiten Weltkrieg in bayrischem Staatsbesitz.

C2

**CC-POR-820-061**

Ehem. Mühlhausen, Kirche (Kriegsverlust)  
Bildnis der Margaretha Luther (1534-1570), jüngste Tochter von Martin Luther, im Alter von 23 Jahren. Halbfigur in schwarzem Kleid mit Netzhäube. Links oben mit Altersangabe. Margaretha war mit Georg von Kunheim (1523-1611), dem Patronatsherren der Kirche in Mühlhausen bei Preußisch Eylau, verheiratet. Selbe Provenienz wie ein Porträt Martin Luthers (CC-POR-510-147). Beide Bilder waren seit dem 17. Jhd. in der Kirche, wurden 1860 in Berlin restauriert und kamen am Ende des Zweiten Weltkriegs in Mühlhausen abhanden.

C2

**CC-POR-820-066**

Paris, Musée du Louvre, Inv. Nr. RF 1973 33  
52 x 42,5 cm, Holz

Halbfigur einer Frau in grünem Kleid mit Brautkranz, vor einem halb von einem Vorhang verdeckten Fenster. Die Stickerei des Stirnbands zeigt die Buchstaben ADORO, am Bund des Ärmels sind die Buchstaben W und A zu erkennen. Das Bild war in den 1950er Jahren mehrfach im Kunsthandel und kam 1973 als Stiftung des Industriellen René Grog (1896-1981) in den Louvre.

NN

**CC-POR-820-069**

Aufbewahrungsort unbekannt  
54,5 x 40 cm, Holz

Halbfigur einer 22-jährigen Frau in schmuckvollem Kleid mit weißer Haube, eine Pflanze in Händen haltend, vor einem halb von einem Vorhang verdeckten Fenster. Rechts oben beschriftet M · D · XXVIII / AETAS AM TAG DIONISY / XXII. Das Bild war in den frühen 1970er Jahren in der Slg. des britischen Adligen David Robert Alexander Lindsay, 28th Earl of Crawford and 11th Earl of Balcarres (1900-1975).

NN

**CC-POR-820-068**

Aufbewahrungsort unbekannt

53 x 40,5 cm, Holz

Halbfigur einer 26-jährigen Frau in schmuckvollem grünen Kleid mit reich bestickter Haube, vor einem halb von einem Vorhang verdeckten Fenster. Oben rechts beschriftet ETATIS 26 / ANNO 1548. Das Bild kam 1922 als Vermächtnis des Juweliers Michael Dreicer (1867-1921) ins Metropolitan Museum of Art in New York (Inv. Nr. 22.60.48), wurde von diesem jedoch schon 1933 wieder verkauft. Sein weiterer Verbleib ist unbekannt.

NN

**CC-POR-820-070**

Aufbewahrungsort unbekannt

59,5 x 48,5 cm, Holz

Bildnis der Margareta Scheiring, Tochter des Magdeburger Juristen Johann Scheiring. Halbfigur in reich geschmückter Kleidung mit bestickter Haube. Identifiziert durch Inschrift rechts oben: MARGARETA SZEIRINGES / ASM[US]: MORITZEN HAVSFRAW IRES ALTERS / IM. 28: ANNO 15 [?]5 / IUNI. 18. Darunter bezeichnet mit eigenständigem Signet. Rechts oben zwei Wappen, links das der Familie Moritz, rechts das der Scheiring. Das Bild wurde 1960 in Köln versteigert.

NC

**CC-POR-820-067**

Kronach, Fränkische Galerie

41 x 28 cm, Holz

Halbfigur einer Frau in dunklem Kleid mit weißer Haube. Die Stickerei auf der Brust zeigt die bekrönten ineinander gestellten Buchstaben HM. 1987 vom Bayerischen Nationalmuseum aus der Slg. des Unternehmers Fritz Thyssen (1873-1951) angekauft und seit 1992 als Leihgabe der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen (Inv. Nr. 15271) in Kronach.

C1

**CC-POR-820-071**

Madrid, Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Inv. Nr. 258

62 x 39,8 cm, Holz

Halbfigur einer 26-jährigen Frau in pelzbesetztem roten Kleid mit weißer Haube. Links oben beschriftet: ANNO · ETATIS · 26 · - · 1525. Das Bild war 1930 im Münchner Kunsthandel und wurde wenig später von Heinrich Thyssen (1875-1947) erworben.

NC

**CC-POR-820-072**

Koller, Zürich, 25. September 2020, Lot 3012

50,3 x 35,5 cm, Holz

Halbfigur einer Frau in schmuckvollem schwarzen Kleid mit weißer Haube. Das Bild befand sich in den 1930er Jahren in der Slg. William Goldman in New York und wurde 1967 in London versteigert. Später war es in Schweizer Privatbesitz.

C1

**CC-POR-820-073**

Kassel, Gemäldegalerie Alte Meister, Inv. Nr. GK 1137

51,2 x 36,6 cm, Holz

Halbfigur einer Frau in schmuckvollem schwarzen Kleid mit weißer Haube. Formatgleiche und etwas detailärmere Wiederholung des 1967 in London versteigerten Bildes (CC-POR-820-072). Alter Besitz des Museums in Kassel, vor 1816 erworben.

NC

**CC-POR-820-077**

Aufbewahrungsort unbekannt

85 x 66 cm, Holz

Halbfigur einer 30-jährigen Frau in pelzbesetztem Kleid mit bestickter weißer Haube. Rechts oben mit Inschrift ANNO AETATIS XXX / ANNO CHRISTI SALVATORIS MDLXI, darunter bezeichnet mit Schlangensignet. Aus der Slg. des Unternehmers Henry Doetsch (1839-1894), die 1895 in London versteigert wurde. Damals galt das Bild aufgrund einer falsch verstandenen und nicht ursprünglich zugehörigen Medaille mit der Augsburger Täuferin Elisabeth Kreler als Porträt der Frau des Malers Hans Krell.

NN

**CC-POR-820-076**

Wernigerode, Schlossmuseum

46 x 33 cm, Holz

Bildnis der Katharina von Waldeck-Eisenberg (1524-1583). Halbfigur in schwarzem Kleid, mit reichem Schmuck und weißer, bestickter Haube. Identifiziert durch Inschrift rechts oben CATHARINA GEBORNE FREULIN ZU WAL:GREUIN UND FRAUW ZUR LIPPE, links oben datiert 1578. Bei der Datierung befand sich ein falsches Schlangensignet, das nach 1962 entfernt wurde. Alter Besitz der Grafen von Stolberg-Wernigerode.

NN

**CC-POR-820-075**

Sotheby's, London, 4. Juli 2013, Lot 111  
90,2 x 69,2 cm, Lindenholz

Halbfigur einer Frau in schwarzem Gewand mit schwarzer Haube. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1571. Die Tafel wurde seit 2010 wiederholt im Auktionsmarkt angeboten. Ein Vorbesitzer hat die Dargestellte als Dorothea von Dehren († 1618) in eine freie Stelle seiner Ahngalerie eingeordnet, die Identifizierung ist jedoch nicht belegt.

C2

**CC-POR-820-074**

Boston, Museum of Fine Arts, Inv. Nr. 11.3035  
63,8 x 47 cm, Holz

Halbfigur einer Frau in schwarzem Gewand mit heller Haube, ein weißes Tuch in Händen haltend. Rechts über der Schulter bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1549. Das Bild war vor 1911 in der Slg. des Börsenmaklers Adolph Thiem (1832–1923) in San Remo und wurde dann vom Museum in Boston über den amerikanischen Kunsthandel erworben.

C1

**CC-POR-820-065**

Paris, Petit Palais, Inv. Nr. PTUCK4  
51 x 35,5 cm, Holz

Halbfigur einer Frau in braunem Kleid und Netzhaube. Mögliches Pendant zum gleichartigen, mit Monogramm HC bezeichneten und 1534 datierten Bildnis eines Mannes in Madrid (CC-POR-810-028). Aufgrund von Porträthälichkeit eventuell der württembergische Reformator Johannes Brenz (1499–1570) und seine Gattin Margarethe. Das Bild kam 1921 als Schenkung des amerikanischen Bankiers und Vizekonsuls in Paris, Edward Tuck (1842–1938) in das Museum.

C1

**CC-POR-820-064**

Leipzig, Stadtgeschichtliches Museum,  
Inv. Nr. Rp. 124/1910.28  
70 x 46 cm, Holz

Porträt der Walpurga Bugenhagen (1500–1569), Frau des Reformators Johannes Bugenhagen. Halbfigur in schwarzem Kleid und schwarzer Kappe. Aus einer Reihe von vier gleichformatigen Bildnissen in Leipzig, zugehörig sind drei signierte und 1579 datierte Bildnisse der Reformatoren Martin Luther (CC-POR-510-122), Philipp Melanchthon (CC-POR-530-043) und Johannes Bugenhagen (CC-POR-584-003). Die Bilder stammen aus der Leipziger Stadtbibliothek.

NC

**CC-POR-820-044**

Prag, Bildergalerie der Prager Burg,  
Inv. Nr. HS242  
38 x 25 cm, Holz

Ganzfigurige Darstellung einer jungen Frau in rotem Kleid mit Netzhaube, einen Apfel in Händen haltend. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1527 (?). Seit 1685 in der Prager Burg nachweisbar, zeitweilig an die Gesellschaft patriotischer Kunstreunde und später an die Nationalgalerie verliehen.

C1

**CC-POR-820-045**

Warschau, Nationalmuseum  
34,9 x 23,8 cm, Buchenholz

Ganzfigurige Darstellung einer jungen Frau in grünem Kleid mit breitem roten Barett, ein Vergissmeinnicht haltend. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Das Bild ist eine Dauerleihgabe des Wilanow-Palastes (dessen Inv. Nr. Wil. 1518), wo es sich spätestens seit der ersten Hälfte des 18. Jhd. befand.

C1

**CC-POR-820-079**

Auktionshaus im Kinsky, Wien, 28. November 2013, Lot 31  
40 x 26 cm, Holz

Ganzfigurige Darstellung einer Frau in schwarzem Gewand mit weißer Haube. Bildpaar mit gleichartigem Bildnis einer Dame in rotem Gewand (CC-POR-820-080). Beide Bilder kamen 2013 in Wien gemeinsam zur Auktion wurden als Teil eines Trachtenzyklus betrachtet.

NC

**CC-POR-820-080**

Auktionshaus im Kinsky, Wien, 28. November 2013, Lot 31  
40 x 26 cm, Holz

Ganzfigurige Darstellung einer Frau in rotem Gewand mit geschmückter Haube und Brautkrone aus Blüten. Auf der weißen Schürze das kursächsische Wappen. Bildpaar mit gleichartigem Bildnis einer Dame in schwarzem Gewand (CC-POR-820-079), das ebenfalls 2013 in Wien versteigert wurde.

NC

**CC-POR-820-055**

Sotheby's, New York, 13. Juni 2007, Lot 72  
55 x 35,5 cm, Holz

Halbfigur einer Frau in schmuckvoller Kleidung mit bestickter Haube, ein nacktes Kind mit einem Apfel auf dem Schoß haltend. In der Bruststickerei ihrer Kleidung der Buchstabe N. Das Bild war 1931 im Wiener Kunsthandel.

NN

**CC-POR-820-056**

MacDougall's Arts, London, 7. Juli 2011, Lot 1  
56,5 x 39 cm, Holz

Halbfigur einer Frau in schmuckvoller Kleidung mit bestickter Haube, ein nacktes Kind mit einem Apfel auf dem Schoß haltend. In der Bruststickerei ihrer Kleidung der Buchstabe N. Formatgleiche Wiederholung des Bildes aus dem Wiener Kunsthandel (CC-POR-820-055).

NC

**CC-POR-820-084**

Aufbewahrungsort unbekannt  
49,5 x 32,5 cm, Holz

Halbfigur einer Frau in schmuckvoller Kleidung mit bestickter Kappe, mit einer Nähnadel an einem Werkstück arbeitend, begleitet von einem stehenden Knaben. Rechts oben bezeichnet mit Monogramm HB mit Greifenkopf und datiert 1545. Das lange Zeit in frz. Privatbesitz befindliche und dann 1984 in Monaco versteigerte Bild wurde auch als biblische Szene mit Rebekka und Jakob interpretiert.

NC

**CC-POR-820-085**

Braunschweig, Herzog Anton Ulrich-Museum, Inv. Nr. GG 28  
53,3 x 39,7 cm, Lindenholz

Halbfigur einer Frau in schmuckvoller Kleidung mit bestickter Kappe, ein nur mit einem Schleier bekleidetes Kind auf einer Brüstung haltend. Links oben das Wappen der Berliner Patrizierfamilie von Wins. Bei der Dame handelt es sich wohl um Anna von Wins, seit 1524 Gattin des Magdeburger Assessors Erasmus Moritz. Auf der Brüstung unten bezeichnet mit Monogramm HB und datiert 1528. Aus Privatbesitz 1865 dem Museum gestiftet.

NC

**CC-POR-820-086**

Ehem. Starogard, Schloss (Kriegsverlust)  
65 x 42 cm, Holz

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvoller Kleidung, einen Kelch haltend. Links dahinter eine ältere Frau, rechts Landschaftsausblick. Das Motiv wird sowohl als Doppelporträt der Sidonie von Bork (1548–1620) in Jugend und Alter als auch als Allegorie der jugendlichen Hoffart verstanden. Die Figurenkomposition der jungen Frau entspricht seitenverkehrt der Katharina des Monogrammisten HS (CC-CMS-230-009). Das Bild befand sich bis zur Zerstörung 1945 in Schloss Starogard, dem Sitz der Herren von Bork.

NN

**CC-POR-820-078**

Stettin, Nationalmuseum  
87 x 74 cm, Leinwand

Halbfigur einer jungen Frau in schmuckvoller Kleidung, einen Kelch haltend. Links dahinter eine ältere Frau, rechts Landschaftsausblick. Eine von mehreren bekannten Kopien nach dem Bild aus Starogard (CC-POR-820-086). Diese Fassung stammt aus der Bibliothek des Regierungsrats Samuel Gottlieb Löper (1712–1778) und kam in den 1930er Jahren ins Marienstiftsgymnasium nach Stettin. Nach 1945 gelangte es ins Nationalmuseum.

NC

**CC-POR-820-089**

Wien, Kunsthistorisches Museum,  
Inv. Nr. GG 877  
62 x 88,8 cm, Lindenholz

Brustbilder von drei jungen Damen in schmuckvollen Gewändern. Aufgrund von Porträthäufigkeit handelt es sich wahrscheinlich um die sächsischen Prinzessinnen Sibylla (1515–1592), Emilia (1516–1591) und Sidonia (1518–1575), Töchter Heinrichs des Frommen. Das Bild ist alter Besitz des Wiener Kaiserhofes und seit dem frühen 17. Jhd. in Wiener Inventaren nachweisbar.

C1